

# Wirtschaftsreport

IHK Siegen

Oktober 2023



**Titelthema:**

**Entsorgungsbranche**





**1849**

Erlass zur Errichtung einer Siegener Handelskammer

**175** IHK Siegen

# 175 Jahre IHK Siegen

## Wir feiern Jubiläum.



QR-Code scannen und direkt zur Website gelangen

**2024**

Wir feiern unser 175-jähriges Bestehen

### Jubiläumsfonds - 175.000 Euro für den guten Zweck



#### Zum 175-jährigen Jubiläum wollen wir etwas Gutes tun.

Dafür wurde der IHK-Jubiläumsfonds ins Leben gerufen groß; er ist mit 175.000 Euro dotiert. Damit werden im gesamten Jubiläumsjahr Vereine, Initiativen, Organisationen und Einzelpersonen unterstützt, die sich für unsere Gesellschaft einsetzen.

Sie möchten sich für eine Förderung aus dem Jubiläumsfonds bewerben? Auf unserer Jubiläums-Internetseite können Sie den Zuwendungsantrag ausfüllen.

<https://175-jahre.ihk-siegen.de/>



**Der Festakt findet am 21. Februar 2024 in der Siegerlandhalle statt.**

### Weitere Veranstaltungen



#### 03.05.2024 | IHK Siegen Galakonzert für das Ehrenamt

Ohne das enorme Engagement vieler Ehrenamtlicher könnte die Kammer ihre Aufgaben kaum bewältigen. Daran möchten wir auch im Jubiläumsjahr erinnern und uns mit einer besonderen musikalischen Zeitreise am 3. Mai 2024 im Apollo Theater in Siegen bedanken.



#### 08.11.2024 | IHK Siegen Landesbestenehrung Ausbildung

Die Besten stehen im Rampenlicht: Am 8. November 2024 werden zahlreiche Prüflinge, die im Landesvergleich jeweils als Jahrgangsbeste abgeschnitten haben, für ihre herausragenden Leistungen geehrt.

# Editorial

## Keine vorschnelle Bewerbung

Mit ihrer Ankündigung, in Nordrhein-Westfalen einen zweiten Nationalpark zu schaffen, greift die Landesregierung ein Ziel auf, das CDU und GRÜNE bereits im Koalitionsvertrag von 2022 festgelegt hatten. Keine große Überraschung also. Bis zum kommenden Frühjahr können sich Kreise mit konkreten Vorschlägen und Gebieten bewerben. Besonders geeignet aus Sicht des Landes: großflächige, weitgehend unzerschnittene und naturschutzfachlich bedeutungsvolle Naturräume, von denen ein Großteil idealerweise im Landesbesitz sein sollte. Damit rücken auch der Rothaarkamm und das Ebbegebirge in den Kreisen Siegen-Wittgenstein und Olpe in den Fokus.

In Zeiten, in denen wir unser Handeln regelmäßig und systematisch auf klimapolitische Auswirkungen hinterfragen, kommt die Idee eines Nationalparks passend, sollte man meinen. Areale mit einem ohnehin bestehenden hohen Naturwert werden rigoros geschützt und dazu noch touristisch vermarktet. Die Eifel hat als erster Nationalpark Nordrhein-Westfalens erheblich an Bekanntheit gewinnen und ihr Image verbessern können. Eine weitere Hoffnung – vor allem in Siegen-Wittgenstein: Mit einem Nationalpark könnte das ewige Geringel um freilebende Wisente beendet werden. Das Land erhielte eine Legitimation, hier als verantwortliche Instanz einzutreten.

Aber ist ein Nationalpark für unsere Region wirklich eine gute Idee? Skepsis ist angebracht. Der heimische Wirtschaftsraum gehört zu einem der stärksten Industriestandorte bundesweit. Ein Nationalpark würde eine Vielzahl an Verbotsgebieten mit sich bringen, die nicht ohne Folgen blieben: Die Ausweisung weiterer Gewerbegebiete würde trotz eines nachgewiesenen Defizits von rund 500 Hektar im IHK-Bereich ebenso ausgebremst wie möglicherweise Verkehrsinfrastrukturprojekte. Die Verordnung für den bestehenden Nationalpark Eifel zeigt, wohin die Reise ginge: Die Errichtung von Straßen, Wegen, Reitwegen, Loipen – untersagt! Klettern an Felsen, Baumschulen oder Weihnachtsbaumkulturen – untersagt! Einrichtungen für Erholungszwecke – untersagt! Geräuschemissionen – untersagt! Gewerbliche Tätigkeiten – untersagt, ebenso wie übrigens die Jagd. Dabei haben die Jäger den Auftrag, Wildbestände zu reduzieren. Neue Windkraftanlagen? Im Nationalpark undenkbar!

Außer Frage steht: Die Natur hat ein Anrecht auf Schutz. Der wird über alle Verwaltungsebenen umgesetzt: über die EU (Flora-Fauna-Habitat), über das Raumordnungsgesetz des Bundes, den Landesentwicklungsplan, den Regionalplan, die Flächennutzungspläne und schließlich die jeweiligen Bebauungspläne. Es besteht somit in keinerlei Hinsicht irgendeine Lücke in der planerischen Ausweisung von Schutzräumen. Gerade im südlichen Teil Südwestfalens ist die industrielle Entwicklung durch die vorherrschende Topografie besonders erschwert: Enge Tallagen machen die Erweiterung von Gewerbegebieten zu einer Herkulesaufgabe und sind auch der Erreichbarkeit für dringend benötigte Fachkräfte nicht dienlich.

Die empfohlene Mindestgröße für einen einzigen Nationalpark liegt bei 10.000 Hektar, was gerundet 0,3 % der gesamten Landesfläche entspricht. Wenn man bedenkt, dass landesweit lediglich 2,2 % der Landesfläche für Industrie- und Gewerbe beansprucht wird – in den Kreisen Siegen-Wittgenstein und Olpe sind es gerade einmal 1,5 % der Gesamtfläche –, ist dies kein Pappentier.

Es gibt also eine Vielzahl an Betroffenheiten und Auswirkungen, die berücksichtigt werden müssen – der erhoffte Effekt für das Wisentprojekt ist hierbei nur einer von sehr vielen Aspekten –, bevor eine Antwort auf die Frage ge-



funden wird: Braucht es hier wirklich noch einen Nationalpark? Heute lässt sich so etwas nicht „par ordre du mufti“ verordnen; um diese Entscheidung treffen zu können, müssen alle relevanten gesellschaftlichen Akteure in einem breit angelegten Prozess beteiligt werden. Wenn Beteiligung daher ernst gemeint sein soll, muss auch genügend Zeit gegeben sein, alle Kräfte einzubinden und zu einer fundierten Position zu gelangen, die auf große Akzeptanz stößt. Innerhalb des hierzu vom Land vorgesehenen halben Jahres wird dies kaum möglich sein. Der Umstand, dass jeder Einzelne eigene Gebietsvorschläge machen kann, wird den Prozess, der auch in entsprechende Entscheidungen der Kreise münden muss, nicht vereinfachen. Bemerkenswert ist, dass eine solche weitreichende raumplanerische Maßnahme damit in einem Parallelverfahren zum bestehenden Raumordnungsverfahren legitimiert wird.

Die Ausgangslage in den Kreisen Olpe und Siegen-Wittgenstein ist daher nicht geeignet, mit einer Blitzbewerbung um einen Nationalpark im Windhundverfahren zur hingehaltenen Fleischwurst zu stürmen. Die Idee eines Nationalparks selbst ist zu ernst, um ihr mit einem „Hüftschuss“ zu begegnen. Sie sollte jedoch nicht vorschnell grundsätzlich verworfen werden. Positive touristische Effekte sind durchaus möglich, aber sie müssen gegen weitere Auswirkungen sorgfältig abgewogen werden. Mit der Prämisse „Der Erste wird der Erste sein!“ würden die Kreise den Menschen, die hier leben und arbeiten, und sich selbst keinen Gefallen tun. ■

In diesem Sinne grüßt Sie herzlich

  
Walter Viégner  
IHK-Präsident



# Inhaltsverzeichnis



Titelthema

4

## Entsorgungsbranche Technologischer Fortschritt und bürokratisches Dickicht

Abfälle und nicht mehr benötigte Produkte adäquat zu entsorgen bzw. recyceln, ist eine Aufgabe von unschätzbarem Wert. Zahlreiche zertifizierte Fachbetriebe in den Kreisen Siegen-Wittgenstein und Olpe leisten mit ihrer Arbeit aktiven Umweltschutz und verkörpern die Prinzipien der Kreislaufwirtschaft ...

Titelseite:

Foto: Carsten Schmale

## 36 Firmengruppe Runkel „Wir schaffen bleibende Werte“



## 39 Stadt Drolshagen Leben und Arbeiten unter perfekten Bedingungen



## 44 dicomputer GmbH Software für den Getränkehandel



## Impressum

Der WIRTSCHAFTSREPORT ist das offizielle Organ der IHK Siegen und wird den kammerzugehörigen Unternehmen im Rahmen ihrer beitragspflichtigen Mitgliedschaft ohne besonderes Bezugsentgelt geliefert. Im freien Verkauf jährlich EURO 25,20 + Porto und MwSt. Einzelheft EURO 2,10 + Porto und MwSt. Bestellung nur durch den Verlag.

Erscheinungsweise: jeweils am 1. jedes Monats.  
Druckauflage: 22 550 Exemplare  
Quartal 2/2023  
A 4791



Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt die Meinung der IHK Siegen wieder. Nachdruck mit Genehmigung des Herausgebers und Quellenangabe sowie fotomechanische Vervielfältigung für innerbetrieblichen Bedarf gestattet. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen. Der WIRTSCHAFTSREPORT ist keine auf Erwerb ausgerichtete Veröffentlichung.

### Herausgeber

Industrie- und Handelskammer Siegen,  
Hauptgeschäftsstelle, Postfach 10 04 51, 57069 Siegen,  
Koblenzer Straße 121, 57072 Siegen  
Telefon 0271 3302-0  
Telefax 0271 3302-400  
E-Mail: [si@siegen.ihk.de](mailto:si@siegen.ihk.de),  
Internet: <http://www.ihk-siegen.de>

Geschäftsstelle Olpe, Postfach 14 46, 57444 Olpe,  
In der Trift 11, 57462 Olpe, Telefon 02761 9 44 50,  
Telefax 02761 9445-40, E-Mail: [oe@siegen.ihk.de](mailto:oe@siegen.ihk.de)

### Redaktion

Patrick Kohlberger: 0271 3302-317  
Hans-Peter Langer: 0271 3302-313  
E-Mail: [presse@siegen.ihk.de](mailto:presse@siegen.ihk.de)

### Weitere Mitarbeiterin dieser Ausgabe

Katja Sponholz

### Layout

Christian Reeh

### Druck, Anzeigen und Verlag

Vorländer GmbH & Co. KG  
Buch- und Offsetdruckerei · Verlag · Werbeagentur  
Obergraben 39, 57072 Siegen, Telefon 0271 5940-0

### Anzeigenannahme:

Michaela Hartrumpf-Schneider, Telefon 0271 5940-335  
Philip Tordeur, Telefon 0271 5940-331  
Fax 0271 5940-373, Mail: [wirtschaftsreport@vorlaender.de](mailto:wirtschaftsreport@vorlaender.de)

### Zustellung

Für Fragen, die die Zustellung betreffen, wenden Sie sich bitte an [zustellung@siegen.ihk.de](mailto:zustellung@siegen.ihk.de) oder 0271 3302-273.

### Beilagenhinweis

Dieser Ausgabe liegt ein Prospekt der Fa. Wortmann AG, 32609 Hüllhorst, bei.

Zurzeit gültige Anzeigenpreisliste Nr. 62



**IHK online**

»Gekürzte Pressemeldungen finden Sie zusätzlich zur Printausgabe auch online unter [www.ihk-siegen.de](http://www.ihk-siegen.de).  
Dazu geben Sie bitte die dem Text beigefügte ID in das Suchfeld unserer Website ein.«

**36 | Berichte**

- » **36** „Wir schaffen bleibende Werte“
- » **39** Leben und Arbeiten unter perfekten Bedingungen
- » **39** Tod als Teil des Lebens begreifen
- » **46** Software für den Getränkehandel

**10 | Nachrichten**

- » **10** Dialog.Schiene.Südwestfalen
- » **12** Cybersicherheit
- » **14** Gesellschaftsrecht
- » **48** Siegerlandfonds
- » **50** Exportkontrolle
- » **51** Karriertag

**» 62 Jubiläen/Bücher****62 | Börsen**

- » **62** Unternehmensnachfolgebörse
- » **64** Handels- und Genossenschaftsregister
- » **70** Veranstaltungskalender



IHK Siegen auf Social Media



**BAUEN IST  
PRÄZISION  
BIS INS KLEINSTE DETAIL**

**OTTO QUAST**

Bauunternehmen Siegen  
Weidenauer Straße 265  
57076 Siegen

- Hochbau
- Straßen- und Tiefbau
- Schlüsselfertigbau
- Betonfertigteile
- Spezialtiefbau
- Trinkwasserbehälter
- Bauwerterhaltung
- Ingenieurbau
- Konzeption

Entsorgungsbranche

# Technologischer Fortschritt und bürokratisches Dickicht





Abfälle und nicht mehr benötigte Produkte adäquat zu entsorgen bzw. recyceln, ist eine Aufgabe von unschätzbarem Wert. Zahlreiche zertifizierte Fachbetriebe in den Kreisen Siegen-Wittgenstein und Olpe leisten mit ihrer Arbeit aktiven Umweltschutz und verkörpern die Prinzipien der Kreislaufwirtschaft. Der Wirtschaftsreport stellt exemplarisch einige dieser Unternehmen vor und thematisiert dabei auch die Hürden und Herausforderungen, mit denen diese konfrontiert sind.

Text: Patrick Kohlberger | Fotos: Carsten Schmale (2), REMONDIS, Umweltservice Lindenschmidt

Der Begriff „Entsorgungsfachbetrieb“ (EFB) wird im sogenannten Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) definiert. Die spezifischen Anforderungen ergeben sich aus der „Entsorgungsfachbetriebsverordnung“ (EfbV). Nach erfolgreicher Auditierung können Betriebe, die gewerbsmäßig oder im Rahmen wirtschaftlicher Unternehmen respektive öffentlicher Einrichtungen Abfälle sammeln, befördern, lagern, behandeln, verwerten, beseitigen oder handeln, ein entsprechendes Zertifikat erlangen. Dafür ist es erforderlich, in einer Entsorgungsgemeinschaft

(EG) Mitglied zu werden oder einen Überwachungsvertrag mit einer technischen Überwachungsorganisation (TÜO) abzuschließen. In Nordrhein-Westfalen hat die Bezirksregierung Düsseldorf die Aufsicht über die Verfahren übernommen.

Dass klare Vorgaben den rechtlichen Rahmen bilden und die Reglementierung streng ausfällt, ist angesichts der großen Verantwortung, die die Unternehmen in dieser Branche innehaben, gut, richtig und enorm wichtig – und dennoch auch ein kleiner Vorgeschmack auf das dichte Behördengeflecht, das der deutsche Staat gewoben hat. Als zertifizierter EFB kennt sich die Siegener Recycling Werkstätten gGmbH (SRW) mit dieser Gemengelage bestens aus. „Wir müssen über jedes einzelne Teil, das hier ankommt, detailliert Buch führen“, unterstreicht Betriebsleiter Rainer Setzke.

Und von diesen Teilen gibt es tagtäglich eine ganze Menge, wie beim Rundgang durch das Areal in der Eisenhüttenstraße in Kaan-Marienborn schnell klar wird. Seit mittlerweile 27 Jahren aktiv, sind die SRW zu einem kompetenten und geschätzten Partner in allen Fragen eines qualifizierten Recyclings von Elektro- und Elektronikprodukten sowie den darin enthaltenen Metallen avanciert. Kunden sind zahlreiche Industriebetriebe und alle Kommunen des Altkreises. „Technischen Fortschritt zu gewährleisten und dabei immer den Überblick über die sich ständig verändernden Rechtsvorschriften zu haben, hat für uns oberste Priorität“, erklärt Geschäftsführer Jürgen Haßler. Durch die permanente Weiterentwicklung der Recyclingprozesse, Mitarbeiterschulungen und umweltbewusstes Handeln sei das Team immer auf dem aktuellen Stand.

Die Siegerländer entsorgen unter anderem Haushaltsgroßgeräte, Kühlgeräte, automatische Ausgabegeräte, Informations- und Telekommunikationsgeräte, Gasentladungslampen, Geräte der Unterhaltungselektronik und Bleibatterien. Hinzu kommen Haushaltskleingeräte, Beleuchtungskörper, elektrische und elektronische Werkzeuge, Spielzeuge, Sport- und Freizeitgeräte, Medizinprodukte sowie Überwachungs- und Kontrollinstrumente. Ein breites Portfolio, dessen Abwicklung ausgewiesenes Know-how, höchste Sorgfalt und eine klare Aufgabenteilung erfordert.

Im Falle der SRW müssen besonders viele Räder ineinandergreifen. Schließlich handelt es sich um ein Kooperationsprojekt der Kreishandwerkerschaft Westfalen-Süd und des AWO-Kreisverbands Siegen-Wittgenstein/Olpe. „Der soziale Auftrag steht im Vordergrund unserer Arbeit“, hält Geschäfts-



Die Siegener Recycling Werkstätten gGmbH (SRW) um Geschäftsführer Jürgen Haßler (l.) und Betriebsleiter Rainer Setzke hat ihre Arbeit im Jahr 1996 begonnen.



*Das SRW-Team trägt mit seiner Arbeit zum Umweltschutz und zur Förderung der Kreislaufwirtschaft bei.*

führer Jens Hunecke fest. Man habe sich der Aufgabe verschrieben, möglichst vielen benachteiligten Personengruppen als Sprungbrett zu dienen und ihnen eine echte Chance zu geben – von Jugendlichen mit einer schwierigen Perspektive auf dem Arbeitsmarkt bis hin zu langzeitarbeitslosen Frauen und Männern. Die anfallenden Mehraufwandsentschädigungen werden aus Mitteln des Jobcenters Kreis Siegen-Wittgenstein gefördert.

14 hochqualifizierte festangestellte Beschäftigte – von Stahlbau- über Elektrotechnik-Experten bis hin zu geschultem Verwaltungspersonal – koordinieren alle Prozesse und sorgen für höchste Sicherheit. „Unser Konzept funktioniert ideal. Wir sind dankbar für alle, die sich hier einbringen und wichtige Arbeit verrichten. Auch die kulturellen Unterschiede unserer Arbeitskräfte sind kein Hindernis – im Gegenteil! Sie sind eine echte Bereicherung. Alle unterstützen einander“, hebt Jürgen Haßler hervor.

Pro Tag bringen zwei große Lkw verschiedenes Material in die Warenannahme. Auf das Jahr gerechnet sind es ungefähr

1.600 Tonnen. Wichtig ist eine adäquate Schadstoffentfrachtung, um Risiken auszuschließen. So geht beispielsweise von Akkus im Falle unsachgemäßer Handhabung und Lagerung eine hohe Brandgefahr aus. Das Material wird komplett gewogen, von Hand bearbeitet und zur maschinellen Weiterverarbeitung an zertifizierte Partnerunternehmen weitergegeben.

Über die Jahrzehnte hinweg ist es den Verantwortlichen gelungen, vielen Menschen aus der Region zu einem erfolgreichen Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt zu verhelfen – für Rainer Setzke die schönste Bestätigung: „Dass so viele Teilnehmer über die Tätigkeit bei uns wieder in den Arbeitsmarkt zurückfinden, macht uns stolz und glücklich.“ In den ersten Jahren war das SRW-Team übrigens noch im IHW-Park in Eisfeld ansässig. 2008 erwarben die Verantwortlichen dann eine alte Industriebrache in Kaan-Marienborn. „Hier finden wir perfekte Bedingungen vor, um gute Arbeit zu machen“, konstatiert Jürgen Haßler.

Weniger einfach hingegen sei es, mit den zunehmenden Auswüchsen der Bürokratie zurechtzukommen, ergänzt Rainer Setzke. Kreislaufwirtschaftsgesetz, Elektro-Gesetz, Bundesimmissionschutzgesetz, Vorschriften, Nachweispflichten etc. – der Dokumentationsaufwand und die Einhaltung aller aktuellen Richtlinien würden immer komplexer. Ein Beispiel: „E-Altgeräte werden hier bei uns entsorgt. Das trifft dementsprechend auch auf E-Bikes zu. Privatpersonen, die ihre E-Bikes mit herausnehmbaren Akkus – oder diese Akkus separat – zu uns bringen, müssen wir mit dem Akku wieder wegschicken. An dieser Stelle greift das Batteriegesetz (BattG), das E-Bike-Akkus als Industriebatterien und nicht als Gerätebatterien einstuft.“ Gerade für den Otto-Normal-Verbraucher sei es angesichts der Flut von Regelungen und Gesetzen fast unmöglich, immer auf dem Laufenden zu bleiben und alles zu durchblicken.

Von vielfältigen Erfahrungen vermag auch das Team der Firma Lindenschmidt Umweltservice zu berichten. Das mittelständische Entsorgungsunternehmen aus Kreuztal-Krombach verfügt über einen modernen Fuhrpark, eine eigene chemisch-physikalische Behandlungsanlage für Sonderabfallstoffe und ein autorisiertes Fachlabor, das allen heutigen Anforderungen an die Abfallanalytik gerecht wird.

Mit ihrer Zertifizierung zum Entsorgungsfachbetrieb, der Ernennung zum Fachbetrieb gemäß Wasserhaushaltsgesetz sowie der Qualitätsmanagement-Auditierung nach DIN EN ISO 9001:2008 sind die Siegerländer exzellent aufgestellt, um den wachsenden Anforderungen gerecht zu werden. Zum Portfolio gehören Abfallentsorgung, Industriereinigung, Kanaldienstleis-



tungen sowie die fachgerechte Wartung von Ölabscheider- und Fettabscheideranlagen zum Schutz von Abwassersystemen.

Kernkompetenz ist die Bearbeitung von Industrieabfällen, gefährlichen Abfällen oder – ganz allgemein gehalten – Sondermüll. „Wir bieten Verfahren, die in dieser Form nicht jeder abbilden kann“, verdeutlicht Geschäftsführer Christoph Lindenschmidt. Beispielsweise erhalte man von überregionalen Auftraggebern – der Aktionsradius hat sich im Laufe der Jahre stetig vergrößert – verschiedene Chemikalien-Verpackungen zur Weiterverarbeitung. „Auch die kann man noch umweltfreundlich recyceln. Irgendwann sind sie aber mal hinüber, sodass sie entsorgt werden müssen.“ Das übliche Verfahren in Deutschland sei dann die Verbrennung in einer Sondermüllverbrennungsanlage. „Uns gelingt hier als einem von wenigen Entsorgern ein tatsächliches Recycling. Insbesondere die Kunststoffe gehen so dem Kreislauf nicht verloren. Das ist aber sehr anspruchsvoll und funktioniert nur, wenn die Mitarbeiter sehr gut geschult sind. Wir legen daher größten Wert auf Weiterbildung“, erklärt der Unternehmer.

Qualität, Transparenz und das Streben nach Innovation seien die wichtigsten Faktoren, wenn es darum gehe, sich als verhältnismäßig kleines Unternehmen auf dem Markt zu behaupten. „Manche Konzerne in unserer Branche haben gefühlt mehr Niederlassungen als wir Mitarbeiter“, scherzt Lindenschmidt. Derzeit gehörten der Belegschaft 240 Beschäftigte an. Die Suche nach Fachkräften werde natürlich immer schwieriger. „Der

Markt hat sich im Vergleich zur Situation vor zehn oder 15 Jahren komplett gedreht – mit entsprechenden Auswirkungen auf unsere Personalarbeit. Früher haben sich zahlreiche potenzielle Auszubildende bei uns beworben. Heute bewerben wir uns bei diesen jungen Menschen.“

Das Unternehmen nutze etwa die sozialen Medien, um auf sich aufmerksam zu machen und Jugendliche für eine betriebliche Lehre zu begeistern. Genauso wichtig sei es, den bereits im Betrieb tätigen Mitarbeitern Wertschätzung entgegenzubringen. Diese sei nicht allein mit Geld auszudrücken, betont der Geschäftsführer: „Wir haben viele Zusatzprogramme und Angebote – von E-Bike-Leasing über Gesundheitsleistungen bis hin zu Firmenevents, die den Zusammenhalt und das Miteinander stärken.“

Von der Arbeit, die das Team tagtäglich leistet, können sich die Kunden gleich vier Mal im Jahr bei Tagen der offenen Tür persönlich überzeugen. „Wir wissen, wie groß unsere Verantwortung gegenüber den Kunden ist. Deshalb ist es uns ein besonderes Anliegen, dass sie sich die Abfallprozesse hier vor Ort selbst anschauen können. So sehen sie, dass ihr Abfall bei uns in guten Händen ist“, erläutert Lindenschmidt.

Maximales Vertrauen sei die Grundlage für eine langfristige und erfolgreiche Zusammenarbeit. Ebenso relevant sei es für Entsorgungsfachbetriebe, neuen Technologien offen gegenüberzustehen und selbst Akzente zu setzen. Im Bereich der

*Die Firma Umweltservice Lindenschmidt hat sich unter anderem mit speziellen Verfahren zum Recycling von Chemikalien-Verpackungen einen Namen gemacht.*





Digitalisierung in der Sonderabfallentsorgung in Deutschland sei seine Branche „ein echter Vorreiter“ gewesen, freut sich Christoph Lindenschmidt. Bereits 2010 habe man das elektronische Abfallnachweisverfahren (eANV) komplett digitalisiert, inklusive fortgeschrittener elektronischer Signatur. In diesem Verfahren seien immer die Abfallerzeuger, -beförderer und -entsorger sowie die zuständigen Behörden beteiligt. „Nachdem wir das geschafft hatten, sind weitere Digitalisierungsvorhaben für uns zur Routine geworden – von Prozessautomatisierungen über Verwaltungsdigitalisierung bis zur Homeoffice-Einrichtung in Corona-Zeiten.“

Ein weiteres Hauptaugenmerk der Kreuztaler ist auf die Einhaltung möglichst klima- und umweltfreundlicher Produktionsmethoden gerichtet. Hintergrund: Viele der Recycling- und Abfallbehandlungsprozesse sind sehr energieintensiv. „Wir benötigen hier viel Wärme und Strom. Fast die komplette Wärme und den größten Teil des benötigten Stroms produzieren wir selbst vor Ort in Krombach, entweder durch besonders effiziente KWK-Anlagen oder durch komplett klimaneutrale Photovoltaik- bzw. Biomasse-Anlagen.“

Wie wichtig die Suche nach Fachkräften ist, welche Rolle Energieeffizienz und Digitalisierung für die Arbeit in den kommenden Jahren spielen und welche Hürden die deutsche Bürokratie für Entsorgungsfachbetriebe bereithält, weiß auch Arne Brosch, Geschäftsführer der REMONDIS Olpe GmbH. Er sieht sein Team auf einem sehr guten Weg, die Herausforderungen

zu bewältigen, bestätigt aber auch: „Der Staat macht es einem wirklich nicht leicht.“

Das mittelständische Familienunternehmen, Teil der REMONDIS Gruppe, agiert unter dem Leitspruch „Internationale Kompetenzen regional umsetzen“. Dabei habe jede Niederlassung ihre Besonderheiten und Spezialitäten, verdeutlicht Brosch. Allein in Südwestfalen gibt es 13 Standorte. Sie alle sind Ansprechpartner für Auftraggeber aus Gewerbe- und Industrieunternehmen sowie für private Haushalte. Industriereinigung und der Umgang mit gefährlichen Abfällen zählen auch hier zum Standard. Man betreibt hochmoderne Aufbereitungsanlagen und hat sich unter anderem im Bereich der Sekundärrohstoffwirtschaft einen Namen gemacht.

Im Fokus ist für REMONDIS indes auch die Frage nach tragfähigen und zukunftsorientierten Lösungen im Bereich der Verkehrsinfrastruktur. Die Entwicklung, dass der industriestärke Wirtschaftsraum Südwestfalen künftig noch stärker auf die Schiene setzen und den Intermodalverkehr stärken will (ausführliche Informationen dazu in der Berichterstattung über den „Dialog.Schiene.Südwestfalen“ in dieser Ausgabe des Wirtschaftsreports), beschäftigt das Team um Arne Brosch: „Wir sehen nicht erst seit der Sperrung der Talbrücke Rahmede bei Lüdenscheid und den damit verbundenen Auswirkungen, dass wir in Südwestfalen im wahrsten Sinne des Wortes andere Wege brauchen, um flexibler zu werden, uns breiter aufzustellen, unabhängiger vom Verkehrsträger Straße zu sein und

*REMONDIS  
betreibt in  
Südwestfalen  
insgesamt  
13 Standorte.*





dabei gleichzeitig natürlich auch noch einen immensen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz zu leisten", berichtet der Geschäftsführer.

Erste Erprobungsversuche dazu habe REMONDIS inzwischen mit dem Schwesterunternehmen Transdev in Siegen-Wittgenstein absolviert. „Über das Container-Terminal in Kreuztal haben wir testweise einen Container mit Restabfällen aus privaten Haushalten auf dem Schienenweg abtransportiert.“ Eine dauerhafte Kooperation sei denkbar, aber noch nicht konkretisiert. Entsprechende Konzepte – auch mit Blick auf umsetzbare Kapazitäten und Frequenzen – müssten noch besprochen und final ausgearbeitet werden. Das Potenzial sei jedoch vielversprechend.

Gleiches gelte prinzipiell für das weite Feld der Digitalisierung. Im Vergleich mit anderen Wirtschaftsbereichen sei die Entsorgungsbranche im Gesamten hier aktuell unbedingt technologieführend. Umso mehr komme es darauf an, als Unternehmen selbst Vorbildcharakter zu zeigen und wegweisende Projekte auf den Weg zu bringen. „Die Technologie kann die Basis dafür sein, konkrete Mehrwerte für die Kunden und auch für uns zu schaffen – und wir haben da schon eine ganze Menge erreicht“, resümiert Brosch.

Die Modernisierung von Verwaltungsprozessen sei eine der Komponenten. Längst habe REMONDIS zum Beispiel sämtliche Dokumentationen digitalisiert und damit eine erhebliche Effizienzsteigerung generiert. Mindestens genauso bedeutsam seien aber die Anstrengungen rund um vernetzte Maschinen und Container – Stichwort „Internet der Dinge“ („Internet of Things“, IoT). In den vergangenen Jahren habe der Betrieb viel Zeit, Aufwand und Geld in Forschungsarbeit investiert, um voranzukommen.

Die Digitalisierung, betont der Unternehmer, sei in vielerlei Hinsicht ein wertvolles Werkzeug, um Ziele zu erreichen – auch mit Blick auf das immer mehr an Bedeutung gewinnende Thema Nachhaltigkeit. „Hier müssen und wollen wir noch besser werden“, ordnet Brosch ein. Die Fragen seien vielfältig: „Wie lassen sich Emissionen weiter reduzieren? Wie lässt sich der gesamte Wirtschaftskreislauf nachhaltiger gestalten? Wie wird Abfallentsorgung noch effizienter?“ Die von der Europäischen Union formulierte Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung sei bisher in erster Linie für die strategische Ausrichtung großer Konzerne leitend. „Die stellen nun aber natürlich sukzessiv alle Akteure ihrer Lieferkette auf den Prüfstand und konfrontieren diese mit klaren Anforderungen. Wer die nicht erfüllt, ist schnell raus.“

Das Reporting werde nach und nach auch für die mittelständisch geprägte Wirtschaft in Südwestfalen immer entscheidender. Dafür sei vor allem eines elementar: die Erhebung und transparente Auswertung hochwertiger Daten. „Genau das setzen wir bereits in einigen Bereichen erfolgreich um“, versichert der Unternehmer. Ein Beispiel: die Leerung der Papiercontainer in Kreuztal. Vor vier Jahren habe man diese mit IoT-Sensoren ausgestattet, um präzise ermitteln zu können, wie voll die Con-

tainer jeweils zu bestimmten Zeitpunkten sind. Hintergrund: „Die Leerung muss zyklisch erfolgen – auch wenn ein Container beispielsweise nur halbvoll ist.“ Anhand der über Jahre gesammelten Daten habe REMONDIS herausgefunden, dass die großen Behälter zum Zeitpunkt der Leerung im Schnitt nur zu 60 % gefüllt waren. Durch Umstellung auf Leerung nach Bedarf lässt sich der Füllstand zum Zeitpunkt der Leerung auf 90 % steigern.

„Die Daten sind fälschungssicher und verschlüsselt. Trotzdem garantieren wir natürlich auch durch menschliche Kontrolle, dass keine Fehler passieren und kein Container vergessen wird, wenn er vollläuft.“ Zurzeit laufe eine umfassende Analyse, die die Verbrauchsdaten der Lkw im Vergleich von zyklischer Abfuhr und Abfuhr „on demand“ (auf Anfrage) präzise vergleiche. „Auch wenn die genauen Ergebnisse noch nicht vorliegen, ist es klar, dass die Veränderungen zu deutlichen Einsparungen führen. Insofern würden wir uns wünschen, dass digitale Optimierungspotenziale bereits in den Ausschreibungen berücksichtigt werden. Gerade in Zeiten steigender Kosten durch CO<sub>2</sub>-Abgaben kann die Digitalisierung noch erhebliche Einsparungen bringen und die Vergabe nachhaltiger machen.“

Sensoren wurden auch in den Glascontainern in Olpe verbaut – übrigens auch in den einzelnen Fächern der Container, also den Behältern für grünes, braunes oder weißes Glas. Der Anspruch, nicht unnötig für geringe Abfallmengen mit dem Lkw durch Straßen und Orte zu fahren, zahlt nicht nur auf die Verringerung von CO<sub>2</sub>-Emissionen ein, sondern auch noch auf eine andere Währung: die Lärmreduzierung. „Für Anwohner wird die Lebensqualität zumindest nicht sinken, wenn wir seltener vorbeikommen müssen“, zwinkert Brosch.

Wenig Anlass, die Dinge mit Humor zu nehmen, bietet indes das Bürokratie Dickicht, mit dem die Bundesrepublik die Unternehmen erstickt. „Selbst ein vermeintlich einfacher Genehmigungsprozess ist in Deutschland zeitlich kaum kalkulierbar. Bei größeren Vorhaben wird es dementsprechend erst recht abenteuerlich. Bis man als Unternehmen etwa einen neuen Standort eröffnet hat, vergehen dann auch gerne mal fünf oder sechs Jahre. Für alle Einzelthemen – von Arbeits- bis Brandschutz – gibt es wieder neue Ansprechpartner sowie Unmengen von auszufüllenden Dokumenten und einzuhaltenden Regularien.“ Unternehmerisches Handeln werde bisweilen ad absurdum geführt.

Auf der anderen Seite sei in sehr vielen Fällen zu beobachten, dass die Einhaltung der vom Bund oder von der EU auferlegten Gesetze – „einige davon sind ja im Kern sinnvoll“ – in der Praxis überhaupt nicht oder nur sehr sporadisch kontrolliert werde. In den zuständigen Behörden gebe es dafür schlicht nicht genügend kompetentes Personal. Als Beispiele führt Brosch das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz, die aus der 2018 novellierte Gewerbeabfallverordnung hervorgehenden Getrennthaltungspflichten für gewerbliche Abfallerzeuger und das Gesetz über die Beschaffung sauberer Straßenfahrzeuge an. „Gerade, wenn es um notwendige Investitionen in dekarbonisierte Nutzfahrzeuge und neue, intelligente Sammelsysteme geht, sind Kommunen heutzutage besser beraten, sich mit starken privaten Partnern zusammenzutun.“ ■

## Dialog.Schiene.Südwestfalen

## Viele Impulse für heimischen Wirtschaftsraum



Im Rahmen der Veranstaltung betonten die Akteure die große Bedeutung des Verkehrsträgers Schiene für den heimischen Wirtschaftsstandort.

Mehr Güter auf die umweltfreundliche Schiene zu verlagern, wird immer mehr zum Hoffnungsträger für Industrie und Logistik. Besonders im südwestfälischen Raum suchen die Verlagerer nach zuverlässigen Verkehrsträgern, um Güter und Waren zum Kunden bringen zu können. Mit der jahrelangen Sperrung der Autobahn A45 infolge des Neubaus der Rahmedetalbrücke und überlasteter Ausweich- und Schwerlasttrouten benötigen die Unternehmen in der Region dringend Alternativen für ihre Logistikketten. Der Intermodalverkehr gilt dabei als eine der aussichtsreichsten Lösungen. Damit die sinnvolle Verknüpfung verschiedener Verkehrsträger gelingt, muss auch die Schieneninfrastruktur weiter verbessert werden. Und hier wollen das Land und der Bund noch stärker investieren.

Udo Sieverding, Abteilungsleiter im Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen, unterstrich: „Die Landesregierung will mehr Verkehre auf die Schiene bringen. Unsere Infrastrukturförderung für die nichtbundeseigenen Eisenbahnen (NE-Bahnen) zeigt dies. In diesem Jahr umfasst sie 12 Mio. €. Die Kreisbahn Siegen-Wittgenstein hat heute zwei weitere Förderbescheide über gut 350.000 € erhalten. Die Verlagerung von Güterströmen auf die Schiene ist klimapolitisch notwendig und wirtschaftlich sinnvoll.“ Dies war eines der Ergebnisse der Veranstaltung Dialog.Schiene.Südwestfalen im Erlebniszentrum der Krombacher Brauerei (Kreuztal), an der rund 180 Besucher teilnahmen. Zu der Gemeinschaftsveranstaltung hatten die KSW Kreisbahn Siegen-Wittgenstein GmbH, Hafen Hamburg Marketing e.V., DB Cargo AG, Bundesvereinigung Logistik e.V. Regionalgruppe Südwestfalen und die IHK Siegen eingeladen.

Eine weitere Lösung zeigt beispielsweise das Projekt LOG4NRW. DeltaPort, duisport, der Hafen Dortmund und die Kreisbahn Siegen-Wittgenstein wollen ein Bahn- und Binnenschiffsystem etablieren, das einen großen Anteil des Lkw-Verkehrs in Nordrhein-Westfalen auf Schiene und Wasserstraßen verlagert. Verläuft alles nach Plan, könnten erste Züge, die bis zu 27.000 Lkw-Fahrten pro Jahr ersetzen können, schon Ende 2023 rollen. Das Projekt verbindet die Terminals in Voerde-Emmelsum, Duisburg, Dortmund und Kreuztal. „Wir freuen uns sehr darauf, in absehbarer Zeit gemeinsam mit unseren Partnern eine wettbewerbsfähige Seehafenhinterland-Verkehrsanbindung zu den Nord- und Westhäfen für Deutschlands drittstärkste Wirtschaftsregion Südwestfalen realisieren zu können“, sagt Christian Betschen, Geschäftsführer der KSW Kreisbahn Siegen-Wittgenstein GmbH und der Südwestfalen Container-Terminal GmbH.

Auch die Krombacher Brauerei hat erste Schienentransporte umgesetzt. „Gemeinsam mit der

KSW und der DB Cargo haben wir für die Destinationen Berlin, Hamburg und Bremen kurz nach der Brückensperrung die Möglichkeit von 45'Fuß-Containertransporten im Einzelwagenverkehr realisiert, ein Projekt mit Herausforderungen. Wir bleiben hier aber hartnäckig und werden weiterhin intensiv daran arbeiten, den Verkehrsträger Schiene zu nutzen und in der Region zu stärken“, sagt Michael Kröhl, Leiter Logistik bei Krombacher.

Sebastian Schilling, Leiter Service Design bei DB Cargo, unterstreicht diese Entwicklung: „Wir spüren seit einiger Zeit einen umfassenden und deutlich höheren Bedarf an klimafreundlichen Transportlösungen. Klimaneutralität in Logistikketten ist schon heute für viele Unternehmen ein strategisches Ziel und ein wichtiger Faktor für einen nachhaltigen Unternehmenserfolg. Das heißt aber auch, sich in der Logistik mehr auf die Möglichkeiten und Stärken der Schiene einzulassen – mit einer Weiterentwicklung der Logistiksysteme hin zu mehr Schienenaffinität.“

Trotz vieler positiver Ansätze gab es auch kritische Stimmen, die auf die aktuell begrenzten Möglichkeiten der Schiene hinwiesen. Denn viele Projekte sind langfristig geplant und können gerade jetzt noch nicht weiterhelfen. Darauf machte beispielsweise Sebastian Scheffler, Head of Project Logistics Hilchenbach, SMS group GmbH, aufmerksam: „Gerade im Bereich von Schwertransporten ist der Bahntransport für unser Unternehmen besonders interessant. Doch für einige unserer Produkte, die technisch auf der Schiene transportiert werden könnten, ist die Verfügbarkeit von Waggons sehr eingeschränkt und die marode Infrastruktur in Verbindung mit dem großen Investitionsstau ein zusätzliches



Im konstruktiven Expertentalk kamen verschiedene Ansatzpunkte zur Sprache.



Problem. Zudem sind die Frachtpreise im Vergleich zum Straßengüterverkehr nur bedingt wettbewerbsfähig. Trotzdem sehen wir großes Potenzial für eine verstärkte Zusammenarbeit."

Mit dem Ausbau der Ruhr-Sieg- und der Siegstrecke wäre nicht nur eine Entlastung der Rheinschiene möglich. Er könnte auch eine neue Möglichkeit für die Unternehmen der Region darstellen. Zumindest ist ein Ausbau bereits im vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplans enthalten. So müssen allein zwischen Hagen und Siegen zehn Tunnel verbreitert, Brücken angepasst, neue Überholmöglichkeiten geschaffen und die Signal- und Stellwerktechnik aktualisiert werden. Um die Unternehmen der Region möglichst bald zu entlasten, wäre jedoch eine beschleunigte Planung durch den Bund zu beauftragen, so die Forderung.

Auch ein politisches Commitment der Bundespolitik, für diese überregional bedeutsame Strecke rasch mehr Kapazitäten zu schaffen, sei das Gebot der Stunde. „Schon die Vorplanungen sollen bis ins Jahr 2026 dauern. Der Zeitplan danach steht in den Sternen. Leisten wir uns beim Schienenausbau weiterhin dieses Deutschlandtempo, wird die Region wirtschaftliche Dynamik einbü-



Großes Interesse im Erlebniszentrum der Krombacher Brauerei: Der Dialog.Schiene.Südwestfalen war sehr gut besucht.

ßen", sagte Hans-Peter Langer, Geschäftsführer der Industrie- und Handelskammer Siegen.

Alle Diskussionsteilnehmer waren sich hingegen einig, dass eine Verlagerung von Güterverkehren unbedingt notwendig ist. Das Beispiel A45 ver-

anlasste Unternehmen, Transportlogistik neu zu denken – und dabei auch stärker als bisher Schiene als Teil der Lieferkette einzubeziehen. Jetzt ist es an der Politik, die Infrastruktur zu schaffen, um daraus ein nachhaltiges und wirtschaftlich sinnvolles Produkt zu machen. ■



**Spedition, Automobillogistik,  
Stahllogistik, Luftfracht, Seefracht**

**Weskamp**   
Logistic Group

[www.weskamp-siegen.de](http://www.weskamp-siegen.de) • [info@weskamp-siegen.de](mailto:info@weskamp-siegen.de) • Tel. 02 71 / 68 18-0

## IHK-Veranstaltung zu Cyberangriffen

**Experte zeigt Risiken und Schutzmaßnahmen auf**

„Wenn ihre Daten einmal weg sind, verlieren die Kunden den Glauben an das Unternehmen. Das kann dann schnell das Ende des Betriebes bedeuten.“ Cyber-Security-Experte Stephan Skrobisch gab auf Einladung der IHK Siegen in der Veranstaltung „Ransomware und Phishing: Wie man sich vor modernen Cyberangriffen schützt“ einen tiefen Einblick in die gegenwärtigen Gefahren durch Angriffe aus dem Netz und zeigte an praktischen Beispielen wirksame Schutzmechanismen auf. Jedes zehnte Unternehmen sei von IT-Sicherheitsvorfällen betroffen, betonte der stellvertretende Leiter der Technologieabteilung bei der LANdata IT-Solutions GmbH & Co. KG. „Daten sind das Gold der neuen Zeit!“ Die Angriffe erfolgten häufig über Phishing, also den Versand gefälschter Mails zu Betrugszwecken, und den Einsatz von Verschlüsselungssoftware. „Jede Branche ist betroffen, vom Automobilzulieferer bis zum Bäckereibetrieb: Niemand ist sicher!“

Um Angriffen vorzubeugen, kommt es auf geschultes Verhalten der Mitarbeiter und wirksame Sicherheitssoftware an. Kriminelle testen mitunter die Leichtgläubigkeit der Opfer im Vorfeld aus, etwa durch Gewinnbenachrichtigungen per Mail, in denen hohe Geldsummen in Aussicht gestellt und zur Eingabe persönlicher Daten aufgefordert wird. Beispielhaft zeigte Stephan Skrobisch den Ablauf einer Attacke durch den Emotet-Trojaner auf, der zu den verbreitetsten Schadsoftware-Produkten weltweit gehört. Der Empfänger erhält eine echt aussehende E-Mail, die ein Office-Dokument enthält.



Stephan Skrobisch von der LANdata IT-Solutions GmbH & Co. KG gab in der IHK Siegen einen umfassenden Überblick über geeignete Schutzvorkehrungen bei Ransomware- und Phishingangriffen.

Wird der Anhang geöffnet, sorgt ein Makro für den Download von zusätzlichem Schadcode. Die Folgen können verheerend sein. Entscheidend sei das Sicherheitsbewusstsein jedes einzelnen Mitarbeiters, das mit einer ganzheitlich angelegten Schulung nachhaltig geprägt werden könne.

Eine Hemmschwelle, sich mit den Risiken zu befassen, sei die Komplexität von Cybersicherheit. Stephan Skrobisch: „Die Themen sind schwer zu greifen. Hinzu kommt: Es ist eine Daueraufgabe. Gerade in kleineren Betrieben wird der Aufwand

hierfür zunächst als zu hoch erachtet – bis etwas passiert, dann muss es ganz schnell gehen.“ Gute Schulungsanbieter setzen darauf, bei den Mitarbeitern Verständnis für die Bedrohungslage zu erzeugen und die Eigenverantwortung für die Sicherheit im Betrieb zu betonen. Stephan Skrobisch: „In einem weiteren Schritt werden Kompetenzen und Wissen vermittelt, etwa durch Kurzvideos und Phishing-Simulationen. Fallen Mitarbeiter auf Phishing-Testmails rein, wird ihnen Schritt für Schritt am aktuellen Beispiel gezeigt, welche Erkennungsmerkmale übersehen wurden. Dies erhöht das Bewusstsein enorm und eine permanente ‚Awareness‘ ist gewährleistet.“

Einen wirksamen Schutz bieten Produkte, die gefährliche Anhänge durch besondere Verfahren erkennen und unschädlich machen. So können Dateianhänge in einer Vielzahl verschiedener Systemumgebungen ausgeführt und einer KI-gesteuerten Verhaltensanalyse unterzogen werden. Manche Systeme arbeiten zudem mit einer Vielzahl unabhängiger Viren- und Phishingfilter.

**Dilemma bei Lösegeldforderung**

Kommt es trotz dieser Vorkehrung zu einem erfolgreichen Angriff, ist eine Verschlüsselung von Unternehmensdaten nicht unwahrscheinlich. In den meisten Fällen geht dies mit Geldforderungen in Form von verschiedenen Kryptowährungen einher. Die grundsätzliche Devise müsse sein, kein Lösegeld zu zahlen, betont Skrobisch. Aber häufig komme es zu einem Dilemma: „Wer einmal zahlt, gelangt auf eine Liste von zah-

**IT-Sicherheitstag NRW****Kongress bietet wertvolle Tipps**

Unzureichend geschützte Systeme bieten Cyberkriminellen vielfältige Möglichkeiten zur Sabotage. Beim IT-Sicherheitstag NRW in Köln erhalten Unternehmen in verschiedenen Fach- und Expertenforen praktische Tipps, um sich für den Notfall vorzubereiten und sich wirkungsvoll vor dem Ernstfall zu schützen, bevor es den eigenen Betrieb trifft. Die kostenlose Veranstaltung findet am 30. November in der IHK Köln statt.

Ausführliche Informationen:  
[it-sicherheitstag-nrw.de/Start.html](http://it-sicherheitstag-nrw.de/Start.html)



Cyber-Angriffe sind längst für Unternehmen jeder Größe und Branche eine echte Gefahr.



lungsbereiten Opfern und wird mit einiger Wahrscheinlichkeit erneut Ziel eines Angriffs." Werde jedoch nicht gezahlt, könne die Existenz des Unternehmens bedroht sein. Wichtig sei dann, auf ein funktionierendes Backup zugreifen zu können, für dessen gesonderten Schutz im Vorfeld gesorgt wurde. „Wenn sämtliche Datenzugriffe blockiert sind, ist es überlebenswichtig, auf gesicherte Datensätze zugreifen zu können!" Auch hier stellte der Cyber-Experte exemplarisch eine bewährte Lösung aus der Praxis vor, bei der sämtliche unberechtigte Zugriffversuche auf Backupdaten verhindert werden („immutable backup“).

Für die IHK ist Cybersicherheit längst ein Schwerpunktthema ihrer Arbeit. Nachdem ein zentraler Dienstleister vor einem Jahr selbst Ziel einer Cyberattacke war, hatte auch die Siegener Kammer monatelang mit den Folgen zu kämpfen. Roger Schmidt, zuständiger Referatsleiter der IHK Siegen: „Sowohl für Geschäftsführer als auch für IT-Entscheider ist es unerlässlich, dem Thema eine hohe Aufmerksamkeit zu widmen. Ohne geeignete Sicherheitsmaßnahmen stellt sich nicht die Frage, ob es zu einem Cyberangriff kommt, sondern wann." ■

## Personalie

### Eva-Maria Graß wird 60 Jahre alt



*Eva-Maria Graß ist seit 2022 Gast in der IHK-Vollversammlung.*

Eva-Maria Graß vollendet am 11. Oktober ihr 60. Lebensjahr. Die Unternehmerin ist seit 2022 Gast in der Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Siegen. Nach ihrem Abitur im Jahr 1983 absolvierte sie eine Ausbildung zur

Buchhändlerin in ihrer Heimat Lennestadt. Danach arbeitete sie als Angestellte in einer Hilchenbacher Buchhandlung, deren Leitung sie – nach einer zwischenzeitlichen Rückkehr in ihren Lehrbetrieb – später übernahm. Seit 2012 ist sie nun Inhaberin von „bücher buy eva“.

Neben ihrer Gastmitgliedschaft im obersten IHK-Gremium unterstützt Eva-Maria Graß die Arbeit der Kammer auch durch ihr Mitwirken im Einzelhandelsausschuss. Dort bringt die gebürtige Sauerländerin ihre Expertise ein. Gleichsam schätzt sie an diesem Ausschuss den „ausgeprägten Netzwerkcharakter. Der Erfahrungsaustausch hilft allen Beteiligten dabei, mit den Herausforderungen unserer Zeit umzugehen und Lösungsansätze zu entwickeln.“ Darüber hinaus liegt Graß die Gewährleistung einer frauen- und familienfördernden Personalpolitik in Unternehmen am Herzen. Sie unterstützt das Wirken des Kompetenzzentrums Frau & Beruf Siegen-Wittgenstein/Olpe. Das Zentrum bringt regionale Akteure miteinander in Kontakt und leistet konkrete Hilfestellungen. ■

# Leidenschaft.

Wir bauen Lebensräume. **Mit Leidenschaft.**  
Arbeitsraum. Wohnraum.

[www.berge-bau.de](http://www.berge-bau.de)



## Gesellschaftsrecht

## Für die GbR geht es juristisch voran

Das Jahr 2024 bringt in Deutschland erneut wichtige Veränderungen im Bereich des Gesellschaftsrechts. Insbesondere für Gründer und Unternehmer, die die Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR) als ihre Rechtsform gewählt haben, sind die neuen Regelungen des „MoPeG 2024“ von großer Bedeutung. Der Wirtschaftsreport wirft einen genaueren Blick auf die Gesetzesänderungen und beleuchtet die daraus resultierenden Änderungen für die GbR.

**Was ist „MoPeG 2024“?**

Die Abkürzung „MoPeG“ steht für „Gesetz zur Modernisierung des Personengesellschaftsrechts“. Das Gesetz wurde im Jahr 2021 eingeführt, um das Recht für Personengesellschaften in Deutschland zu modernisieren. Anfang 2024 wird eine aktualisierte Version dieses Gesetzes in Kraft treten, um weitere Anpassungen an die sich wandelnde Wirtschaftslandschaft vorzunehmen.

**Die GbR im Fokus von MoPeG 2024**

Die GbR ist eine der flexibelsten und beliebtesten Rechtsformen in Deutschland, insbesondere für kleine Unternehmen, Start-ups und Partnerschaften. Mit dem MoPeG 2024 ergeben sich einige wichtige Änderungen für die GbR:

**1. Die Rechtsfähigkeit der GbR**

Mit dem MoPeG wird erstmalig die Rechtsfähigkeit einer GbR gesetzlich normiert, die bisher nur aufgrund der Rechtsprechung anerkannt war. Dies erleichtert die Geschäftsabwicklung und eröffnet neue Möglichkeiten für die GbR. Das Gesetz unterteilt zukünftig die GbRs in rechtsfähige und nicht rechtsfähige Gesellschaften.

Eine rechtsfähige Gesellschaft ist in der Lage, eigenes Vermögen zu besitzen und einen eigenen Namen zu tragen. Sie kann Trägerin von Rechten und Pflichten werden, Vertragspartnerin sein, selbst Vermögen haben und selbst klagen oder verklagt werden. Dies erleichtert die Geschäftsabwicklung und eröffnet neue Möglichkeiten für die GbR. Eine nicht rechtsfähige (Innen-) GbR regelt hingegen nur das Rechtsverhältnis der Gesellschafter untereinander.



*Im Gesellschaftsrecht gibt es ab 2024 wichtige Änderungen.*

**2. Das neue Gesellschaftsregister**

Ausschließlich rechtsfähige GbRs können sich künftig freiwillig als sogenannte „eingetragene GbR“ in das neu geschaffene Gesellschaftsregister eintragen lassen, das ähnlich wie das Handelsregister aufgebaut sein wird und die Rechtssicherheit im Geschäftsverkehr mit GbRs erhöhen soll. Trotz der Eintragung der GbR bleibt es jedoch weiterhin bei der persönlichen, gesamtschuldnerischen und unbeschränkten Haftung der Gesellschafter, die eingetragene GbR selbst haftet nicht.

Durch die Eintragung wandelt sich der Namenszusatz in „eGbR“ (eingetragene Gesellschaft bürgerlichen Rechts). Die Eintragung muss durch eine notarielle Anmeldung erfolgen; auch spätere Änderungen, die die Gesellschaften betreffen, müssen über einen Notar erfolgen. Bei der Wahl des Firmennamens sind die firmenrechtlichen Regelungen des Handelsgesetzbuches zu beachten. Hierzu berät die IHK Siegen.

**3. Besteht eine Eintragungspflicht?**

Eine Eintragungspflicht und somit eine sofortige Handlungspflicht für rechtsfähige GbRs besteht grundsätzlich nicht. In einigen Tätigkeitsbereichen ist eine Eintragung aber unumgänglich, um die Handlungsfähigkeit der GbR zu erhalten, weil nur die eGbR in andere öffentliche Register – beispielsweise das Handelsregister oder das

Grundbuch – eingetragen werden kann. Damit besteht eine faktische Eintragungspflicht, etwa dann, wenn die Gesellschaft über Rechte an einem Grundstück verfügen möchte oder wenn sie Gesellschafterin einer in das Handelsregister eingetragenen Gesellschaft werden soll.

Die Eintragung in das Gesellschaftsregister muss nicht sofort vorgenommen werden, sondern kann auch erst dann, wenn es zu Änderungen im Grundbucheintrag – z. B. durch den Erwerb einer Immobilie – kommt, erfolgen.

Alle anderen BGB-Gesellschaften können sich ab dem nächsten Jahr freiwillig in das Gesellschaftsregister eintragen lassen. Vor einer Eintragung sollte man sich jedoch mit den damit verbundenen Folgen und Pflichten befassen. So ist beispielsweise eine Löschung im Gesellschaftsregister nur noch nach Durchführung einer Liquidation möglich. Eine einfache Rückkehr von einer eGbR zu einer GbR ist ebenfalls nicht möglich. Allerdings kann sich die eGbR mittels eines Statuswechsels zu einer OHG oder KG weiterentwickeln.

Zu beachten ist, dass die Eintragung im Gesellschaftsregister dazu führt, dass die Gesellschaft gem. § 20 Abs. 1 S. 1 Geldwäschegesetz Angaben zu ihren wirtschaftlich Berechtigten an das Transparenzregister übermitteln muss. Dies kann je nach Anzahl der Gesellschafter und ihrer Ein- und Austritte den Verwaltungsaufwand deutlich erhöhen.

**4. Ausscheiden eines Gesellschafters**

Anders als bisher führen die Kündigung oder der Tod eines Gesellschafters nicht mehr zur Auflösung der Gesellschaft, sondern nur zu einem Ausscheiden des betroffenen Gesellschafters. Die Gesellschaft kann fortgeführt werden, wenn mindestens zwei Gesellschafter verbleiben. Diese neue Regelung kann durch eine entsprechende Vereinbarung im Gesellschaftsvertrag abgedungen werden.

**Fazit**

Das MoPeG 2024 bringt weitere wichtige Modernisierungen für das Personengesellschaftsrecht in Deutschland und stärkt die Rechtsfähigkeit und Transparenz der GbR. Existenzgründer und Gesellschafter bereits bestehender GbRs werden sich mit der Entscheidung, ob sie eine eGbR werden möchten, intensiv beschäftigen müssen. ■



Parlamentarischer Abend

## Wolfgang Ischinger sprach vor Unternehmern



Botschafter a. D. Wolfgang Ischinger referierte beim Parlamentarischen Abend der südwestfälischen IHKs.

Außen- und Sicherheitspolitik wirkt sich auch auf mittelständische Unternehmen aus. Selten wurde der Zusammenhang so deutlich wie seit Ausbruch des Ukraine-Krieges. Aus diesem Grund haben sich die südwestfälischen IHKs Arnsberg, Hagen und Siegen für ihren Parlamentarischen Abend mit dem ehemaligen Vorsitzenden der Münchner Sicherheitskonferenz, Botschafter a. D. Wolfgang Ischinger, erstklassige Expertise nach Arnsberg eingeladen. Er sprach vor Unternehmern aus dem IHK-Ehrenamt sowie den Bundes- und Landtagsabgeordneten aus Südwestfalen.

In seinem Vortrag thematisierte Ischinger das deutsche Verhältnis zu Russland. Aus seiner Sicht sollte die Bundesrepublik nicht davon ausgehen, dass die Zeitenwende ein vorübergehendes Problem sei. Vielmehr werde es Jahre dauern, bis es zu einer neuen europäischen Friedensordnung komme. Woran liege es aber, dass Deutsch-

land von den Folgen der Zeitenwende massiver getroffen worden sei als alle internationalen Partner, fragte der ehemalige Botschafter. Seine Antwort: Die alte Bundesrepublik, die 1990 durch den Zusammenschluss mit Ostdeutschland in die jetzige überging, sei ein Anti-Status-quo-Land gewesen. Sie sei verfassungsrechtlich und gesellschaftlich dazu angetrieben gewesen, die Teilung Deutschlands zu überwinden. Nach dem 3. Oktober 1990 aber habe Deutschland aufgehört, ein Anti-Status-quo-Land zu sein. Die Gesellschaft habe eine „Liebesbeziehung mit dem neuen Status quo“ angefangen. Zum vielfach formulierten Satz, Deutschland sei „umgeben von Freuden“, habe auch die Idee einer sich verstärkenden Partnerschaft zu Russland gehört. Dabei sei es ein bisschen so gelaufen, wie es in einer menschlichen Beziehung vorkommen könne. Der eine Partner ignoriere, dass der andere die Beziehung nicht mehr wolle. Aus

dem Krieg in der Ukraine und anderen Konflikten folge, dass es wenige Themen gebe, die so wichtig seien wie die transatlantischen Beziehungen. In der Vergangenheit seien alle Präsidenten und Präsidentschaftskandidaten für die NATO gewesen. Das habe Donald Trump radikal verändert. Deutschland müsse nun darauf hinwirken, dass die amerikanische Bevölkerung Europa als wichtigen Partner wahrnehme. Zur Zukunft der Europäischen Union führte der ehemalige Diplomat aus, dass auch Europa vor einer Zeitenwende stehe. 70 Jahre lang sei es die Kernaufgabe der EU gewesen, zu integrieren. In Zukunft sei eine Union notwendig, die Bürger, Grenzen und Staaten schütze. Denn angesichts der dysfunktionalen internationalen Beziehungen werde eine europäische Einigkeit wichtiger denn je. Bei der anschließenden Podiumsdiskussion vertiefte Wolfgang Ischinger einige Themen und antwortete auf Fragen aus dem Publikum. Für die IHK Siegen war Vizepräsident Christian F. Kocherscheidt mit dabei. Er betonte: „Unsere Unternehmen sind heute internationaler aufgestellt als in früheren Jahren. Da gewinnen Geopolitik, Risikobegrenzung und -streuung an Bedeutung.“ Weiterer Gesprächspartner auf dem Podium war Ralf Stoffels, Präsident der SIHK zu Hagen sowie von IHK NRW. Es moderierte Jörg Nolte, Hauptgeschäftsführer der IHK Arnsberg.

### Infos über Wolfgang Ischinger

Wolfgang Ischinger war Staatssekretär des Auswärtigen Amtes und deutscher Botschafter in Washington und London. Von 2008 bis 2022 war er Vorsitzender der Münchner Sicherheitskonferenz. Diese ist das weltweit größte Debatten-Forum zu den drängendsten internationalen Sicherheitsfragen. Ischinger unterrichtet zudem an der Hertie School in Berlin und ist Honorarprofessor an der Universität Tübingen. ■

### Cybersecurity-Experten gesucht? Managed Services sind die Lösung!

ANZEIGE

Cyberattacken treffen Unternehmen in allen Branchen – die Frage ist nur wann. Einen effizienten Schutz gegen raffinierte Angriffe können traditionelle technische Security-Lösungen allein nicht mehr ausreichend garantieren. In einer aktuellen bitkom-Umfrage bestätigen 57 Prozent, dass sie Schwierigkeiten bei der Cyberabwehr haben. Die Kombination aus Security-Technologie, Künstlicher Intelligenz und menschlicher Expertise bietet den bestmöglichen Schutz, ist jedoch für viele Unternehmen aufgrund von Kosten und dem Mangel an Security-Experten nicht abbildbar. Abhilfe für jedes Unternehmen in jeder Branche und in jeder Größe sind Cybersecurity-Services. Ausgewiesene Sicherheits-Experten ergänzen das technische Security-Ökosystem. Die Vorteile: Die Security ist in der Lage, Angriffe frühzeitig zu erkennen und abzuwehren, die Kosten sind deutlich niedriger als bei einer internen Organisation und die Security kann unkompliziert an Veränderungen sowie individuelle Anforderungen im Unternehmen angepasst werden.

[www.sophos.de/mdr](http://www.sophos.de/mdr)

**SOPHOS**

## „Digital Scouts“

### Workshop-Reihe läuft wieder

Die IHK Siegen bietet aktuell wieder zusammen mit dem Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Siegen, der Regionalagentur für die Kreise Siegen-Wittgenstein und Olpe, den Arbeitgeberverbänden Siegen und der Kreishandwerkerschaft Westfalen-Süd die Workshop-Reihe zur Qualifizierung von „Digital Scouts“ an. Mitarbeiter aus kleinen und mittleren Unternehmen erwerben dabei wertvolle Kompetenzen, die sie zur Digitalisierung ihres Betriebes nutzen können.

Der Auftakt der diesjährigen Reihe fand im September im Fab Lab Siegen statt. Beim Kennenlernen tauschten sich die 28 Teilnehmer ausführlich darüber aus, welche Motive sie zum Mitmachen bewegen. Für viele steht der Netzwerkgedanke im Vordergrund. Sie wollen von den Erfolgen anderer Unternehmen lernen und auch die eigenen Erfahrungen weitergeben. Ihr

Unternehmen schrittweise zu digitalisieren, finden die Teilnehmer nicht nur aus finanziellen Gründen sinnvoll, sondern vor allem auch aus Sicht der Nachhaltigkeit. In der Diskussion wurde dabei auch eines klar: Besonders schwierig ist es, überhaupt einen Anfang zu finden und die Digitalisierung einzuleiten – zu groß die Unsicherheit darüber, an welchen der vielen Schrauben man zuerst drehen sollte.

Genau dieser Punkt steht nun bei den folgenden, themenspezifischen Workshops im Vordergrund. Die angehenden „Digital Scouts“ erfahren zum Beispiel, was es mit „Change 4.0“ auf sich hat, wodurch sich ein agiles Projektmanagement auszeichnet und wie man Digitalisierungspotenziale im Unternehmen identifizieren kann. Der Abschlussworkshop erfolgt am 13. Dezember. Weitere Informationen zur Reihe gibt es unter [ihk-siegen.de](http://ihk-siegen.de) (Seiten-ID: 3130). ■

## „Erfolgsfaktor Familie“

### Gemeinsame Untersuchung präsentiert



*Familie und Beruf unter einen Hut zu bringen, ist für viele Arbeitnehmer eine große Herausforderung.*

Wie können Betriebe die Vereinbarkeit von Familie und Beruf bestmöglich fördern? Der „Unternehmensmonitor Familienfreundlichkeit 2023“ bietet interessante Einblicke und wertvolle Impulse. Die Untersuchung, die das Institut der deutschen Wirtschaft (IW) Köln im Auftrag des Bundesfamilienministeriums (BMFSFJ) erstellt hat, wurde kürzlich bei der Jahresveranstaltung des Unternehmensnetzwerks „Erfolgsfaktor Familie“ in Berlin präsentiert. Zuvor hatten Bundesfamilienministerin Lisa Paus und Peter Adrian, Präsident der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK), in ihren Begrüßungsstatements auf die Bedeutung des Themas hingewiesen. „Familienfreundliche Unterneh-

men haben bei der Fachkräftesicherung die Nase vorn“, fasste Paus zusammen. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sei ein harter Wettbewerbsfaktor im Rennen um die besten Köpfe. „Mütter und Väter überlegen heute genau, ob ihr Arbeitsgeber sie in den Zeiten der Familiengründung und darüber hinaus unterstützt – und sind bereit zu wechseln, wenn das nicht der Fall ist.“ Adrian stellte klar, es komme vor allem darauf an, was Betriebe, Beschäftigte und Kommunen vor Ort mit möglichst hoher Flexibilität und Kreativität möglich machen. „Da müssen und können wir besser werden: Flächendeckende Kinderbetreuung mit Ganztagsangeboten auch in den Randzeiten morgens und

## Gründerwettbewerb JU DO!

### Verleihung am 27. Oktober

Gründungsvorhaben aus den Kreisen Siegen-Wittgenstein und Olpe sichtbar machen und voranbringen – das ist das Ziel des Gründerwettbewerbs JU DO! der Wirtschaftsjuvenen Südwestfalen (WJSW). Der diesjährige Gründerpitch und die Preisverleihung finden am 27. Oktober um 18 Uhr im GEORGhaus der Heinrich Georg GmbH in Kreuztal statt. In Kooperation mit Startpunkt57 – Die Initiative für Gründer e.V., der Volksbank in Südwestfalen eG und der IHK Siegen vergeben die WJSW in diesem Jahr erneut insgesamt 10.000 € Preisgeld für die drei interessantesten und zukunftsfähigsten Gründungskonzepte. Teil der Jury sind diesmal unter anderem Dr. Wieland Klein von der gastgebenden Heinrich Georg GmbH und die frühere Preisträgerin Carolin Flender (Anna und Oskar GmbH). Mehr Informationen zum Wettbewerb gibt es unter [judo-sw.de](http://judo-sw.de). ■

abends sowie Ferienprogramme sind für die Betriebe und damit für den Standort Deutschland essenziell.“

#### Die zentralen Ergebnisse der IW-Studie im Überblick:

- Für rund 86 % der Unternehmen sind familienfreundliche Maßnahmen bedeutsam; mehr als 50 % der Betriebe weisen eine ausgeprägt familienfreundliche Unternehmenskultur auf.
- Drei von vier Unternehmen mit einer Fachkräftesicherungsstrategie berücksichtigen explizit das Thema Vereinbarkeit.
- Die Fluktuation ist in Betrieben mit einer ausgeprägt familienfreundlichen Unternehmenskultur deutlich geringer als in anderen.
- Personalverantwortliche in jedem zweiten Unternehmen sind überzeugt, dass das Thema Vereinbarkeit für Väter in den nächsten Jahren an Bedeutung gewinnt.
- Mehr als 80 % der Personalverantwortlichen sehen für die Zukunft eine steigende Bedeutung der Vereinbarkeit für ihre Fachkräftesicherung.

Der komplette „Unternehmensmonitor Familienfreundlichkeit“ steht zum kostenfreien Download unter [erfolgsfaktor-familie.de](http://erfolgsfaktor-familie.de) bereit. ■



## „Familienfreundliches Unternehmen“

### Zertifikat bringt große Vorteile

Das Zertifikat „Familienfreundliches Unternehmen“ wird in diesem Jahr zum 8. Mal in den Kreisen Siegen-Wittgenstein und Olpe an Unternehmen verliehen, die familienfreundliche Strukturen im Betriebsalltag umsetzen und sich auch zukünftig intensiv mit diesem Thema beschäftigen werden. Die Auszeichnung stellt für die Unternehmen einen Wettbewerbsvorteil bei der Gewinnung und Bindung von Fach- und Führungskräften dar und schafft zudem die Grundlage für ein modernes Personalmanagement. Gleichzeitig gelingt es so, die Arbeitgeberattraktivität zu steigern und die Unternehmensidentifikation zu verbessern.

Im Gespräch mit Wirtschaftsreport-Redakteur Patrick Kohlberger erklärt Sabine Bartmann vom Kompetenzzentrum Frau & Beruf Siegen-Wittgenstein/Olpe, was es mit dem Zertifikat auf sich hat und warum sich dieses für Unternehmen aller Branchen lohnt.

#### Frau Bartmann, worin liegt der Vorteil des Zertifikates?

Zertifizierte Unternehmen zeigen mit diesem Zertifikat, wie wichtig ihnen familienfreundliche Maßnahmen im Unternehmen sind. Neben der Verbesserung der Außendarstellung des Unternehmens hat dies auch eine Strahlkraft nach innen und führt zu einer stärkeren Mitarbeiterbindung und zu geringeren Ausfallzeiten. Die Beschäftigten erfahren eine besondere Wertschätzung für sich und ihre Arbeit.

#### Wie verläuft der Zertifizierungsprozess?

Jedes Unternehmen wird hinsichtlich seiner Größe, Branche und Struktur individuell geprüft, um daraus spezifische Ziele abzuleiten und zu formulieren. Es muss kein vorgefertigter Kriterienkatalog erfüllt werden. Zunächst haben die Unternehmen die Möglichkeit, mithilfe eines Selbstchecks die Familienfreundlichkeit im Unternehmen zu untersuchen. Oft sind sich die Unternehmen und ihre Beschäftigten gar nicht bewusst, welche familienfreundlichen Strukturen bereits vorliegen. Diese gilt es weiterzuentwickeln und die Familienfreundlichkeit mit neuen Maßnahmen auszubauen. Die Festlegung der Ziele geschieht im Rahmen eines Unternehmensbesuchs durch eine externe Auditorin. Ergänzend zum Zertifizierungsprozess sind alle Betriebe aus den vergangenen Jahren Teil des Netzwerks „Familienfreundliche Unternehmen“. Zahlreiche Veranstaltungen bieten neue Impulse durch Experten zu familienfreundlichen Themen und die Möglichkeit, sich mit anderen Unternehmen auszutauschen.

#### Wie lange ist eine Zertifizierung gültig?

Begleitet durch das Kompetenzzentrum Frau und Beruf Siegen-Wittgenstein/Olpe wird das Zertifikat zunächst für zwei Jahre vergeben. Der Zertifizierungsprozess endet nach circa fünf Monaten mit der feierlichen Übergabe der Urkunden durch die beiden Landräte Andreas Müller (Kreis Siegen-Wittgenstein) und Theo Melcher (Kreis Olpe). Nach weiteren zwei Jahren besteht die Möglichkeit einer Re-Zertifizierung.



Sabine Bartmann ist Ansprechpartnerin für das Zertifikat „Familienfreundliches Unternehmen“.

Der Zertifizierungsprozess wird aus Mitteln des Landes NRW gefördert. Teilnehmende Unternehmen tragen einen geringen Eigenanteil.

#### Hintergrund:

Im Frühjahr beginnt die nächste Bewerbungsphase. Interessierte können sich beim Kompetenzzentrum Frau und Beruf melden. Ansprechpartnerin für den Kreis Siegen-Wittgenstein ist Sabine Bartmann ([s.bartmann@siegen-wittgenstein.de](mailto:s.bartmann@siegen-wittgenstein.de), 0271 333-1150), für den Kreis Olpe Dorothea Kuhl ([d.kuhl@kreis-olpe.de](mailto:d.kuhl@kreis-olpe.de), 02761 81 396). Das Kompetenzzentrum berät Unternehmen auch gerne im Vorfeld telefonisch, um eine erste Standortbestimmung im Hinblick auf die Familienfreundlichkeit zu erarbeiten. Zudem bieten die Verantwortlichen einen kostenlosen und unverbindlichen Selbstcheck an.

## 15 Jahre NRW.Mikrodarlehen

### Für jede Gründung die passende Finanzierung

Neben einer guten Geschäftsidee brauchen Gründerinnen und Gründer eine passgenaue Finanzierung, um ihr Unternehmen erfolgreich zu starten. Dabei unterstützt die NRW.BANK zum Beispiel mit dem NRW.Mikrodarlehen, das Gründungen sowie junge Unternehmen in den ersten fünf Jahren nach Geschäftsaufnahme fördert.

So wie beim Münsteraner Luca Hillen, der im Jahr 2020 mithilfe des NRW.Mikrodarlehens sein Unternehmen Home Plus gründete. Seitdem sind neben Münster noch zwei weitere Standorte hinzugekommen – einer davon gefördert mit einem zweiten Mikrodarlehen der NRW.BANK im Zuge einer Erweiterungsfinanzierung. Mit seinen nun 26 Mitarbeitenden unterstützt er Menschen mit Services aus dem Bereich Haus- und Wohnungspflege dabei, so lange wie möglich in ihrer vertrauten Umgebung zu leben. „Das Programm NRW.Mikrodarlehen hat mir die Gründung und das schnelle Wachstum

ermöglicht. Neben der finanziellen Förderung habe ich in hohem Maße von der begleitenden Beratung profitiert“, sagt der Gründer, der im August 2023 bereits auf drei erfolgreiche Jahre als Unternehmer zurückschauen konnte.

Das Programm wurde vor 15 Jahren von der NRW.BANK aufgelegt, um Gründungen sowie Wachstums- und Erweiterungsvorhaben mit überschaubarem Kapitalbedarf zu ermöglichen. Die NRW.BANK begleitet nordrhein-westfälische Unternehmen in allen Phasen – von der Idee über die Gründung bis zum Wachstum oder der Nachfolge. Ihr Förderspektrum reicht von zinsgünstigen Förderdarlehen verschiedener Volumina über Eigenkapitalfinanzierungen bis hin zu Beratungsangeboten. Das stellt sicher, dass jede gute Idee in Nordrhein-Westfalen die passende Finanzierung findet.

Erfahren Sie mehr auf [www.nrwbank.de/mikrodarlehen](http://www.nrwbank.de/mikrodarlehen) oder telefonisch beim NRW.BANK.Service-Center unter 0211 91741-4800, E-Mail: [info@nrwbank.de](mailto:info@nrwbank.de)



**NRW.BANK**  
Wir fördern Ideen

## LEADER-Region 3-Länder-Eck

### Dr. Bernhard Baumann verabschiedet

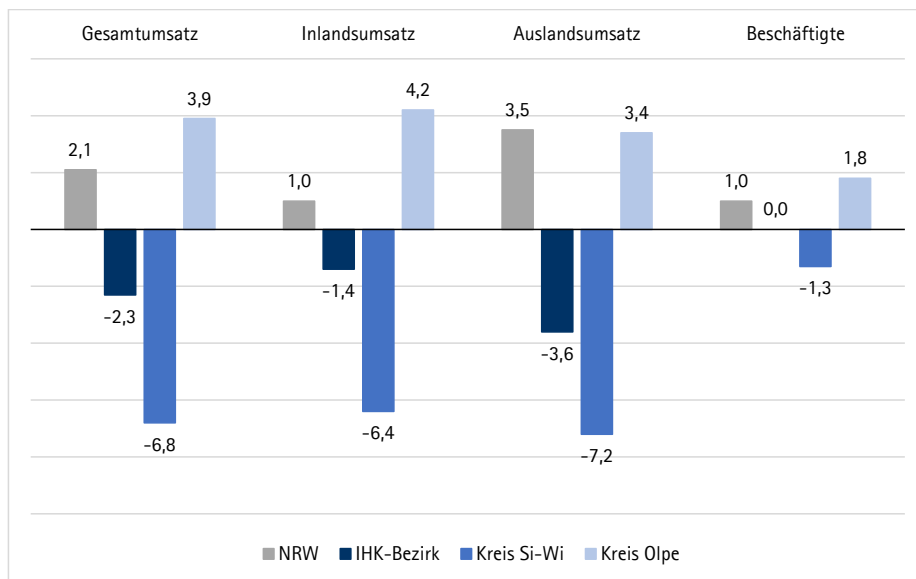
Der langjährige Neunkirchener Bürgermeister Dr. Bernhard Baumann wurde als Vorstand der ersten Stunde im Regionalverein „LEADER-Region 3-Länder-Eck“ feierlich verabschiedet. Roswitha Still, 1. Vorsitzende des Vereins, blickte auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit zum Wohle der

Region zurück und bedankte sich für das jahrelange Engagement. Baumann habe an den Beschlüssen von 47 LEADER-Projekten und 94 Kleinprojekten mitgewirkt. „So konnten in der Region viele tolle Ideen umgesetzt werden, die ohne die Förderprogramme nicht machbar ge-

wesen wären“, unterstrich Still. Die LEADER-Region wurde 2014 aus der Taufe gehoben. Mehr als 2,4 Mio. € an EU- und NRW-Fördergeldern sowie 670.000 € an zusätzlichen Bundes- und Landesmitteln sind seitdem in lokale Projekte geflossen. ■

## Industrie im IHK-Bezirk

### Umsätze rückläufig – deutliche regionale Unterschiede



Umsatz- und Beschäftigtenentwicklung im verarbeitenden Gewerbe (Betriebe mit 50 Beschäftigten und mehr (Vergleich Januar bis Juni 2023 gegenüber Januar bis Juni 2022 in %).

Im ersten Halbjahr setzten die Industrieunternehmen mit mehr als 50 Beschäftigten in den Kreisen Siegen-Wittgenstein und Olpe 8,52 Mrd. € um. Damit sank der Umsatz des verarbeitenden Gewerbes gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum um 2,3 %. „Teile der heimischen Industrie stehen spürbar unter Druck. Die Verunsicherung ist mit Händen zu greifen. Die global gehandelten Gütermengen sind rückläufig, die Weltwirtschaft lahmt bedenklich. Die Inflation befindet sich weiterhin auf vergleichsweise hohem Niveau. Die Energiekosten werden mittelfristig hoch bleiben. Zu allem Überfluss legt die nationale und europäische Regulierungswut der Wirtschaft unnötige Fesseln an“, erläutert Klaus Gräbener die aktuellen Umsatzzahlen des Statistischen Landesamtes. Der Rückgang der Industrieproduktion sei zudem ein Indikator für eine weitere negative Entwicklung, so der Hauptgeschäftsführer der IHK Siegen.

ten sich auch hier Rückgänge an. Sollte sich dieser Trend bestätigen, wird auch die NRW-Industrie in den kommenden Monaten eine negative Umsatzentwicklung aufweisen. Einen Umsatzrückgang müssen die Unternehmen aus dem Kreis Siegen-Wittgenstein bereits seit Ende des 1. Quartals verkraften, mit steigender Tendenz. Mehr als 345 Mio. € weniger Umsatz (-6,8 %)



IHK-Referatsleiter Stephan Häger ordnet die Umsatzzahlen im heimischen Kammerbezirk ein.

in den ersten sechs Monaten seien besorgniserregend, betont Klaus Gräbener: „Insbesondere die zahlreichen energieintensiven Unternehmen leiden im globalen Wettbewerb unter den nach wie vor hohen Kosten für Strom und Gas. Im Ergebnis bricht das wichtige Auslandsgeschäft Stück für Stück weg. Das bereitet uns erhebliche Sorgen.“ Der Auslandsumsatz der Industriebetriebe aus Siegen-Wittgenstein ging um beachtliche 7,2 % zurück, während er im NRW-Durchschnitt um 3,5 % zunahm.

Anders als in Siegen-Wittgenstein konnten die Industriebetriebe im Kreis Olpe ihre Umsätze im ersten Halbjahr überdurchschnittlich steigern. Von Januar bis Juni setzten sie 3,78 Mrd. € um (+141,5 Mio. €). Die Steigerung gegenüber dem Vorjahreszeitraum beträgt 3,9 %. IHK-Referatsleiter Stephan Häger: „Die Industrie im Kreis Olpe legte auf den ersten Blick ein ordentliches erstes Halbjahr hin. Nie zuvor war der Umsatz sowohl im In- als auch im Ausland in den ersten sechs Monaten so hoch. Vor allem das Inlandsgeschäft legte mit einer Steigerung von 4,2 % deutlich überdurchschnittlich zu.“ Auf den zweiten Blick seien diese Rekordwerte aber zu relativieren: Einerseits sei Umsatz nicht gleich Ertrag, andererseits handle es sich um den nominalen Industrieumsatz ohne Berücksichtigung der weiterhin hohen Preissteigerung.

Genau wie im letzten Jahr waren im Juni 2023 in den Industriebetrieben mit mehr als 50 Mitarbeitern rund 52.800 Menschen beschäftigt. Während im Kreis Olpe die Beschäftigung um etwa 400 Mitarbeiter zunahm, sank sie im Kreis Siegen-Wittgenstein in der gleichen Größenordnung. Stephan Häger: „Trotz der schwierigen Rahmenbedingungen ist die aktuelle Entwicklung der Industriebeschäftigten weitestgehend stabil. Aufgrund des Fachkräftemangels hält ein Großteil der Betriebe an seinen Mitarbeitern fest. In vielen Bereichen wird weiterhin Personal gesucht.“ ■



## Zoll- und Außenwirtschaftsrecht

**Infoveranstaltung  
der IHK Siegen**

Verstöße gegen das Zoll- und Außenwirtschaftsrecht ziehen empfindliche Sanktionen nach sich. Die Verbotsnormen im internationalen Handel sind aber nicht so leicht im Blick zu behalten, denn sie sind stetem Wandel unterworfen. Dies zeigt sich insbesondere im Hinblick auf den Russland-Ukraine-Konflikt. Wareneinfuhr, Warenausfuhr und Warendurchfuhr können Verboten unterliegen. Im Falle etwaiger strafprozessualer Zwangsmaßnahmen erweist es sich für betroffene Unternehmen als äußerst hilfreich, wenn sich die im Unternehmen zuständigen Personen mit der Thematik bereits einmal im Vorfeld befasst haben.

Daher bietet die IHK Siegen am 24. November ab 14 Uhr eine kostenfreie Informationsveranstaltung zu diesem Thema an. Zwei Experten führen in Bußgeld- und Strafverfahren des Zoll- und Außenwirtschaftsrechts ein, stellen aktuelle Entwicklungen dar, geben Praxisbeispiele und erörtern die sinnvolle Vorbereitung eines Unternehmens auf mögliche behördliche Maßnahmen am Beispiel einer Durchsuchung. Weitere Infos – auch zur Anmeldung: [events.ihk-siegen.de/termine/1290/](https://events.ihk-siegen.de/termine/1290/). ■

## Personalie

**Matthias Künzel feierte 50. Geburtstag**

Matthias Künzel ist seit 2018 Mitglied der IHK-Vollversammlung.

Matthias Künzel vollendete am 4. Juli sein 50. Lebensjahr. Der Unternehmer gehört seit 2018 der Vollversammlung der IHK Siegen an. Nach dem Abitur im Jahr 1993 absolvierte der gebürtige Freudenberger im benachbarten Rheinland-Pfalz eine duale Ausbildung – das sogenannte „Mittelrhein-Modell“, das ihn als Industriekauf-

mann qualifizierte, ihm gleichzeitig über die Berufs- und Verwaltungsakademie Koblenz seinen ersten akademischen Titel als Betriebswirt (VWA) einbrachte und darüber hinaus mehrmonatige praktische Auslandserfahrungen in England ermöglichte. Während seines anschließenden BWL-Studiums in Münster studierte er ein Jahr lang in Grenoble, wo er zudem noch ein französisches Diplom erlangte. 2004 wurde er zum Steuerberater bestellt. Hernach fungierte er als Partner und Geschäftsführer bei der seinerzeit größten deutschen Anwaltskanzlei HaarmannHemmelrath in Düsseldorf. Als frisch gebackener Wirtschaftsprüfer kehrte er 2007 aus privaten Gründen ins Siegerland zurück. Seit 2010 ist er Gesellschafter der 8P Partnerschaft mbB in Siegen.

In der IHK-Vollversammlung setzt sich Matthias Künzel insbesondere für die Belange und Interessen des inhabergeführten Mittelstands ein. Darüber hinaus übernimmt er außerhalb der Kammerorganisation weitere Ehrenämter in verschiedenen Bereichen – unter anderem im Christlichen Verein Junger Menschen (CVJM) sowie als Mitglied in mehreren Stiftungsvorständen. ■



advacon  
making value central.

## Ist die IT Ihr Erfolgsschlüssel?

- ▶ **Verfügen Sie über die richtigen Anwendungen?**
- ▶ **Stimmt die Effizienz?**
- ▶ **Passen Kosten und Vertragsbedingungen?**

# Die absolut untypische Unternehmensberatung

## Ist Ihre IT zu teuer?



[www.advacon.eu/it-check](http://www.advacon.eu/it-check)

advacon GmbH & Co. KG

▪ Berliner Straße 22a

▪ 35614 Aßlar

▪ 06441 20999-0

▪ [www.advacon.eu](http://www.advacon.eu)

▪ [info@advacon.eu](mailto:info@advacon.eu)

## KI-Anwendungen

### Tipps für Unternehmen

Der Einsatz von generativen KI-Anwendungen wie ChatGPT bietet neue Möglichkeiten, geht aber auch mit Herausforderungen einher. Was aus Unternehmenssicht bei der Nutzung von KI-Tools zu berücksichtigen ist, hat die Deutsche Industrie- und Handelskammer (DIHK) in einem digitalen Leitfaden in zehn Aspekten zusammengefasst. Konkret geht die DIHK darin unter anderem auf Fragen rund um Datenschutz, Datenqualität, geistiges Eigentum, Transparenz und Risikomanagement ein. Auch die Sensibilisierung und Schulung von Mitarbeitern wird thematisiert. Ausführliche Informationen finden Interessierte unter [dihk.de](https://dihk.de) im Bereich „Themen und Positionen“. Ansprechpartner in der IHK Siegen ist Roger Schmidt (0271 3302-263, [roger.schmidt@siegen.ihk.de](mailto:roger.schmidt@siegen.ihk.de)). ■

## Wirtschaftsmarkt Afrika

### Webinar zu Geschäftschancen

Am 6. Oktober bietet eine Online-Veranstaltung aus der Reihe „INA Insights“ Einblicke und Impulse zu den Business-Potenzialen der Kosmetikindustrie in Afrika. Wegen des rasanten Bevölkerungswachstums wird dem dortigen Kosmetikmarkt für die kommenden Jahre ein jährliches Wachstum von rund 5 % prophezeit. In seiner „INA-Insights“-Reihe vermittelt das IHK-Netzwerkbüro Afrika (INA) Praxiswissen zu Geschäftsaufbau und Außenwirtschaftsfördermöglichkeiten in Afrika. Alle zwei Monate wird ein anderes Thema mit Unternehmensvertretern und Experten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik erörtert. Ausführliche Infos unter [dihk.de](https://dihk.de) im Bereich „Presse und Aktuelles“. Die Anmeldung für das aktuelle Webinar erfolgt über [event.dihk.de/inainsightskosmetikindustrie](https://event.dihk.de/inainsightskosmetikindustrie). ■

## VDWF-Praxisforum

### Additive Fertigung im Fokus

3D-Druck ist zwar schon lange in den Werkzeug- und Formenbau-Betrieben angekommen, aber immer noch ein hochdynamisches Feld. Das belegt das zweite vom Verband Deutscher Werkzeug- und Formenbauer (VDWF) initiierte Praxisforum „Additive Fertigung“, für das Spezialisten und Anwender im Sommer in Berlin zusammenkamen. Die zwei Tage standen ganz im Zeichen des Austauschs: Neben neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen lag der Fokus auf detaillierten Praxiserfahrungen. Zwölf Fachvorträge zeigten auf, wie additive Technologien bereits heute im Werkzeug- und Formenbau genutzt werden. Reges Interesse und vielfältige Fragestellungen seitens des Publikums bewiesen, dass nicht nur am Rednerpult umfassende Expertise vorhanden war. Ausführliche Infos gibt es unter [vdwf.de](https://vdwf.de). ■

## „Guten Morgen Südwestfalen“

### Webinar-Angebot mit großer Resonanz

Wichtige aktuelle Themen kurz und knapp auf den Punkt bringen und den Teilnehmern damit einen echten Mehrwert bieten – das ist der Ansatz der kostenlosen Online-Veranstaltungsreihe „Guten Morgen Südwestfalen“. Seit Anfang des Jahres bieten die drei südwestfälischen Industrie- und Handelskammern Arnsberg, Hagen und Siegen dieses Format an. Die Resonanz ist bisher durchweg positiv. Im Gespräch mit Wirtschaftsreport-Redakteur Patrick Kohlberger erläutert Sibylle Haßler, Referatsleiterin der IHK Siegen und eine der Initiatorinnen der Reihe, worin die Besonderheiten liegen.

**Frau Haßler, das Format „Guten Morgen Südwestfalen“ wartet jeden Monat mit einer Veranstaltung zu einem aktuellen Thema auf. Angesetzt sind jeweils nur 45 Minuten. Was hat es damit auf sich?**

Diese kurze Dauer ist ganz bewusst gewählt, denn sie spiegelt die Zielsetzung der Veranstaltungsreihe exakt wider. Die Termine sollen möglichst gut in jeden Kalender passen. Wir wollen Unternehmen, politische Entscheidungsträger, Vertreter der Kommunen und Kreise sowie interessierte Privatpersonen ansprechen. Die Reihe richtet sich prinzipiell an alle, die sich für die Belange der heimischen Wirtschaft interessieren. Der Online-Charak-

ter ermöglicht es auch Kurztentschlossenen, einfach mal vorbeizuschauen. Die Vorträge der Fachleute sind jeweils circa 25 Minuten lang und geben einen leicht verständlichen Impuls. Danach hat man die Möglichkeit, Fragen zu stellen und in die Diskussion zu gehen.

**Sie sprechen an, dass die Webinare immer ein aktuelles Thema rund um die Wirtschaft in Südwestfalen in den Blickpunkt rücken. Sind dabei in diesem Jahr bestimmte Themen auf besonders großes Interesse gestoßen?**

Bisher gab es bei jedem Webinar eine gute Resonanz. Im Schnitt waren 55 Teilnehmer dabei. Auf der Agenda standen bereits unterschiedlichste Themenbereiche – von der Energiekrise und den Auswirkungen der Brückensperrung bei Lüdenscheid über betriebliches Gesundheitsmanagement sowie rechtliche Aspekte rund um das Lieferketten- oder das Hinweisgeberschutzgesetz bis hin zur Arbeitszeiterfassung oder Cyber-sicherheit. Alle Webinare haben die Erwartungen erfüllt.

**Ist die Webinar-Reihe zeitlich befristet? Wie geht es weiter?**

Eine zeitliche Befristung gibt es nicht. Die positive Resonanz zeigt uns, dass die Nachfrage groß ist. Und eines ist auch klar: Die Bedingungen für wirtschaftliches Handeln verändern



IHK-Referatsleiterin Sibylle Haßler ist eine der Initiatorinnen der Webinar-Reihe.

sich in einem enormen Tempo. Umso wichtiger ist es für die Betriebe, sich strategisch sinnvoll aufzustellen und immer wieder passgenaue Antworten auf aktuelle Herausforderungen zu finden. Da gehen die Themen nicht so schnell aus. Der nächste Termin unserer Reihe findet am 25. Oktober um 10 Uhr statt. Da geht es um den Fachkräftemangel – und darum, was Unternehmen tun können, um trotz der schwierigen Umstände weiterhin kompetentes Personal zu finden und zu binden.

Ausführliche Infos zum nächsten Termin: [events.ihk-siegen.de/termine/1283/](https://events.ihk-siegen.de/termine/1283/).



## Förderlandschaft

**Kompakter Überblick findet Anklang**

Auf große Resonanz stieß kürzlich eine kostenlose Onlineveranstaltung der südwestfälischen Industrie- und Handelskammern zum Thema „Förderlandschaft in NRW: Zuschüsse und Förderkredite im Überblick“. 48 Teilnehmer verfolgten das Webinar aus der Reihe „Guten Morgen Südwestfalen“, um sich gezielt über aktuelle Finanzierungsoptionen zu informieren. „Für Gründungen, Erweiterungen und die Festigung von Unternehmen stehen öffentliche Finanzierungshilfen zur Verfügung. Die Auswahl der passenden Förderbausteine ist jedoch häufig schwierig und die jeweiligen Vergabebedingungen und Konditionen sind nur schwer zu durchdringen“, ordnet Sibylle Haßler, Referatsleiterin „Gründung, Sicherung, Nachfolge“ der IHK Siegen, ein. Lennart Sundermeier, Förderexperte der NRW.BANK, brachte den Teilnehmern das komplexe Themenfeld näher.



*Im Dickicht der Förderlandschaft den Überblick zu behalten – darum ging es in einer Onlineveranstaltung der südwestfälischen IHKs.*

Jeden zweiten Mittwoch im Monat – das nächste Mal am 11. Oktober um 16 Uhr – können Gründer, Nachfolgeinteressierte und Unternehmer darüber hinaus ihre konkreten Vorhaben

und die in Frage kommenden Förderprogramme in persönlichen Einzelgesprächen mit Experten der NRW.BANK und der Bürgschaftsbank NRW besprechen. Der Fördersprechtag findet immer

online statt. Für die Beratung ist eine Terminvereinbarung unter 0271 3302-133 erforderlich. Mehr dazu unter [ihk-siegen.de](http://ihk-siegen.de) im Bereich „Veranstaltungen“. ■

**Mit einem Sprung  
zum gesunden Betrieb**

**Motivierte  
Mitarbeitende sind  
das Fundament  
für den Erfolg!**

Frank Ziegenbein, Geschäftsführer der LIPPE REHA, springt voran: „Mit Betrieblicher Gesundheitsförderung (BGF) schaffen wir die Basis für eine hohe Identifikation mit unserem Unternehmen und weniger Fehlzeiten!“

Die BGF-Koordinierungsstelle Nordrhein-Westfalen ist Ihr erster Ansprechpartner, wenn es um BGF geht.

**Kostet nix, bringt viel: Springen Sie jetzt!**  
[www.bgf-koordinierungsstelle.de/nrw](http://www.bgf-koordinierungsstelle.de/nrw)



**BGF**  
Koordinierungsstelle  
NORDRHEIN-WESTFALEN

**Jetzt  
Beratungs-  
anfrage  
starten!**



## Innovationsbudget der IHK Siegen

### „Pustebume“ realisiert Projekt

Im Sommer vergab die Industrie- und Handelskammer Siegen erneut Förderbescheide mit einem Gesamtvolumen von rund 50.000 € an heimische Kindertagesstätten, Schulen und außerschulische Einrichtungen, um die MINT-Bildung (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) junger Menschen aktiv zu unterstützen. Insgesamt flossen in den vergangenen neun Jahren mehr als 470.000 € in interessante MINT-Vorhaben (der Wirtschaftsreport berichtete). Gefördert wurde bei der diesjährigen Auflage unter anderem das Team des DRK-

Familienzentrums und -Kindergartens „Pustebume“. Die Attendorner erhielten 1.095 € für die Umsetzung eines spezifischen Vorhabens. In den Kellerräumen entsteht eine kindgerechte „Werkstatt“, in der die Mädchen und Jungen altersgerecht an das Thema Technik herangeführt werden sollen. Einrichtungsleiter Sebastian Gregory-Eykeln hatte die Idee ins Rollen gebracht. „In zwei anderen Kindergärten habe ich mit ähnlichen Projekten schon gute Erfahrungen gemacht“, blickt er zurück. Die Eltern der Kinder werden von Beginn an aktiv in das Ge-

schehen eingebunden. Sie bauen gemeinsam mit dem „Pustebume“-Team den Kellerraum um, streichen die Wände, sorgen für eine gute Arbeitsbeleuchtung und ein stimmiges Ambiente. An der Werkbank können die Kinder, wenn alles fertig ist, unter fachkundiger Anleitung lernen, wie man mit Hammer, Säge, Schraubenzieher und anderen Werkzeugen umgeht. „Mit den Mitteln aus dem Innovationsbudget können wir die nötigen Materialien anschaffen. Für diese Möglichkeit sind wir sehr dankbar“, zeigt Gregory-Eykeln auf. ■

## IHK-Workshop

### Videos in sozialen Medien gezielt einsetzen



IHK-Handelsreferentin Sonja Riedel und Referent Max Müller vom MEDIENWERK begrüßten die Teilnehmer zum Film-Seminar.

Videos sind aus den sozialen Medien nicht mehr wegzudenken und liegen vor allem bei Instagram und TikTok stark im Trend. Wie Video-Ideen dafür entwickelt und umgesetzt werden können, darum ging es jetzt in einem Workshop der IHK Siegen in Freudenberg. Referent Max Müller vom MEDIENWERK in Lennestadt erklärte den zahlreichen Teilnehmern zunächst, welche Vorgaben es in den einzelnen sozialen Netzwerken für Videos gibt. „Hauptfrage sollte dabei zunächst sein: Möchten wir mit den Videos Mitarbeiter oder Kunden gewinnen?“ In einer praktischen Übung setzten sich die Teilnehmer damit auseinander, wer auf Instagram, Facebook und Co. ihre Zielgruppe ist, um sie mit den Videos optimal zu erreichen. Max Müller empfahl, sich nicht nur mit Instagram und Facebook, sondern auch mit TikTok zu beschäfti-

gen: „TikTok bietet enorme Chancen, eine organische Sichtbarkeit aufzubauen, also viele Follower zu gewinnen, ohne dafür eine Anzeige schalten zu müssen!“ Insbesondere bei TikTok komme es jedoch auf einen starken Einstieg in das Video an, damit die Zuschauer direkt im Thema seien und das Video bis zum Schluss ansähen.

Für die Präsentation des eigenen Angebots in den sozialen Medien ist häufig schon die Kamera des Smartphones völlig ausreichend. „Zusätzlich empfehle ich ein Stativ oder einen Handstabilisator, damit die Aufnahmen nicht verwackeln“, riet Müller. Wer vor der Kamera etwas erzählen möchte, sollte sich ein Mikrofon für den optimalen Ton anschaffen. Außerdem zeigte der Referent, wie verschiedene Lampen so aufgestellt

werden können, dass das Video später perfekt ausgeleuchtet ist.

Im Anschluss erfuhren die Teilnehmer, wie ein kurzes Drehbuch für ein Video aussehen sollte. „Es ist wichtig, die Handlung in einzelne Bilder aufzuteilen und sich schon vor dem Drehen genau zu überlegen, was in welcher Reihenfolge gedreht werden soll“, erklärte Müller. Das konnten die Teilnehmer unmittelbar danach in kleinen Gruppen erproben. Sie entwickelten dabei ihre eigene Video-Idee und machten mit ihrem Handy passende Aufnahmen.

Das Seminar ist Teil der Workshop-Reihe zu Social-Media-Themen für Händler, Gastronomen und Dienstleister. „Wir freuen uns sehr, dass die Workshop-Reihe so gut besucht ist“, unterstreicht IHK-Handelsreferentin Sonja Riedel. Das Film-Seminar war ausgebucht. „Die Workshop-Reihe wird noch bis Ende November mit vielen weiteren spannenden Themen fortgeführt“, betont Sonja Riedel.

So steht etwa am 25. Oktober um 9 Uhr das Seminar „Umgang mit schlechten Bewertungen“ in der Olper Geschäftsstelle der IHK Siegen (In der Trift 11, 57462 Olpe) auf dem Programm. Hier erfahren die Teilnehmer, wie sie mit unliebsamen Kommentaren und Bewertungen in den sozialen Medien umgehen können und warum die Angst vor einem „Shitstorm“ in den meisten Fällen unbegründet ist.

Weitere Informationen zu den Terminen der Workshop-Reihe und zu den Anmeldungen: [ihk-siegen.de](http://ihk-siegen.de) (Seiten-ID 3284). ■



## KLIMA MESSE

**Erfolgreiche  
Premiere**

Eine erfolgreiche Premiere erfuhr kürzlich die KLIMA MESSE, die der Verein Klimaagentur im Kreis Olpe in und vor der Dorfgemeinschaftshalle in Olpe-Dahl veranstaltete. Zahlreiche Besucher nutzten das im Kreisgebiet bislang einzigartige Angebot, um an mehr als 40 Ständen und Aktionspunkten vielfältige Informationen rund um die Themen Klimaschutz, Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein zu erhalten.

Firmen, Vereine, Schulen und andere Organisationen – fast alle aus dem Kreis Olpe und der näheren Umgebung – präsentierten ihr breitgefächertes Wissen. Sie reichten viele Tipps für ein klimafreundliches Handeln an die Gäste weiter. Auf große Resonanz trafen die Referate und Workshops. Stündlich präsentierten hier Experten viel Wissenswertes, etwa über erneuerbare Energien, nachhaltiges Bauen und Wohnen, E-Mobilität, Ernährung im Klimawandel sowie Innovationen und Technologie im Klimaschutz. Weitere Infos: [klimamesse-olpe.de](http://klimamesse-olpe.de). ■

## Scholl &amp; Bansen GmbH

**Partnerschaft  
intensiviert**

Die Scholl & Bansen GmbH aus Netphen baut ihre strategische Partnerschaft mit der in Münster und Ulmen/Eifel ansässigen Gleiskraft GmbH aus. Die Siegerländer erhalten 12,5 % der Geschäftsanteile an dem 2003 gegründeten Gleisbauunternehmen. Die bereits seit 2015 bestehende Zusammenarbeit zwischen beiden Partnern wird damit intensiviert. „Wir können künftig noch stärker voneinander profitieren“, betont Christoph Bansen, Geschäftsführer der Scholl & Bansen GmbH. Gleiskraft ist auf Bau und Instandsetzung von Schieneninfrastruktur spezialisiert. Mit mehreren Kolonnen verantwortet man nicht nur Gleis- und Weichenerneuerungen, sondern auch Instandsetzungsarbeiten – beispielsweise im Auftrag der Deutschen Bahn. Das Ingenieurbüro Scholl & Bansen bietet unter anderem maßgeschneiderte Lösungen im Bereich der privaten Gleisinfrastruktur sowie von Anschlussbahnen an. Zum Leistungsspektrum zählt außerdem die Gestaltung von Bauprozessen in der Infrastruktur – von Planung bis Nachtragsmanagement. ■

## Hees Bürowelt

**Nachhaltigkeit im  
Einkauf**

Zu einem konstruktiven Austausch zwischen Händlern, Lieferanten und Kunden hat die Informationsveranstaltung „Nachhaltigkeit im Einkauf“ am Hauptsitz der Hees Bürowelt im Sieger Leimbachtal geführt. Der Einladung des Fachbereichs Bürobedarf waren nicht nur zahlreiche Kunden gefolgt: Dank der Unterstützung von zwölf namhaften Lieferanten und Herstellern war mit einer Mischung aus Fachvorträgen und Messecharakter der Rahmen für eine intensive Auseinandersetzung gesetzt. Der Tenor am Ende der Veranstaltung: Nur gemeinsam kann die Nachhaltigkeit im Einkauf langfristig etabliert werden. Ein Fazit, das auch der Veranstalter teilt: „Die Informationsveranstaltung war für alle Beteiligten ein Gewinn. Von der nachhaltigen Beschaffung über entsprechende Sortimentsentwicklung bis hin zu nachhaltigen Produktneuheiten und Dienstleistungen haben wir thematisch eine breite Palette abgedeckt“, unterstreicht Achim Godo, der die Abteilung Bürobedarf bei Hees leitet. ■


GESUND<sup>x</sup>

x = extra  
lohnend

Eine betriebliche Krankenversicherung (bKV) der Allianz für Ihr Unternehmen: der Benefit, der für Mitarbeitende sofort wirkt – und sich für Sie sofort auszahlt.



Mehr erfahren auf [allianz.de/die-bkv](http://allianz.de/die-bkv)

## Leichtkraftfahrzeuge

### „Ein echtes Argument für viele Jugendliche“

Der zunehmende Fachkräftemangel stellt viele heimische Unternehmen vor immer größere Herausforderungen (der Wirtschaftsreport berichtet regelmäßig). Umso wichtiger wird es für Betriebe aller Branchen, bei der Rekrutierung von Mitarbeitern oder Auszubildenden neue Akzente zu setzen, um sich somit von der Konkurrenz abheben zu können. Gerade bei der Frage, wie man die jüngste Zielgruppe besser ansprechen kann, lohnt sich oft ein Blick über den Tellerrand. Für die sogenannte „Generation Z“ sind nicht nur Arbeitsbedingungen oder finanzielle Entlohnung wichtig, sondern nicht zuletzt auch die Frage, ob der Arbeitgeber ihnen und ihren Bedürfnissen individuell entgegenkommt. Eine einfache Option: potenziellen Azubis ein Höchstmaß an Mobilität ermöglichen, etwa durch sogenannte „Leichtkraftfahrzeuge“, die den Jugendlichen schon weit vor ihrem 18. Geburtstag die Möglichkeit geben, den Arbeitsort schnell und unkompliziert zu erreichen. Diesen Trend hat auch die Firma Böhl Automobile in Siegen erkannt. Sie vertreibt verschiedene Marken und Modelle dieser Fahrzeuge. Im Gespräch mit Wirtschaftsreport-Redakteur Patrick Kohlberger erläutert Inhaber Stephan Böhl die Hintergründe.

#### Herr Böhl, was genau ist ein Leichtkraftfahrzeug?

Ein Leichtkraftfahrzeug ist ein meist vierrädriges motorisiertes Fahrzeug, das deutlich leichter und kleiner ist als ein klassisches Automobil. Es nimmt dadurch in ruhendem und fließendem Verkehr sowie natürlich im Stau weniger Platz ein.

Zwei solcher Fahrzeuge passen auf einen Pkw-Parkplatz. Das Leichtfahrzeug schließt die Lücke zwischen Motorrad bzw. Quad und dem herkömmlichen Pkw. Dementsprechend nehmen Leichtfahrzeuge im Regelfall eine oder zwei Personen auf, und sie haben einen Wind- und Wetterschutz. Zwar hat man nicht die volle Ausstattung wie im Pkw, aber man hat einige schöne Zusatzoptionen wie Klimaanlage, Servolenkung und Sitzheizung. Unsere Fahrzeuge haben zudem eine Sicherheits-Fahrgastzelle verbaut. Was die Antriebsform angeht, hat man die Wahl zwischen Verbrenner- und Elektromotor.



*Leichtkraftfahrzeuge bringen einige Vorteile mit sich und können in Zeiten des Werbens um junge Fachkräfte auch für Unternehmen eine Überlegung wert sein.*

#### Welchen Führerschein benötigt man, um ein solches Fahrzeug zu steuern? Und ab welchem Alter ist dies möglich?

Die Fahrerlaubnis der Klasse AM, der sogenannte Moped-Führerschein, reicht aus. Den können Jugendliche in Deutschland inzwischen ab 15 Jahren machen. Der Bundestag hat 2021 das Fahrerlaubnisrecht zugunsten Jugendlicher geändert. So dürfen leichte, vier-rädrige Kraftfahrzeuge nun im gesamten Bundesgebiet ab diesem Alter gefahren werden. Und gerade hier in unserer Region kann so ein eigenes Leichtfahrzeug für viele Jugendliche ein echtes Argument sein, wenn es um die Suche nach einem Ausbildungsplatz geht.

#### Inwiefern besonders in unserer Region?

Gerade in ländlichen Bereichen wie hier bei uns sind die Bus- und Bahnverbindungen oft nicht so gut. Jugendliche, die zum Beispiel in einem kleinen Dorf wohnen, überlegen sich daher sehr gut, ob sie eine Ausbildungsstelle einige Kilometer entfernt antreten – denn mitunter kann die Fahrt dann zu einer wahren Odyssee werden.

Wenn der Arbeitgeber ihnen ein Leichtkraftfahrzeug zur Verfügung stellt, sind die jungen Menschen viel mobiler. Und sie sind nicht zuletzt sicherer und komfortabler (trockener) unterwegs als mit dem Roller. Auch für den Weg zur Berufsschule ergibt das Ganze eine Menge Sinn.

Weitere Infos unter [ligier-boehl.de](http://ligier-boehl.de).

## ZAHLE DES MONATS 23

23 Veranstaltungen aus der Workshop-Reihe der IHK Siegen für Einzelhändler, Dienstleister und Gastronomen haben in diesem Jahr bereits stattgefunden. Sechs weitere rund um das Thema Social Media werden bis Ende des Jahres noch angeboten. Weitere Informationen dazu finden Interessierte unter [ihk-siegen.de](http://ihk-siegen.de) (Seiten-ID 3284). ■

## Messewirtschaft

### Positiver Ausblick auf 2024

Der erste Blick auf die Messewirtschaft 2024 verspricht ein starkes Jahr mit mindestens 350 Messen in Deutschland. Darüber informiert der Dachverband AUMA. Globale und europäische Leitmessen in dichter Folge werden demnach Anziehungspunkte für ausstellende Unternehmen, die Innovationen präsentieren. Fast ein Dutzend neue Formate erwarten erstmalig Besucher aus dem In- und Ausland. Nach mehr als 20 Jahren findet zudem der Weltkongress der Messewirtschaft wieder in Deutschland statt. Veranstalter ist der Weltmesseverband Ufi mit Sitz in Paris. Als Gastgeber wird vom 20. bis 23. November 2024 die Koelnmesse fungieren, die zugleich ihr 100-jähriges Jubiläum feiert.

AUMA-Geschäftsführer Jörn Holtmeier unterstreicht: „Der Messeplatz Deutschland ist mit Zukunftsthemen hochinnovativ und enorm anziehend. Mit Stolz sehen wir, dass deutsche Messen immer internationaler werden. Mehr als ein Drittel der Messebesucher und fast 60 % der ausstellenden Unternehmen kommen mittlerweile aus dem Ausland zu uns.“ Zugleich sei zu beobachten, wie sich die deutsche Messewirtschaft selbst für neue Herausforderungen wappne und flexibler ausrichte. „Durch Veranstalterkooperationen und neue Themenpartnerschaften werden Kompetenzen stark gebündelt, um Chancen schneller zu verwandeln und die relevanten Themen zu treiben.“

Mehr unter [auma.de](http://auma.de). ■



## Heimat-shoppen-Aktionswoche

### Mehr als 800 Händler machen auf sich aufmerksam

Ein Mädelskrammmarkt in Siegen-Eiserfeld, besondere Stadtführungen in Attendorn und Klangreisen in Hilchenbach – das waren nur einige der zahlreichen Aktionen während der Heimat-shoppen-Aktionswoche. Mehr als 800 Händler im gesamten Kammerbezirk waren wieder bei Heimat shoppen dabei und haben sich hierfür besondere Programmpunkte einfallen lassen. In mehreren Städten und Gemeinden gab es etwa Gewinnspiele sowie Stempel- und Mitmachaktionen. „Wir freuen uns sehr darüber, dass so viele Händler die Aktionswoche genutzt haben, um auf sich und ihr Angebot aufmerksam zu machen“, betont IHK-Vizepräsident Jost Schneider.

Denn nach den erheblichen Einschränkungen der Corona-Pandemie hatten der Angriffskrieg auf die Ukraine und die steigenden Energiepreise dramatische Auswirkungen auf den Handel. „Wir dürfen aber nicht vergessen, dass ohne den Handel vor Ort unsere Innenstädte und Ortszentren wesentlich weniger attraktiv wären“, bekräftigt Schneider. Passend dazu wurde auch das Motto für die Aktionswoche ausgewählt. „Mit ‚WIR sind DEINE Stadt‘ wollen wir darauf aufmerksam machen, wie wichtig ein lebendiger Handel für die Lebensqualität in einer Stadt oder Gemeinde ist“, unterstreicht Jenny Opitz, die bei der IHK Siegen für Heimat shoppen verantwortlich ist.

Und so wiesen wieder mehr als 2.800 Plakate und mehrere hundert Aufkleber in den Schaufenstern und an den Ladentüren auf die Aktionswoche hin. Für ihre Einkäufe erhielten die Kunden die charakteristischen Heimatshopper-Taschen aus Papiervlies. Mehr als 56.000 waren in den Tagen vor der Aktionswoche auf dem Weg zu den Händlern. „Die Taschen sind besonders langlebig und robust“, erklärt Jenny Opitz. Auf vielfachen Wunsch der Händler gab es in diesem Jahr auch wieder Postkarten mit Tiermotiven. „Sie kamen bei unseren Kunden richtig gut an“, freut sich Martin Pursian von der Wunderbar in Attendorn. Auf ihnen sind etwa Elefanten, Pandas oder Bienen mit attraktiven Botschaften zu sehen.

Zu einer besonderen Heimat-shoppen-Aktion lud auch die InfoTastic Academy in Attendorn ein. Die Besucher konnten sich dort ihren eigenen Heimat-shoppen-Schlüsselanhänger aus Holz oder Filz anfertigen. „Vielleicht erinnert der Schlüsselanhänger ja auch im hektischen Alltag daran, dass man viele Dinge auch in toller Atmosphäre vor Ort bekommt“, erklärt Kristin



Jenny Opitz von der IHK Siegen präsentiert die Heimat-shoppen-Werbematerialien.

Meyer von der Wirtschaftsförderung der Stadt Attendorn. In Netphen zeigten runde Fußmatten mit dem Heimat-shoppen-Logo vor den Geschäften, dass sie an der Aktionswoche teilnehmen. Die Wirtschaftsförderung der Stadt hatte die Matten extra für die Aktionswoche anfertigen lassen.

IHK-Vizepräsident Jost Schneider appelliert an die Kunden, nicht nur während der Aktionswo-

che den heimischen Handel zu unterstützen, der sich seinerseits engagiere: „Viele regionale Betriebe unterstützen heimische Vereine sowie Schulen finanziell oder ehrenamtlich. Das wird oft übersehen“, erläutert er. Außerdem leisteten sie mit Arbeits- und Ausbildungsplätzen einen wichtigen Beitrag für die Region. Einen Rückblick auf die Aktionswoche bieten die Social-Media-Kanäle „Heimat shoppen an Bigge und Sieg“ bei Instagram und Facebook. ■



**emil weber**

SICHER SEIT 1920

**BRANDMELDEANLAGEN**

**SICHERHEITSTECHNIK**

**KOMMUNIKATIONSTECHNIK**

**MIDAS-LEITSTELLE**

emil weber GmbH & Co. KG · Kornmarkt 14 – 16 · 57072 Siegen

Tel.: 0271 23063-0 · E-Mail: info@emilweber.de

**www.emilweber.de**

## MWC Barcelona

## NRW-Gemeinschaftsstand auf Mobilfunkmesse

Der Mobile World Congress (MWC) Barcelona ist die weltweit wichtigste Messe rund um Mobilfunk und Konnektivität. Hier werden die neuesten Innovationen und Spitzentechnologien prä-

sentiert. Das Land Nordrhein-Westfalen beteiligt sich seit mehr als zehn Jahren am MWC Barcelona und bietet Unternehmen aus NRW vom 26. bis 29. Februar 2024 die Möglichkeit, ihre

Technologien und Produkte einem internationalen Fachpublikum zu präsentieren. Ausführliche Informationen gibt es unter [nrwglobalbusiness.com](https://nrwglobalbusiness.com). ■

Kommentar:

## Vom Hämmern, Schrauben und Digitalisieren



Patrick Kohlberger

„Es war schön, auch mal in ein technisch ausgereiftes Land zu kommen.“ Diese Worte wählte im vergangenen Jahr ein junger Mann aus unserem Kammerbezirk, nachdem er im Zuge seiner Ausbildung einen Auslandsaufenthalt mit IHK-Unterstützung absolviert hatte. Den angehenden Softwareentwickler hatte es seinerzeit aber nicht etwa ins Silicon Valley oder in die für ihren hohen Innovationsgrad bekannte Schweiz verschlagen. Nein, er war für einige Wochen in Lettland unterwegs. Als Technologieführer ist das gerade einmal 1,8 Mio. Einwohner starke Land – exakt so viele Menschen leben allein in Deutschlands zweitgrößter Metropole Hamburg – in unseren Gefilden eigentlich nicht bekannt.

Und doch – oder gerade deswegen – regen Worte wie die genannten zum Nachdenken an. Geht es nach nüchternen Fakten, ist die Aussage des Auszubildenden sicher nicht ganz korrekt. Um den Grad der Digitalisierung eines Landes zu messen, gibt es unterschiedliche Verfahrensweisen. In der Fachliteratur wird aber vor allem der sogenannte „Digital Economy and Society Index“ (DESI) herangezogen. Er wird von der Europäischen Kommission erhoben und berücksichtigt zahlreiche Indikatoren – von der Konnektivität über die digitalen Kompetenzen und die Internetnutzung der Bürger bis hin zum Einsatz digitaler Technologien in den Unternehmen und im öffentlichen Dienst.

Dass in diesem Ranking der EU-Staaten nicht Lettland, sondern dessen baltischer Nachbar Estland vor uns liegt: geschenkt. Dass eben dieses Land zum Beispiel schon seit fast 20 Jahren ein echter Vorreiter der digitalen Stimmbildung bei Parlamentswahlen ist: bemerkenswert, aber am Ende des Tages vielleicht nicht entscheidend. Dass man sich in

deutschen Großstädten oder Urlaubsregionen regelmäßig darüber ärgern muss, im Restaurant nur mit Bargeld zahlen zu können: verstörend, aber nicht dramatisch. Viel bedeutsamer ist, dass Deutschland in ganz zentralen Bereichen der Digitalisierung großen Nachholbedarf aufweist – etwa beim E-Government für Unternehmen. In puncto digitaler Zugang zu staatlichen Leistungen und Diensten liegt die Bundesrepublik unter den 27 EU-Staaten auf einem ernüchternden 19. Platz.

Glaukt man einer Befragung der Unternehmensberatung BCG in 41 Ländern weltweit, ist das Vertrauen der Bevölkerung in die Digitalstrategie ihrer Regierung fast nirgendwo geringer als bei uns. Das Institut der deutschen Wirtschaft (IW) konstatiert, dass beispielsweise die südeuropäischen Länder auf dem Weg seien, E-Government-Lösungen schneller voranzutreiben als unser „Land der Dichter, Denker und Verwaltungsbürokraten“. Dabei hatte die Ampelkoalition doch vor rund einem Jahr ihre neue Strategie zum „Wegweiser für den digitalen Aufbruch“ deklariert. Bis 2025 wolle man im Bereich Digitalisierung den Spitzenplatz in Europa einnehmen.

Die Bilanz heute: überschaubar. Eine aktuelle Studie des Branchenverbands der deutschen Informations- und Telekommunikationsbranche (Bitkom) zeigt, dass von den 334 digitalpolitischen Vorhaben bis Ende August ganze 38 realisiert wurden – macht 11,4 %. Immerhin seien einige Projekte aktuell in der Umsetzung – wie lange diese auch von Fall zu Fall dauere. Bei stolzen 25 % der Vorhaben sei aber selbst nach einem Jahr noch absolut gar nichts passiert. Das Onlinezugangsgesetz (OZG) 2.0, eines der wichtigsten digitalpolitischen Projekte der Bundesregierung, ist bislang unvollendet. Neben dem Thema E-Government hapert es vor allem auch bei der Digitalisierung im Bildungswesen.

Der nächste „Wegweiser“ sollte nun die Klausurtagung der Bundesregierung auf Schloss Meseberg sein. Dort habe man „zentrale Entscheidungen vorangebracht“, befand Kanzler Olaf Scholz. Finanzminister Christian Lindner sprach von „inspirierenden Diskussionen“ einer „Regierung, wo gehämmert und geschraubt wird“ – und die Analyse seines Amtskollegen aus dem Wirtschaftsressort, Robert Habeck, mutete noch etwas pathetischer an: Die Koalitionspartner, analysierte er, hätten sich in „lernender Geschlossenheit“ den wichtigsten Zukunftsthemen gewidmet.

Tatsächlich stand am Ende der Tagung eine Reihe von Beschlüssen – unter anderem mit Blick auf die Digitalisierung in der Verwaltung. Abschließend bewerten lassen sich diese dann, sobald die Gesetzgebungskörperschaften über die Umsetzung entschieden haben. Die Beschlüsse befassen sich zu einem erheblichen Grad mit Entbürokratisierung und Genehmigungsbeschleunigung. Realisierbar sind solch hehre Ziele aber nur, wenn die Beharrungskräfte in den deutschen Amtsstuben die nötige Bereitschaft zur Veränderung an den Tag legen und sich nicht gegen „das Neue“ wehren. Automatisierung und Digitalisierung haben die Kraft, Routinen zu brechen und Fortschritt zu ermöglichen – wenn man es denn zulässt. Ob die Ergebnisse aus Meseberg zum großen Befreiungsschlag taugen oder nur ein erster Schritt sind, wird man sehen. Klar ist: Olaf Scholz, der abermals auf das vielzitierte „Deutschlandtempo“ hinwies, wird sich und seine Arbeit an den erneuten Versprechungen messen lassen müssen. Vielleicht sehen junge Menschen ja dann irgendwann auch die Bundesrepublik als „technisch ausgereiftes Land“ an. Zu wünschen wäre es.



EJOT-Gruppe

## Strategische Neuausrichtung in Nordamerika



Setzt neue Maßstäbe: das Produktionsgebäude des Joint Ventures zwischen EJOT und ATF in San Luis Potosi/Mexiko.

Mit der Umsetzung des Zukunftskonzeptes „EJOT 2025“ wird sich die EJOT-Gruppe stärker auf Märkte außerhalb Europas fokussieren. Ein wichtiger Baustein ist dabei die strategische Neuausrichtung der Aktivitäten auf dem nordamerikanischen Kontinent. Dazu haben die beiden langjährigen Joint-Venture-Partner EJOT und Accurate Threaded Fasteners, Inc. (ATF) ihre Aktivitäten im Bereich der industriellen Verbindungselemente neu ausgerichtet.

Kernpunkt ist die Gründung des Joint Ventures „EJOT ATF LP“, dessen Anteilsmehrheit mit 51 % bei EJOT liegt. In diesem Joint Venture geht neben dem Nordamerikageschäft der EJOT Market Unit Industry die Firma Accurate Threaded Fasteners, Inc. (ATF) auf. Der Hauptsitz liegt im nördlich von Chicago gelegenen Lincolnwood/Illinois sowie in zwei weiteren, kleineren Standorten im Bundesstaat Michigan. An dem bestehenden gemeinsamen Joint Venture „EJOTATF Fasteners de Mexico“ (San Luis Potosi/Mexiko) wird EJOT ebenfalls die Mehrheit der Gesellschaftsanteile erhalten. Die Standorte in den USA und Mexiko bilden künftig eine nordamerikanische Einheit für die Entwicklung, Produktion und Vermarktung von Verbindungselementen, wie Schrauben und Kaltformteilen für industrielle Abnehmer. Die US-amerikanische Gesellschaft EJOT LP bleibt bestehen und wird künftig als reine Vertriebsgesellschaft der Market Unit Construction (MUC) geführt.

„Die neue Unternehmensstruktur wird unsere Marktstellung, insbesondere in der Automobilindustrie, nochmals verbessern und beiden Part-

nern neue Möglichkeiten schaffen“, betont EJOT-CEO Christian F. Kocherscheidt. Die neue amerikanische Einheit verfügt nun über moderne Angebote im Bereich gewindeformender Schrauben. Der EJOT-Ansatz, für die Kunden unter anderem über eine Vorauslegung der Verbindung die Systemkosten zu senken, wird durch weitere Investitionen in anwendungstechnische Labors und Simulationsprogramme unterstützt. „Hinzu kommt die Einbettung in das weltweite Vertriebs- und Produktionssystem der EJOT-Gruppe, was den Service für die nordamerikanischen Kunden verbessert – mit dem Ziel, eine führende Rolle im dortigen Markt für individuelle Verbindungstechnik zu spielen“, so Kocherscheidt weiter.

In der Automobilindustrie seien die Wachstumsmärkte mit anspruchsvollen und dynamischen Kunden vermehrt auch in Nordamerika und in Asien angesiedelt. Dabei werde man die Kunden in Deutschland und in Europa nicht vernachlässigen. „Wir müssen aber zur Kenntnis nehmen, dass die Rahmenbedingungen in Europa schwieriger geworden sind.“ Als mittelständisches Familienunternehmen sei EJOT bestrebt, Risiken zu erkennen und möglichst auszubalancieren sowie Chancen wahrzunehmen, erläutert Kocherscheidt. „Als Technologieführer können wir den Kunden in Nordamerika großen Nutzen bringen, insbesondere im Bereich der E-Mobilität.“

Für die EJOT-Gruppe sind diese Veränderungen mit einem Zuwachs von etwa 300 Mitarbeitern verbunden. Damit hat das Familienunternehmen aus Bad Berleburg mit insgesamt circa 4.400

Beschäftigten erstmals einen überwiegenden Anteil an Mitarbeitern außerhalb Deutschlands.

Eine weitere Veränderung betrifft den Bereich der Scheinwerferverstell-Systeme: Bislang war die EJOT-Gruppe hier über die EJOT SE & Co.KG im europäischen und asiatischen Markt sowie in Nordamerika über das Joint Venture ASYST Technologies in Kenosha/Wisconsin tätig. ASYST Technologies wurde im Jahr 1996 von EJOT und der Inhaberfamilie von ATF gegründet und hat sich zum Marktführer in Nordamerika entwickelt.

Mit der zunehmenden Globalisierung der in Europa, Asien und Amerika aktiven Kunden entschlossen sich beide Inhaberfamilien, die weltweiten Aktivitäten in der Scheinwerferverstellung bei ASYST Technologies zu bündeln und dieser die unternehmerische Führung der gemeinsamen Aktivitäten in der Scheinwerferverstellung übertragen. Die EJOT-Werke übernehmen in dieser neuen Aufteilung die Aufgabe des Produktionsdienstleisters außerhalb Nordamerikas. Auch im Bereich der Produktentwicklung wird EJOT für ASYST Technologies projektbezogene Dienstleistungen erbringen. ■



**Business- & Schulungsraum**  
 mieten!

Multimedia-Ausstattung  
**klimatisiert**  
 Catering  
**barrierefrei**  
 für bis zu 60 Personen  
**zentrale Anbindung in Wilnsdorf**  
 Sonnenterrasse





## DRK-Kinderklinik Siegen

**Großzügige Spende durch Lions Club**

Die Arbeit auf Intensivstationen für Kinder sowie Früh- und Neugeborene ist herausfordernd. Unter anderem muss für die unterschiedlichsten Altersklassen passendes Material vorgehalten werden. Ob Bett, Inkubator, Beatmungsgerät oder Blutdruckmanschette – alles muss in vielerlei Größen und Varianten bereitstehen, um gleichermaßen 16-jährige Jugendliche, Mädchen und Jungen im Kindergartenalter sowie 500 g schwere Frühgeborene versorgen zu können. Wenn die eigene Atmung aufgrund von Krankheit oder einer Operation nicht ausreicht, muss häufig ein Schlauch in die Luftröhre ge-

legt werden (Intubation). Eine großzügige Spende durch den Lions Club Siegen hat es der DRK-Kinderklinik Siegen jetzt möglich gemacht, ein Videolaryngoskop, das für alle Altersklassen adaptierbar ist, anzuschaffen. Dieses Instrument bietet Einsicht in den Kehlkopf durch Übertragung des Endoskopbildes auf einen Bildschirm. Es erleichtert so die Intubation und hilft, Schäden durch die Prozedur zu verhindern. Bei Erwachsenen wird dies fast standardmäßig video-unterstützt durchgeführt, und die Geräte sind inzwischen relativ günstig verfügbar. Für die Kinderintensivstationen brauch-

te es jedoch ein ungleich aufwendigeres System, das so kurzfristig mit knapp 20.000 € aus Eigenmitteln der Klinik nur schwer zu stemmen gewesen wäre.

Dank dem Lions Club Siegen konnte das so dringend benötigte Medizingerät nun angeschafft werden. Ein Ende Oktober 2022 vom Lions Club in Kooperation mit der Sparkasse Siegen und dem Chorverband Siegen-Wittgenstein initiiertes Benefizkonzert stellte eine finanzielle Grundlage dar, die der Club um den fehlenden Betrag aufstockte. ■

Kommentar:

**Zurück in die Zukunft**

Burhan Demir

Für einen kurzen Zeitraum sah es so aus, als hätten wir in Deutschland dazugelernt. Die Sperrung der Talbrücke Rahmede mit ihren Auswirkungen sorgte für einen Aufschrei über die Region hinaus. Schmerzlich wurde uns die Fragilität der Straßeninfrastruktur deutlich gemacht. Brücken wurden zur Chefsache erklärt, ambitionierte Pläne zur Sanierung von tausenden Brücken bundesweit vorgestellt und Besserung beim bürokratischen „Wasserkopf“ gelobt.

Die Sperrung der Autobahnbrücke bei Lüdenscheid hat sogar die Gewissheit, dass bei solchen Projekten die Umweltverbände Sturm laufen, ins Wanken gebracht. Man begnügte sich mit Hinweisen auf die Auswirkungen auf die Umwelt bei einem Neubau, hat aber relativ frühzeitig signalisiert, dass man keine rechtlichen Schritte gegen das beschleunigte Verfahren einleiten werde.

Da war er, der Moment der Hoffnung, dass sich etwas tut im Land des Stillstandes und des Zauderns! Nahrung fand diese Hoffnung, als die Autobahn GmbH ihren Plan für den Neubau der Talbrücke Rahmede vorstellte: In weniger als 6 Jahren nach der Sperrung soll der komplette Neubau der Brücke abgeschlossen sein. Das klang für viele deutlich nach „Vorwärtsgang“. Doch Deutschland wäre nicht Deutschland, wenn auf solche Momente nicht die Ernüchterung auf dem Fuße folgte.

Nachdem klar wurde, wie marode die Autobahnbrücken sind, wurden alle nochmal intensiver überprüft. Eines der Bauwerke sticht dabei besonders heraus: die Talbrücke Büschergrund. Zwar muss diese nicht wie in Lüdenscheid umgehend voll gesperrt werden, aber eine von Gutachtern eingeräumte Restnutzungsdauer bis 2033 steigert auch nicht gerade das Vertrauen in die Konstruktion. Eine Sperrung droht eine ähnliche Situation wie in Lüdenscheid in den Freudenberger Ortsteil zu bringen und die ohnehin verkehrstechnisch gebeutelte Region ins Chaos zu stürzen.

Mit diesem Wissen machten sich die Autobahnplaner auf und planten in Freudenberg ebenso ambitioniert wie in Lüdenscheid. Genehmigungen wurden eingeholt, Anträge für den Verzicht auf Planfeststellungs- oder Plangenehmigungsverfahren wurden gestellt. In dem Tempo wäre die Brücke womöglich bis 2028 fertiggestellt gewesen – wäre wohlgerneht. Denn hier kommen die Umweltverbände wieder ins Spiel.

Unterhalb der Brücke befindet sich nämlich ein Naturschutzgebiet – und in diesem sollte zur Vorbereitung des Neubaus ein Bach für die Dauer der Bauarbeiten verrohrt werden. Pech nur für die Autobahn GmbH und für alle, die diese Brücke nutzen: In dem Bach leben seltene Mikroorganismen. Der BUND NRW klagte gegen die Erteilung eines naturschutzrechtlichen Ausnahmebescheides des Kreises und bekam vor dem

Oberverwaltungsgericht in dieser Frage Recht. Nun kommt es daher doch zu einem zeitaufwendigen Planfeststellungsverfahren. Die Arbeiten verzögern sich.

Nun möchte ich weder den Umweltschutz per se in Abrede noch die Entscheidungen des Gerichts in Frage stellen. Es ist gut, dass es in Deutschland strenge Regeln und Gesetze zum Schutz der Natur gibt. Inzwischen muss jedoch gefragt werden, ob es angesichts der verfallenden Brücke so weitergehen kann wie bisher. Der Kollaps der Verkehrsinfrastruktur ist inzwischen mehr als ein Gespenst, das umhergeht. Er ist mit Händen greifbar. Selbst wenn die Restnutzungsdauer der Freudenberger Brücke noch nicht erreicht ist: Der Zustand der Brücke wird nicht besser. Mit jedem Tag vergrößert sich die Gefahr weiterer verkehrlicher Einschränkungen, die den Verkehr auf die Peimbachstraße oder durch Siegen abfließen lassen. Bundesweit stehen tausende Brückenbauwerke zur Sanierung an.

Solange Politik Verfahrensbeschleunigungen nicht rechtssicher in Gesetzen verankert, werden wir häufiger erleben, dass wichtige und gesellschaftsrelevante Projekte blockiert und verzögert werden. Der Abschluss der Projekte wird also wortwörtlich zurück in die Zukunft vertagt.



## MINT-Förderung

### Praxisnahes Projekt

Die Haltbarkeit von Lebensmitteln im Lieferdienst, innovative Bestellmechanismen in der Supermarkt-App oder der Einsatz von Künstlicher Intelligenz: Das sind einige zentrale Themen im ersten Durchgang des Projekts „Authentic Optimizing: School Co-Creation for STEM“ der Mathematikdidaktik der Universität Siegen. Das gerade gestartete Projekt soll Schülern die Auseinandersetzung mit praktischen Problemen aus dem MINT-Bereich ermöglichen. Die vielfältigen Problemstellungen stammen dabei aus dem Arbeitsalltag des Projektpartners „REWE digital“, eines Tochterunternehmens der REWE Group. Nun fand die Auftaktveranstaltung statt. In den kommenden Monaten werden sich die Schüler regelmäßig treffen, um mit Unterstützung durch geschulte Mentoren der Mathematikdidaktik die ihnen übertragenen Problemstellungen zu bearbeiten. Mehr unter [uni-siegen.de](http://uni-siegen.de). ■

## Welthandel

### Positiver Trend

Der weltweite Handel zeigte im August eine recht deutliche Gegenbewegung zu den schwachen Vormonaten. Die Werte des Kiel Trade Indicator für den Welthandel und für den Handel großer Volkswirtschaften lagen allesamt im positiven Bereich. Die Menge an verschifften Standardcontainern stieg im August leicht auf fast 14 Mio., der davon im Stau befindliche Anteil sank auf rund 7,5 %, was im historischen Maßstab nicht ungewöhnlich ist. Laut jüngstem Datenupdate stieg der Welthandel im Vergleich zum Vormonat um 0,9 % (preis- und saisonbereinigt). Der Kiel Trade Indicator des Institutes für Weltwirtschaft (IfW) schätzt die Handelsströme (Im- und Exporte) von 75 Ländern und Regionen weltweit sowie des Welthandels insgesamt. Grundlage ist die Auswertung von Schiffsbewegungsdaten in Echtzeit. Aktuelle Daten stehen unter [ifw-kiel.de](http://ifw-kiel.de) zur Verfügung. ■

## Lieferkettengesetz

### Unerwünschte Effekte

Ein Dreivierteljahr nach Inkrafttreten zeigt das deutsche Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) unerwünschte Nebenwirkungen. „Wir sehen in unseren Daten, dass das Gesetz sehr stark wirkt – allerdings in ganz anderer Weise, als vom Gesetzgeber beabsichtigt“, berichtet der stellvertretende DIHK-Hauptgeschäftsführer Achim Dercks unter Berufung auf eine DIHK-Umfrage unter 2.400 auslandsaktiven Unternehmen. Danach wollen sich fast 25 % der vom Gesetz direkt betroffenen Unternehmen mit mehr als 3.000 Beschäftigten aus den Risikoländern zurückziehen oder planen, dies zu tun. „Diese Tendenz ist vor dem Hintergrund der angestrebten Diversifizierung der Lieferketten ein schlechtes Signal“, sagt Dercks. „Bestehende Handelsbeziehungen gerade auch mit Partnern in Entwicklungsländern werden damit durch ein Gesetz gefährdet.“ Mehr unter [dihk.de](http://dihk.de). ■

# LEISTUNGSSTARKE FIRMEN SPRECHEN JEDEN AN

**Geländer und Zäune**  
– wartungsfrei – nie mehr streichen –  
**DIETER KLEIN**  
57290 Neunkirchen · Tel. (0 27 35) 28 06  
[www.klein-park-balkone.de](http://www.klein-park-balkone.de)

 **Hermann Wunderlich GmbH**  
seit 1921  
57223 Kreuztal-Buschhütten  
Auf der Pferdeweide 8  
Telefon (0 27 32) 79 34-0  
Fax (0 27 32) 79 34-40  
Reparaturwerkstatt für Elektromotoren und Maschinen aller Art, elektr. Anlagen  
info@wunderlich-elektro-maschinen.de  
www.wunderlich-elektro-maschinen.de

**Marcel Sternberg**  
Hausmeisterservice  
**02732-7626762**  
[www.hausmeisterservice-sternberg.de](http://www.hausmeisterservice-sternberg.de)

**Jetzt informieren!**  
  
Powered by STULZ

**Gabelstapler & Service**  
  
**Wir machen Sie alle!**  
- Neu- und Gebrauchtstapler  
- Wartung und UVV-Prüfungen  
- Mietstapler  
- Fahrerschulungen  
MFC Förder- und Lagertechnik Vertriebs-GmbH  
Eiserfelder Straße 316 | D-57080 Siegen | Tel.: 0271 / 3 84 73 01  
E-Mail: [mfg@mfc-stapler.de](mailto:mfg@mfc-stapler.de) | [www.mfc-stapler.de](http://www.mfc-stapler.de)

Mit einer Anzeige im **Wirtschaftsreport** sprechen Sie potenzielle neue Kunden an!  
**Buchen Sie jetzt Ihre Anzeige unter Telefon 0271 5940-335/331**

**Clever heizen – jetzt auf Zukunft umschalten!**

Luft-Luft-Wärmepumpen – die clevere und kostengünstige Lösung. Bei Ihrem Kälte-Klima-Fachbetrieb:

  
**KREUZTALER STRASSE 25**  
57250 Netphen  
Tel. 0271-76031  
Fax 0271-76039  
info@mammut-kaelte.de  
www.mammut-kaelte.de

  
Hospizarbeit in Bethel heißt:  
**»Schmerzen lindern und Zuversicht geben.«**  
Spendenkonto: DE44 4805 0161 0000 0040 17  
Südwort: Hospiz | [www.bethel.de/hospizarbeit](http://www.bethel.de/hospizarbeit)

**IHRE REGIONALE JOBBÖRSE**  
↓  
**57jobs.de**

## Berufsfelderkundungstage

### Tipps zur Umsetzung im Unternehmen

Die Berufsfelderkundungstage stehen häufig im Fokus, wenn es darum geht, junge Menschen für eine betriebliche Ausbildung zu begeistern. Im Interview mit Wirtschaftsreport-Redakteur Patrick Kohlberger erläutert Ann Katrin Hentschel, IHK-Expertin für Fachkräftesicherung, die Hintergründe dieses wichtigen Instruments.

#### Was genau ist unter dem Begriff „Berufsfelderkundungstage“ zu verstehen?

Die Berufsfelderkundungstage (BFE-Tage) sind ein Element der Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule Beruf“ und verpflichtend von allen Schülern in der 8. oder 9. Klasse durchzuführen. Bei den BFE-Tagen erhalten die Jugendlichen an drei Tagen erste Einblicke in drei unterschiedliche Berufsfelder zur Orientierung. Die Schulaufsicht und die Kommunale Koordinierungsstelle setzen dieses Element um.

#### Wie wichtig ist dieses Thema für Unternehmen – gerade vor dem Hintergrund des wachsenden Fachkräftemangels?

Die BFE-Tage ermöglichen Schülern einen Blick über das bekannte Schulleben hinaus – sie dürfen Praxis schnuppern und einen anderen Tagesablauf kennenlernen. Diese „Schnuppertage“ bieten den Jugendlichen oft eine erste berufliche Orientierung, und Unternehmen können somit gleichzeitig dem Fachkräftemangel entgegenwirken – nicht selten entscheiden sich BFE-Teilnehmer später für ein Praktikum oder eine Ausbildung in dem Unternehmen, das sie schon kennengelernt haben.

#### Wo kann man mehr erfahren?

Die Schulaufsicht und die Kommunale Koordinierungsstelle des Kreises Siegen-Wittgenstein laden gemeinsam mit der IHK Siegen am



Ann Katrin Hentschel von der IHK Siegen erklärt die Hintergründe der Berufsfelderkundungstage.

12. Oktober um 10 Uhr zu einem kostenfreien Webinar ein. Bei dieser Online-Veranstaltung wird zum einen über die Teilnahmemöglichkeiten für Betriebe und die Organisation der BFE-Tage informiert. Zum anderen werden Best-Practice-Betriebe Einblicke in ihre Konzepte geben, mit denen sie bereits erfolgreich eintägige Praktika umsetzen. Anmelden hierfür kann man sich über die IHK-Veranstaltungsdatenbank: [events.ihk-siegen.de/termine/1278/](https://events.ihk-siegen.de/termine/1278/).

#### Hintergrund

Informationen zu den BFE-Tagen im Kreis Olpe finden interessierte Betriebe unter [kreis-olpe.bfe-nrw.de/node/342855](https://kreis-olpe.bfe-nrw.de/node/342855).

Das Berufsfelderkundungsportal des Kreises Siegen-Wittgenstein und weitere Informationen sind unter [bfe-siwi.de/unternehmen/](https://bfe-siwi.de/unternehmen/) zu finden.

## Digitaltag

### Bundesweite Aktionen

Wie gelingt es, digitale Technologien überall in Deutschland erlebbar zu machen und digitale Kompetenzen zu fördern? Wie sehen digitale Bildung und lebenslanges Lernen aus? Welche Förderung braucht digitales Engagement? Zusammen mit Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft haben die Verantwortlichen der DFA Digital für alle gGmbH am Digitaltag darüber diskutiert. Insgesamt bot der Aktionstag bundesweit mehr als 2.000 Aktionen und rund 5.000 Stunden Programm. Ausführliche Infos finden Interessierte unter [digitaltag.eu/](https://digitaltag.eu/). ■

## Vermittlerzahlen im Sinkflug

### BVK sieht Schwund mit Sorge

Um 6.816 ging die Zahl der registrierten gebundenen Versicherungsvertreter seit Jahresbeginn 2023 zurück, informierte der Bundesverband Deutscher Versicherungskaufleute (BVK) im Spätsommer auf der Grundlage der neuesten Statistik der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK). Zum 1. Juli waren demnach 103.156 gebundene Versicherungsvertreter im Vermittlerregister der DIHK erfasst.

„Aufs Jahr gerechnet sind das über 6 % weniger“, stellt BVK-Präsident Michael H. Heinz, Mitglied der Vollversammlung der IHK Siegen, fest. „Das ist ein deutlicherer Rückgang der Zahlen im Vergleich zur Vorperiode, steht aber in der jahrelangen Kontinuität des Vermittlerschwunds seit 2011, als insgesamt noch über 263.000 Versicherungsvermittler registriert waren.“ Der Schwund sei eine Folge der immer weiter getriebenen Regulierung und überbordenden Bürokratie, die den Berufsstand einschnüre. Deshalb plädiert der BVK für ein Moratorium und für eine Überprüfung der Wirksamkeit der bestehenden Gesetze und Verordnungen, bevor wieder neue erlassen werden. Zudem zeigt die aktuelle BVK-Strukturanalyse, dass das durchschnittliche Alter der Vermittler mit 51 Jahren wieder ein Stück weit gestiegen ist, während der Anteil der unter 35-Jährigen nur bei 6,6 % lag. „Trotz zuletzt leicht steigender Gewinne ist offenbar zu wenig Nachwuchs bereit, sich den immer komplexeren Bedingungen durch die zunehmende Regulierung auszusetzen. Wir versuchen mit den BVK-Junioren dieser Entwicklung entgegenzuwirken“, erklärt Heinz. ■

**RALPH WERTHEBACH**

**Wir bringen Kunden und Handwerk zusammen**

**Möchten Sie Ihre Bad- oder Haussanierung komfortabel umsetzen?**

**Bad- und Wohnraumkonzepte**

Dreisbachstr. 23 • 57250 Netphen  
Tel. 0271 76078 [www.rw-baubegleitung.de](http://www.rw-baubegleitung.de)



VIA Consult

## Neue Räumlichkeiten

Das erste Quartal 2024 wird für die VIA Consult mit einer wichtigen Veränderung und Weiterentwicklung einhergehen: dem Umzug in ein neues, modernes und komfortables Bürogebäude. Mitten im Herzen von Olpe erstrecken sich über zwei Etagen die ergonomischen Arbeitsplätze mit viel Raum für freies Arbeiten, sowohl im Team als auch für konzentrierte Einzelarbeit. Aufgrund der flexiblen und offenen Gestaltung kann jeder seinen Arbeitsplatz frei wählen und wechseln, sogar im Freien. Die 124 m<sup>2</sup> große Dachterrasse lädt nicht nur zum Arbeiten, sondern auch zu gemeinsamen Pausen ein. Mehr über die VIA Consult erfahren Interessierte unter [via-consult.de](http://via-consult.de). ■

Kultur in Siegen-Wittgenstein

## Förderung für sechs Einrichtungen

Im April 2022 verkündete die NRW-Landesregierung den Wegfall der meisten Corona-Regelungen und sorgte dadurch für ein allgemeines Aufatmen in vielen Branchen – so auch im Kulturbereich. Dennoch haben viele kulturelle Einrichtungen während der Pandemie erhebliche Defizite erwirtschaftet. „Um diese abzufedern und den Kulturbetrieben einen guten Neustart zu ermöglichen, hat der Kreistag in seiner letzten Sitzung 2022 eine Aufstockung der Kulturförderung des Kultur!Büro.s beschlossen“, berichtet Andreas Müller, Landrat des Kreises Siegen-Wittgenstein.

100.000 € zusätzlich stehen demnach dieses Jahr für die Förderung kultureller Einrichtungen im Kreisgebiet zur Verfügung. Über die Vergabe der zusätzlichen Mittel hat jetzt eine Jury entschieden. Gefördert werden: Kulturwerkstatt e.V. (20.000 €), Apollo-Theater Siegen e.V. (30.000 €), Gebrüder-Busch-Kreis e.V. (20.000 €), Bruchwerk Theater gUG (15.000 €), Musikschule Wittgenstein e.V. (10.000 €) und Kunstverein Siegen e.V. (5.000 €). Insgesamt lagen der Jury zwölf Anträge vor. Neben der Feststellung der defizitären Lage bzw. Entwicklung der jeweiligen Kultureinrichtung waren auch Kriterien wie die kreisweite Bedeutung, die Beteiligung der jeweiligen Ortskommune, die finanzielle Nachhaltigkeit der Einrichtung und die Höhe der institutionellen Fixkosten für deren Betrieb bei der Entscheidungsfindung maßgebend. ■

„Woche der Unternehmen“

## 64 Betriebe empfangen 700 Besucher



*In Einzelgesprächen bekamen die Jugendlichen in der „Woche der Unternehmen“ Antworten auf ihre Fragen – wie hier bei der Firma Behle Bau in Kirchhundem.*

Die „Woche der Unternehmen“ im September übertraf alle Erwartungen. So lockte die vom Regionalen Bildungsnetzwerk des Kreises Olpe initiierte und durchgeführte Veranstaltung mehr als 700 Teilnehmer an. Diese hatten täglich die Wahl zwischen verschiedenen Busrouten, um jeweils drei Betriebe kennenzulernen. 64 Unternehmen in den sieben Städten und Gemeinden des Kreises Olpe öffneten ihre Tore, um sich und ihre Berufs-

zweige zu präsentieren. Das Gros der Teilnehmer bildeten Jugendliche im Alter zwischen 14 und 17 Jahren sowie deren Eltern, die hinter die Fassaden von Industrie-, Handwerks- und Dienstleistungsbetrieben blicken wollten. Die Weiterentwicklung der „Nacht der Unternehmen“ zu einer ganzen „Woche der Unternehmen“ werten die Organisatoren als vollen Erfolg. Eine Wiederholung im nächsten Jahr ist schon jetzt geplant. ■

## Gewerbeareal Kreuztal-Kredenbach

- + Gesamtfläche des Areals: 32.484 qm
- + Hallenkomplex (11 Hallen)
- + Fabrikationsfläche ca. 14.572 qm
- + Bürogebäude mit ca. 635 qm Nutzfläche
- + Parkähnliches Grundstück
- + Diverse Zufahrtsmöglichkeiten für eine optimale Anbindung
- + Ausreichende Parkflächen für Mitarbeiter & Kunden
- + Sehr gute Verkehrsanbindung
- + Preis auf Anfrage



**FREIRAUM4**  
INDUSTRIES  
DER GEWERBEHALLE

Sandstraße 31, 57072 Siegen  
(0271) 30 30 98-00

## Afrika-Tag in der IHK Siegen

## Anknüpfungspunkte wirtschaftlicher Zusammenarbeit



Die afrikanischen Delegierten präsentierten Anknüpfungspunkte für eine mögliche wirtschaftliche Zusammenarbeit mit Unternehmen aus dem Kammerbezirk.

Der afrikanische Kontinent umfasst einen Wirtschaftsraum von mehr als einer Milliarde Menschen mit Volkswirtschaften und jungen Mittelschichten, die weltweit gesehen am schnellsten wachsen. Die Europäische Union und Afrika stehen angesichts globaler Herausforderungen – von der Corona-Krise über den Klimawandel bis hin zum steigenden Energiebedarf – vor der Bewältigung komplexer Aufgaben. Eine weitere Intensivierung der Wirtschaftsbeziehungen zwischen Deutschland und Afrika ist in beiderseitigem Interesse. So ist es auch ein erklärtes Ziel des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK), Handel und private Investitionen in Afrika zu stärken.

Die aktuelle Entwicklung in fünf afrikanischen Ländern stand – verbunden mit der Frage nach möglichen Anknüpfungspunkten für eine konstruktive Zusammenarbeit – im Mittelpunkt des Afrika-Tags im Südwestfalen-Saal der Industrie- und Handelskammer Siegen. Auf Einladung und Initiative des Bundestagsabgeordneten Volkmar Klein waren hochrangige diplomatische Vertreter der Republiken Südafrika, Nigeria, Kenia, Guinea und Kamerun ins Siegerland gekommen, um heimischen Unternehmen Perspektiven aufzuzeigen.

Rainer Dango, Vorsitzender des IHK-Außenwirtschaftsausschusses, hieß die Diplomaten willkommen und verwies auf das enorme Potenzial möglicher Kooperationen: „Ein stärkeres Engagement deutscher Unternehmen kann zur wirtschaftlichen Entwicklung und zum Wohlstand der afrikanischen Länder beitragen.“ Die rasche

demografische Entwicklung und die schiere Zunahme der Verbraucher in Afrika eröffneten nach Ansicht der Politik besondere Chancen für die deutsche Wirtschaft. Armut, politische Instabilität oder mangelnde Infrastruktur in einigen der Länder stellten das wirtschaftliche Engagement der Bundesrepublik aber vor besondere Rahmenbedingungen.

Gleichwohl seien fruchtbare Zusammenarbeiten schon lange in Gang gesetzt. Dango unterstrich, dass das von ihm geführte Familienunternehmen DANGO & DIENENTHAL beispielsweise schon seit

1982 mit einer eigenen Niederlassung in Südafrika ansässig sei. In den letzten vier Dekaden habe sich diese sehr gut entwickelt. „Mit mittlerweile mehr als 150 Mitarbeitern in Benoni und in Richardsbay, wo unsere Tochtergesellschaft HENCON ebenso vertreten ist, kümmern wir uns um die Anfragen der Stahl- und Aluminium-Industrie bezüglich Spezialmaschinen für deren Produktionsstätten.“ Neuerdings vertreibe man ebenso mobile Spezialmaschinen für die Bergbauindustrie, um die Instandsetzung und Wartung der Bergwerksstollen zu gewährleisten. Insgesamt zeige aber die Auswertung der letzten IHK-Außenwirtschaftsumfrage, dass afrikanische Länder bei den Antworten der heimischen Betriebe kaum vorgekommen seien. Es sei also noch Luft nach oben.

Umso gespannter folgten die beim Afrika-Tag anwesenden Unternehmer den Ausführungen der fünf Botschafter. Viele Kontakte wurden geknüpft und in Einzelgesprächen vertieft. Nach der Diskussionsrunde ging es für die Diplomaten noch weiter zu einem Betriebsbesuch bei der Firma UTSCHE in Eiserfeld. Die Delegation der Botschafter wurde durch den „Bundesverband mittelständische Wirtschaft“ in Person von Regionalrepräsentant Matthias Merzhäuser begleitet. Sein Resümee: „Mit dem Afrika-Tag haben wir einen bemerkenswerten Meilenstein im Bereich der Afrika-Aktivitäten für den deutschen Mittelstand gesetzt – gerade für Unternehmen hier aus der Region.“ ■



Rainer Dango (r.), Vorsitzender des IHK-Außenwirtschaftsausschusses, überreichte den Botschaftern Präsente und dankte ihnen für ihre Beiträge.



# Digitalisierung – Herausforderung und Chance

... Verlags-Sonderteil ...

## Wichtiger Hinweis!

Dieser Sonderteil wird auch auf der Homepage der Siegener Zeitung unter [www.siegener-zeitung.de](http://www.siegener-zeitung.de) veröffentlicht.

Unter der Rubrik „Sonderthemen“ ist er dort für 365 Tage einsehbar.

Zukunft der Arbeit

## Gesellschaft wird sich wandeln

Künstliche Intelligenz, virtuelle Realitäten und neue Formen der Arbeit kommen auf uns zu. Das heißt, wir müssen immer bereit sein, neu zu lernen.

■ Digitalisierung ist ein großes Thema unserer Zeit. Kaum ein anderer Bereich erhält so viel Aufmerksamkeit. Auch wenn viele Aspekte noch unklar sind: Sicher ist schon heute, dass sich unsere Arbeitswelt tiefgreifend wandeln wird. Menschen werden ihren Arbeitsrhythmus ändern – und auch die Art und Weise, wie wir gemeinsam arbeiten, wird in der

Zukunft anders aussehen. Dr. Andreas Weigel forscht an der Universität Siegen an digitalen Lösungen für die Arbeitswelt von morgen. Virtuelle Realitäten und ihr Einsatz „an der Werkbank“ gehören zu seinen Forschungsbereichen. Im Expertengespräch spricht er über den Stand der Forschung und Herausforderungen für die Gesellschaft.

Obwohl sich Andreas Weigel hauptsächlich mit der Umsetzung von technischen Lösungen beschäftigt, ist ihm ein Punkt ganz besonders wichtig: „Es geht nicht nur um die Technik. Es geht nicht um Nullen und Einsen. Wir werden uns als gesamte Gesellschaft neu orientieren müssen!“ Für Weigel steht die Gesellschaft vor einem grundlegenden Wandel, der auch

## PROZESSE NEU DENKEN

 schmelzer  
medien

### Prozessanalysen und maßgeschneiderte Digital-Strategien für Marketing und Vertrieb

- Digitalisierungs- und Automatisierungs-Konzepte
- Product-Information-Systeme
- Digital-Asset-Management-Systeme
- Web-Development / UI/UX-Design
- E-Commerce-Lösungen / Magento / Shopware
- CMS-Lösungen / Typo3 / WordPress
- Suchmaschinenoptimierung / -marketing

**JETZT  
KOSTENLOSEN  
BERATUNGSTERMIN  
VEREINBAREN!**

[schmelzermedien.de](http://schmelzermedien.de)



*Unsere Arbeitswelt wird sich grundlegend wandeln. Dem müssen sich alle Menschen stellen. Am Ende werden wir wohl bereit sein müssen, ein Leben lang zu lernen.*

die Arbeitswelt vor große Herausforderungen stellt.

„Die Transformation ist mehr als nur eine Technologieumstellung“, betont Weigel. Viele Berufe mit stark repetitiven Anteilen werden aus Sicht der Forscher immer stärker von Maschinen übernommen. Auch komplexere Aufgaben werden von lernenden Systemen bearbeitet werden können. „Die Art, wie wir arbeiten, wird sich verändern. Und wir werden Arbeitskraft viel stärker dort einsetzen können, wo der Mensch den Maschinen immer überlegen sein wird.“

Weigel macht auch klar: Die Fortschritte in der Digitalisierung werden nicht zu Massenarbeitslosigkeit führen. Diese Sorgen habe es schon beim zunehmenden Einsatz von Robo-

tern in der Industrie gegeben. „Automation in der Produktion hat nicht zu Millionen Arbeitslosen geführt. Ich sehe auch nicht, dass das durch die Digitalisierung geschehen wird.“ Aber die Veränderungen seien sicher weitreichender als die Automatisierung in den 1990er Jahren. Gesellschaftlich müsse man sich schon heute auf neue Strukturen und Prozesse einrichten. Das führe in Teilen sicher auch dazu, dass ganze Berufsbilder verschwinden würden.

Das habe man zum Beispiel im Bereich der Banken gesehen. Dort seien viele Prozesse schon heute digital, der Beruf habe sich verändert. Weigel geht davon aus, dass sich diese Entwicklung überall im Bereich der Verwaltungen fortsetzen wird.

„Menschen werden sich zunehmend auf anspruchsvolle Aufgaben konzentrieren oder auf besonders kreative und natürlich auch auf zwischenmenschliche“, so Weigel. In Industrie und Handwerk bedeute diese Veränderung ein anderes Anforderungsprofil an die Mitarbeiter.

In der Produktion zeichnet sich für den Forscher eine Entwicklung ab, die man, grob umrissen, als zurück zum Handwerk beschreiben könnte. Die Arbeit könnte wieder vielfältiger werden, da sich wiederholende Aufgaben von Maschinen übernommen werden. Dazu können durch den Einsatz digitaler Helfer in Echtzeit Daten und Informationen bereitgestellt werden.

Neben dem Einsatz von virtuellen Realitäten, der Produktion von Ersatzteilen direkt vor Ort oder dem „Internet of Things“ wird es

zukünftig immer stärker auf den gekonnten Umgang mit all diesen Technologien ankommen. „Das wird eine Frage der Bildung sein“, so Weigel. Auch wenn immer wieder von den „Digital Natives“ die Rede ist, sieht der Forscher bei den Kompetenzen noch reichlich Luft nach oben.

„Digitalisierung bedeutet immer auch Neues zu erlernen“, sagt Andreas Weigel. Man müsse in den Schulen, in der Ausbildung und an den Hochschulen damit beginnen, neben reproduzierbarem Wissen viel stärker digitale Kompetenzen zu vermitteln. Die Forschung sei sich darin einig, dass Berufe in der Zukunft viel stärker von der Fähigkeit, in Prozessen und Strukturen zu denken, geprägt sein werden. „Lebenslanges Lernen“ sei noch viel zu oft nur eine Phrase, gibt Weigel zu bedenken.

„Teil der Digitalisierung ist auch, dass wir Wissen und Informationen jederzeit und überall abrufen können. Das bedeutet aber noch nicht, dass wir damit auch umgehen und die Informationen sinnvoll einsetzen können“, sagt der Forscher. Menschen müssten nicht nur lernen, mit immer neuen digitalen Anwendungen Schritt zu halten, sondern sie müssten auch mit ihnen umgehen können. Darauf müsse Ausbildung vorbereiten und ein Bewusstsein dafür schaffen.

All das verändert natürlich auch die Abläufe in den Arbeitsprozessen. Die Coronazeit hat gezeigt, dass viele Berufe nicht an ein Büro gebunden sind. „Wir werden viel mehr Menschen sehen, die nicht räumlich zusammenarbeiten“, so Weigel. Das treffe aktuell vor allem auf Büro- und Kreativberufe zu. Und natürlich steigern viele digitale Helfer die Produktivität. „Junge Generationen setzen andere Prioritäten. Das Thema Work-Life-Balance wird noch eine ganz andere Bedeutung bekommen“, ist sich der Forscher sicher. Eine Verkürzung der Arbeitszeit könnte eine Folge sein. Realistisch abschätzen könne man das aber noch nicht.

Ein weiterer Punkt ist Andreas Weigel wichtig: „Wir werden eine große Transformation erleben. Da brauchen wir Transparenz!“ Die deutsche Forschung habe das im Blick. Der breite wissenschaftliche Austausch und gute Erklärungen in die Gesellschaft hinein seien ausgesprochen wichtig. Nur mit der nötigen Transparenz entstehe auch die gesellschaftliche Akzeptanz. „Die werden wir brauchen, sonst werden die Brüche in der Gesellschaft immer größer“, so Weigel abschließend.

reinigen\_verwerten\_entsorgen

## Saubere Arbeit\_mit System

**Ihr Partner für  
umweltschonende und  
nachhaltige Abfallentsorgung**

**UMWELTSERVICE  
LINDENSCHMIDT**

Krombacher Straße 42-46 · 57223 Kreuztal-Krombach · Telefon (0 27 32) 8 88 - 0  
[www.lindenschmidt.de](http://www.lindenschmidt.de)



# Digitalisieren statt Improvisieren!

- entspannt zurücklehnen und endlich reibungslose IT-Abläufe genießen
- Updates machen lassen und das angehen, was zählt
- Datensicherungen bequem und einfach automatisieren
- Serverkapazitäten und Bedarfe hochflexibel skalieren
- gewappnet sein für jede Anforderung

**Digitalisierung von Beginn  
an mitdenken (lassen).  
DINFRA kennenlernen:**



**DINFRA**  
Das Rechenzentrum  
in Südwestfalen

# Digitale Verwaltung im Wandel

Die Chancen sind groß, die Widerstände gegen digitale Verwaltungsprozesse allerdings auch. Einige Punkte stehen dabei im Vordergrund.

■ Die Digitalisierung prägt zunehmend den öffentlichen Sektor und verändert grundlegend, wie Verwaltungsprozesse gestaltet werden. Doch welche Chancen bietet die digitale Verwaltung und welche Hindernisse gilt es zu überwinden? Wir werfen einen Blick auf das, was die Akteure erwartet.

Die rasant fortschreitende Entwicklung der Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) hat einen tiefgreifenden Wandel in der öffentlichen Verwaltung eingeläutet. Die digitale Transformation eröffnet Verwaltun-

gen und Bürgern gleichermaßen vielfältige Chancen. Doch zugleich sind auch Hürden zu überwinden, um das volle Potenzial der digitalen Verwaltung auszuschöpfen. Wie schwer sich die öffentlichen Verwaltungen mit dem Umstellen ihrer Verwaltungsprozesse tun, zeigt sich im Vergleich mit anderen europäischen Ländern.

Mit dem Onlinezugangsgesetz (OZG) hat der Bund klare Vorgaben zur Digitalisierung gemacht. Insgesamt wurden knapp 600 gemäß OZG zu digitalisierende Verwaltungsleis-

tungen identifiziert. Bis Ende 2022 sollten Bund, Länder und Kommunen ihre Verwaltungsleistungen über Verwaltungsportale digital anbieten. Die Realität zeigt: Viele Dienstleistungen stehen immer noch nicht in den Portalen zur Verfügung. Gleichwohl gibt es eine Reihe von Punkten, die sowohl als Chancen als auch als Herausforderungen gesehen werden können:

- Effizienzsteigerung und Kosteneinsparungen



WS

[www.walter-schneider.de](http://www.walter-schneider.de)

## Keine Lust auf Stress mit Ihrem Fuhrpark?

Wir bieten Ihnen mit unserem modular aufgebauten Dienstleistungsangebot die passenden Lösungen!

Damit Sie Ihre Fahrzeuge und Kosten stets im Überblick haben, wählen Sie selbst zwischen einem Full-Service Angebot oder einem individuell zusammengestellten Paket aus den folgenden Leistungen:

- Schadenmanagement
- Führerscheinkontrolle
- Versicherungskonzepte
- Tankkarten
- UVV Fahrerunterweisung
- Nutzerunterweisung
- Beschaffung
- Logistik

Sie erreichen unser Fleetservice-Team telefonisch unter **0271/7009-455** oder per E-Mail **team@ws-fleetservice.de**

**WALTER SCHNEIDER** WS  
IHR AUTOHAUS. SEIT 1958



Nutzfahrzeuge



SKODA



SEAT Service



CUPRA SERVICE



57MOBIL



PETROL

[www.walter-schneider.de](http://www.walter-schneider.de)





Ein zentraler Vorteil der digitalen Verwaltung liegt in der gesteigerten Effizienz von Verwaltungsprozessen. Durch den gezielten Einsatz von digitalen Technologien können Abläufe optimiert und beschleunigt werden. Dies reduziert die Bearbeitungszeiten von Anträgen erheblich. Gleichzeitig gehen damit auch Kosteneinsparungen einher. Die Reduktion von papierbasierten Prozessen und manueller Dateneingabe führt zu langfristigen Einsparungen im Verwaltungsbudget. Gleichzeitig werden wertvolle Ressourcen beim Personal frei für Prozesse, die nicht automatisiert abgewickelt werden können.

- *Verbesserte Bürgerservices/Transparenz*

Die digitale Verwaltung ermöglicht es Bürgern, Dienstleistungen unkompliziert online in Anspruch zu nehmen. Die Beantragung von Ausweisen, Lizenzen oder Steuerzahlungen wird dadurch nicht nur bequemer, sondern auch zeitsparender. Zugleich wird die Transparenz der Regierung verbessert, da Informationen leichter zugänglich gemacht werden. Bürger können auch leichter an politischen Prozessen teilnehmen, sei es durch Online-Abstimmungen oder die Teilnahme an Diskussionen. Wichtig dabei ist allerdings, dass die Verwaltungen Bürokratie abbauen.

- *Innovationsförderung in der Verwaltung*

Durch die Digitalisierung eröffnen sich neue Räume für innovative Ansätze und Technologien in der öffentlichen Verwaltung. Dies ermöglicht die Entwicklung neuer Lösungen und verbessert die Qualität der angebotenen Dienstleistungen. Smarte Städte, KI-gestützte Entscheidungsprozesse und datengetriebene Analysen sind nur einige Beispiele für innovative Ansätze, die durch die digitale Transformation ermöglicht werden. Aber: „Neue Technologien und Innovationen werden in der Verwaltung oftmals mit Misstrauen oder Abneigung wahrgenommen. Daher ist es unabdingbar den Mehrwert, der durch die Nutzung von digitalen Werkzeugen und Prozessen für die Kerntätigkeiten der Verwaltung entsteht, einfach und anschaulich zu demonstrieren. Vor allem Entscheidungstragende sollten selbst digitale Werkzeuge ausprobieren, um zu verstehen, welcher Nutzen damit erzielt werden kann“, schreibt die Universität Konstanz 2022 in der Studie „Überwindung von Hindernissen für die Digitalisierung der Verwaltung“.

- *Die digitale Kluft und Datenschutz*

Trotz der vielen Vorteile birgt die digitale Verwaltung auch Herausforderungen. Eine zentrale Hürde ist die digitale Kluft. Nicht alle Bürgerinnen und Bürger haben gleichermaßen Zugang zu Technologie oder verfügen über die notwendigen Fähigkeiten, um digitale Dienstleistungen zu nutzen. Es ist daher entscheidend, Maßnahmen zu ergreifen, um sicherzustellen, dass niemand von der digitalen Entwicklung abgehängt wird.

Ein weiteres bedeutendes Thema sind Datenschutz und Sicherheit. Die Verwaltung sensibler Daten erfordert robuste Sicherheitsmaßnahmen, um Datenschutzverletzungen zu vermeiden. Datenschutzbedenken können die Einführung digitaler Verwaltung behindern und erfordern ein hohes Maß an Vertrauen seitens der Bürgerinnen und Bürger.

- *Widerstand gegen Veränderungen und rechtliche Rahmenbedingungen*

Menschen können gegen Veränderungen in etablierten Prozessen und Arbeitsweisen in der Verwaltung sein. Es bedarf einer effektiven Kommunikation und Schulung, um die Akzeptanz zu fördern. Ebenso sind rechtliche Rahmenbedingungen ein entscheidender Faktor. Komplexe Fragen im Bereich Datenschutz und Datensicherheit müssen sorgfältig adressiert werden, um rechtliche Probleme zu vermeiden. Gerade in Deutschland herrscht beim Thema Datenschutz eine besonders hohe Sensibilität. Der dadurch entstehende Zielkonflikt ist nicht einfach aufzulösen.

- *Technologische Herausforderungen*

Die Implementierung digitaler Systeme erfordert eine angemessene Infrastruktur, Ressourcen und Fachkenntnisse. In einigen Regionen oder Organisationen können diese begrenzt sein. Es ist daher von entscheidender Bedeutung, die notwendigen Ressourcen bereitzustellen und sicherzustellen, dass die Technologie den Bedürfnissen der Verwaltung und der Bürger gerecht wird. Insgesamt bietet die digitale Verwaltung zahlreiche Chancen, um die Effizienz zu steigern, Bürgerservices zu verbessern und innovative Lösungen zu fördern. Gleichzeitig müssen jedoch die Herausforderungen wie die digitale Kluft und Datenschutzbedenken ernst genommen und angegangen werden. Nur so kann die digitale Verwaltung ihr volles Potenzial entfalten und einen nachhaltigen Mehrwert für die Gesellschaft schaffen.



dokumentenmanagement

seit 1975

dokumente **digitalisieren**

revisionsicher **archivieren**

prozesse **optimieren**

Dokumentenmanagement

Digitalisierung von Papierarchiven

Archivierung i.S.d. GoBD

Digitaler Posteingang

Digitale Geschäftsprozesse

Elektronische Akten

Rechnungsworkflow

Digitale Personalakte i.S.d. DSGVO

Emailarchivierung

Formularmanagement

Vertragsmanagement



CUSTOMER SERVICE  
CHAMPION 2023  
DIAMOND CLUB  
MEMBER 2023



www.bmdsiegen.de | 0271 / 772500

# Fachkräftemangel gefährdet die IT-Sicherheit

Es gibt immer mehr Netzwerke, immer mehr Technologie, gleichzeitig aber nicht mehr Menschen, die Experten sind. Das stellt Unternehmen vor große Herausforderungen.

■ Unser Leben wird immer stärker durch digitale Helfer geprägt. Kaum ein Lebensbereich ist davon unberührt. Gerade unsere Arbeitswelt digitalisiert sich immer weiter. Das bedeutet: Zum einen muss die Infrastruktur immer weiter ausgebaut und gewartet werden, zum anderen müssen immer mehr Sicherheitslücken geschlossen und im Auge behalten werden. In den IT-Abteilungen vieler Un-


ternehmen müssen die Fachleute diesen Herausforderungen begegnen und das wird zunehmend schwieriger. Thomas Spitz ist Leiter der Abteilung Informationstechnologie der Vorländer Mediengruppe in Siegen. Er steht täglich mit seinem Team vor genau diesen Herausforderungen und steht damit auch stellvertretend für viele mittelständische Unternehmen.

„Sicherheit ist nicht nur eine Frage von Updates, sondern auch eine des Fachpersonals“, macht Spitz gleich zu Beginn des Gesprächs deutlich. „Wir brauchen Menschen, die das Thema verstehen und die mit Hard- und Software umgehen können“, ergänzt er. Fachkräfte in der Informationstechnologie aber seien auf dem Arbeitsmarkt Mangelware. Für den Mittelstand sei es deshalb immer



Ohne Fachkräfte in der IT wird es nicht gehen. Gerade für Unternehmen aus dem Mittelstand ist die Nachwuchsgewinnung ein großes Thema. Fehlen dauerhaft Fachleute, hat das auch Auswirkungen auf die Sicherheit.



A man with glasses and a dark blue jacket is working in a workshop. He is holding a blue 3D scanner over a white object on a table. A laptop is open in front of him. The background shows shelves filled with various ceramic and pottery items.

# Wie der digitale Wandel echte Handarbeit erreicht? Mit uns.

## Weil's um mehr als Geld geht.

Große Schritte gehen Sie am besten gemeinsam mit uns. Ob in digitalen Welten, auf globalen Märkten oder in eine grüne Zukunft – als starker Partner an Ihrer Seite unterstützen wir Sie bei allen Themen, die Ihnen wichtig sind.

[sparkasse-siegen.de](https://sparkasse-siegen.de)



Sparkasse  
Siegen





schwieriger, Personal zu rekrutieren. Das liege auch daran, dass kleinere Unternehmen oft sehr attraktive, aber auch vielseitige und anspruchsvolle Arbeitsplätze böten. „Bei uns im Haus geht es nicht nur um Software oder Hardware – wir beschäftigen uns mit beidem. Und das ist in vielen Unternehmen dieser Größe üblich“, so Spitz.

Gleichzeitig müssten IT-Teams immer auf der Höhe der Zeit bleiben, sich mit Sicherheitslücken beschäftigen und Infrastruktur im Auge behalten. Einfallstore gebe es viele: unsichere Netzwerkverbindungen, Lücken in Software-schnittstellen, infizierte Geräte und vieles mehr. Mobiles Arbeiten vergrößere bestehende Lücken. „Immer mehr Anwendungen sind internetbasiert oder greifen über das öffentliche Datennetz auf die Server der Firmen zu. Damit muss man umgehen“, so Spitz.

Angriffe liefen nur selten so ab wie in Hollywood-Blockbustern. „Da sitzt kein Hacker und tippt sich die Finger wund. Entweder suchen Bots automatisch nach Lücken oder Bedrohungen werden eingeschleppt“, sagt Spitz. Das kann über einen unachtsamen Klick eines Mitarbeiters auf einen Link passieren – oder etwa, weil ein schon infiziertes Gerät im Netz-

werk angemeldet wird. Früher habe man in Unternehmen Netzwerke physisch voneinander getrennt. „Es gab Zeiten, da gab es einen oder zwei Arbeitsplätze, die mit dem Internet verbunden waren. Die Zeitungsproduktion lief auf einem anderen Netzwerk. Diese Zeiten sind aber vorbei. Die Arbeitsabläufe lassen das gar nicht mehr zu“, macht der IT-Chef deutlich. Spitz und seine Kollegen müssen damit umgehen. „Wenn offene Stellen nicht adäquat besetzt werden können, dann bleiben Lücken länger offen“, sagt er ohne Umschweife. Aber Technik kann auch versagen, wenn sie nicht regelmäßig gewartet wird. Fallen dann Netzwerke aus, steht die Produktion still, was Unzufriedenheit bei den Kunden auslöst. Fehlen die Fachleute, dauern die Wartungsintervalle länger und im Fall des Falles dann auch die Fehlerbehebung. „Die Menschen einfach besser bezahlen, das reicht nicht, der Arbeitsmarkt ist leer“, so Spitz. Für ihn bedroht das unmittelbar die Sicherheit der Unternehmen.

Wie also können Unternehmen auf die Bedrohungen antworten, wenn Personal knapp ist? Für Spitz braucht es mehrere Ansätze. „Wir müssen alle im Unternehmen mitnehmen und

ein Bewusstsein für Sicherheit entwickeln“, sagt Spitz. Das könne zum Beispiel durch regelmäßige Schulungen passieren. „Wir brauchen eine Kultur, in der sich jeder verantwortlich fühlt“, sagt er.

Eine andere Möglichkeit sei das Outsourcing. „Wir können Daten in die Cloud legen und Anwendungen als Paket einkaufen“, erklärt der IT-Fachmann. Bekannt sei das beispielsweise von Angeboten wie Google Docs oder Microsoft Office 365. Die Software werde nicht mehr wie früher auf jedem Rechner lokal installiert, sondern online zur Verfügung gestellt. Oft geschehe das über den Browser und so plattformunabhängig. Für die IT bedeute das weniger Aufwand, denn Google und Co. sind für die Sicherheit zuständig. „Und wir haben dann viele Daten dezentral gespeichert und sind so besser gegen Ausfälle geschützt“, sagt Spitz.

Natürlich habe das Grenzen. Spätestens, wenn es um Datenschutz und sensible Daten geht, kämen Cloud-Dienste an ihre Grenzen. Wenn ein Unternehmen mit sehr sensiblen Daten umgeht, dann brauche es eine eigene Infrastruktur. Die aber müsse dann auch fachlich kompetent geschützt werden.

Thomas Spitz findet es aber wichtig, komplette Lösungen einzukaufen. Darauf hätten sich die großen Anbieter auch schon eingestellt.

In den Unternehmen Sorge das für große Entlastung. „Wir müssen dann nicht mehr alles können und bereitstellen“, so Spitz. Trotzdem werden weiter Fachleute in der IT gebraucht. Im Alltag gebe es weiterhin genug Fälle, in denen seine Abteilung gefragt sei. Von der Beratung der Anwender bis hin zur Wartung der Software. „Dazu brauchen sie Menschen, die die Systeme verstehen. Ohne Expertise geht das nicht“, sagt der IT-Experte.

Neben der Software bräuchten Unternehmen auch eine Menge Hardware, die ebenfalls möglichst reibungslos funktionieren müsse. „Das sind Werkzeuge, die die Kollegen in der Redaktion täglich brauchen. Ausfälle werden teuer“, macht Spitz deutlich.

Was also können mittelständische Unternehmen tun, um Fachleute zu gewinnen? Für Spitz kommt hier die Ausbildung ins Spiel. Die eigenen Nachfolger im Unternehmen in Verantwortung nehmen, das könne helfen. Und dann brauche es ein gutes Arbeitsumfeld, in dem Menschen gerne ihre Aufgaben wahrnehmen.



# Intelligente DMS-Lösungen bieten starke Chancen

Julia Hexel, Teamleiterin Digitalisierung und IT-Management und Datenschutzbeauftragte, macht sich Gedanken darüber, wie eine digitale Verwaltung aussehen kann und welche Potenziale ein Dokumentenmanagementsystem hat.

■ „Wer nicht mit der Zeit geht, geht mit der Zeit“, diese Weisheit musste schon für viele Moden und Trends herhalten. Und doch beschreibt der Satz sehr gut die aktuelle Transformation, die Unternehmen in ihren Arbeits- und Verwaltungsprozessen erleben und gestalten (müssen). In der rasanten Welt der Digitalisierung stehen sie vor neuen Herausforderungen, ihnen bieten sich aber auch ganz neue Möglichkeiten. Ein relevantes Thema in diesem Kontext ist die Einführung eines Dokumentenmanagementsystems (abgekürzt

DMS) für die Unternehmensverwaltung. Es bietet die Chance, effizienter zu arbeiten, Daten sicherer zu verwalten und Mitarbeiter in einem modernen Arbeitsumfeld zu unterstützen.

Ein DMS ist dabei nicht nur ein digitales Archiv. Es ist ein Werkzeug, das uns ermöglicht, effizienter und genauer zu arbeiten. Es dient sogar dazu, das Arbeiten besser zu machen. Das hilft auch bei der Mitarbeiterbindung: Die Herausforderung des Fachkräftemangels ist seit Jahren in vielen Branchen

spürbar. Und man muss kein Prophet sein, um zu sagen, dass sich das noch dramatisch verschärfen wird. Unternehmen sind daher gefordert, ihren Mitarbeitern eine effiziente und attraktive Arbeitsumgebung zu schaffen, um diese langfristig zu halten. Ein DMS spielt hierbei eine tragende Rolle. Ist die Lösung digital gut durchdacht, leistet sie einen erfolgreichen Beitrag für optimiertes Arbeiten und die Zufriedenheit am Arbeitsplatz. Durch sie werden Prozesse optimiert, auch Arbeitszeitressourcen können so enorm reduziert werden.



*Dokument-Management-Systeme sind eine große Chance für Unternehmen. Prozesse können deutlich schlanker und effizienter werden.*

## Cyberangriff? <sup>+</sup>

Ach Du Sch... eibenkleister!  
Und jetzt?

Ruhe bewahren und umblättern ...



*Julia Hexel, Teamleiterin  
Digitalisierung und IT-Mangement  
und Datenschutzbeauftragte.*

#### **DMS: Mehr als eine digitale Ablage**

Ein DMS ist dabei mehr als eine digitale Ablage, es verändert den gesamten Workflow. Durch ein DMS wird der gesamte Prozess von Rechnungserfassung über Freigabe bis Archivierung digitalisiert. Und dadurch wird eine schnellere Bearbeitung und lückenlose Nachverfolgung ermöglicht. Der Rechnungseingangsworkflow wird revolutioniert und spürbar beschleunigt. Auch die Einhaltung der Grundsätze zur ordnungsmäßigen Führung und Aufbewahrung von Büchern, Aufzeichnungen und Unterlagen

in elektronischer Form (kurz GoBD), deren Unveränderbarkeit und der Schutz vor Datenverlust wird so gewährleistet. Es ist zudem möglich, alle relevanten Dokumente in einer digitalen Kunden- oder Lieferantenakte zu bündeln, was das Suchen und den schnellen Zugriff erheblich erleichtert. Und schließlich ist durch ein intelligentes DMS die Versionskontrolle und das übergreifende Arbeiten an einem Dokument zeitgleich möglich. Es stellt sicher, dass stets die aktuelle Version eines Dokuments vorliegt und alle Änderungen dem Team transparent angezeigt werden.

auch hier steht der Mensch im Fokus. Ein Transformationsprozess kann nur erfolgreich sein, wenn er gut durchdacht und geplant ist. Dazu gehört unbedingt die aktive Beteiligung der Mitarbeiter. Veränderungen brauchen Zeit. Sie brauchen vor allem aber auch Akzeptanz, damit sie den gewünschten Erfolg erzielen. Es ist von entscheidender Bedeutung, jeden im Unternehmen in den Digitalisierungsprozess einzubeziehen. Jeden! Es geht darum, den digitalen Wandel gemeinsam zu gestalten. Es gilt, Ängste zu nehmen und die Chancen, die dieser Prozess bietet, hervorzuheben. Der digitale Wandel ist immer nur gemeinsam mit den Mitarbeitern erfolgreich.

**NAH. DRAN. dokuworks<sup>+</sup>**

#### **Sicherheit in Zeiten von Cyberkriminalität**

Die Investition in ein DMS ist immer auch ein Beitrag für die unternehmerische Datensicherheit. Es gibt uns intelligent die passenden Tools an die Hand, um uns vor Wirtschaftsspionage und Cyberkriminellen effektiv zu schützen. Zudem können so Daten sicherer gespeichert und verwaltet werden. In einer Zeit, in der Wirtschaftsspionage und Cyberkriminalität an der Tagesordnung sind, ist diese zusätzliche Sicherheit für Unternehmensdaten essenziell. Denn es ist nicht wegzudiskutieren: die größte Gefahr für die Sicherheit ist der Mensch, nicht das System!

#### **Mitarbeiter mitnehmen, Hindernisse aus dem Weg räumen**

Gibt es auch Hindernisse und Risiken bei der digitalen Verwaltung? Oh ja, die gibt es. Und

Wir helfen sofort!  
**dokuworks GmbH**

**Rund um die Uhr 24/7 für  
Sie bereit.**

Wir geben Ihnen eine fachliche Ersteinschätzung und eine sofortige Unterstützung in der Krisenlage.

**Impressum für den Sonderteil  
»Digitalisierung –  
Herausforderung und  
Chance«  
des Verlages Vorländer**

Redaktion: **Guido Schneider**      Layout/Gestaltung:  
**Christian Reeh**

Anzeigen:  
**Michaela Hartrumpf-Schneider**  
Telefon (02 71) 59 40-3 35

**Jetzt anrufen!  
0271 77237 50**



## NRW-Förderprogramm

### „Messe meets Mittelstand“

Das Land Nordrhein-Westfalen unterstützt kleine und mittlere Unternehmen mit der Förderung „Messe meets Mittelstand“. Dieses Instrument der Außenwirtschaftsförderung ist besonders flexibel angelegt: KMU aus NRW können auf einer Messe ihrer Wahl ausstellen – finanziell unterstützt vom Land NRW. Die Messeauswahl ist an drei Bedingungen geknüpft: Die Messe muss beim AUMA, dem Ausstellungs- und Messe-Ausschuss der deutschen Wirtschaft, aufgeführt sein. Messen im Inland müssen als internationale Messen eingestuft sein. Ausgeschlossen von der Förderung sind Messen mit offizieller Bundes- oder Landesbeteiligung. Mehr unter [nrwglobal-business.com](http://nrwglobal-business.com). ■

## cartrans GmbH

### Gelebtes Ideenmanagement

Pünktlichkeit und Verlässlichkeit sind für die Kunden der cartrans GmbH aus Freudenberg das höchste Gut. Die Siegerländer wollen diesen Werten täglich gerecht werden. Seit 20 Jahren ist das Qualitätsmanagement des Unternehmens nach DIN EN ISO (9001:2015) zertifiziert. Seit 2022 legt die Firma zudem mit ihrem zertifizierten Umweltmanagement (DIN EN ISO 14001:2015) ein Hauptaugenmerk auf Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein.

In diesem Herbst nehmen sich die Verantwortlichen nach eigenen Angaben nun in internen Audits – sogenannten „Konformitäts- und Wirksamkeitsprüfungen“ – bewusst die Zeit, den Fokus wieder auf die Anwendung der gesetzten Standards zu legen. Interviews, Beobachtungen und Dokumentenprüfungen liegen dabei zum Beispiel folgende Fragen zugrunde: Sind alle Fahrzeugmappen vollständig und aktuell? Wird die Richtlinie zur Fahrzeugverladung richtig umgesetzt? Werden die Abfälle gemäß Richtlinie ordnungsgemäß getrennt? „Für kleine und/oder große Verbesserungen im täglichen Tun warten wir allerdings nicht auf das interne Audit“, betont Qualitäts- und Umweltmanagerin Andrea Haschke-Hirth augenzwinkernd. Ein gelebtes Ideenmanagement sowie tägliche bzw. wöchentliche Team-Meetings in allen Bereichen sorgten dafür, dass sich cartrans stets weiterentwickelt und verbessert. ■

## Linn Gerätebau GmbH

### Seit 50 Jahren auf dem Markt



IHK-Hauptgeschäftsführer Klaus Gräbener (l.) überreichte den Verantwortlichen eine Urkunde zum 50-jährigen Bestehen der Firma.

Die Linn Gerätebau GmbH in Oberelspe feiert in diesem Jahr ihr 50-jähriges Bestehen. Das Unternehmen wird in dritter Generation von Sebastian Linn geführt. Es entwickelte sich in den vergangenen Jahrzehnten zum Marktführer bei der Herstellung von Geräten zur Wasserbelüftung sowie zur Sauerstoffanreicherung von Fischzuchten und Aquakulturen. Dabei profitiert es von den langjährigen Erfahrungen einer eigenen Forellenzucht, die seit 1929 in Oberelspe betrieben wird.

Das Unternehmen produziert insgesamt circa 100 verschiedene Geräte aus den Sektoren Wasserbelüftung, Sauerstoffeintrag, Pumpen, Fisch-

transport sowie Fischfütterung und bietet seinen Kunden zudem komplexe Monitoring-Systeme mit eigener Software für die Überwachung und Steuerung von Fischzuchtanlagen an. Die Linn Gerätebau GmbH exportiert in 75 Länder. IHK-Hauptgeschäftsführer Klaus Gräbener zeigte sich beim Firmenrundgang vor allem beeindruckt von der Kreativität, mit der das 15-köpfige Team immer wieder neue Produkte weltweit auf den Märkten platziert. Er gratulierte Norbert und Sebastian Linn sowie Prokurist Ulrich Bishopink im Namen der IHK, wünschte für die kommenden 50 Jahre vollen Erfolg und übergab eine Ehrenurkunde. ■

## DRUCKEREI + WERBEAGENTUR

Der Medienprofi für alle Fälle:

🔧 Design

📄 Printmedien

🖥️ Websites

📰 Werbeartikel

**HENRICH**  
Druckerei + Werbeagentur

Henrich GmbH  
Eiserntalstr. 83 · 57080 Siegen  
☎ 0271 383948  
✉ [info@henrich-media.de](mailto:info@henrich-media.de)  
🌐 [www.henrich-media.de](http://www.henrich-media.de)

Mittelstand-Digital Zentrum

## Austausch über Zukunftsfragen



Das Event soll dem Austausch über wichtige Zukunftsthemen der heimischen Wirtschaft dienen.

Mit der Veranstaltung „Zukunft Digital 2023“ bietet das Mittelstand-Digital Zentrum kleinen und mittleren Unternehmen eine Plattform zum Austausch über drängende Zukunftsfragen und digitale Lösungsstrategien. Das Event findet am 23. November um 16 Uhr im Campus Buschhütten statt. Zielgruppe sind kleine und mittlere

Unternehmen aus Südwestfalen. Die Veranstaltung orientiert sich an einigen zentralen Themenfeldern: Fachkräftemangel und Nachwuchsprobleme, Zukunftsfähigkeit und Resilienz, Nachhaltigkeit, Energie- und Ressourceneffizienz sowie neue Technologien und KI-Anwendungen. In Vorträgen, Workshops und Podiumsdiskussio-

nen werden innovative Lösungsstrategien vorgestellt. Experten des Mittelstand-Digital Zentrums Ländliche Regionen stellen sich und ihre Unterstützungsangebote für mittelständische Unternehmen vor – und Gäste aus Wirtschaft und Wissenschaft geben praxisnahe Einblicke in die Digitalisierung von KMU.

Die Teilnahme ist kostenfrei. Interessierte Unternehmen können sich unter [digitalzentrum-lr.de/event/zukunft-digital-2023/](https://digitalzentrum-lr.de/event/zukunft-digital-2023/) anmelden. Dort erhalten sie auch weitere Informationen zum Programm des Events.

### Hintergrund:

Das Mittelstand-Digital Zentrum Ländliche Regionen gehört zu Mittelstand-Digital, einer Initiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz. Kleine und mittlere Unternehmen profitieren von konkreten Unterstützungsangeboten, Praxisbeispielen und passgenauen, anbieterneutralen Angeboten zur Qualifikation und IT-Sicherheit. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz ermöglicht die kostenfreie Nutzung aller Angebote. ■

# Mitarbeitervorstellung

## Heike Müsse

**Wohnort:** Hilchenbach-Müsen

**Referat:** Organisation, Veranstaltungen

### 1. Was machen Sie bei der IHK Siegen und welche Aufgaben betreuen Sie?

Meine Tätigkeit bei der IHK Siegen habe ich im März 2023 aufgenommen. Ich organisiere und betreue Veranstaltungen – mit allem, was dazu gehört: Veranstaltungsräume sichern, Catering ordern, Bestellungen kontrollieren, Essenswünsche aufnehmen oder auch Vorräte überprüfen und in Absprache mit dem Hausdienst Nachschub besorgen. Durch meine Aufgabe habe ich Kontakt zu vielen Kolleginnen und Kollegen im Haus, das hat mir den Einstieg sehr leicht gemacht. Ich mag das gute Miteinander in der IHK. Auch zu den ehrenamtlichen Prüfern, die zu uns in die Kammer kommen, habe ich einen guten Draht. Meine Arbeit bereitet mir viel Freude – und ich bin glücklich, hier zu sein.

### 2. Wie stehen Sie zur Region?

Ich bin in Müsen geboren und werde auch wahrscheinlich nicht mehr von dort wegziehen. Mein Heimatort und das gesamte Siegerland mit seinen schönen Wäldern liegen mir sehr am Herzen. Dennoch mag ich auch das Meer und die Berge. Das spiegelt sich dann in meiner Urlaubsplanung wider.

### 3. Was machen Sie in Ihrer Freizeit?

In unserer Freizeit wandern mein Mann und ich sehr gerne zusammen mit unserem Hund durch die schöne Natur vor der Haustür. Wir wohnen in unmittelbarer Nähe des Waldes. Genauso wichtig sind mir die Treffen mit unseren erwachsenen Kindern, unserem Enkel sowie mit Freunden und Bekannten. Außerdem kümmere ich mich um die Wünsche und Belange meiner Eltern.



Carsten Schmale

Zu meinen Hobbys gehören auch sportliche Aktivitäten wie Joggen, Walken oder Fahrradfahren. Im TuS Müsen leite ich zudem eine Frauensportgruppe. Ehrenamtlich aktiv bin ich auch im Vorstand der Interessengemeinschaft Feriendorfgebiet Müsen. Wenn ich zuhause bin, entspanne ich gerne – zum Beispiel bei der Bearbeitung unseres Zier- und Nutzgartens.



## CO<sub>2</sub>-Grenzausgleich

### Verordnung veröffentlicht

Am 17. August hat die EU-Kommission die CBAM-Durchführungsverordnung veröffentlicht, die die detaillierten Berichtspflichten für den Übergangszeitraum des neuen EU-CO<sub>2</sub>-Grenzausgleichssystems darlegt. Der Übergangszeitraum begann am 1. Oktober und läuft bis Ende 2025. Die EU-Kommission hat zudem Leitlinien für EU-Einführer und Nicht-EU-Anlagen sowie eine Excel-Vorlage zur CBAM-Kommunikation innerhalb der Lieferkette veröffentlicht. Wie von der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK) gefordert, plant die EU-Kommission ein IT-Tool, das Unternehmen die CBAM-Umsetzung erleichtern soll. Mehr unter [europa.eu](https://europa.eu). ■

## Immissionsschutz

### Wichtige Anzeigepflicht

Wer eine mittelgroße Feuerungsanlage im Sinne der 44. BImSchV (44. Verordnung zur Durchführung des Bundesimmissionsschutzgesetzes) betreibt, muss dies bis zum 1. Dezember 2023 bei der Genehmigungsbehörde anzeigen. Betroffen sind Anlagen, die bereits vor dem 20. Dezember 2018 in Betrieb genommen wurden. Dies ergibt sich aus § 6 der 44. BImSchV („Registrierung von Feuerungsanlagen“). Die Anzeige muss die in Anlage 1 der Verordnung aufgeführten Informationen enthalten. Zuständige Behörde im Kammerbezirk ist die Bezirksregierung Arnsberg.

Mit einem Bußgeld von bis zu 50.000 € geahndet werden kann, wer die vorgeschriebene Anzeige nicht, nicht richtig, nicht vollständig, nicht in der vorgeschriebenen Weise oder nicht rechtzeitig erstattet. Betroffen sind mittelgroße Feuerungsanlagen, Gasturbinen- und Verbrennungsmotoranlagen mit einer Feuerungswärmeleistung zwischen 1 Megawatt und 50 Megawatt und im Fall von immissionsschutzrechtlich genehmigungspflichtigen Anlagen auch kleinere Anlagen. Ausnahmen werden in § 1 Abs. 2 aufgezählt, zum Beispiel Wärmebehandlungsanlagen, Nachverbrennungsanlagen oder Reaktoren in der chemischen Industrie. Mehr Infos und das Anzeigeformular gibt es unter [bra.nrw.de](https://bra.nrw.de) im Bereich „Umwelt, Gesundheit, Arbeitsschutz“. Ansprechpartner in der IHK Siegen ist Roger Schmidt (0271 3302-263, [roger.schmidt@siegen.ihk.de](mailto:roger.schmidt@siegen.ihk.de)). ■

## Talbrücke Rinsdorf

### Zentrales Etappenziel erreicht



Bei der Talbrücke Rinsdorf ist ein weiteres Etappenziel erreicht.

Beim Neubau der Talbrücke Rinsdorf an der A45 ist ein wichtiger Punkt erreicht: Die Stahlkonstruktion von Brücke Nummer 2 ist auf der anderen Talseite angekommen. Sie wurde seit Jahresbeginn montiert und von Süden nach Norden über die sechs neugebauten Pfeiler geschoben. Darauf kommt nun eine 37 Zentimeter dicke Betondecke. Ende 2024 soll dieses zweite Teilbauwerk der Talbrücke Rinsdorf fertig sein. Die alte Brücke war im Februar 2022 gesprengt worden. Weil sie einteilig war, musste vor dieser Spre-

ngung neben der alten Brücke ein Neubau errichtet werden. Nach der Sprengung der alten Brücke wurden die sechs neuen Pfeiler, die Widerlager sowie der Taktkeller für das zweite Teilbauwerk errichtet. Die Montage der Stahlkonstruktion erfolgte seit Jahresbeginn im Taktschiebverfahren. Dabei wurden die vorgefertigten Stahlteile verschweißt und Stück für Stück von Pfeiler zu Pfeiler nach vorne geschoben.

Mehr unter [autobahn.de/westfalen](https://autobahn.de/westfalen). ■



Wir sorgen dafür, dass Ihr Bauprojekt nicht besser laufen könnte!

### Ihr Ansprechpartner zur Umsetzung aller Baumaßnahmen.

Egon Behle Bauunternehmung GmbH & Co. KG  
Auf dem Niedern Bruch 7, 57399 Kirchhundem  
[info@behle-bau.de](mailto:info@behle-bau.de), +49 2723 9747-0

[www.behle-bau.de](https://www.behle-bau.de)







Firmengruppe Runkel

# „Wir schaffen bleibende Werte“

125 Jahre Erfahrung, 170 Mitarbeiter an drei Standorten und ein Jahresumsatz in Höhe von 80 Mio. € – es sind beeindruckende Zahlen, mit denen die in Siegen ansässige Firmengruppe Runkel aufwartet. Anlässlich des Jubiläums blicken die Verantwortlichen zurück auf eine erfolgreiche Historie – und voraus auf eine vielversprechende Zukunft.



» „Projektieren. Planen. Umsetzen. Auf der Grundlage fester Werte bauen wir Lebens- und Arbeitsräume für Generationen.“ Wer den Runkel-Webauftritt studiert, sieht auf den ersten Blick, welche Philosophie die Siegerländer an den Tag legen. Für den geschäftsführenden Gesellschafter Marc Alexander Runkel steht fest, dass die Firmengruppe ihre Leitlinien in der Praxis täglich mit Leben füllt: „Bei uns gibt jeder alles dafür, den Vorstellungen der Kunden und Auftraggeber gerecht zu werden. Wir schaffen bleibende Werte und leisten unseren gesellschaftlichen Beitrag.“

Die bewegte Geschichte der heute über regionale Grenzen hinaus bekannten Bauexperten begann im Jahr 1898, als sich Maurerpolier Christian Runkel in Remscheid selbstständig machte. Über Jahrzehnte entwickelte er sein Unternehmen weiter. Später stiegen seine Söhne mit ein. Ab den 30er Jahren wurden die Arbeiten im Siegerland intensiviert und vermehrt Aufträge hier in der Region umgesetzt. Die Siegener Niederlassung wurde nach dem Zweiten Weltkrieg eigenständig. In den 60er Jahren entstand das Fertigteilebauwerk in Wilnsdorf. Der Baubetrieb ist inzwischen zu einem ganzheitlich agierenden Dienstleister avanciert, der schlüsselfertige Lösungen erarbeitet.

Aufgeteilt ist das Geschehen mittlerweile auf drei operative Firmen: die vor rund 60 Jahren ins Leben gerufene und heute von Peter Körner geführte Runkel Fertigteilebau GmbH (einst Betonwerk Dielfen GmbH), die auf schlüsselfertiges Bauen fokussierte Runkel Hochbau GmbH (Geschäftsführer ist Matthias Sänger) und die auf Immobilienprojekte spezialisierte Runkel Treubau GmbH. Die drei Unternehmen beschäftigen in Summe 170 Mitarbeiter, davon 50 in Siegen.

Die Runkel Hochbau GmbH entwickelt aus einer Hand wirtschaftliche Lösungen in den Bereichen Industrie- und Gewerbebau sowie Büro- und Verwaltungsbau. Auch Wohnungsbau sowie die Sanierung und Revitalisierung von Bestandsbauten gehören zum Portfolio. Mit Erfahrung und fachlichem Know-how realisiert das Team hochanspruchsvolle und innovative Bauprojekte. Beispiele sind das AWO-Seniorenzentrum in Köln-Zündorf und das Johann-Moritz-Quartier in Siegen. Diese beiden Projekte zeigen auch, dass die Verantwortlichen sowohl lokale als auch überregionale Bauten in den Blickpunkt nehmen. Der geografische Radius erstreckt sich vom Siegerland bis ins Rheinland sowie ins Ruhrgebiet und nach Hessen.

Beim Fertigteilebau am Unternehmenssitz in Wilnsdorf und in der Niederlassung in Gotha (Thüringen) hat Runkel das Prinzip „Lösungen.Einfach.Machen.“ ausgerufen – zu bestaunen unter anderem anhand des Leuchtturmprojektes St. Vincenz in Paderborn. Mit höchsten Anforderungen an den Schalungsbau ist hier eine deutschlandweit vielbeachtete und mit verschiedenen Architekturpreisen ausgezeichnete Modernisierung und Erweiterung eines Krankenhauses realisiert worden. Zu den aktuellen Projekten der Runkel Treubau GmbH indes zählt beispielsweise der Bau von 19 Eigentumswohnungen in zwei Baukörpern in Niederfischbach. Um das hohe Niveau in allen drei Firmen dauerhaft halten zu können, ist freilich vor allem eines



*Sehen die Firmengruppe auf einem sehr guten Weg: (v.l.) Peter Körner, Matthias Sänger und Marc Alexander Runkel.*

wichtig: die Kompetenz innerhalb der Belegschaft. Den in den vergangenen Jahren immer deutlicher spürbaren Fachkräftemangel in der Branche haben auch die Siegerländer registriert. Gleichwohl sieht Marc Alexander Runkel sein Team für die Herausforderungen der kommenden Jahre gut aufgestellt: „Uns ist es bisher immer gelungen, entstandene Lücken zu schließen.“

Zurückzuführen sei dies auf eine ganze Reihe von Faktoren, ordnet der geschäftsführende Gesellschafter ein. In erster Linie sei die hohe Eigenausbildungsquote ausschlaggebend. Diese liege bei rund 80 %. „Die Fluktuation bei uns ist gering. Der Großteil der Menschen, die hier ihre Lehre absolvieren, bleibt uns langfristig erhalten und leistet mit seiner Arbeit einen wertvollen Beitrag zum Erfolg unserer Firmengruppe. Für die Treue unserer Beschäftigten sind wir sehr dankbar.“

Die Zufriedenheit und die Loyalität der Mitarbeiter wiederum resultierten nicht zuletzt aus der exzellenten Ausbildungsqualität, auf die man seit jeher großen Wert lege. „Wir betreiben einen sehr hohen Aufwand, um die jungen Menschen gezielt auf die Bedarfe vorzubereiten, die unsere Arbeit mit sich bringt. Die Anforderungen in unserer Branche sind sehr speziell. Das spiegelt sich auch in der betrieblichen Ausbildung wider.“ Da es immer schwieriger werde, fertig ausgebildete und berufserfahrene Fachkräfte auf dem Markt zu rekrutieren, sei es ohnehin alternativlos, das Personal sukzessiv durch im eigenen Haus qualifizierte Nachwuchsakteure aufzufrischen. „Sie entwickeln sich hier in aller Ruhe und können schon früh Verantwortung übernehmen“, bekräftigt Matthias Sänger. Wer die Lehre bei Runkel durchlaufe, erhalte dadurch das richtige



*Eines der Referenzprojekte: Runkel Hochbau hat erfolgreich Produktions- und Büroflächen für die Boll & Kirch GmbH geschaffen.*

Rüstzeug, um – je nach Art der Ausbildung – beispielsweise als Bau- oder Projektleiter zu agieren. Klar sei aber auch, dass man als Firma in der heutigen Zeit deutlich aktiver sein müsse, um Jugendliche für eine Ausbildung zu begeistern. Der Trend zur Akademisierung trage dazu bei, dass viele junge Erwachsene ein Studium bevorzugen. Hinzu komme, dass in vielen Köpfen eine falsche Vorstellung von der „Arbeit auf dem Bau“ vorherrsche. Die Branche habe unberechtigterweise ein schlechtes Image, betont Marc Alexander Runkel: „Junge Menschen denken oftmals, sie würden sich hier täglich dreckig machen, bei Wind und Wetter bis zum Umfallen im Freien schuften und im Drei-Schicht-Modell ihren Biorhythmus aus dem Takt bringen. Fakt ist, dass die Wahrheit ganz anders aussieht. Unsere Marktbegleiter in der Region und wir sind allesamt hochtechnisierte Familienunternehmen, die für sehr gute Arbeitsbedingungen stehen und ihren Mitarbeitern langfristige Perspektiven bieten.“

Entsprechend wichtig seien etwa Kooperationen mit heimischen Schulen. Man pflege einen sehr engen Draht zu den hiesigen Bildungseinrichtungen, um für das Thema Ausbildung zu werben und Jugendlichen zu zeigen, wie der betriebliche Alltag tatsächlich aussieht. Berufsfelderkundungstage und Praktika stellten dafür bewährte Möglichkeiten dar, genauso wie die Präsenz bei Ausbildungs- und Berufsmessen – übrigens im Verbund mit anderen Bauunternehmen aus der Region. Unter dem Namen „Bauwirtschaft Südwestfalen“ präsentiere man gemeinsam die Vielfalt der hier zu erlernenden Berufe und die Chancen, die sich daraus für die weitere Karriere ergeben. Auch Aktivitäten auf den verschiedenen Social-Media-Kanälen könnten helfen, um Jugendliche zu erreichen, ergänzt Pe-

ter Körner. Schließlich weise die junge Generation eine hohe Onlineaffinität auf. Neben dem Fokus auf die klassische Ausbildung spiele das duale Studium im Bereich Stahlbetonbau und Bauingenieurwesen eine große Rolle. Auch hier haben die Absolventen die Gelegenheit, in allen Abteilungen zum Einsatz zu kommen und so ihre individuellen Stärken herauszufinden. „Dabei gibt es keine vorab festgelegten Wege. Jeder kann seinen Schwerpunkt selbst entwickeln und somit später als Angestellter die Akzente setzen, die ihm selbst und dem Unternehmen den größten Mehrwert bieten“, erklärt Runkel. Der Unternehmensstandort sei zudem, wenn es um das akademische Leistungsvermögen gehe, auch abhängig von der Qualität der heimischen Universität. Die Uni Siegen habe sich zurecht einen hervorragenden Ruf erarbeitet, unterstreicht der 36-Jährige. Mit dem Department Bauingenieurwesen arbeite man seit vielen Jahren sehr gut zusammen – ein weiterer wichtiger Baustein für die Zukunft der Firmengruppe.

Mit großem Engagement sei man aber auch abseits der Fachkräfte-Thematik dabei, die Weichen für die nächsten Jahre stellen, berichtet Runkel. Unter anderem seien in der jüngeren Vergangenheit große technologische Fortschritte erzielt worden. „Wir haben etwa die Baustellenkommunikation und -dokumentation konsequent digitalisiert. Insgesamt sind wir auf vielen Ebenen darauf bedacht, Prozesse digital abzubilden. Überdies haben wir unsere einst kleinteilige IT-Struktur professionalisiert und in ein regionales Rechenzentrum in Siegen verlagert.“ Nachhaltigkeit – auch und vor allem in Bezug auf eine stetige Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen – sei eine Aufgabe, die man nicht von heute auf morgen löse, aber mit hoher Priorität verfolge. ■



Stadt Drolshagen

# Leben und Arbeiten unter perfekten Bedingungen

Nahezu 550 Jahre alt und dennoch stets dynamisch, modern und aufstrebend sein – für die Stadt Drolshagen ist das kein Widerspruch, sondern Anspruch und Motivation zugleich. Ideen zu entwickeln, um daraus zum Wohle der Bürger verantwortungsvoll die Zukunft zu gestalten, ist erklärtes Ziel von Politik und Verwaltung.

Text und Fotos: Stadt Drolshagen

---



*Auch das Feiern – hier bei der Weiberfastnacht 2023 – kommt in Drolshagen nicht zu kurz.*



Die ländlich geprägte 12.000-Einwohner-Stadt ist zwar die kleinste Kommune im Kreis Olpe, aber vielleicht gerade deshalb besonders lebens- und liebenswert. Der Zentralort Drolshagen mit fast 5.000 Bewohnern wird umgarnt von 57 weiteren Ortschaften. Topografisch abwechslungsreich und landschaftlich attraktiv reihen sich einzelne Dörfer idyllisch in langgestreckten Tälern wie dem Iseringhauser Grund, dem Schreibershofer Grund oder dem Dumicketal aneinander. Dabei haben die Einwohner der einzelnen Lagen durchaus eigene Identitäten und Gewohnheiten entwickelt, wonach sie sich in charmanten Details individuell voneinander unterscheiden.

Eine große Anzahl an sport-, musik- und kulturtreibenden Vereinen bereichert das Zusammenleben in diesen Gemeinschaften. Sie werden von einem beispielhaften bürgerschaftlichen Engagement getragen. Wer nun glaubt, die Stadt bestehe aus einer Vielzahl abgesonderter kleinerer Zellen, der irrt gewaltig. Bei zahlreichen Traditionsfesten wie den dörflichen Schützenfesten, der Dräulzer Weiberfastnacht, dem Ernte- und Tier-schau-fest, dem Blasmusikfestival oder dem Gänserreiten verschmelzen diese Zellen zu einer großen Gemeinschaft.

Im Alltag spielt der Zentralort Drolshagen eine gewichtige Rolle. Hier finden nicht nur die Drolshagener alles, was für eine Nahversorgung von zentraler Bedeutung ist. Große Discounter, ein ergänzender Einzelhandel und handwerklich traditionell ausgerichtete Betriebe des Back- und Fleischereihandwerks sorgen für alle nötigen Einkaufsmöglichkeiten. Die Kundschaft schätzt die zahlreichen, oftmals zeitlich unbeschränkten und vor allem kostenlosen Parkmöglichkeiten beim täglichen Einkauf. Dieses Angebot zieht in nicht unerheblichem Umfang Kaufkraft aus benachbarten Gemeinden, vor allem aus dem Oberbergischen, an.

Kulinarisch abgerundet wird dies durch ein abwechslungsreiches gastronomisches Angebot. Dieses konnte in den letzten Jahren im Bereich des schmucken und gepflegten Marktplatzes

revitalisiert und um Außengastronomie mit einer hohen Aufenthaltsqualität erweitert werden. Weitere Restaurants, Cafés und Jausenstationen sind in einigen Ortschaften angesiedelt. Nicht umsonst lautet das Motto des „Dräulzer Jausenpfades“: „Frühstück hier, Lunch dort, Kaffeetrinken in der nächsten Jause und am Ende noch ein zünftiges Abendessen“. Der Jausenpfad verbindet zahlreiche Angebote und lädt, sei es zu Fuß oder per Fahrrad, zu individuell gestaltbaren Genussstouren ein. Unterwegs gibt es einiges zu entdecken: Das Labyrinth, die „KulTour“ und der „zeichenKURS“ sind nur einige Beispiele für kreativ umgesetzte Projekte von „Drolshagen Marketing e.V.“.

Die unmittelbare Lage Drolshagens am Listersee, am Bergischen Panorama-Radweg, an der Agger-Bigge-Runde, dem Bahntrassenradweg, der das Sauerland mit dem Bergischen Land durch den Wegeringhauser Tunnel als längstem Fahrradtunnel NRWs (724 m) verbindet, sowie schier endlose Möglichkeiten zum Mountainbiken, Wandern und Erholen wirken magnetisch auf Touristen. Gemeinsam mit vier weiteren Anliegerkommunen fördert die Stadt im Zweckverband Biggesee-Listersee die heimische Tourismusregion. All diese Attraktionen wissen auch die Drolshagener in ihrer Freizeit zu schätzen und zu genießen.

Die acht Kindergärten im Stadtgebiet, die Gräfin-Sayn-Grundschule mit ihrem Haupt- und zwei Teilstandorten sowie ein Teilstandort der Sekundarschule der Kreisstadt Olpe stellen ein grundlegendes Betreuungs- und Bildungsangebot sicher. Zwei Gymnasien, eine Realschule und das Berufskolleg befinden sich in der nur wenige Kilometer entfernten Kreisstadt Olpe. Der Universitätsstandort Siegen liegt nur rund 30 Kilometer entfernt und ist mit dem öffentlichen Personennahverkehr oder dem Auto auf schnellem Wege zu erreichen.

Eine besondere Aufwertung ihrer Bedeutung als Wirtschaftsstandort erfährt die Stadt Drolshagen aufgrund ihrer geografisch zentralen Lage. Mehrere Anschlussstellen an die A45 und die A4 gewährleisten eine optimale Verkehrsanbindung an die



Ballungszentren Ruhrgebiet (60 km), den Köln-Bonner Raum (70 km) oder Düsseldorf (100 km). Gerade diese günstige Lage macht – gepaart mit vergleichsweise günstigen Mieten und Grundstückspreisen – die kleine Stadt auch sehr attraktiv für hier lebende Pendler. Die Erschließung weiterer Wohnbaugrundstücke in der Ortschaft Hützemert ist abgeschlossen. Hier stehen noch einige attraktive Bauplätze zum Verkauf. Weitere städtische Flächen in der Ortschaft Germinghausen und darüber hinaus über private Erschließungen in anderen Ortsteilen werden in Kürze angeboten.

Nicht nur in Einzelfällen kehren junge Menschen mit familiären Wurzeln nach Ausbildung oder Studium und ersten Berufserfahrungen gerne ins Drolshagener Land zurück. Hier bieten erfolgreiche mittelständische, familiengeführte Unternehmen ein großes Angebot an attraktiven und modernen, teils spezialisierten Arbeitsplätzen. Zur Standortsicherung und -entwicklung dieser Unternehmen erschließen die Städte Olpe und Drolshagen gemeinsam den Interkommunalen Gewerbepark Hüppcherhammer. In einem ersten Bauabschnitt wurden rund 134.000 m<sup>2</sup> Gewerbeflächen geschaffen, bereits vollständig vermarktet und bebaut. Die Erschließung weiterer rund 220.000 m<sup>2</sup> Gewerbeflächen steht hier kurz bevor. Erste leistungsfähige Unternehmen haben bereits Grundstücke erworben. Interessenten, die sich ansiedeln möchten, können in Absprache mit den beteiligten Städten derzeit noch Einfluss auf den Zuschnitt der zu entwickelnden Flächen nehmen und finden so ideale Bedingungen vor.

Parallel zu diesen zukunftsweisenden Entwicklungen gilt es, zu den jeweiligen Lebenslagen passenden Wohnraum zu schaffen.

Ein spannendes Projekt einer eigens gegründeten Genossenschaft, der „Land.Leben.Drolshagen. eG“, ist die Erstellung eines Masterplans für ein nachhaltiges Quartier neuen Typs in Drolshagen unter dem Arbeitstitel „Neuerfindung des Dorfes“. Konkret soll eingangs des Zentralortes Drolshagen nahe zur Bundesstraße B55 auf einer Fläche von etwa 3,5 ha ein nachhaltiges Zukunftsquartier entwickelt werden. Ziel des Masterplanes ist es vor allem, Grundzüge der Idee der Re-Integration der unterschiedlichen Funktionen Wohnen, Arbeiten und Vergnügen in einem Dorf verallgemeinerbar zu formulieren und die infrastrukturellen Voraussetzungen für ein autarkes Gebiet (Wärme, Strom, Mobilität) zu beschreiben. Ideen aus dem Masterplan sollen schon bald in einen Bebauungsplan gegossen und bei der Erschließung dieser Wohnbaufläche realisiert werden. Dass hier Ziele des Klimaschutzes und der Nachhaltigkeit eine weitreichende Rolle spielen werden, ist selbstredend.

Übergeordnet über diesem Projekt besteht die Absicht, die Attraktivität Drolshagens weiter zu steigern. Ein Maßnahmenprogramm wird sich schon bald aus dem in Aufstellung befindlichen Klimaschutzkonzept und einem integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzept entwickeln lassen. Fachkundige Büros begleiten die Stadt Drolshagen in diesem Prozess. Themenfelder sind unter anderem die bestmögliche Stärkung des Ortskerns, die Schaffung klimaneutraler und vielfältiger neuer Besiedelungsmodelle bei Erhalt der Identität und baukulturellen Entwicklung der historischen Bausubstanz rund um den Marktplatz sowie die Entwicklung zukunftsfähiger Modelle nachhaltiger Mobilität – alles zum Wohl der Bevölkerung – für ein weiterhin gutes und zunehmend nachhaltigeres Leben und Arbeiten unter perfekten Rahmenbedingungen in Drolshagen. ■



*Der Interkommunale Gewerbepark Hüppcherhammer (hier eine Aufnahme des ersten Bauabschnitts vom Sommer 2023) spielt für die Stadt Drolshagen eine wichtige Rolle.*





Urnedesign-Atelier an der Eder

# Tod als Teil des Lebens begreifen

Den letzten Weg eines Menschen würdevoll gestalten und den Hinterbliebenen ein kleines Stück bei der Trauerbewältigung helfen – diesem Ansatz widmet sich Marion Philipps aus dem Bad Berleburger Stadtteil Schwarzenau. Die Floristin hat sich nebenberuflich darauf spezialisiert, Urnen nach individuellen Vorstellungen zu gestalten. Mit ihrem „Urnedesign-Atelier an der Eder“ leistet die Wittgensteinerin ihren ganz eigenen Beitrag, um das vermeintliche Tabuthema „Tod“ zu dem zu machen, was es nüchtern betrachtet nun einmal ist: Bestandteil des Lebens.

Text: Patrick Kohlberger | Fotos: Marion Philipps



» „Das Sterben ist nichts, dem wir aus dem Weg gehen müssen. Wir können es auch gar nicht“, unterstreicht Marion Philipps. Sie selbst habe noch nie Berührungängste mit der Endlichkeit des irdischen Lebens empfunden – auch bedingt dadurch, dass sie in ihrem Berufsleben regelmäßig damit konfrontiert worden sei. Schon mit Anfang 20 hatte sich die heute 61-Jährige als Floristin selbstständig gemacht. Die Vergänglichkeit sei in dieser Branche freilich ein ständiger Begleiter, erläutert sie. „Man bereitet ja beispielsweise regelmäßig Grabkränze oder Urnenschmuck vor. Das gehört zum Tagesgeschäft.“ Als Floristin ist die erfahrene Unternehmerin noch immer tätig. Doch die kräftezehrende Arbeit – „14-Stunden-Tage waren in meiner Laufbahn keine Seltenheit“ – hat ihre Spuren hinterlassen. Seit einiger Zeit beschäftigt sie sich nun mit ihrem zweiten Standbein, dem Urnendesign. Angefangen hat alles im Jahr 2018, als sie erstmals eine Urne individuell gestaltete.

Auf die Frage, was sie bei dieser Aufgabe antreibt, hat Marion Philipps eine klare Antwort parat: „Jeder von uns verdient es, dass sein letzter Weg würdevoll und persönlich ausfällt. Wenn ich mit meiner Arbeit dabei helfen kann, den Angehörigen den Abschied ihres geliebten Mitmenschen auch nur ein klein wenig erträglicher zu machen, erfüllt mich das sehr.“ In zahlreichen Gesprächen im beruflichen und privaten Kontext habe sie über die Jahre hinweg immer wieder eines gehört: „Klassische Urnen werden als kalt, unnahbar und unpersönlich empfunden.“ Der Wunsch nach Individualität sei bei vielen Menschen vorhanden. „Aber kaum einer traut sich, über dieses Thema zu sprechen. Der Tod und alle Dinge, die damit zu tun haben, werden einfach immer noch als etwas begriffen, worüber man auf gar keinen Fall sprechen sollte.“ Komme man mit Leuten in den Dialog, betont Philipps, stelle sich oftmals heraus, dass Elemente wie eine individuell gestaltete Urne durchaus einen Beitrag zur Bewältigung des Trauerprozesses leisten können: „Die Hinterbliebenen schildern mir, was die verstorbene Person ausgezeichnet hat. Was waren ihre Leidenschaften? Wofür hat sie sich interessiert? An welchen Orten hat sie ihre Freizeit verbracht? Gemeinsam machen wir uns dann Gedanken darüber, wie das Design der Urne die Einzigartigkeit dieses Menschen widerspiegeln kann.“ Auf diese Weise entstehe jedes Mal ein echtes Unikat.

War der Verstorbene etwa ein naturbegeisterter Wanderfreund, geht Philipps in dessen Lieblingswald, um Inspiration zu gewinnen und zum Beispiel Moos und Blätter zu sammeln. Die Urne wird dann genauso bunt wie es das Leben dieses Menschen war. „Handelte es sich wiederum um einen passionierten Hobbygolfer, gestalte ich mit Ball, Motivpapieren und grünem Rasen auf der Urne – und bei Autofans dann etwa mit klassischen Oldtimer-Motiven.“ Manch ein Hinterbliebener bringe sich auch selbst aktiv in die Gestaltung mit ein – für viele ein erster Schritt zur Verarbeitung des schlimmen Verlustes. Man lasse zusammen die wichtigsten Stationen des geschlossenen Lebensweges Revue passieren. „Hierbei darf auch gerne mal gelächelt werden, wenn sich die Person an schöne Anekdoten erinnert. All das kann helfen“, berichtet Philipps.

Bei der Gestaltung der Urnen inspiriere sie ein Grundsatz immer wieder: „Trauer ist Liebe. Und Liebe ist facettenreich –



*Die individuelle Gestaltung der Urnen spiegelt die Einzigartigkeit jedes Lebens wider.*

bunt, lebendig und individuell. Sie endet nicht mit dem Tod.“ Mit der eigenen Vergänglichkeit beschäftigt sich die Wittgensteinerin ebenfalls. „Für meine Bestattung könnte ich mir eine Urne in knalligem Pink mit Blumendesign vorstellen“, betont sie. Auch eine ihrer Kundinnen habe kürzlich schon eine Urne für sich selbst gekauft. Makaber sei dies nicht – im Gegenteil: „Für sie ist es ein gutes Gefühl, dass sie zu Lebzeiten selbst darüber bestimmen kann, wie sie bestattet wird. Der Umgang mit dem Tod ist immer individuell. Und jede Entscheidung sollte respektiert und gewürdigt werden.“

Großen Wert legt Marion Philipps auch auf die Auswahl der Materialien, mit denen sie arbeitet. „Zum größten Teil sind es Papier und Biokunststoffe. Für die Urnenwände kommt Metall zum Einsatz.“ Bei Seebestattungen sei es überdies wichtig, wasserlösliche Farbe zu verwenden und Löcher in das Pappmaschee zu stechen, damit das Wasser schnell eindringen kann. Im Einzelfall könne die komplette Gestaltung der Urne inklusiver aller Arbeitsgänge auch schon mal bis zu fünf Stunden und länger dauern. Gerade in den vergangenen Monaten sei die Nachfrage größer geworden, erklärt Philipps. „Am Anfang habe ich circa drei Aufträge pro Jahr durchgeführt. Inzwischen ist die Zahl zweistellig.“ Die Unikate vertreibt sie unter anderem über eine Werbeagentur in Dillenburg ([urnitas.com](http://urnitas.com)) und über das Trauerzentrum Seidlitz in Bad Laasphe ([trauerzentrum.info](http://trauerzentrum.info)). Die Kontaktaufnahme ist zudem über den Facebook- und Instagram-Auftritt der Unternehmerin möglich, genauso wie im persönlichen Gespräch – telefonisch (0172 4332111) oder vor Ort (An der Eder 11, 57319 Bad Berleburg). ■

dicomputer GmbH

# Software für den Getränkehandel

Wer noch nie von der dicomputer GmbH in Olpe gehört hat, stutzt zunächst, wenn er auf der Webseite nachschaut, was dieses Unternehmen denn so macht. Ein ERP-System und ein Kassensystem ausschließlich für den Getränkehandel? So etwas gibt es? Und davon kann man leben? Die kaufmännische Leiterin Stephanie Gierelt kann die Überraschung nachvollziehen. „Wenn man vorher noch nie mit diesem Thema in Berührung gekommen ist, hört sich das erstmal unspektakulär an“, räumt sie ein. Denn der Endkunde kenne nur den kurzen Vorgang, wenn er sich beispielsweise eine Kiste Bier kaufe oder sie leer wieder im Laden abgebe und dafür das Pfandgeld zurückerhalte. „Aber es steckt viel mehr dahinter.“ Denn tatsächlich handle es sich um eine sehr innovative Branche.

Text: Katja Sponholz | Fotos: Heiner Morgenthal







*Stephanie Gierelt (kaufmännische Leiterin) und Till Kramer (Geschäftsführer) bereiten das Unternehmen gemeinsam auf die Aufgaben der kommenden Jahre vor.*

» Auch Till Kramer, neben Dietmar J. Reinhard einer der beiden Geschäftsführer, gibt zu, dass er sich bis 1999, als er ins Unternehmen kam, nie Gedanken um dieses Thema gemacht hatte. „Doch es ist jeden Tag aufs Neue spannend.“ Dabei hat die Firma zwei Zielgruppen im Blick: den Getränkefachgroßhandel, der sich darum kümmert, dass beispielsweise der Lebensmittel-einzelhandel, Gastronomen, Tankstellen oder Krankenhäuser mit Getränken versorgt werden, und den Getränke-einzelhandel, mit dem man als Endkunde zu tun hat.

Der 40-Jährige ist genauso alt wie das Unternehmen, für das er arbeitet. Bereits seit 1982 hat sich „dicomputer“ auf Software-Lösungen für die Getränkebranche spezialisiert. Und die sind auf die besonderen Anforderungen des Getränkehandels und vor allem auf das Thema Mehrweg zugeschnitten. „Das macht es einzigartig für die Branche“, sagt Kramer. Und erfordert eben andere Ansätze bei jenen Systemen, die das Softwarehaus entwickelt. Grundlage dafür bildet ERP (Enterprise-Resource-Planning), also ein Softwaresystem, das die Automatisierung von Prozessen unterstützt. Gesamte Unternehmen können damit geführt werden, wodurch sich die Effizienz in den Bereichen Finanzen, Personalwesen, Fertigung, Lieferkette, Services und Beschaffung erhöht. Die Software aus Olpe jedoch enthält viele Spezialitäten, die eine Standard-ERP nicht mit sich bringen kann. Sie geht gezielt auf die Besonderheiten in diesem Geschäftszweig ein. Beispiel Betrug: „Das Problem kennt jeder in der Getränkebranche“, meint Kramer. Ein Dilemma, das das sehr gute deutsche Mehrwegsystem mit sich bringe – und eine Spezialität, mit der die Warenwirtschaft umgehen müsse.

Schon auf den ersten Blick gibt es viele Möglichkeiten, eine Ware wie eine leere Kiste Bier wieder zu Geld zu machen. „Da gilt es grundsätzlich, revisorisch darauf zu achten, Betrug zu entdecken und vorzubeugen.“ Schon Mitte der 80er Jahre habe man erkannt, dass man mit einer normalen Registrierkasse nicht weit kommen konnte. Erforderlich wurde eher ein kom-

plexes Kassensystem mit Bestandsführung, um zu sehen, ob das Geld, das man an Pfand herausgegeben hat, überhaupt mit dem Bestand an Leergut übereinstimmt.

Auch hier setzt die Software von „dicomputer“ an: „Es ist immer das Thema, dass der Bestand an zurückgenommenem Leergut mit dem, was an Geld herausgegeben wurde, plausibel sein muss“, sagt Till Kramer. Mit den Programmen aus Olpe könne man dies relativ automatisiert abgreifen, sodass man Betrugsfälle erkennt – sogar in Echtzeit. Denn die Software ist zu einer Live-Revision in der Lage und kann auffällige Kassiermuster automatisiert erkennen. Sie übernimmt das, was eine Revisionsabteilung unter anderem händisch macht, und spart dadurch eine Menge Aufwand.

Das Thema Betrug ist jedoch nur ein Teilbereich bei dem Olper Softwarehaus. Wobei sich das Thema Mehrwert quer durch alle Applikationen zieht. Kompliziert wird es auch bei der Bestandsführung etwa dadurch, dass die Flaschen aus dem klassischen Leergutrahmen (20 mal 0,5 Liter Bier) auch in eine 11er-Kiste passen. Aber genau dafür bietet das Unternehmen seine Rundumlösungen an. „Steigern Sie Ihren Erfolg durch optimale Digitalisierung des Tagesgeschäfts und Erleichterung aller Arbeitsprozesse“, wirbt „dicomputer“ auf seiner Webseite. „Unser Lösungsportfolio für den Getränkehandel bietet alle notwendigen Funktionen verknüpft und aus einer Hand.“ Anders formuliert: „Der Mehrwert, den wir dem Kunden bieten, ist vor allen Dingen, dass wir das Thema Getränke und Mehrweg verstanden haben.“

Gerade die Kunden aus diesem Umfeld – also Getränkehändler – stünden unter einem hohen Preisdruck und müssten mit sehr geringen Margen zurechtkommen. Kramer: „Wenn sie wirtschaftlich arbeiten wollen, müssen die Prozesse unheimlich gestrafft, bis ins Letzte getunt und digitalisiert werden.“ Eine der Kernkompetenzen von „dicomputer“ sei es, sich bei diesen Spezialanforderungen der Branche bestens auszukennen.

Die Räumlichkeiten an der Olper Hütte bieten dem Unternehmen optimale Möglichkeiten.



Mittlerweile wissen rund 400 Kunden aus dem deutschsprachigen Raum diese Software-Lösungen aus dem Sauerland zu schätzen. Möglich macht dies ein Team aus 32 Spezialisten. Doch wie bei vielen anderen Betrieben ist der Wunsch nach personeller Verstärkung groß. „Dabei haben wir festgestellt, dass ein wesentlicher Punkt bei der Personalsuche die Verbundenheit mit der Region ist. Das spiegelt sich auch in unserer Belegschaft wider“, berichtet Stephanie Gierelt. Gleichzeitig gebe es eine sehr ausgewogene Mischung, was die Betriebszugehörigkeit angehe: Die Hälfte der Mitarbeiter sei schon seit mehr als 15 Jahren im Unternehmen.

Bei der Frage, was die besondere Stärke der Mitarbeiterschaft ausmache, muss die kaufmännische Leiterin nicht überlegen: Schon bei einem Workshop habe man viel darüber nachgedacht, was „dicomputer“ ausmacht. Das Ergebnis: „Die Essenz ist das Team!“ Deshalb lege man den Fokus darauf, die Mitarbeiter und ihre Zusammenarbeit so viel wie möglich zu fördern. Dazu zählen natürlich neben gemeinsamen Events auch flexible Arbeitszeiten und die Möglichkeit des Homeoffice.

Umso mehr freut es Gierelt, dass bei dem Bemühen, die Belegschaft nach der Corona-Zeit auch wieder zusammenzuführen, die Bereitschaft groß sei, gemeinsam vor Ort zu arbeiten. „Glücklich und zufrieden“ ist man laut Till Kramer mit den neuen Räumlichkeiten, die man im Jahr 2015 an der Olper Hütte bezogen hat. Der Umsatz konnte auch während der Corona-Zeit stabil auf einem Niveau von 2 Mio. € gehalten werden. „Natürlich wollen wir weiter wachsen“, gibt er zu. Aktuelles Hauptziel sei jedoch, die Produkte, die noch ganz klassisch als Client-Server-Anwendungen angeboten werden, in eine Cloud zu überführen. Dafür wurden komplexe Umbaumaßnahmen gestartet, für die man einen Fünf-Jahres-Plan aufgestellt habe.

Und auch in der Forschung ist „dicomputer“ aktiv: etwa in dem vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförder-

ten Projekt „Expertise Sharing zur Verbesserung des Wissenstransfers bei der Nutzung von ERP-Systemen von KMU für KMU“. Es untersucht, wie das Wissen zur Nutzung von ERP-Systemen nachhaltig vermittelt werden kann. Im Zentrum stehen dabei die Endanwender und deren Praktiken, diese Systeme für ihre Arbeit tatsächlich zu nutzen.

Und ganz praktisch beschäftigen sich die IT-Experten seit zweieinhalb Jahren mit einem Thema, das in anderen Ländern oder auch im Lebensmitteleinzelhandel sowie in Bau- und Möbelmärkten schon Realität ist: dem Self-Checkout, also einer Selbstbedienungskasse, bei der die Kunden ihre Waren selbst einscannen und bezahlen. Doch auch da gibt es im Getränkehandel wieder eine Besonderheit: nämlich die, dass fast jeder zweite Beleg eine Altersverifikation nach sich zieht. Denn beim Kauf von Bier muss man bekanntlich mindestens 16 Jahre alt sein, bei Spirituosen 18. „Die Lösung hierfür war eine Herausforderung“, sagt Kramer. Der Personalausweis oder eine EC-Karte seien für die Software-Kunden nie eine Option gewesen. „Die Gefahr, dass eine Karte an eine minderjährige Person weitergegeben wird, ist einfach zu groß.“ Deshalb habe man eine andere Möglichkeit gesucht – und auch gefunden: mit Künstlicher Intelligenz und auf Basis der Gesichtserkennung, die eine sehr gute Alterseinschätzung ermögliche. „Eine derartige Lösung gibt es im deutschen Einzelhandel bisher noch nicht!“, schildert der Experte. Kunden und Händler profitieren von der Lösung: „Kürzere Schlangen, ein innovatives Einkaufserlebnis, aber auch eine bessere Nutzung der Verkaufsfläche und die Steigerung der internen Produktivität sind wesentliche Vorteile.“

Derzeit sind bereits drei Pilotsysteme bundesweit im Live-Betrieb. Till Kramer ist jedenfalls optimistisch, dass diese neueste Entwicklung großes Potenzial bietet und das Unternehmen weiter nach vorne treiben wird. „Die Nachfrage ist sehr vielversprechend“, berichtet er. ■



## Sauerland-Zukunftsforum

**Konstruktiver Dialog der Tourismus-Experten**

Die Teilnehmer des Zukunftsforums nutzen die Veranstaltung zum intensiven Austausch.

Spannende Vorträge und angeregte Diskussionen erwarteten die mehr als 150 Teilnehmer aus Gastronomie, Hotellerie sowie von den Ausflugszielen, Sehenswürdigkeiten und Tourist-Informationen der Region bei der ersten Auflage des Sauerland-Zukunftsforums in der Fachhochschule Südwestfalen in Meschede. „Die

Tourismusbranche steht vor einem grundlegenden Umbruch, den wir nur gemeinsam mit allen Akteuren bewältigen können“, betont Dr. Jürgen Fischbach, Geschäftsführer des Sauerland-Tourismus. Daher sei es wichtig, den Austausch untereinander zu suchen und neue Impulse zu gewinnen.

## Talentscouts

**NRW-Programm erweitert**

Die Landesregierung Nordrhein-Westfalen erweitert das Talentscouting-Programm. Eine der sechs neuen Partnerhochschulen ist die Universität Siegen. Mit drei Talentscouts wird die Uni künftig an Projektschulen in der Region feste Sprechstunden etablieren. Ziel ist, jungen Schülern – insbesondere aus Nicht-Akademikerfamilien – eine Hilfestellung für ihre berufliche Entwicklung zu geben. Im September zeichnete NRW-Wissenschaftsministerin Ina Brandes die neuen Partnerhochschulen aus. Für die Uni Siegen nahm Prof. Dr. Alexandra Nonnenmacher, Prorektorin für Bildung, die Auszeichnung entgegen. Rund 10 Mio. € stellt das Land ab 2024 pro Jahr insgesamt für das Talentscouting-Programm zur Verfügung.

Insgesamt sind nun 23 Partnerhochschulen dabei. 100 Talentscouts im Land betreuen bis zu 600 Kooperationsschulen. Auch außerschulisches Engagement wird bei der Talentsuche berücksichtigt. Die jungen Talente werden individuell und ergebnisoffen teils über mehrere Jahre begleitet und beraten, um den passenden

nächsten Schritt auf dem Ausbildungsweg zu finden. Das kann ein (duales) Studium, eine Berufsausbildung, ein Freiwilliges Soziales Jahr oder ein Auslandspraktikum sein.

Laut einer Langzeitstudie des Wissenschaftszentrums Berlin für Sozialforschung hat das Talentscouting einen sehr positiven Einfluss auf die Chancengerechtigkeit. Jugendliche ohne akademischen Familienhintergrund nehmen im Talentscouting-Programm häufiger ein Studium auf; Jugendliche aus Akademiker-Familien entscheiden sich hingegen im Programm häufiger für eine duale Ausbildung. Beide Effekte zusammen genommen verringern die Chancengleichheit beim Hochschulzugang um mehr als 70 %. Zudem bricht das Talentscouting die geschlechtstypische Berufswahl auf. Der Anteil der Studenten in einem geschlechtsuntypischen Studiengang verdoppelt sich im Programm. So nehmen junge Frauen häufiger ein MINT-Studium und junge Männer häufiger ein Lehramtsstudium auf.

Mehr zum Talentscouting unter [mkw.nrw](https://mkw.nrw). ■

Möglichkeiten dazu gab es reichlich in den zehn Workshop-Sessions, bei denen die Mitarbeit der Teilnehmer gefragt war. Dabei standen Themen wie Nachhaltigkeit, Marketing, Herausforderungen der Zukunft und Digitalisierung auf der Agenda. „Die Ergebnisse dienen uns als wichtige Stütze, um unsere Arbeit an den Bedürfnissen der Branche auszurichten und unserer Rolle als Destinationsmanagement-Organisation noch besser gerecht zu werden“, berichtet Jannik Müller, stellvertretender Geschäftsführer des Sauerland-Tourismus.

Einen Einblick in die Aktivitäten des Tourismusverbandes der letzten zwei Jahre gab es dann bei der abschließenden Präsentation zur Neuausrichtung im Marketing. Und da ist einiges passiert. Unter dem Motto „Deutschlands inspirierende Outdoorregion“ will das Sauerland zukünftig auch abseits der Stammregionen auf sich aufmerksam machen und so neue Urlauber für sich gewinnen. Besonders im Fokus stehen dabei Aspekte wie Natur, Erlebnis und Abenteuer, die durch themenspezifische Labels und eine zielgruppengerechte Bildsprache zu Ausflügen ins Sauerland animieren sollen. ■

# HALLEN

Industrie | Gewerbe | Stahl



PLANUNG

PRODUKTION

MONTAGE



**Wolf System GmbH**  
 94486 Osterhofen  
 Tel. 09932 37-0  
 gbi@wolfsystem.de  
 www.wolfsystem.de



## STADTRADELN

**Bilanz fällt positiv aus**

Die Bilanz des Kreises Olpe für die diesjährige Aktion „STADTRADELN“ fällt positiv aus: 290.899 Kilometer haben 1.144 Bürger in drei Wochen mit dem Fahrrad zurückgelegt. 101 Teams waren in den sieben Kommunen des Kreises gemeldet. Das Ergebnis entspricht einer eingesparten Menge von 47 Tonnen CO<sub>2</sub>. Die Preisgelder in Höhe von insgesamt 8.000 € stellten die Volksbanken und Sparkassen im Kreis Olpe zur Verfügung. Mehr Informationen zum „STADTRADELN“ gibt es unter [stadtradeln.de](http://stadtradeln.de). ■

## Investorenschutz in der EU

**DIHK sieht Negativspirale**

Der Bundesgerichtshof (BGH) hat kürzlich Schiedsklagen privater Investoren gegen EU-Mitgliedstaaten für unzulässig erklärt. In einem der Fälle ging es um den Investitionsschutz bei erneuerbaren Energien. Aus Sicht der Wirtschaft ist die BGH-Entscheidung ein überaus negatives Signal für den Standortfaktor Recht in Deutschland und in der Europäischen Union – vor allem aber auch für den Umbau der Energieversorgung. „Der BGH und indirekt auch die EU senden damit das Signal, dass ein völkerrechtlicher

Schutz nicht mehr gewährleistet ist. Für Investoren ist das schlecht“, erklärt DIHK-Chefjustiziar Stephan Wernicke. Er hoffe dennoch auf eine Korrektur aus Luxemburg. Ein intensiver Austausch mit dem Europäischen Gerichtshof sei notwendig. „Wir brauchen diese rechtspolitische Standortdebatte, um uns nach den selbstbezogenen Urteilen der letzten Jahre wieder zu öffnen. Die Negativspirale ist schon im Gange, da müssen wir raus.“ Mehr unter [dihk.de](http://dihk.de) im Bereich „Aktuelles und Presse“. ■

## 40 Jahre Siegerlandfonds

**„Visionen werden hier Wirklichkeit“**

Die Ziele und Handlungsfelder des Siegerlandfonds, einer Tochtergesellschaft der Sparkasse Siegen, sind vielfältig. Es geht darum, Eigenkapital für den regionalen Mittelstand bereitzustellen, die Entwicklung von Produkten, Innovationen und Technologien zu ermöglichen, Nachfolgen und Übergaben zu begleiten und zu finanzieren, Start-ups zu finden, zu finanzieren und zu begleiten bzw. zu coachen, Netzwerke auf- und auszubauen und durch Infrastrukturprojekte die Standortentwicklung zu stärken. In diesem Jahr feiert der Siegerlandfonds sein 40-jähriges Bestehen. Geschäftsführerin Susanne Kolb teilt sich heute die Verantwortung mit Stefan Becker. Im Gespräch mit Wirtschaftsreport-Redakteur Patrick Kohlberger erklärt sie, was im Laufe der Jahrzehnte die wichtigsten Stationen waren und wie der Status quo aussieht.

Frau Kolb, der Siegerlandfonds wurde im Oktober 1983 ins Leben gerufen – in einer schwierigen Zeit, als der Metallindustrie und der gesamten Weltwirtschaft eine Krise drohte. Was waren die Beweggründe, um genau in dieser Zeit den Fonds zu gründen? Der Niedergang der Stahlwerke hat eine Zeit des Umbruchs nötig gemacht. Rolf Brunswig, der damalige Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Siegen, war seinerzeit auf einer Exkursion im Silicon Valley und kehrte mit der Idee zurück, etwas auf die Beine zu stellen, das dem Strukturwandel in unserer Region dient. Er beauftragte Peter Töpfer, den damaligen Leiter der Kreditabteilung der Sparkasse, mit der Gesellschaftsgründung. Ziel des Siegerlandfonds war es, neue Technologien zu finanzieren, am Puls der Zeit zu agieren und mit Risikobereitschaft innovative Themen zu erarbeiten und zu finanzieren. Auch wenn der Name „Fonds“ etwas anderes suggeriert: Es wurde nie Geld von Dritten gesammelt. Die Sparkasse war und ist von

Beginn an die einzige Geldgeberin. Der Fonds hat sich der Aufgabe verschrieben, Visionen Wirklichkeit werden zu lassen. Bis das so richtig geklappt hat, sind aber natürlich ein paar Jahre vergangen.

**Wie meinen Sie das?**

Jedes neue Geschäftsmodell braucht seine Zeit. Auch beim Siegerlandfonds hat es ein paar Jahre gedauert, bis er die Bedeutung gewann, die ihn heute auszeichnet. Die erste Zeit war Pionierarbeit, wenn man so will. In den 90ern hat der Fonds dann nach und nach seinen Platz in der Finanzierungspalette der Sparkasse gefunden. Die frühen 2000er waren geprägt von starkem Mittelstandsgeschäft. Eine wesentliche Ursache war, dass die Bedeutung von Eigenkapital als Finanzierungsbestandteil mit der Einführung von Ratingsystemen in der Kreditwirtschaft stark zugenommen hat. In dieser Zeit hat sich die Anzahl der Siegerlandfonds-Beteiligungen deutlich erhöht – in der Spitze auf bis zu 80. Auch kleinere mittelständische Unternehmen wurden vermehrt einbezogen.

**Was sind die Themen, die den Siegerlandfonds gerade in der heutigen Zeit besonders beschäftigen?**

In den letzten Jahren hat das Thema Gründung immer mehr an Bedeutung gewonnen. Ein Meilenstein war natürlich die Entstehung des Gründerwerks in der Siegener Oberstadt, wo wir die Existenzgründungsberatung der Sparkasse Siegen und den Siegerlandfonds räumlich – und bezogen auf Start-up-Beteiligungen auch inhaltlich – zusammengeführt haben. Insgesamt kann man festhalten, dass sich unsere Strategie, Technologien und Innovationen zu fördern, über die Jahre vom Fokus auf den Mittelstand hin zu Gründern und kleinen Unternehmen erweitert hat. Denn unseres Erachtens werden die Transformation der Wirtschaft und somit die nachhaltige Wettbewerbsfähigkeit unserer Region angesichts der Herausforderungen, insbesondere



Susanne Kolb ist Geschäftsführerin des Siegerlandfonds.

aus den Bereichen Digitalisierung und Dekarbonisierung, nur durch technologische Innovation zu lösen sein. Wichtig ist auch, dass sich die bisherigen Aussagen auf den Siegerlandfonds 1 beziehen. Es gibt auch noch den Siegerlandfonds 2. Dieser ist 2001 entstanden.

**Was sind dessen Schwerpunkte?**

Er konzentriert sich besonders auf die Umsetzung regionaler Standortentwicklungsprojekte. Ein prominentes Beispiel ist der Campus Altstadt Siegen mit der Mensa. Dieser in den letzten Jahren stark gewachsene Fonds übernimmt zudem Beteiligungen, die der Siegerlandfonds 1 als integrierte Unternehmensbeteiligungsgesellschaft nicht eingehen kann. Für unsere Partner spielt die Unterscheidung zwischen den beiden Fonds keine Rolle: Letztlich geht es darum, regionale Initiativen zu unterstützen, egal, ob Unternehmen oder Infrastruktur-Projekte, und dabei als Risikoträger zu fungieren.

Weitere Informationen – auch zu Statistiken, Referenzen und aktuellen Projekten des Siegerlandfonds – finden Interessierte unter [siegerlandfonds.de/](http://siegerlandfonds.de/).



aquatherm GmbH

## Rohrleitungssysteme „Made in Germany“

Aus der Garage in rund 70 Länder: Die aquatherm GmbH mit Sitz in Attendorn feiert ihr 50-jähriges Bestehen. Die Mitarbeiter des Herstellers von Kunststoff-Rohrleitungssystemen aus Polypropylen hatten den runden Geburtstag bereits mit einem Fest begangen, im September folgte eine Event-Woche für die weltweiten Partner – und auch für die Kunden gibt es im Jubiläumsjahr Grund zu feiern. Zum Mitarbeiterfest kam die aquatherm-Familie aller deutschen Standorte in Attendorn zusammen. Die Geschäftsführer Christof, Dirk und Maik Rosenberg ließen die Firmengeschichte Revue passieren. IHK-Hauptgeschäftsführer Klaus Gräbener verlieh den Verantwortlichen die Ehrenurkunde für 50 Jahre erfolgreiche unternehmerische Tätigkeit.



Am Firmensitz in Attendorn entstehen Rohrleitungssysteme „Made in Germany“.

Alles begann in den 1970er Jahren: Der gelernte Elektriker-Meister Gerhard Rosenberg arbeitete zunächst bei einer Heizungs- und Sanitärfirma in Attendorn, bevor er sich 1973, tatkräftig unterstützt durch seine Frau Anne, mit einer Firma für Warmwasser-Fußbodenheizungen selbstständig machte – der aquatherm GmbH. Sitz des Unternehmens waren zunächst die Garage und die Kellerräume seines privaten Wohnhauses in Ennest. Aus der Vision, als Rohrhersteller den Markt zu revolutionieren, entstand der weltweit führende Hersteller von Kunststoff-Rohrleitungssystemen aus Polypropylen für den Anlagenbau und die Haustechnik. Zu den Einsatzgebieten zählen Trinkwasseranwendun-

gen, Heizungsanlagenbau, Brandschutz-Sprinklersysteme, Klima- und Kältetechnik sowie Flächenheiz- und Kühlsysteme. Das Sortiment umfasst mehr als 17.000 Artikel in sechs Produktfamilien.

Kooperationen mit langjährigen Partnern rund um den Globus in rund 70 Ländern garantieren Kunden die weltweite Verfügbarkeit der aquatherm-Rohre und gleichzeitig lokalen Service. Produziert wird jedoch zu 100 % in Deutschland – an den Standorten Attendorn, Radeberg und Ennest. Die mehr als 500 Mitarbeiter der aquatherm-Unternehmensgruppe in Deutschland, Italien, England, Kanada und den USA arbeiten

nach höchsten Qualitätsstandards an der Herstellung von sicheren und innovativen Rohrleitungssystemen. Dabei sind alle Prozesse auf die Schonung wertvoller Ressourcen, die Minimierung des Energieeinsatzes sowie die Vermeidung oder Verwertung von Abfällen ausgerichtet. Das Unternehmen hat sich zum Ziel gesetzt, ein Teil der Lösung auf dem Weg zu einem klimaneutralen Leben zu sein. Aus diesem Grund hat aquatherm die „Mission 2025“ mit zahlreichen internen und externen Maßnahmen ins Leben gerufen. Dazu zählen etwa Projekte im Bereich der Digitalisierung oder Maßnahmen zum intensiveren Austausch mit weltweiten Partnern. Mehr unter [aquatherm.de](http://aquatherm.de). ■

progres.nrw

## Förderprogramm des Landes

Im Förderprogramm progres.nrw bündelt das Land Nordrhein-Westfalen den Großteil seiner klima- und energiepolitischen Förderaktivitäten. Der Programmbereich „progres.nrw – Innovation“ hat zum Ziel, anwendungsorientierte wissenschaftliche und technologische Grundlagen für die Bewältigung der Zukunftsaufgaben im Themenbereich Energie und Klimaschutz in nordrhein-westfälischen Unternehmen und Forschungseinrichtungen zu schaffen und so die energie- und klimapolitischen Ziele des Landes zu unterstützen. Mehr zu den aktuell geförderten Projekten und den Hintergründen von progres.nrw finden Interessierte unter [wirtschaft.nrw](http://wirtschaft.nrw). ■

Attendorn

## Spende für Erdbebenhilfe

Die Werbegemeinschaft Attendorn e.V. und die Hansestadt Attendorn haben Spenden in Höhe von knapp 1.300 € für die Erdbebenopfer in Syrien überwiesen. Diese Summe kam vor einigen Monaten beim Frühlingsmarkt zusammen. „Nach dem verheerenden Erdbeben haben viele Menschen noch keine direkte Unterstützung und Hilfe erfahren. Gerade die Menschen, die seit Jahren unter den Folgen des Bürgerkriegs leiden, sind nun doppelt betroffen“, betont Martin Pursian, 1. Vorsitzender der Werbegemeinschaft. Daher habe man sich dazu entschieden, zu helfen. Die Spende geht an die Jesuitenmission in Nürnberg, die mit Teams vor Ort die Hilfe koordiniert. ■

**siegerland  
bewachung**

**WIR SORGEN FÜR  
IHRE SICHERHEIT**

Siegerland Bewachung GmbH & Co KG  
Alte-Dreisbach-Straße 11  
57080 Siegen

Telefon (02 71) 3 14 61-0  
Telefax (02 71) 3 14 61-20

[www.siegerland-bewachung.de](http://www.siegerland-bewachung.de)

Exportkontrolle

## Verfahren werden effizienter

Wie vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) und vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) angekündigt, wurden nun weitere Maßnahmen zur Stärkung und Beschleunigung der Verwaltungsprozesse im Bereich der Exportkontrolle eingeführt. Dazu zählen vor allem eine grundlegende Überarbeitung der bereits bestehenden nationalen allgemeinen Genehmigungen sowie die Bekanntgabe fünf neuer allgemeiner Genehmigungen. Die Änderungen traten am 1. September in Kraft. Ziel ist, Genehmigungsverfahren für Lieferungen an ausgewählte EU- und NATO-Partner sowie enge Partnerländer zu beschleunigen, indem diese Entscheidungen nicht mehr in Form einer Einzelfallentscheidung ergehen, sondern stärker gebündelt als sogenannte Allgemeinverfügungen. Bei Ausfuhren in sonstige Drittländer bleibt es vorrangig bei einer Einzelfallprüfung, um eine zielgenaue Kontrolle sicherzustellen. Mehr unter [bafa.de](https://www.bafa.de). ■

Negativpreis „Plagiarius“

## 48. Auflage im kommenden Jahr

Zum 48. Mal wird im kommenden Jahr der Negativpreis „Plagiarius“ an Hersteller und Händler verliehen, die besonders dreiste Plagiate und Fälschungen in den Verkehr bringen. Unternehmer, Designer und Erfinder haben wieder die Chance, ihre Originalprodukte sowie vermeintliche Nachahmungen zum Plagiarius-Wettbewerb einzureichen und den Plagiator als Träger des Negativpreises vorzuschlagen. Die große Medienreichweite und der hohe Bekanntheitsgrad des „Plagiarius“ hätten über die Jahre hinweg regelmäßig eine abschreckende Wirkung gezeigt, heißt es von den Organisatoren. Die Angst vor öffentlicher Blamage habe schon so manchen Plagiator dazu gebracht, eine Einigung mit dem Originalhersteller zu suchen und zum Beispiel Restbestände vom Markt zu nehmen, eine Unterlassungserklärung zu unterschreiben oder Lieferanten preiszugeben. Ein-sendeschluss: 30. Oktober. Weitere Infos: [plagiarius.com/](https://www.plagiarius.com/). ■

Bundesweiter Vorlesetag

## IHK-Organisation unterstützt Aktion

Unter dem Motto „Vorlesen verbindet“ steht am 17. November der bundesweite Vorlesetag auf dem Programm. Die Deutsche Industrie- und Handelskammer (DIHK) ruft zum Mitmachen auf – schließlich profitieren auch die Unternehmen, wenn schon Kinder Begeisterung für Bücher entwickeln. „Gute Lesefähigkeiten gehören zu den wichtigsten Elementen für die Ausbildungsstartkompetenz junger Menschen“, begründet der stellvertretende DIHK-Hauptgeschäftsführer Achim Dercks den Einsatz der Wirtschaft. Der erfolgreiche Start in die Ausbildung sei nicht nur für die Azubis selbst von Bedeutung. „Auch die Betriebe sind zur Sicherung ihrer Innovationskraft, Wettbewerbsfähigkeit und damit ihrer Zukunft vor allem auf kompetente Fachkräfte angewiesen.“ Daher engagierten sich viele Ausbildungsunternehmen, IHKs sowie die DIHK für die Aktion. Alle Infos rund um den Vorlesetag gibt es unter [vorlesetag.de](https://www.vorlesetag.de). ■

Innovationscluster DO IT Südwestfalen

## Gründung des Trägervereins erfolgt



Stellten DO IT Südwestfalen gemeinsam vor: (v.l.) Prof. Dr. Martin Hill, Dr. Hanni Koch, Mona Neubaur und Werner Schmidt.

Im August wurde mit 14 Gründungsmitgliedern in Olpe der Trägerverein zum Innovationscluster DO IT Südwestfalen ins Leben gerufen. Nachdem der Clusterstart aufgrund der wirtschaftlichen Unsicherheiten infolge der Energiekrise verschoben werden musste, soll der operative Startschuss zum Jahreswechsel 2023/2024 erfolgen. Werner Schmidt, Geschäftsführer der DO IT Südwestfalen GmbH, machte deutlich: „Die

Transformation ist in vollem Gange. Die mittelständischen Betriebe in der Region brauchen schnellstmöglich praktikable Unterstützungsinstrumente, um die Herausforderungen der Dekarbonisierung, der Digitalisierung und des Fachkräftemangels bewältigen zu können. Ansonsten droht ein massiver Verlust von Wettbewerbsfähigkeit und Wertschöpfung am Standort Südwestfalen.“

Im Innovationscluster sollen durch Gemeinschaftsaktivitäten Lösungen für die zentralen Zukunftsthemen der mittelständischen Betriebe entwickelt werden. Neben Gemeinschafts- und Innovationsprojekten werden Informationsveranstaltungen und Austauschrunden angeboten. Dabei steht auch der Transfer von der Wissenschaft an Südwestfalens Hochschulen in die Industrie im Vordergrund.

Als Trägerverein stellt DO IT Südwestfalen e.V. das Mitgliederorgan des Netzwerkes dar. Prof. Dr. Martin Hill (Hill GmbH), Dr. Hanni Koch (VIA Consult GmbH & Co. KG) und Dr. Frank Dratschmidt (EJOT Holding GmbH & Co. KG) wurden als Vereinsvorstand gewählt. „Ich freue mich sehr auf die gemeinsame Arbeit. Jetzt ist es wichtig, dass diese von der Industrie aufgebaute Initiative auch die entsprechende politische und förderliche Unterstützung erhält“, blickte Hill nach seiner Wahl zum Vorsitzenden des Vorstands auf die kommenden Aufgaben. Interessierte Unternehmen können ab sofort Mitglied im Trägerverein werden. Bis ins erste Quartal 2024 soll das Netzwerk auf mehr als 100 Mitglieder anwachsen. Mehr unter [do-it-suedwestfalen.de/](https://www.do-it-suedwestfalen.de/). ■



## Auslandsmessen

**Programm des Landes**

Die Beteiligung an einer Auslandsmesse ist kostspielig und aufwendig zu organisieren; selbst wenn es „nur“ ins Nachbarland geht. Das Land Nordrhein-Westfalen unterstützt daher kleine und mittlere Unternehmen im Rahmen seiner Außenwirtschaftsförderung mit einem breit angelegten Messeprogramm – koordiniert von NRW.Global Business. Aktuelle Beteiligungen für Auslandsmessen des Landes NRW finden Unternehmen unter [nrwglobalbusiness.com](http://nrwglobalbusiness.com). ■

## Nachhaltige Wirtschaft

**Netzwerk erweitert**

Ökologie, Soziales und Ökonomie gehören zusammen – das war der Leitsatz für die Gründung des Bundesverbands Nachhaltige Wirtschaft (BNW) im Jahr 1992. Heute unterstützen 650 Mitgliedsunternehmen die Arbeit des BNW. Eines der Ziele des Verbands ist die stetige Förderung des Netzwerkgedankens. Dazu beitragen soll nun auch die kürzlich ins Leben gerufene Regionalgruppe in Nordrhein-Westfalen. Mehr dazu finden Interessierte unter [bnw-bundesverband.de/](http://bnw-bundesverband.de/). ■

## statmath GmbH

**Wertvolles Engagement**

Ob Wandern oder Joggen, ob allein oder mit mehreren: Stolz und zufrieden blicken die Mitarbeiter der statmath GmbH auf ihre Leistung bei der Spendenlaufchallenge 2023 zurück. Innerhalb von acht Tagen legte das Team mehr als 1.050 Kilometer zurück, was eine erhebliche Steigerung im Vergleich zum Vorjahr bedeutete. Damit gelang es zugleich, die als Ziel ausgegebene symbolische Strecke von Siegen nach Florenz (1.000 Kilometer) zu überschreiten.

## Karrieretag Familienunternehmen

**Viega richtet Großevent aus**

Anna Viegner und Walter Viegner, beide Vorsitzende des Gesellschafterausschusses der Viegga Holding GmbH & Co. KG, freuen sich auf den Karrieretag im November.

Am 10. November findet der „Karrieretag Familienunternehmen“ bei Viegga in Attendorn statt. 600 vorausgewählte Jobsuchende haben die Möglichkeit, direkt mit den Geschäftsführern und Personalverantwortlichen von mehr als 50 führenden Familienunternehmen über individuelle Karriereperspektiven zu sprechen. Der Ausrichter stellt unter dem Motto „Purpose“ die komplette „Viegga World“ zur Verfügung. Das zukunftsweisende Gebäude ist das nachhaltigste Weiterbildungszentrum der Branche (der Wirtschaftsreport berichtete ausführlich).

„Als Technologieführer und Innovationstreiber der Installationsbranche haben wir uns zum Ziel gesetzt, das Leben der Menschen besser zu machen – allen voran bei den Themen Trinkwasserhygiene, Energieeffizienz, Komfort und Sicher-

heit im Gebäude. Das ist unser ganzheitlicher Ansatz sowie unser Anspruch, der uns täglich motiviert“, betont Anna Viegner. Nur mit engagierten Mitarbeitern, die mutig neue Herausforderungen anpacken, könne man auch langfristig erfolgreich bleiben, ergänzt Walter Viegner. Beide sind Vorsitzende des Gesellschafterausschusses der Viegga Holding GmbH & Co. KG. Beim Karrieretag suche man kluge Köpfe, die vorausschauen und im „Wir“ denken. Familienunternehmen machen 95 % der Unternehmen in Deutschland aus und stellen 60 % der Arbeitsplätze. Das Karriereumfeld in Familienunternehmen ist gekennzeichnet durch nachhaltiges Wirtschaften, eine positive Arbeitsatmosphäre und vielfältige persönliche Entwicklungsmöglichkeiten. Weitere Informationen zum Karrieretag gibt es unter [karrieretag-familienunternehmen.de](http://karrieretag-familienunternehmen.de). ■

Die jährliche statmath-Spendenlaufchallenge hat zum Ziel, die sportliche Begeisterung innerhalb des Unternehmens für wohltätige Zwecke einzusetzen. Die erzielte Spendensumme wurde dank der großzügigen Unterstützung der Muttergesellschaft, der ifm electronic GmbH, verdoppelt und belief sich damit am Ende auf 4.250 €. Das Geld wurde auf fünf gemeinnützige Organisationen bzw. Einrichtungen verteilt. Unterstützt wurden die Siegener Tafel e.V., Frauen helfen Frauen e.V. Siegen, das Beratungszentrum „Hörst du mich?“ des Caritasverbandes Siegen-Wittgenstein e.V., die Rettungshundestafel des DRK Siegen-Wittgenstein e.V. und das Kinderhospiz „Balthasar“ in Olpe. ■

**Kommen Sie Ihrer Pflicht des Hinweisgeberschutzgesetzes bereits nach?**

Unternehmen ab 50 Mitarbeitern sind **nach dem Hinweisgeberschutzgesetz (HinSchG)** verpflichtet mind. einen internen Meldekanal einzurichten.

**Hinweisgeber-Portal**

**In nur wenigen Schritten zu Ihren Meldekanälen mit dem Hinweisgeberportal der Bundesanzeiger Verlag GmbH.**

**Rechtssicher.  
Kostengünstig.  
Zuverlässig.**

Mehr Infos unter:  
[www.hinweisgeberportal.de](http://www.hinweisgeberportal.de)



## Energiepreise

### Prüfbehörden stehen fest

Ende August hat das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) die Prüfbehörden für die Energiepreisminderungen benannt. Der Zuschlag wurde zu gleichen Teilen an PwC und die atene KOM GmbH erteilt.

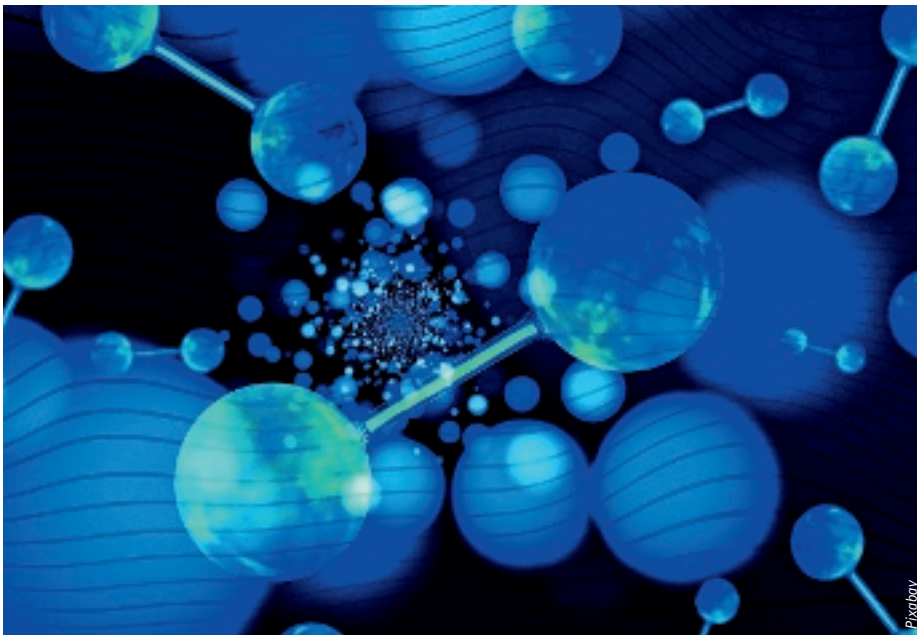
Den Schwerpunkt bildet die Öffnung des zentralen Antragsportals. Darüber sollen gewerbliche Großverbraucher die geltenden beihilferechtlichen Höchstgrenzen überprüfen lassen und ggf. einen Antrag auf zusätzliche Entlastungen stellen können.

Einen zusätzlichen Entlastungsbetrag nach § 37a EWPBG und § 12b StromPBG können Unternehmen beantragen, deren Verbrauch im Jahr 2021 infolge der Pandemie oder der Flutkatastrophe mindestens 40 % unter dem Verbrauch von 2019 lag.

Mehr Informationen gibt es unter [bmwk.de](https://www.bmwk.de) im Bereich „Pressemitteilungen“. Ansprechpartner in der IHK Siegen ist Roger Schmidt (0271 3302-263, [roger.schmidt@siegen.ihk.de](mailto:roger.schmidt@siegen.ihk.de)). ■

## Regionale Industrie

### Wasserstoff als neuer Markt



Wasserstoff spielt eine wichtige Rolle bei der Energiewende.

Wasserstoff wird eine Schlüsselrolle in der Energiewende einnehmen – als vielseitiger Energieträger ist er in vielen Sektoren einsetzbar. Aber auch die Systeme, die zur Herstellung von Wasserstoff gebraucht werden, können eine große Chance für die heimische Wirtschaft sein – liegt in den Komponenten doch ein möglicher neuer Markt mit riesigem Potenzial. Wie man Zugang zu diesen Technologien findet, war das Hauptthema bei der Veranstaltung „Wasserstoff: Innovationspfade für den Mittelstand“ im Automotive Center Südwestfalen (acs) in Attendorn. Im Fokus standen dabei insbesondere Brennstoffzellen und Elektrolyseure. Letztere sind ein essenzieller Teil der Wasserstofftechnologie, mit deren Hilfe Wasser in seine Bestandteile Wasserstoff und Sauerstoff aufgespalten werden kann. Die Marktpotenziale und Möglichkeiten,

wie sich der Mittelstand diesem Thema nähern kann, wurden in Vorträgen und Gesprächsrunden diskutiert.

Von der Idee zur Anwendung berichtete Fabian Kapp von der Gräbener Maschinenteknik GmbH & Co. KG über Technologien für die Fertigung von Bipolarplatten für Brennstoffzellen und Elektrolyseure. Das acs informierte über das Verbundprojekt „Fertigungskompetenzen Brennstoffzelle“ (FeKoBrez), bei dem die teilweise neuartigen Forderungen an Fertigungsprozesse und Werkstoffe für alternative Antriebskonzepte unter die Lupe genommen wurden.

Ausführliche Informationen zum weiteren Verlauf der Veranstaltung finden Interessierte unter [acs-innovations.de](https://www.acs-innovations.de). ■

## HERING

### Wichtige Nominierung

Als eines von elf Unternehmen in der Branche „Bauindustrie“ wurde HERING für den Deutschen Nachhaltigkeitspreis 2023 vorgeschlagen. Die Nominierung ist eine Wertschätzung der jahrzehntelangen Aktivitäten des Unternehmens zur Umsetzung ökologischer und sozialer Nachhaltigkeit auf allen Ebenen – von verringertem Ressourcenverbrauch während der Herstellung und Nutzung von Produkten über den Einsatz recycelter Materialien bis hin zu Themen wie Mitarbeitergesundheit und -weiterbildung, einem CO<sub>2</sub>-neutralen Unternehmensbetrieb, sozialem Engagement sowie umweltfreundlichen Betriebs- und Rücknahmekonzepten für Produkte. Der Deutsche Nachhaltigkeitspreis identifiziert in allen Branchen Unternehmen, die sich erfolgreich auf den komplexen Weg zur Nachhaltigkeit gemacht haben. Die Branche „Bauindustrie“ umfasst zum Beispiel Hoch- und Tiefbau, den Bau von Fertighäusern, Fertigbauteilen, Straßen, Radwegen, Bahnstrecken, Brücken, Tunneln, Rohrleitungen, Brunnen, Kläranlagen, Kabelnetzleitungen sowie das allgemeine Baugewerbe, vorbereitende Baustellenarbeiten und sonstige unterstützende Bautätigkeiten. Am 23. November zeichnet der Preis mit den 100 Siegern das „große Bild“ der Transformation der deutschen Wirtschaft. Weitere Informationen gibt es unter [nachhaltigkeitspreis.de](https://www.nachhaltigkeitspreis.de). ■

## Produktsicherheit

### Strengere EU-Vorschriften

Im Sommer ist die neue Verordnung über die allgemeine Produktsicherheit (General Product Safety Regulation, GPSR) in Kraft getreten. Nach einer Übergangsfrist gilt sie ab dem 13. Dezember 2024. Betroffen sind alle ab diesem Datum in Verkehr gebrachten oder auf dem Markt bereitgestellten Produkte, für die keine spezifischen EU-Bestimmungen über die Sicherheit gelten (zum Beispiel Maschinenrichtlinie, Niederspannungsrichtlinie oder ähnliches). Mit den modernisierten Regeln will die EU vor allem auf die neuen digitalen Herausforderungen reagieren – sowohl auf Ebene der Produkte bei Cybersicherheit und KI als auch im Bereich der Vertriebswege durch die stärkere Einbeziehung der Online-Akteure. Grundsätzliche Voraussetzung für den Zugang zum EU-Binnenmarkt ist ab Dezember 2024 dann ein Produktverantwortlicher in der EU. ■



TARGOBANK Siegen

**Positive Bilanz  
verzeichnet**

Die TARGOBANK Siegen hat ihren Wachstumskurs im ersten Halbjahr 2023 fortgesetzt. In Tagesgeldern hatten die Kunden zum 30. Juni 21 Mio. € angelegt – ein Plus von 53 % seit Jahresbeginn. Das Volumen der Festgelder hat sich auf 12 Mio. € knapp vervierfacht. Zudem ist die Nachfrage nach Finanzierungslösungen stark gestiegen. Zur Jahresmitte hatte das Institut Konsumentenkredite in Höhe von 97 Mio. € an seine Kunden vergeben – ein Zuwachs von 5 % seit Jahresbeginn. Die Gesamtzahl der TARGOBANK-Kunden in Siegen belief sich zum 30. Juni auf 15.200. Mehr unter [targobank.de](http://targobank.de). ■

Wilhelm Klein GmbH

**Erfolgreicher  
Aktionstag**

Wie schafft es ein Unternehmen, die Hemmschwelle für Schüler auf Ausbildungssuche so gering wie möglich zu halten und gleichzeitig einen Einblick in die Firma zu geben? Mit dieser Fragestellung im Hinterkopf überlegte das Ausbildungsteam der Wilhelm Klein GmbH, des Großhändlers für Reinigungs- und Hygiene-Artikel, an neuen Möglichkeiten zum Thema Azubi-Recruiting. Schnell entstand die Idee, den Schülern die Möglichkeit für eine optimale Vorbereitung auf die eigene Bewerbung zu geben und direkt ein Rundum-Paket zu liefern. Der „Style-Your-Future-Day“ wurde entwickelt. Neben vielen Tipps für eine gute Bewerbung sollte es die Gelegenheit geben, ein professionelles Bewerbungsfoto zu bekommen und dafür genauso professionell gestylt zu werden.

Ausbildungsleiter Tim Lukas Lange präsentierte das Unternehmen und die verschiedenen Ausbildungsberufe, die man bei KLEIN erlernen kann. Außerdem gab er Anregungen für die optimale Bewerbung und Input für ein gelungenes Vorstellungsgespräch. Für die angemeldeten Jugendlichen standen dann die Visagistin Anke Ohrendorf (Make up Art) aus Wenden und der Fotograf Sascha Hüttenhain (Studio Zwo) aus Siegen bereit. Zum Abschluss besichtigten die Schüler das Unternehmen und bekamen einen ersten Eindruck des möglichen Arbeitsalltags. Die Rückmeldungen auf den Aktionstag fielen positiv aus. Eine Wiederholung der Veranstaltung ist daher wahrscheinlich. ■

Meldezettel im Hotel

**Abschaffung wichtiger Schritt**



Die DIHK wertet die Abschaffung des Meldezettels in Hotels für Gäste mit deutscher Staatsangehörigkeit als wichtigen Schritt.

Die von der Regierungskoalition geplanten Maßnahmen zum Bürokratieabbau greifen einen DIHK-Vorschlag auf: Während Hotels und Pensionen hierzulande bislang verpflichtet sind, von allen Besuchern Meldescheine ausfüllen zu lassen und diese ein Jahr lang aufzubewahren, soll das zumindest für Gäste mit deutscher Staatsangehörigkeit künftig nicht mehr gelten. Für Dirk Binding, Leiter des Bereichs Digitale Wirtschaft, Infrastruktur, Regionalpolitik bei der DIHK, ist dies ein „wichtiger Schritt in die richtige Richtung, denn 14 Stunden pro Woche verbringen Unternehmen aus dem Gastgewerbe

damit, bürokratische Verpflichtungen zu erfüllen, deren Sinn sie oft nicht verstehen.“ Dass jetzt dem DIHK-Vorschlag folgend unnötiger bürokratischer Ballast abgeworfen werde, habe konkret positive Folgen. „Es darf aber nicht dabei bleiben, dass die Abschaffung des Meldescheins nur für deutsche Gäste gelten soll“, mahnt Binding. „Auch inländischen Geschäftsreisenden mit ausländischem Pass sowie Touristen aus anderen Ländern sollte das Ausfüllen des Scheins schnellstmöglich erlassen werden.“ Ausführliche Infos unter [dihk.de](http://dihk.de) im Bereich „Presse und Aktuelles“. ■

## Lagerung im Container

- Lagern ohne umzuladen
- Sicher, sauber, rationell
- Beheizte Containerhalle
- Mobile Container vor Ort
- Spezialfahrzeug mit Kran

**DMS**  
UMZUG & LOGISTIK

**Gelber Blitz**

Möbel

Umzugsgut

Akten

Handelswaren

Fahrzeuge

Technik

Lager vor Ort

Kran-Service

**Gelber Blitz, Rolf Ehregruber e.K.**  
In der Trift 43, 5742 Olpe

→ [www.gelber-blitz.de](http://www.gelber-blitz.de)  
→ Jetzt reservieren: ☎ 02761-94533

Innovationswettbewerb TOP 100

## Bewerbungsphase hat begonnen



Der Innovationswettbewerb TOP 100 geht in seine 31. Auflage.

Sind die erfolgreichen, innovativen Produkte eines Unternehmens ein Glückstreffer oder das Ergebnis systematischen Vorgehens? Sind künftige Erfolge damit wahrscheinlich oder nicht? Das sind Kernfragen des Innovationswettbewerbs TOP 100. Zum 31. Mal suchen Prof. Nikolaus Franke und sein Team im Auftrag von compamedia mittelständische Unternehmen, die mit frischen Ideen und neuen Lösungen Schrittmacher ihrer Branchen sind. Wissenschaftsjournalist Ranga Yogeshwar begleitet den Wettbewerb erneut als Mentor.

Alle teilnehmenden mittelständischen Unternehmen werden anhand von mehr als 100 Leistungsindikatoren und Kennzahlen geprüft. Die Bewerbung ist für die Mittelständler kostenlos. Unternehmen können sich bis zum 31. Oktober für eine Teilnahme anmelden und haben danach vier Wochen Zeit für die Beantwortung des umfangreichen Fragebogens für die Innovationsanalyse. Die TOP 100 werden am 1. Februar 2024 öffentlich bekanntgegeben. Alle weiteren Informationen zum Wettbewerb sind unter [top100.de](http://top100.de) zusammengefasst. ■

„Raum für Entwicklung“

## Neue Veröffentlichung

Unternehmen finden immer häufiger keine geeigneten Grundstücke für ihre Neuansiedlungs- oder Expansionspläne. Denn die Nutzungskonkurrenz wächst: Wie auch das Gewerbe benötigen Wohn-, Erholungs- und Naturschutzgebiete, Landwirtschaft und Verkehr Raum. Aus planerischer Sicht gibt es zwar häufig noch Flächen, allerdings können diese oftmals nur eingeschränkt genutzt werden oder sie stehen gar nicht bzw. nur übersteuert zum Verkauf. Mithilfe innovativer Ideen und Maßnahmen lassen sich jedoch durchaus für Unternehmen geeignete Wirtschaftsflächen identifizieren und Potenziale erschließen. Entsprechende Handlungsempfehlungen, Vorschläge und Anpassungsbedarfe haben Experten der Industrie- und Handelskammer (DIHK) in einer elfseitigen Broschüre zusammengefasst.

Die Veröffentlichung „Raum für Entwicklung – Anforderungen an die Wirtschaftsflächen der Zukunft“ und weitere Informationen stehen unter [dihk.de](http://dihk.de) zum kostenfreien Download bereit. ■

Südwestfalen Agentur GmbH

## Austausch mit anderen Regionen

Besuch in der Südwestfalen Agentur: Holzmindens Landrat Michael Schünemann und sein Amtskollege Dirk Adomat aus dem Landkreis Hameln-Pyrmont waren nach Olpe gekommen, um mehr zu erfahren über die Arbeit der Agentur, ihre Struktur und ihr Wirken. Hintergrund: Die beiden Landkreise in Niedersachsen planen mit ihren Nachbarkreisen ebenfalls eine engere interkommunale Zusammenarbeit und wollten sich Inspiration holen. Olpes Landrat Theo Melcher nahm sich Zeit für den Termin. Der Kreis Olpe gehört neben den Kreisen Siegen-Wittgenstein, Soest, Hochsauerland und Märkischer Kreis zu den Gesellschaftern der Südwestfalen Agentur GmbH. Die Kreise hätten ähnliche Herausforderungen, betonte Melcher. Daher lohne es sich, diese gemeinsam anzugehen. „Es ist wichtig, sich von vornherein klarzumachen, welche Aufgaben die Agentur übernehmen soll. Wir haben die Erfahrung gemacht, dass es über den Südwestfalen-Prozess in der ganzen Region einen Schub bei der Zusammenarbeit über Kreis- und Stadtgrenzen und über Organisationen hinweg gegeben hat.“ Was dies im Alltag bedeutet, erklärte Hubertus Winterberg. Der Geschäftsführer der Südwestfalen Agentur GmbH erläuterte den Gästen

Investitionsprüfgesetz

## DIHK äußert Sorgen

Das vom Bundeswirtschaftsministerium geplante umfassende „Investitionsprüfgesetz“ brächte einen Paradigmenwechsel mit sich: Künftig müssten ausländische Geldgeber darstellen, warum ihr Investment unproblematisch wäre. Der Wirtschaft bereitet diese Beweislastumkehr Sorgen. „Die deutsche und die europäische Wirtschaft sind auf offene Märkte und auf ausländisches Kapital angewiesen“, betont Achim Dercks, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der DIHK. „Staatliche Eingriffe bei ausländischen Beteiligungen an deutschen Unternehmen sollten die Ausnahme bleiben. Sie dürfen allein dazu dienen, die öffentliche Sicherheit und Ordnung aufrechtzuerhalten.“ Die geplante erhebliche Ausweitung staatlicher Eingriffsmöglichkeiten und die problematische Umkehr der Beweislast bergen laut Dercks die Gefahr einer zu starken Regulierung. „Wer ausländischem Kapital den Zugang nach Deutschland ohne triftigen Grund erschwert, beschränkt damit auch die Wachstums- und Beschäftigungschancen an den inländischen Standorten.“ Ausführliche Infos unter [dihk.de](http://dihk.de) im Bereich „Aktuelles und Presse“. ■

die Geschäftsbereiche „Regionale Entwicklung“ und „Regionalmarketing“. Unter „Regionale Entwicklung“ fällt beispielsweise die Zusammenarbeit mit den 59 Kommunen. Die Südwestfalen Agentur betreut mehrere Förderprogramme wie die REGIONALE 2025, das Bundesmodellvorhaben „Smart Cities: 5 für Südwestfalen“ und „Hub45 – Neue Orte des digitalen Arbeitens“. Alle haben unterschiedliche Schwerpunkte, aber ein gemeinsames Ziel: die Region zukunftsorientiert weiterzuentwickeln. Regionalmarketing-Leiterin Marie Ting zeigte den Besuchern aus Niedersachsen anschließend auf, wie 2012 als sechster Gesellschafter der Verein „Wirtschaft für Südwestfalen“ zur Agentur hinzukam – und damit als Aufgabe auch das Regionalmarketing für die Region. Es wurde seither von Grund auf aufgebaut und wächst beständig. Mit dem Rückenwind von fast 400 Unternehmen im Verein macht das Regionalmarketing bundesweit auf Südwestfalen aufmerksam. Schülern, Studierenden und Fachkräften werden zudem die vielfältigen Berufs- und Lebensperspektiven vor Ort aufgezeigt – was wiederum den Unternehmen nützt.

Mehr unter [suedwestfalen-agentur.com/](http://suedwestfalen-agentur.com/). ■



## Transformationsberatung

### Klimaneutral und digital

Die Transformationsberatung, kofinanziert mit Mitteln der Europäischen Union, gibt Unternehmen in Nordrhein-Westfalen Hilfestellung für umweltverträgliche Lösungen. Mit dem Angebot erhalten Betriebe Unterstützung, um den Übergang zu einem klimaneutralen und digitalen Wirtschaften zu gestalten. Das Beratungsangebot orientiert sich am Förderinstrument der Potentialberatung. Bezuschusst werden 40 % der notwendigen Ausgaben für Beratungstage – maximal 400 € pro Beratungstag. In Anspruch genommen werden können zwölf Beratungstage.

Mehr dazu unter [mags.nrw/transformati-onsberatung](https://mags.nrw/transformati-onsberatung). Ansprechpartner ist zum Beispiel die Regionalagentur der Kreise Siegen-Wittgenstein und Olpe: [regional-agentur.de/](https://regional-agentur.de/). ■

## Auszubildende in Krisensituationen

### Projekt leistet Unterstützung

Überforderung in der Ausbildung, Konflikte im Betrieb oder in der Familie und daraus resultierende psychische Belastungsstörungen: Das sind die am häufigsten genannten Themen von Auszubildenden, mit denen sie sich zusätzlich in ihrer Ausbildungszeit konfrontiert sehen. Doch wer hilft in einer Krise? Wo findet man einen kompetenten Ansprechpartner, wenn eine Krise entstanden ist? Wie beginnt man bestmöglich ein Gespräch? Im Projekt „Auszubildende in Krisensituationen“ der IHK Siegen bieten die Projektpartner „Lösungsraum Siegen“ und „Soulworker“ professionelle Unterstützung für Auszubildende und deren Ausbilder an.

Pia-Maria Rieke (Lösungsraum Siegen) und Katrin Arens (Soulworker) werden im Rahmen einer Online-Veranstaltung am 25. Oktober um 10 Uhr die Projektorganisation vorstellen und davon berichten, mit welchen Themen sich die Azubis und deren Ausbilder an sie wenden. Darüber hinaus werden die Referentinnen dafür sensibilisieren, wann der Punkt für ein Gespräch gekommen. Das Webinar findet im Rahmen der Reihe „Gemeinsam Fachkräfte für NRW sichern“ statt und richtet sich an Personalverantwortliche und Ausbilder. Die Teilnahme ist kostenfrei. Anmeldung: [events.ihk-siegen.de/termine/1179/](https://events.ihk-siegen.de/termine/1179/). ■

## Chinas Wirtschaft

### Eine erste Bestandaufnahme



Chinas Wirtschaft steht im Fokus einer IHK-Veranstaltung im November.

Jahrzehntelang erlebte Chinas Wirtschaft einen rasanten Aufschwung. Die deutsche Wirtschaft profitierte. Dann kamen die Krisen. China wandelt sich in der Wahrnehmung. Die Globalisierung wird angesichts wieder offen zu Tage tretender Systemrivalitäten hinterfragt. Die Bundesregierung formuliert eine China-Strategie, die den Spagat zwischen Anerkennen der eigenen ökonomischen Abhängigkeit und wertermäßiger Selbstbehauptung versucht.

Prof Dr. Markus Taube, ausgewiesener Ostasien-Kenner, befasst sich mit den Dynamiken, die die chinesische Volkswirtschaft nach drei Jahren

Corona-Krise und aktuell wachsenden politischen Spannungen prägen. Wie steht es um Chinas Zukunftsindustrien in Anbetracht von Technologiesanktionen und westlichen Strategien des „de-risking“ bzw. „de-coupling“? Welcher Spielraum besteht noch für deutsche Unternehmen auf dem chinesischen Markt? Gemeinsam mit der Gesellschaft für Deutsch-Chinesische Freundschaft Siegen e.V. lädt die IHK Siegen zu einem Vortrag des renommierten Experten ein. Die Teilnahme an der Veranstaltung am 31. Oktober um 15:30 Uhr ist kostenfrei. Anmeldung: [events.ihk-siegen.de/termine/1285/](https://events.ihk-siegen.de/termine/1285/). ■

Mit Qualität  
beeindrucken

LM  
DRUCK+MEDIEN

LMdruck.de

✓ schnell ✓ persönlich ✓ aus der Region

## Wirtschaftsmarkt Ägypten

### Infos zur Zollabfertigung

Exporteure, die ihre Produkte nach Ägypten verschicken möchten, müssen die verschiedenen Arten von Zertifikaten kennen, die für die Zollabfertigung erforderlich sind. Diese Zertifikate sind wichtig, um sicherzustellen, dass die Produkte die erforderlichen Sicherheits- und Qualitätsstandards erfüllen und den gesetzlichen sowie behördlichen Anforderungen des Einfuhrlandes entsprechen. Die Deutsch-Arabisches Industrie- und Handelskammer (AHK Ägypten) hat auf ihrer Webseite eine Übersicht dieser erforderlichen Zertifikate veröffentlicht. Für Fragen steht die AHK Ägypten gerne zur Verfügung. Alle Infos: [aegypten.ahk.de/](http://aegypten.ahk.de/). ■

## Schutzrechte

### Neues Patentsystem gestartet

Im Sommer startete das neue einheitliche Patentsystem, das aus zwei Säulen besteht: einem EU-Einheitspatent und einem Einheitlichen Patentgericht (EPG). Mit dem Einheitspatent soll es Unternehmen erleichtert werden, ihre Innovationen in Europa zu schützen und ihr geistiges Eigentum zu nutzen. Aus Sicht der Kommission wird das Einheitspatent die Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit der Union stärken und den Binnenmarkt für Patente vervollständigen. Mehr dazu gibt es unter [dihk.de](http://dihk.de) im Bereich „Themen und Positionen“. Ansprechpartner in der IHK Siegen ist Roger Schmidt (0271 3302-263, [roger.schmidt@siegen.ihk.de](mailto:roger.schmidt@siegen.ihk.de)). ■

## IKT-Branche in NRW

### Zahlen zeigen Wachstum

Die Informations- und Kommunikationswirtschaft in Nordrhein-Westfalen wächst. Die Zahl der Beschäftigten und der Unternehmen sowie die Umsätze sind im Jahr 2021 angestiegen. Das geht aus dem aktuellen Bericht „Facts and Figures – Der IKT-Standort Nordrhein-Westfalen“ des Competence Center 5G.NRW hervor. Mehr als ein Viertel des bundesweiten Umsatzes (26 %) der Branche wird in Nordrhein-Westfalen erwirtschaftet. Fast jeder fünfte sozialversicherungspflichtig Beschäftigte der deutschen IKT-Branche ist in NRW angestellt. Die Anzahl der Beschäftigten ist im Geschäftsjahr 2021 um 35 % gestiegen. Insgesamt stieg der Umsatz der IKT-Branche in NRW im Vergleich zum Vorjahr um 6,3 % auf 125,4 Mrd. €. Die Zahlen basieren auf den im August 2023 veröffentlichten Statistiken von IT.NRW, dem Statistischen Bundesamt und der Bundesagentur für Arbeit. Sie beziehen sich auf das Geschäftsjahr 2021. Das Competence Center 5G.NRW stellt die vollständige Analyse zum Download zur Verfügung: [5g.nrw/facts-and-figures-2023](https://5g.nrw/facts-and-figures-2023). ■

## Karriere Südwestfalen

### „Deutschlands beste regionale Jobbörse“



Stephanie Lux-Mund und Felix Berghoff nahmen die Auszeichnung in Köln entgegen.

Zum vierten Mal in Folge haben Bewerber und Arbeitgeber Karriere Südwestfalen zu „Deutschlands bester regionaler Jobbörse“ gekürt. Sehr hohe Zufriedenheitswerte und Weiterempfehlungsraten haben erneut zu den beiden Auszeichnungen „Beste Jobbörse Arbeitgeberzufriedenheit“ und „Beste Jobbörse Bewerberzufriedenheit“ geführt. Philipp Thöne, Mitgründer und Geschäftsführer, bedankte sich im Rahmen der Preisverleihung in Köln bei allen, die ihre Stimme für Karriere Südwestfalen abgegeben haben. Er betonte, dass diese Auszeichnung das gesamte Team

motiviere, das Jobportal für die Region weiterzuentwickeln. Sowohl Bewerber als auch Arbeitgeber waren einmal mehr von der Übersichtlichkeit und dem Handling des Portals begeistert. Die Qualität der Stellenangebote erhielt von den job-suchenden Personen Bestnoten, was zu einer Weiterempfehlungsquote von 98 % führte. Auch die Arbeitgeber lobten das Portal, vor allem wegen der regionalen Bekanntheit. Durch Karriere Südwestfalen haben sie qualifizierte Bewerbungen erhalten und somit passende Beschäftigte für ihr Unternehmen finden können. ■

## „Deutschland-Pakt“

### Ansätze reichen nicht aus

Mit einem „Deutschland-Pakt“ möchte Bundeskanzler Olaf Scholz das Land „schneller, moderner und sicherer“ machen. Angesichts der vielen strukturellen Herausforderungen, vor denen der Wirtschaftsstandort stehe, zielt der Vorschlag in die richtige Richtung, sagt DIHK-Präsident Peter Adrian. Er erinnert an die vielen Vorschläge aus der Unternehmenspraxis, die die DIHK dazu unterbreitet hat. „Jetzt müssen die seit letztem Jahr laufenden Diskussionen zur Planungsbeschleunigung zwischen Bund und Ländern zu konkreten Ergebnissen führen.“ Überall müsse es die gemeinsame Maxime der Verwaltungen sein, fortschrittliche Lösungen zu ermöglichen, statt den Unternehmen durch lange Verfahren den Mut zu nehmen. Die bisherigen Vorhaben – zuletzt die Beschlüsse von Meseberg – reichen nach Einschätzung des DIHK-Präsidenten für den erforderlichen Mentalitätswandel aber „bei Weitem noch nicht aus“.

Mehr unter [dihk.de](http://dihk.de) im Bereich „Aktuelles und Presse“. ■



## Datenschutz-Richtlinien

### Starke Kritik aus den Reihen der Wirtschaft

Nach fünf Jahren Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) macht das EU-Normenwerk mit seinen 99 Artikeln und 173 Erwägungsgründen der Wirtschaft noch immer schwer zu schaffen. Zu diesem Schluss kommt eine Studie im Auftrag der Stiftung Familienunternehmen, bei der die Datenschutzregelungen in Deutschland, Frankreich, Italien und Österreich verglichen wurden.

Fazit: Für international tätige Unternehmen ist es sehr aufwendig, im Detail den unterschiedlichen Vorgaben in den einzelnen Mitgliedsländern zu entsprechen und daraus die richtigen Aktionen abzuleiten. Weil Firmen Risiken minimieren und Sanktionen sowie Reputationsschäden verhindern wollen, beauftragen sie häufig externe Berater, wodurch zusätzliche Kosten entstehen. Stiftungsvorstand Rainer Kirchdörfer meint, ein verantwortlicher Umgang mit sensiblen Daten müsse „ohne diese ausufernde Büro-



*Datenschutz-Richtlinien sind für viele international agierende Unternehmen nur schwer zu durchschauen.*

kratie" möglich sein. Er kritisiert: „Jedes Land, ja jedes Bundesland möchte sich hier selbst verwirklichen. So wird der Datenschutz zur Last,

verursacht unnötige Kosten und mindert die Wettbewerbsfähigkeit unserer Unternehmen.“ Mehr unter [familienunternehmen.de/](https://familienunternehmen.de/). ■

## Gründungsstipendium.NRW

### Förderprogramm verlängert

Nordrhein-Westfalen will das Start-up-Ökosystem weiter stärken und verlängert das Förderprogramm Gründungsstipendium.NRW um drei Jahre. Ziel ist, Gründern in der Startphase ihres Unternehmens den nötigen finanziellen Freiraum zu geben. Junge Unternehmer dürfen sich seit diesem Monat unter anderem über eine höhere monatliche Förderung von 1.200 € (vorher: 1.000 €) freuen. Außerdem kann das Stipendium nun bei der Geburt eines Kindes um drei Monate verlängert und während des Bezugs von Elterngeld für bis zu zwölf Monate ausgesetzt werden.

#### Die Zahlen im Überblick:

- 6.559 Personen aus 3.825 Gründungsvorhaben haben sich bislang bereits beworben.
- 4.342 Gründer wurden von einer Jury zur Förderung empfohlen.
- Die angehenden Stipendiaten sind durchschnittlich 29,9 Jahre alt.
- 39 % der Antragsteller kommen aus Hochschulen und Fachhochschulen, 32 % kommen aus einem Beschäftigungsverhältnis.

Weitere Informationen gibt es unter [gruendungsstipendium.nrw.](https://gruendungsstipendium.nrw/) ■

## „Kracher des Jahres“

### Gewinner ausgezeichnet

47 Unternehmen haben sich in diesem Jahr am Wettbewerb „Kracher des Jahres – made in Südwestfalen“ beteiligt. Ihre Beiträge wurden online mehr als 20.000 Mal aufgerufen „Das ist ein großartiger Erfolg“, erklärt Marie Ting, Leiterin des Regionalmarketings der Südwestfalen Agentur GmbH. „Denn wir wollen mit der Aktion die vielen starken Unternehmen in der Region und ihre oft innovativen Produkte in den Mittelpunkt rücken – und das auf anschauliche und leicht zugängliche Art in 90 Sekunden langen Videos.“ Das beim Südwestfalen Festival am Campus Buschhütten ausgezeichnete Gewinner-Video kommt von der HQ-Europe GmbH aus Iserlohn, die sich mit Türsystemen für Kraftfahrzeuge beschäftigt. Einen Monat lief zuvor das Online-Voting, um die verschiedenen Sieger auf Kreisebene zu ermitteln. Hinzu kam die Bewertung durch eine Fachjury mit Wirtschaftsvertretern Südwestfalens. In Siegen-Wittgenstein erreichte Westnetz den ersten Platz, im Kreis Olpe die HERMES Reinigungssysteme GmbH.

Die Aktion „Kracher des Jahres“ fand erstmals im Jahr 2021 statt. Zu den Partnern der Aktion gehört auch die IHK Siegen. Mehr unter [jetzt-zusammenstehen.de/kracher/](https://jetzt-zusammenstehen.de/kracher/). ■

## Industrieforum

### „Netto-Null-Technologien“

Die Dekarbonisierung der Industrie spielt beim Erreichen der Klimaziele eine zentrale Rolle. Bis 2030 ist die Industrie gefordert, ihre Emissionen um 28 % zu reduzieren. Das Klimaziel bis 2045 für Deutschland lautet: Treibhausgasneutralität. Dafür ist ein schneller Ausbau der Produktionskapazitäten von Netto-Null-Technologien notwendig. Vor diesem Hintergrund hatte die bei der DIHK Service GmbH angesiedelte Service- und Beratungsstelle für regionale Industrieinitiativen im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) und in Zusammenarbeit mit dem Bündnis „Zukunft der Industrie“ zum Industrieforum ins Haus der Deutschen Wirtschaft eingeladen. „Die Breite der Wirtschaft braucht bezahlbare Energie – nicht zuletzt, um in klimafreundliche Technologien investieren zu können“, betonte Achim Dercks, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK) im Zuge der Veranstaltung. Damit die Ausweitung der Produktionskapazitäten von Netto-Null-Technologien am Standort Deutschland gelingen könne, seien verbesserte Rahmenbedingungen das A und O. Ausführliche Informationen zum Industrieforum gibt es unter [dihk.de](https://dihk.de) im Bereich „Aktuelles und Presse“. ■

## Innovationsprogramm

### Wichtige Änderung

Ab sofort können pro Unternehmen wieder bis zu zwei Forschungs- und Entwicklungsprojekte innerhalb von zwölf Monaten im Zentralen Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM) bewilligt werden. Die am 3. August 2022 eingeführte Maßnahme, wonach Unternehmen erst 24 Monate nach der letzten Bewilligung eine weitere Bewilligung für ein Forschungs- und Entwicklungsprojekt erhalten können, verliert damit ihre Wirkung. Weitere Informationen zum ZIM finden Interessierte unter [zim.de](https://zim.de). Ansprechpartner in der IHK Siegen ist Roger Schmidt (0271 3302-263, [roger.schmidt@siegen.ihk.de](mailto:roger.schmidt@siegen.ihk.de)). ■

Prof. Dr. Friederike Welter

### Außerordentliche Würdigung



Prof. Dr. Friederike Welter (Uni Siegen) hat die Ehrendoktorwürde der Universität Glasgow erhalten.

Der Senat der Universität Glasgow hat Prof. Dr. Friederike Welter (IfM Bonn/Universität Siegen) aufgrund ihrer Forschungen zum unternehmerischen Mittelstand und zu „Everyday Entrepreneurship“ die Ehrendoktorwürde verliehen. In ihrer Laudatio hob Prof. Dr. Sara Carter, Prorektorin der Universität Glasgow und Leiterin des College of Social Sciences, hervor, dass die wissenschaftlichen Arbeiten von Prof. Dr. Friederike Welter maßgeblich die Diskussionen in der Entrepreneurship-Forschung geprägt haben und zugleich eine hohe Relevanz für die unternehmerische Praxis und die Mittelstandspolitik besitzen. ■

## Universität Siegen

### Fakultät ausgezeichnet

Der Fakultätentag für Maschinenbau und Verfahrenstechnik (FTMV) hat dem Department Maschinenbau der Universität Siegen zum ersten Mal das FTMV-Gütesiegel verliehen. Es ist für den Zeitraum von 2024 bis 2026 gültig. Das Siegel zeichnet Fakultäten und Fachbereiche des Maschinenbaus und der Verfahrenstechnik an deutschen Hochschulen aus, die die Qualitätsanforderungen des FTMV in Lehre, Forschung und Organisation erfüllen. Die breite Datenbasis ermöglicht dabei ein differenzierteres Bild als gängige Rankings. Damit bescheinigt der Fakultätentag dem Siegener Department Maschinenbau eine hohe Lehr- und Forschungsqualität. Das Department in der Naturwissenschaftlich-Technischen Fakultät (Fakultät IV) ist für die Studiengänge Maschinenbau und Maschinenbau (dual), Wirtschaftsingenieurwesen, International Production Engineering and Management sowie Materialwissenschaft und Werkstofftechnik verantwortlich. ■

## zdi-Qualitätssiegel

### Heimische Zentren geehrt

Für ihre erfolgreiche Netzwerkarbeit sind die zdi-Zentren (Zukunft durch Innovation) Siegen-Wittgenstein und Olpe durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW mit dem zdi-Qualitätssiegel 2023 ausgezeichnet worden. Das Siegel bestätigt die besonders engagierte Förderung von Kindern und Jugendlichen im MINT-Bereich. „Als Industrieregion Nr. 1 in NRW müssen wir schon heute die Grundlagen legen, um die benötigten Fachkräfte für morgen auszubilden. Gerade die MINT-Berufe bieten in unseren heimischen Unternehmen sehr gute Karrierechancen. Deshalb ist es wichtig, Kinder so früh wie möglich für Naturwissenschaft und Technik zu begeistern“, unterstreicht Andreas Müller, Landrat des Kreises Siegen-Wittgenstein. Carla Hömberg vom Olper zdi-Netzwerk betont: „Wir freuen uns, dass wir auch im vergangenen Jahr wieder neue Kurse und Angebote hinzugewinnen konnten. Mit diesen versuchen wir dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken und Jugendliche für den MINT-Bereich zu begeistern.“

Mehr über das Siegel finden Interessierte unter [zdi-portal.de/](https://zdi-portal.de/). ■

## Azubi-Mangel

### Immer mehr Betriebe betroffen

Die Situation auf dem Ausbildungsmarkt bleibt für Unternehmen in Deutschland angespannt. Immer mehr Betriebe finden nicht genügend Auszubildende. Mit einem neuen Allzeithoch von 47 % ist bundesweit knapp die Hälfte der Ausbildungsbetriebe im Bereich der IHKs betroffen. Die Gründe dafür sind vielfältig. „Vor allem schlägt der demografische Wandel durch“, berichtet Achim Dercks, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der DIHK. So gebe es heute rund 100.000 Schulabgänger weniger als noch vor zehn Jahren. Das führe unter anderem dazu, dass bald bis zu 400.000 Beschäftigte mehr den Arbeitsmarkt verlassen als neue hinzukämen. Ein zweites großes Problem sei die mangelnde berufliche Orientierung vieler junger Menschen, erklärt Dercks. Er verweist auf die aktuelle DIHK-Ausbildungsumfrage, der zufolge die Betriebe enorme Anstrengungen unternehmen, um Nachwuchskräfte zu finden und an sich zu binden. „Das Engagement der Unternehmen lohnt sich“, stellt er klar. Dennoch sei es wichtig, sich weiter gemeinsam dafür einzusetzen, dass das Interesse an einer Berufsausbildung wieder steige. Mehr unter [dihk.de](https://dihk.de) im Bereich „Themen und Positionen“. ■

## Bundesverband mittelständische Wirtschaft

### Auslandsvertretung auf den Philippinen

Der Bundesverband mittelständische Wirtschaft (BVMW) expandiert weiter: Für Unternehmen aus der hiesigen Region bieten sich dadurch neue Möglichkeiten im Bereich neuer Märkte sowie in puncto Mitarbeitergewinnung und Produktions-Kooperationen. In einem Festakt mit 65 Ehrengästen eröffnete der BVMW nun seine Auslandsvertretung auf den Philippinen. Nach einer Podiumsdiskussion zum Thema „Fachkräfte aus den Philippinen für den deutschen Arbeitsmarkt“ folgten weitere Programmpunkte und die Gelegenheit zu Netzwerkgesprächen. Zum Hintergrund: Mittlerweile haben sich viele Siegerländer Unternehmen dafür entschieden, philippinische Fachkräfte einzustellen. Die Philippinen verzeichnen seit Jahren ein kontinuierliches Wirtschaftswachstum. Das Land gehört zu den am schnellsten wachsenden Volkswirtschaften in Südostasien. Weitere Informationen unter [bvmw.de](https://bvmw.de). ■



## Öffentliche Gebäude

### Energetische Sanierung gefördert

Wenn Kindertagesstätten, Bibliotheken und andere kommunale Gebäude in die Jahre kommen, sind sie oft wahre Energiefresser. Um Emissionen zu senken und die öffentlichen Kassen zu entlasten, stellen das Land Nordrhein-Westfalen und die Europäische Union nun 196 Mio. € für die energetische Sanierung bereit. Mit der Fördermaßnahme „Energieeffiziente öffentliche Gebäude“ unterstützen sie Einrichtungen, die vorrangig karitativen, kulturellen, touristischen und sportlichen Zwecken dienen. Nach der Modernisierung müssen in den Gebäuden mindestens 50 % des vorigen Primärenergiebedarfs eingespart werden. Ausführliche Informationen zu den Hintergründen der Förderung gibt es unter [efre.nrw.de](http://efre.nrw.de) im Bereich „Wege zur Förderung“. ■

## Maschinenbau im Wandel

### Infotag und Netzwerkaustausch

Die dynamischen Veränderungen im Sondermaschinenbau stellen Unternehmen vor Herausforderungen. In der heutigen Zeit ist die Optimierung von Prozessen von entscheidender Bedeutung. Insbesondere die Schnittstelle zwischen Konstruktion und Einkauf hat sich als ein Faktor herauskristallisiert, der häufig zu Verzögerungen und unnötigen Kosten in der Projektabwicklung führt. Um diesem und anderen Problemen auf den Grund zu gehen und praxisnahe Lösungsansätze zu diskutieren, findet am 26. Oktober um 12:30 Uhr ein Infotag samt Gelegenheit zum Austausch im Campus Buschhütten statt. Adressiert ist die Veranstaltung an alle interessierten Maschinenbau-KMUs aus der Region. Ausführliche Informationen gibt es unter [erp4cad.de/unternehmen/termine/](http://erp4cad.de/unternehmen/termine/). ■

## Erneuerbare Energien

### Studie liefert Erkenntnisse

Die Verfügbarkeit von Erneuerbaren Energien entwickelt sich zunehmend zum entscheidenden Standortvorteil für unternehmerische Investitionsentscheidungen. In der Folge stellt der konsequente Ausbau vor allem der Wind- und Solarenergie einen zentralen Beitrag zur Standortattraktivität und zum Erhalt bestehender Unternehmensstandorte dar. Welche Regionen Deutschlands in der Bewertung besser als andere abschneiden, erläutert die Studie „Standortvorteil Erneuerbare Energien?“ – initiiert von der Denkfabrik EPICO Klimainnovation, dem Institut der deutschen Wirtschaft (IW) und der Stiftung KlimaWirtschaft. Mehr dazu gibt es unter [epico.org/de/studie-standortvorteil](http://epico.org/de/studie-standortvorteil). Ansprechpartner in der IHK Siegen ist Roger Schmidt (0271 3302-263, [roger.schmidt@siegen.ihk.de](mailto:roger.schmidt@siegen.ihk.de)). ■

## IHK-Umfrage zur Energiewende

### Unsicherheit führt zu Investitionszurückhaltung



Bei der Energiewende sehen viele Unternehmen die Politik in der Pflicht.

Trotz der zuletzt rückläufigen Preisentwicklung bei der Energie wächst die Verunsicherung in der NRW-Wirtschaft. Sorge bereitet den Unternehmen der Blick auf den kommenden Winter, mehr aber noch die langfristige Perspektive bei der Energieversorgung. Wie groß die Verunsicherung ist, zeigt die Auswertung zum diesjährigen IHK-Energiewendebarometer, das die Antworten von mehr als 1.200 Unternehmen aus Nordrhein-Westfalen berücksichtigt: Demnach planen derzeit 11 % der antwortenden Betriebe aus NRW

die Verlagerung von Kapazitäten ins Ausland oder Einschränkungen der Produktion im Inland. In größeren Industrieunternehmen laufen sogar bei knapp 23 % der Betriebe Vorhaben zur Verlagerung von Kapazitäten ins Ausland oder der Einschränkung von Produktion im Inland.

„Unsere internationale Wettbewerbsfähigkeit ist aufgrund der hohen Energiepreise unter enormem Druck“, betont Ralf Stoffels, Präsident von IHK NRW. Aus Sicht der gewerblichen Wirtschaft

in NRW braucht es jetzt dringend Planungssicherheit, die kalkulierbare und wettbewerbsfähige Energiepreise für die Breite der Wirtschaft sichert. „In der Umfrage berichten rund 60 % der antwortenden Unternehmen über Zurückstellungen von Investitionen am Standort NRW – und das über alle Branchen. Dies wird zu einer Gefahr für den Wirtschafts- und Industriestandort NRW“, merkt Stoffels an. „Allein mit Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz können die Unternehmen nicht reagieren. Ein Großteil der wirtschaftlich und physikalisch möglichen Einsparpotenziale wurde in den vergangenen Jahren bereits gehoben“, unterstreicht er die verfahrenre Situation. Wie die Umfrage belegt, sind bei rund einem Drittel der Unternehmen in den nächsten fünf Jahren keine wirtschaftlich zu realisierenden Energieeinsparungen mehr möglich. Bei rund 40 % der Unternehmen sind geringe Einsparungen von bis zu 5 % machbar.

Aus Sicht der Unternehmen hätten Politik und Verwaltung den Schlüssel für das Gelingen der Energiewende in der Hand: Das größte Hemmnis bei ihren Bemühungen für mehr Klimaschutz sehen die Unternehmen neben der Verlässlichkeit (57 %) in den komplexen bürokratischen Abläufen (59 %) sowie den aufwendigen Planungs- und Genehmigungsverfahren (46 %). Informationen zu den Ergebnissen der bundesweiten Auswertung finden Interessierte unter [dihk.de](http://dihk.de). ■

## Selbstständigkeit

### Barometer zeigt Abwärtstrend

Selbstständige geraten in Deutschland zunehmend in den konjunkturellen Abwärtsstrudel. Das ifo-Barometer für das Geschäftsklima sank im Juni um 4,0 auf -12,6 Punkte, wie das Münchner Institut mitteilt. „Es ist eine Art Domino-Effekt“, unterstreicht ifo-Expertin Katrin Demmelhuber. „Da vielen Großunternehmen Aufträge fehlen, vergeben sie auch weniger Aufträge an die Selbstständigen.“

Die Sorgen um die weitere Geschäftsentwicklung nehmen daher erneut deutlich zu. Auch mit ihren laufenden Geschäften sind die Selbstständigen unzufrieden. „In der Gesamtwirtschaft zeigen die Indikatoren ebenfalls nach unten, allerdings gilt hier die Geschäftslage insgesamt noch als günstig“, erklärt das ifo-Institut. Mehr unter [ifo.de](https://www.ifo.de). ■

## Berufswahl-SIEGEL

### Nächste Vergabe-Runde

Derzeit tragen neun Schulen aus den Kreisen Siegen-Wittgenstein und Olpe das Berufswahl-SIEGEL als Anerkennung für ihre herausragende Berufswahlorientierung. Jetzt können sich weitere Schulen aus der Region für das bundesweit einmalige Qualitätszertifikat bewerben, das von den Wirtschaftsuniern Südwestfalen vergeben wird. Gleichzeitig beginnt für die Schulen, die 2021 das SIEGEL erhalten haben, die Rezertifizierung, denn das Berufswahl-SIEGEL ist eine Auszeichnung auf Zeit. Die Bewerbungsunterlagen stehen unter [berufswahlsiegel.org](https://www.berufswahlsiegel.org) zum Download bereit. Bewerbungsschluss ist der 30. November. Das Verfahren läuft in zwei Stufen ab. Zunächst beantworten die teilnehmenden Schulen einen Kriterienkatalog, etwa zu Aktivitäten der Studien- und Berufswahlorientierung, zur innerschulischen Qualitätssicherung oder zur Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern und Eltern. Die Auswertung der schriftlichen Bewerbung erfolgt durch eine unabhängige Jury. Sind die Eindrücke positiv, findet danach eine Auditierung vor Ort in der Schule statt. Wird auch diese Runde gemeistert, erfolgt am Ende im Sommer 2024 die Verleihung des Siegels. Neben den Wirtschaftsuniern arbeiten in der Jury zahlreiche weitere Experten mit, unter anderem Vertreter der IHK Siegen. ■

## Nachhaltiger Wasserstoff

### Unternehmensreise nach Frankreich

Mit der Konzeptidee der „Hydrogen Valleys“ in der Normandie soll die Produktion von nachhaltigem Wasserstoff in Europa ausgebaut werden, um unter anderem die Dekarbonisierung der Industrie zu ermöglichen. Als führende französische Region für Wasserstoffproduktion ist die Normandie die erste Region in Frankreich mit einer Wasserstoffstrategie, in der es eine Vielzahl an Projekten in der industriellen Anwendung gibt. Eine Unternehmensreise vom 28. bis 30. November ermöglicht Unternehmen aus Nordrhein-Westfalen, sich über Kooperations- und Investitionsmöglichkeiten zu Wasserstoffprojekten in Frankreich auszutauschen. Anmeldeschluss für die Unternehmensreise ist der 9. Oktober.

Mehr Informationen: [nrwglobalbusiness.com](https://www.nrwglobalbusiness.com). ■

## DIHK-Report

### Immer weniger Gründungen

Immer weniger Menschen in Deutschland möchten sich mit der eigenen Firma selbstständig machen. Das geht aus dem DIHK-Report Unternehmensgründung hervor, mit dem die Deutsche Industrie- und Handelskammer regelmäßig die aktuellen Entwicklungen beim Gründungsgeschehen in Industrie, Handel und bei den Dienstleistungen analysiert. „Der Negativtrend ist eine ernstzunehmende Gefahr für unsere Wirtschaft“, betont DIHK-Präsident Peter Adrian. „Dem deutschen Mittelstand droht nach und nach das Fundament wegzurutschen.“ Vor allem klassische Branchen wie der Handel und das Gastgewerbe seien betroffen. Die DIHK fordert umgehend Aktivitäten der Politik für ein unternehmerfreundlicheres Umfeld. Wie die DIHK-Reports zeigen, interessieren sich seit 13 Jahren stetig weniger Menschen für eine Gründung. So hatten die IHKs im Jahr 2010 noch 431.000 Beratungsgespräche zu Neugründungen geführt, 2022 waren es nur 154.800. Ein solch starker Rückgang ist nach Einschätzung der DIHK in keiner Weise allein mit der demografischen Entwicklung zu erklären. Selbst in Zukunftsbranchen wie der Informations- und Kommunikationstechnologie oder in unternehmensnahen Dienstleistungen flaut das Interesse massiv ab. Mehr unter [dihk.de](https://www.dihk.de). ■

## Wirtschaftsmarkt Frankreich

### Erleichterungen bei der Entsendung

Entsendemeldungen in Frankreich werden etwas vereinfacht. Auch die Liste der am Arbeitsort vorzuhaltenden Dokumente wird kürzer. EU-ausländische Arbeitgeber melden Entsendungen nach Frankreich über den Onlinedienst „SIPSI“. Mit diesen Meldungen müssen viele Informationen übermittelt werden, zum Beispiel über die entsandten Arbeitnehmer sowie den Ort der Leistungserbringung. Nähere Informationen liefert die Germany Trade and Invest unter [gtai.de](https://www.gtai.de). ■

## Studie zum Kaufverhalten

### WhatsApp-Werbung wird wichtiger

Die Inflation und die allgemeinen Preissteigerungen im Handel rücken angebotszentriertes Kaufen weiter in den Fokus der Konsumenten. 52 % der Kunden nutzen derzeit Angebote, weil sie darauf angewiesen sind. Der Blick auf Angebote beim Einkaufen hat sich im Vergleich zu den ersten drei Monaten im zweiten Quartal 2023 noch einmal verstärkt („ChannelUP – Consumer Insights zur 360°-Angebotskommunikation“, IFH Media Analytics und Media Central). Im Fokus der zweiten Erhebung des Jahres stehen digitale Kanäle der Angebotskommunikation, insbesondere WhatsApp.

Webseiten (65 %), Händler-Apps und Prospekt-Apps (je 59 %) sowie Newsletter (54 %) sind die am häufigsten genutzten Kanäle der digitalen Angebotskommunikation. Darüber hinaus sind Social-Media-Profile für rund ein Drittel der Befragten ein beliebter Kanal. An Bedeutung gewinnt auch WhatsApp. Die Messaging-App wird von 23 % der Konsumenten wöchentlich oder öfter genutzt, um sich über Angebote zu informieren. Händler sollten einen Mix aus analog und digital nutzen. Im Lebensmitteleinzelhandel ist weiterhin der gedruckte Prospekt der Kanal mit dem höchsten Index (38 %), gefolgt von Vor-Ort-Werbung (22 %) und Printanzeigen (16 %). Auch bei Möbel- und Einrichtungshäusern sowie bei Bekleidungs-/Textil-Discountern belegt zwar der gedruckte Prospekt Platz eins (Index: 21 % bzw. 20 %), er wird aber auf den nachfolgenden Plätzen durch eine Reihe weiterer Kanäle ergänzt.

Weitere Informationen und die Studie gibt es unter [zukunftdeseinkaufens.de](https://www.zukunftdeseinkaufens.de). ■



## Medizintechnik

### Fachmesse in Dubai

Die Arab Health ist die größte und bedeutendste Fachmesse für Gesundheit und Medizin in der MENA-Region (Mittlerer Osten und Nordafrika). Das Wachstum der Messe ist richtungsweisend: Von einem kleinen Gesundheitskongress im Zelt hat sich die Arab Health zu einer der weltweit größten Gesundheitsmessen entwickelt. Der Schwerpunkt liegt in der Medizintechnik und Elektromedizin sowie den Bereichen Physiotherapie-Orthopädietechnik, Bedarfs- und Verbrauchsartikel. Details zur Veranstaltung, deren nächste Auflage vom 29. Januar bis zum 1. Februar 2024 in Dubai stattfinden wird, gibt es unter [nrwglobalbusiness.com](http://nrwglobalbusiness.com). ■

## SICON GmbH

### „Arbeitgeber der Zukunft“

Das Deutsche Innovationsinstitut für Nachhaltigkeit und Digitalisierung vergibt jedes Jahr den Award „Arbeitgeber der Zukunft“. Grundlage für die Auszeichnung ist ein umfassendes Bewerbungsschreiben, das anschließend von einer Fachjury bewertet wird. Zu den Preisträgern gehört diesmal die SICON GmbH aus Hilchenbach. Die Firma ist Anlagenbauer mit besonderem Fokus auf umwelteffiziente und profitable Recyclinganlagen für die Schrott- und Stahlindustrie. Geschäftsführer Sebastian Schülke nahm den Preis in Essen von Schirmherrin Brigitte Zypries, Bundeswirtschaftsministerin a.D., entgegen. ■

## Entsenderecht

### Anpassungen für Kraftfahrer

Im Sommer ist das Gesetz zur Regelung der Entsendung von Kraftfahrern im Straßenverkehrssektor und zur grenzüberschreitenden Durchsetzung des Entsenderechts in Kraft getreten. Mit dem Gesetz wurden unter anderem die Vorschriften des Arbeitnehmer-Entsendegesetzes sowie des Mindestlohngesetzes angepasst. Dadurch ergeben sich umfangreiche Änderungen im Zusammenhang mit der Entsendung von Kraftfahrern nach Deutschland und den arbeitsrechtlichen Meldepflichten. Ausführliche Informationen dazu unter [zoll.de](http://zoll.de). ■



## Monatliche Wirtschaftsdaten

Stand: September 2023		Kreis Olpe	Kreis Si-Wi	IHK-Bezirk	NRW	Dtl
<b>Arbeitsmarkt</b>						
<b>Arbeitslose</b>	Aug 23	3.375	8.685	12.060	725.161	2.695.827
	Aug 22	3.089	8.007	11.096	693.945	2.547.344
	Veränderung absolut	+ 286	+ 678	+ 964	+ 31.216	+ 148.483
<b>Arbeitslosenquote</b>	Aug 23	4,3	5,6	5,2	7,4	5,8
	Aug 22	3,9	5,2	4,8	7,1	5,6
Veränderung in Prozentpunkten		+ 0,4	+ 0,4	+ 0,4	+ 0,3	+ 0,2
<b>Verbraucherpreisindex</b>						
(Basisjahr 2015 = 100)	Aug 23				117,5	117,5
	Aug 22				111,0	110,7
Veränderung in %					+ 5,9	+ 6,1
<b>Verarbeitendes Gewerbe (50 und mehr Mitarbeiter)</b>						
<b>Beschäftigte</b>	Juli 23	23.110	29.759	52.869	1.070.578	
	Juli 22	22.783	29.866	52.649	1.062.571	
	Veränderung in %	+ 1,4	- 0,4	+ 0,4	+ 0,8	
<b>Umsatz insgesamt (in Mio. Euro)</b>	Juli 23	4.367,4	5.486,6	9.854,0	218.906,8	
	Juli 22	4.203,4	5.918,7	10.122,1	216.420,8	
	Veränderung (nominal) in %	+ 3,9	- 7,3	- 2,6	+ 1,1	
<b>Darunter:</b>						
Ernährungsgewerbe				-	-	
Gummi- und Kunststoffwaren				+ 5,7	- 0,7	
Metallerzeugung u. -bearbeitung				- 3,3	- 4,5	
Herst. von Metallerzeugnissen				+ 1,6	+ 3,0	
Maschinenbau				- 4,7	+ 10,6	
Elektrotechnik				-	+ 8,2	
<b>Export (Mio. Euro)</b>	Juli 23	1.522,6	2.614,0	4.136,6	100.340,9	
	Juli 22	1.483,7	2.854,1	4.337,8	100.058,2	
	Veränderung (nominal) in %	+ 2,6	- 8,4	- 4,6	+ 2,3	
<b>Exportquote (Juli 23)</b>		34,9	47,6	42,0	46,8	
<b>Großhandelsumsätze</b>					nom.	real
Juli 23 gegenüber Vorjahr					- 6,7	- 5,0
<b>Einzelhandelsumsätze</b>						
Juli 23 gegenüber Vorjahr					+ 2,4	- 2,4

# Auszeichnungen | Jubiläen | Geburtstage

## Geschäftsjubiläen

25-jähriges Firmenjubiläum feiert am 06.10.2023  
PIOS Umweltsysteme e. K. in 57319 Bad Berle-  
burg Berghausen.

25-jähriges Firmenjubiläum feiert am 14.10.2023  
Metin Ünal in 57439 Attendorn.

25-jähriges Firmenjubiläum feiert am 30.10.2023  
Erik Stinner in 57258 Freudenberg.

## Arbeitsjubiläen

**Achenbach Buschhütten GmbH & Co. KG**  
25 Jahre: Dirk Mallinkrodt

**aquatherm GmbH, Attendorn**  
25 Jahre: Christoph Flüchter

**BGH Edelstahl Siegen GmbH**  
25 Jahre: Herbert Hermann  
35 Jahre: Holger Ebert

**Bonn & Fries GmbH, Siegen**  
40 Jahre: Christoph Knaup

**Bruse GmbH & Co. KG, Attendorn**  
40 Jahre: Ursula Stuff

**Eisenbau Krämer GmbH, Kreuztal-Kredenbach**  
25 Jahre: Marc Denker  
35 Jahre: Siegfried Marx

**EMW Stahl Service GmbH**  
40 Jahre: Wolfgang Klaas

**Fuchs Schraubenwerk GmbH,**  
Siegen-Weidenau  
35 Jahre: Gregor Koch

**Gräbener Maschinenteknik GmbH & Co. KG,**  
Netphen  
25 Jahre: Christoph Wertebach

**Gustav Schütz GmbH & Co. KG, Siegen**  
25 Jahre: Dirk Schumacher

**H. Kleinknecht & Co. GmbH, Siegen**  
25 Jahre: Andreas Kraus

**Heinrich Eibach GmbH, Finnentrop**  
25 Jahre: Werner Barkowski

**Heinrich Wagner Sinto Maschinenfabrik,**  
Bad Laasphe  
25 Jahre: Markus Bald, Markus Pfeil

**Horn & Co. Analytics GmbH**  
40 Jahre: Michael Henkel

**KAF Falkenhahn Bau AG, Kreuztal**  
25 Jahre: Frank Arhelger

**Kiel Flanschen GmbH, Siegen**  
30 Jahre: Peter Hellmann

**König & Co. GmbH, Netphen**  
35 Jahre: Jakob Hofius

**KRAH Elektrotechnische Fabrik**  
**GmbH + Co. KG, Drolshagen**  
25 Jahre: Stefan Theile-Ochel

**LEWA Attendorn GmbH, Attendorn**  
45 Jahre: Sigrid Schubert

**Oehmetic GmbH, Wilnsdorf**  
25 Jahre: Oksana Litt

**OPS – INGERSOLL Funkenerosion GmbH**  
40 Jahre: Lutz Reindel

**Otto Blecher GmbH, Bad Laasphe**  
25 Jahre: Simone Wilke

**Robert Thomas Metall- und Elektrowerke**  
**GmbH & Co. KG, Neunkirchen**  
40 Jahre: Jürgen Kreutz

**SCHÄFER Ausstattungssysteme GmbH**  
40 Jahre: Christoph Reifenröther

**SCHRAG Kantprofile GmbH**  
25 Jahre: Lutz Rosner

**Transportbeton Oberlahn GmbH & Co. KG,**  
Bad Laasphe  
35 Jahre: Olaf Kursawe

**VETTER Industrie GmbH, Burbach**  
25 Jahre: Gunnar-Marc Schubert,  
Gunther Grindel

**Weber Maschinenteknik GmbH,**  
Bad Laasphe-Rückershausen  
40 Jahre: Rainer Bernshausen

**Wilhelm Flender GmbH & Co. KG, Netphen**  
25 Jahre: Karola Weber

**Wilhelm Schumacher GmbH**  
– **Schraubenfabrik, Hilchenbach**  
45 Jahre: Hartmut Schwaak

## Bücher

### Praktiker-Lexikon Umsatzsteuer

Leistender Unternehmer, aber auch Leistungsempfänger müssen zur korrekten Abwicklung alle ausgeführten und erhaltenen Leistungen auf korrekte umsatzsteuerliche Behandlung hin überprüfen. Eine fehlerhafte Beurteilung kann zu erheblichen finanziellen Nachteilen für alle Beteiligten führen. Das Umsatzsteuerrecht ist immer komplexer geworden, nationale wie internationale Änderungen führen zu neuen Abgrenzungsfragen. Seit 2010 werden die Vorschriften zur Bestimmung des Orts der sonstigen Leistung permanent geändert oder die Vorschriften zur Übertragung der Steuerschuldnerschaft auf den Leistungsempfänger ausgeweitet und – wie bei den Bauleistungen – mehrfach angepasst.

Quelle: HDS-Verlag, Weil  
Autor: Rolf-Rüdiger Radeisen



### Bilanzierung nach HGB und IFRS

Das vorliegende Buch stellt die nationalen (HGB) und internationalen Rechnungslegungsgrundsätze (IFRS) in einem Werk dar. Die positive Resonanz auf die 3. Auflage hat das didaktische Konzept bestätigt. Die 4. Auflage wurde um weitere Beispiele, Fallstudien und Lösungen ergänzt und in einem neuen Layout noch lesefreundlicher gestaltet. Im Mittelpunkt dieses Buchs steht die Erläuterung der normenorientierten Grundsätze der handelsrechtlichen Bilanzierung, die den Leser in die Lage versetzt, eigenständig ausgewählte Bilanzierungsprobleme zu lösen und neu auftretende bilanzielle Fragestellungen einer systematischen Lösung zugänglich zu machen.

Quelle: HDS-Verlag, Weil  
Autor: Bernd Eitzen



### Die Erfolgsspaltung

Dieses Buch beschreibt detailliert, welche wesentlichen Formen der Erfolgsspaltung es für in Deutschland bilanzierende Unternehmen gibt und wie eine praxisorientierte Herleitung erfolgen kann. Es wird dargestellt, welchen Aussagegehalt und welche Schwächen die handelsrechtliche, die betriebswirtschaftliche Erfolgsspaltung sowie die IFRS-Erfolgsspaltung jeweils aufweisen und welche Möglichkeiten und Einschränkungen sich hieraus für die unterschiedlichen Bilanzanalysten ergeben. Neben den theoretischen Grundlagen der Erfolgsspaltung wird praxisorientiert auf die Auswirkungen des Handelsgesetzbuches durch das Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) eingegangen.

Quelle: HDS-Verlag, Weil  
Autor: Lorenz Fleischhauer



### Beratung in Krise und Insolvenz

Die Beratung von krisenbedrohten Unternehmen ist aufgrund der Komplexität der zugrundeliegenden Vorschriften, der wirtschaftlichen Tragweite der zu treffenden Entscheidungen sowie des auf allen Beteiligten lastenden, außerordentlichen Zeitdrucks eine nicht zu unterschätzende Aufgabe. Vor diesem Hintergrund kann sich auch das „gewöhnliche“ (Steuer-)Beratungsmandat schnell zu einem Haftungsfall entwickeln. Zusätzlich erfahren die einschlägigen Normen fortlaufend und mit hoher Dynamik erhebliche Veränderungen, sodass ein aktueller Überblick unerlässlich ist. Erst kürzlich hat der Gesetzgeber mit dem SanInsFoG umfangreiche Neuerungen vorgenommen.

Quelle: HDS-Verlag, Weil  
Autor: Michael Merten



## Unternehmensnachfolgebörse

Im Zusammenhang mit der geplanten Gründung von selbstständigen Existenzen wird von branchenkundigen und beruflich bereits qualifizierten Nachwuchskräften häufig eine tätige Teilhaberschaft bzw. die Übernahme eines bestehenden Unternehmens gesucht. Da andererseits von Betrieben entsprechende Anfragen wegen eines geeigneten Nachfolgers oder Teilhabers eingehen, werden in der Rubrik „Unternehmensnachfolgebörse“ Angebote oder Nachfragen ohne Namensnennung veröffentlicht.

Die IHK wird nicht vermittelnd tätig, sondern leitet Briefe und E-Mails an den Inserenten weiter.

Die IHK überprüft daher die Angaben der Inserenten und der Interessenten nicht. Eine

Gewähr für die Angaben kann von der IHK nicht übernommen werden. Zuschriften richten Sie bitte unter Angabe der Chiffre-Nummer an Anita Send (Tel. 0271/3302-133, E-Mail: [anita.send@siegen.ihk.de](mailto:anita.send@siegen.ihk.de) oder Fax 0271/3302-400).

### Angebote

#### Renditestarkes Vertriebsunternehmen Handel für den Werkzeug – und Formenbau

Wir sind spezialisiert auf Sonderteile wie Lochstempel, Buchsen nach Kundenzeichnungen, sowie alle Normteile nach DIN bzw. ISO-Normen. Unsere Kunden sind in Deutschland ansässig. Die Branchen unserer Kunden sind im Automotive, Heizungs- und Anlagenbau, überall dort wo gestanzt wird. Wir verfügen über ein breites

weltweites Lieferantennetzwerk. Unser Unternehmen ist nach DIN EN ISO:9001 zertifiziert. Mit mehreren Kunden haben wir langfristige Konsignationsverträge. Eine deutliche Umsatzsteigerung ist mehr als möglich. Wir haben ein speziell auf unsere Kunden abgestimmtes Lager, das kurzfristige Lieferungen stets erfüllen kann. Es gibt keine Verbindlichkeiten bei Banken, wir haben ein Warenwirtschaftssystem und sind an digital Datev angeschlossen.  
Chiffre-Nr. SI-1349-A

#### Langjährig etabliertes Fitnessstudio mit sehr gutem Potenzial abzugeben

Top Standort in NRW, hohe Kaufkraft. Hervorragende Lage (Innenstadt), Geschäfte fußläufig zu erreichen, zahlreiche Parkplätze in der näheren Umgebung. Das Studio ist ca. 200 qm groß und

[www.nexxt-change.org](http://www.nexxt-change.org)

existiert seit über 10 Jahren. Langjähriger Kundestamm. Zuverlässige und top ausgebildete Mitarbeiter können mit übernommen werden. Bitte nur ernst gemeinte Anfragen, dies ist kein Notverkauf. Übernahme ab August 2023 möglich. Aufgrund der sehr gut ausgebildeten Mitarbeiter kann das Studio auch aus der Ferne geführt werden.  
Chiffre-Nr. SI-1346-A

#### Schön eingerichtetes Bekleidungsgeschäft in Attendorn

Bekleidungsgeschäft in Attendorn aus privaten Gründen zu verkaufen. 100 m², komplett eingerichtet mit Ausstellungsregalen, Kleiderstangen, Umkleidekabinen, Kasse, Schaufensterpuppen. Das Ladenlokal ist angemietet, daher muss der Mietvertrag übernommen werden. Es ist ebenerdig gelegen und befindet sich in zentraler



Lage in Attendorn mit einer Parkfläche hinter dem Geschäft und vielen Parkplätzen in der Umgebung. Außer dem Verkaufsraum verfügt das Ladenlokal über eine Küche, WC, zwei Abstellkammern, Lagerraum im Keller. Im Haus befindet sich ein Aufzug. Bisher hat das Bekleidungs-geschäft Bekleidung für die Zielgruppe der Frauen ab 30 Jahren angeboten. Name des Geschäfts sowie Logo können übernommen werden. Das Bekleidungs-geschäft kann zum nächstmöglichen Zeitpunkt ab Juli übernommen werden. Chiffre-Nr. SI-1345-A

**Nachfolger für Sport-/Freizeiteinrichtung (Lasertag) gesucht**

Zum Verkauf stehen das gesamte Inventar sowie das Corporate Design, Marketingmaterialien und die moderne Website inklusive Buchungssystem und Social-Media-Kanälen. Die unterbrechungs-freie Weiterführung des Geschäfts-betriebs wird durch eine ausführliche Einarbeitung sichergestellt. Lediglich das Gebäude selbst steht nicht zum Verkauf. Die Übernahme des Lasertag-geschäftes beinhaltet die ca. 1,5 Jahre alte, gepflegte Spielausrüstung, eine weitere Spielausrüstung für Kinder, das Inventar der ca. 600qm großen Spielfläche (mit Licht- und Soundsystem) sowie das Inventar des Aufenthaltsbereiches (Lounge) mit Theke, Kühlschrank, Slushmaschine, TVs, Kicker, Möbeln etc. Neben Lasertag werden eine Vielzahl weiterer Erlebnisse wie Virtual Realityangeboten, welche auf Wunsch des Käufers ebenfalls (gegen Aufpreis) übernommen werden können. Hierzu gehören: Virtual Reality Spielstation, Freewalk VR Spiel-system mit 11 Meta Headsets, HADO Augment-ed Reality System sowie weitere Spielausrüstungen für einen mobilen bzw. Outdoor Spielbetrieb (Bubbleball, Arrowtag, Lasertag). Die Freizeitbranche bietet nach wie vor lukrative Geschäftsmodelle und ermöglicht bei entsprechender Motivation ansprechende monatliche Renditen. Für einen erfolgreichen Betrieb sollte der potenzielle Käufer bereits über Erfahrungen im Freizeit-/Gastronomiebereich verfügen und bereit sein, entsprechende Zeit in das Unter-nehmen zu stecken. Im Falle einer Neugründung stehe ich auch nach dem Verkauf gerne beratend zur Seite. Der Verkauf erfolgt aufgrund einer persönlichen, altersbedingten Neuorientierung. Anfragen und Kontakte bitte nur über die Nach-richtenfunktion. Bitte senden Sie Ihre Kontak-taten mit Namen, Adresse, E-Mail, Handynum-

mer, Umsatzzahlen, weitere Informationen und Besichtigungstermine erhalten Sie gegeneine unterschriebene Vertraulichkeitsvereinbarung. Chiffre-Nr. SI-1343-A

**Metalbearbeitungsunternehmen im Kreis Olpe zu verkaufen**

Wir sind seit einigen Jahren ein junges und erfolgreiches Metallbearbeitungsunternehmen im Kreis Olpe. Mit 5 Mitarbeitern erzielen wir einen Umsatz von ca. 600.000 € pro Jahr. Unser Kundenstamm ist seit Jahren treu und selbst sehr gut am Markt positioniert. Die Artikel gehen zu etwa 40 % in den Automobilbereich. Unser optimierter Maschinenpark beinhaltet auch einen kleinen Werkzeugbau. Wir sind nach DIN ISO 9001:2015 zertifiziert. Ein ERP-System ist ebenfalls installiert. Das Objekt ist angemietet und kann, muss aber nicht, weitergenutzt werden. Da es sich um einen Asset Deal handeln würde, ist es Ideal für Existenzgründer aber auch zur Erweiterung einer bestehenden Produktion. Eine Einarbeitung ist selbstverständlich. Chiffre-Nr. SI-1340-A

**Profitables und etabliertes Förderinstitut in Siegen**

Die LOS (Lehrinstitut für Orthographie und Sprachkompetenz) in Deutschland und Österreich helfen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen dabei, ihre Lese- und Rechtschreibfähigkeiten zu verbessern. Aktuell suchen wir für den Standort Siegen eine Partnerin bzw. einen Partner, der vor Ort das LOS fortführen möchte und die Leitung des Lehrinstituts in naher Zukunft übernimmt. Die Übergabe des Instituts ist für Januar 2024 offiziell geplant. Neben dem diagnostischen Rechtschreibtest „schreib.on“ und eigenen Lehrmaterialien bietet LOS ein wissenschaftsbasier-tes, pädagogisches Förderkonzept bei LRS und Legasthenie. Neue LOS-Partner sollten Akademiker sein und/oder pädagogische Erfahrung mit-bringen und Unternehmegerist besitzen. Chiffre-Nr. SI-1334-A

**Verkauf eines Handelsgeschäfts (Technik/ Teppiche) m. Anmietung vorhandener Räume**  
Aus Altersgründen suche ich einen Nachfolger/ Nachfolgerin für ein alteingesessenes Handels-unternehmen mit 2 Abteilungen. Die 1. Abtei-lung ist spezialisiert v. a. auf Propanttechnik, Campingbedarf, Propangas (auch GAZ), techni-sche Gase und Industriebedarf. Die 2. Abteilung

umfasst ein großes Warenlager an hochwertigen handgeknüpften Perserteppichen. Die Abteilun-gen können separat verkauft werden. Die vor-handenen Verkaufsflächen (einschl. Parkplatz) können angemietet werden. Weitere Informa-tionen: [memarian-siegen.de](mailto:memarian-siegen.de)  
Chiffre-Nr. SI-1332-A

**Nachfragen**

**Hausverwaltung zur Bestandserweiterung gesucht**

Wir suchen zur Erweiterung unseres Verwal-tungsbestandes eine aktive HV zum Kauf, ger-ne Kleinbetrieb mit laufendem Übergang oder Über-nahme einzelner Objekte. Zum Beispiel aufgrund von altersbedingter Aufgabe der Tätigkeit oder Verkauf Ihrer HV. Der Bestand sollte sich im Kreis Siegen-Wittgenstein befinden. Vorwiegend su-chen wir Mietverwaltungen.  
Chiffre-Nr. SI-1329-N

**Industrieelektronik-Unternehmen gesucht**

Für unsere bereits bestehenden Unternehmun-gen welche im Bereich Maschinenbau, Retrofit-ting und Produktion tätig sind, suchen wir als Ergänzung und für Synergieeffekte ein Industrie-elektronik-Unternehmen, welches vorzugsweise in nachfolgenden Bereichen arbeitet: Maschi-neninstallation, Schaltschrankbau, Betriebselek-trik, SPS- Programmierung, Planung von Schalt-anlagen. Der Standort der Unternehmung sollte vorzugsweise im Hochsauerlandkreis, Kreis Olpe, Kreis Siegen-Wittgenstein, im Märkischen Kreis oder im Bergischen Land liegen. Eine Übernahme des Unternehmens kann kurzfristig erfolgen.  
Chiffre-Nr. SI-1326-N

**Manufaktur zur Unternehmensnachfolge gesucht**

Wir suchen eine Traditionsmanufaktur mit Qua-litätsprodukten „Made in Germany“, einem eta-blierten Kundenstamm und weiterem Wachs-tumpotenzial. Wir sind zwei Privatinvestoren mit internationaler Berufs- und Führungserfah-ung in den Bereichen Management, Finanzen, Operations, Recht und Integration/Übernahmen. Unsere Mission ist die Fortführung eines Tradi-tionsunternehmens im Sinne des bisherigen Eigen-tümers. Um Kontinuität für Kunden und Mitarbeiter sicherzustellen, ist für uns partne-rschaftliches Zusammenarbeiten entscheidend

für den weiteren Erfolg des Unternehmens. So-ziale Verantwortung und ökologische Nachhal-tigkeit sind nicht nur Floskeln, sondern maßgeb-liche Leitlinien für unser unternehmerisches Handeln. Wir wollen die Möglichkeiten der Digi-talisierung nutzen, um mit Innovation Tradition zu bewahren. Gerne entwickeln wir auch eine potenzielle Geschäftsführung aus dem erweiter-ten Führungskreis, die das Unternehmen und sein Personal kennt.  
Chiffre-Nr. SI-1313-N

**Unternehmen aus dem Maschinen- und Anlagenbau gesucht**

Übernahmemöglichkeit eines bestehenden Un-ternehmens gesucht, mit dem Ziel eines stetigen Ausbaus sowie dem Einbringen eigener, neuer Produkte.  
Tätigkeitsfeld: Maschinen- und Anlagenbau  
- überschaubare Mitarbeiterzahl (15-30)  
- internationale Ausrichtung wünschenswert  
- Möglichkeit zur Montage von Maschinen (Hal-le, Kran etc.)  
- Eigenfertigungsmöglichkeiten (fräsen, drehen etc.), auf das nötigste Beschränkt, bis gar nicht vorhanden.  
Der Unternehmenssitz sollte sich auf folgende Orte beschränken  
- Raum Olpe  
- Raum Attendorn  
- Raum Lennestadt  
- Raum Freudenberg  
- Raum Eckenhagen  
- Raum Drolshagen  
- Raum Meinerzhagen  
Wir bieten:  
- umfangreiche Erfahrung im Bereich Sonderma-schinen  
- potenzieller Kundenstamm  
- Erfahrung im internationalen Anlagenbau  
- Unternehmerische Tätigkeit  
Chiffre-Nr. SI-1337-N

**Industriemeister sucht Metallbaubetrieb, Blechbearbeitungsbetrieb zur Übernahme**

Tätigkeitsschwerpunkte des Betriebes sollten sein: Einzelteilerfertigung, Baugruppen, System-komponenten, Metallbau, Schweißkonstruk-tionen Gespräch auf Verhandlungsbasis sind ab sofort möglich. Gesucht wird ein Betrieb in NRW zur Übernahme. Zertifizierungen müssen nicht vorliegen. Max. Größe 10 Mitarbeiter.  
Chiffre-Nr. SI-1330-N

**Gewerbe-Immobilien-Börse**

Anbieter von Gewerbeflächen oder –immobilien sowie Interessenten, die auf der Suche nach geeigneten Objekten und Flächen sind, können sich an die IHK Siegen wenden. Wir werden Ihr Angebot/Ihre Nachfrage für zwölf Monate mit vorliegenden oder weiteren eingehenden Angeboten/Nachfragen vergleichen und Sie informieren, wenn passende Objekte verfügbar sind. Ihre Ansprechpartnerin ist Anita Send, Tel. 0271/3302-133, oder E-Mail [anita.send@siegen.ihk.de](mailto:anita.send@siegen.ihk.de).

**Branchen-ABC**

**Ihre Partner aus der Region**

**E Elektro-Installation E**

**H. TIMMERBEUL GmbH**  
Stark- und Schwachstromanlagen • Reparaturen  
57072 Siegen • Gewerbepark Heidenberg  
Telefon (0271) 35 5161 • Fax (0271) 35 5383

**W Werbeartikel W**

**WERBEWIENANDSIEGEN** (0271) 66076-0  
PROMOTION SERVICE  
In der Steinwiese 74  
57074 Siegen  
www.werbe-wienand.de  
Ideen und Produkte  
erfolgreich werben

**Z Zeiterfassung Z**

**ZEUS® Zeitwirtschaft** **LEONHARDT**  
ZEIT- UND DATENERFASSUNGSSYSTEME GMBH  
SIEGEN · DORTMUND  
ZEUS® Personalzeiterfassung • ZEUS® WebServices • ZEUS® Zutrittskontrolle  
ZEUS® Betriebsdatenerfassung • ZEUS® Manufacturing Execution Systems (MES)  
ZEUS® Personaleinsatzplanung • Ressourcenplanungssystem (RPS)  
Standort Siegen In der Steinwiese 80, 57074 Siegen Telefon: +49 (0) 271 66068-0 Telefax: +49 (0) 271 66068-15  
Standort Dortmund Hauert 15, 44227 Dortmund Telefon: +49 (0) 231 557878-0 Telefax: +49 (0) 231 557878-55  
www.leonhardt-zeiterfassung.com info@leonhardt-zeiterfassung.com **ISGUS**

# Handels- und Genossenschaftsregister

## a) Neueintragungen

### Kreis Siegen-Wittgenstein

HRB 13555 - 31.07.2023: **EJOT Finance Verwaltungs-SE, Bad Berleburg**, Im Herrengarten 1, 57319 Bad Berleburg. Der Erwerb von oder die Beteiligung an rechtlich selbstständigen Unternehmen bzw. vermögensverwaltenden Gesellschaften bzw. Beteiligungen hieran - einschließlich der Übernahme der Stellung als persönlich haftender Gesellschafter - sowie der Erwerb, die Verwaltung und Nutzung von sonstigen Vermögensgegenständen. Die Gesellschaft kann Verwaltungs-, Finanzierungs- und Führungsfunktionen übernehmen. Nicht mehr Geschäftsführender Direktor: Lotz, Nicole, München, \*07.06.1969. Bestellt als Geschäftsführender Direktor: Kocherscheidt, Christian Frank, Bad Berleburg, \*14.01.1960 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Europäische Aktiengesellschaft (SE) Satzung vom 22.11.2022. Die Hauptversammlung vom 15.03.2023 hat die Änderung der Firma, die Sitzverlegung von München (bisher Amtsgericht München - HRB 280532) nach Bad Berleburg, die Änderung des Unternehmensgegenstandes und die vollständige Neufassung der Satzung beschlossen. Geändert wurden insbesondere die Bestimmungen über die Firma, den Sitz und den Gegenstand des Unternehmens.

HRB 13560 - 01.08.2023: **Simple Wealth GmbH, Neunkirchen**, Obere Liebach 8a, 57290 Neunkirchen. Die Erbringung von Coaching- und Consulting-Dienstleistungen im Bereich der finanziellen Bildung, die Bereitstellung von kostenfreien und gebührenpflichtigen Kursen im Online- und Offline-Bereich zum Thema finanzielle Bildung, in denen insbesondere Denkwesen, Wissen und Verhaltensweisen zum Vermögensschutz und -aufbau vermittelt werden, die Durchführung von Seminaren, Workshops, Vorträgen, Präsentationen und Reden, die Produktion, die Herausgabe und der Vertrieb von Druckerzeugnissen sowie von elektronischen Dokumenten und Produkten sowie deren Verkauf und Vertrieb auf eigene und fremde Rechnung mit Ausnahme erlaubnispflichtiger Tätigkeiten. Geschäftsführer: Backhaus, Benedikt, München, \*02.01.1989 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Geschäftsführer: Flick, Lara Jasmin, München, \*02.10.1989 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 01.06.2023.

HRB 13559 - 01.08.2023: **Klein Consulting GmbH, Netphen**, Bahnhofstraße 13, 57250 Netphen. Die Erbringung von Beratungsleistungen und Dienstleistungen im Bereich des Metallbaus. Geschäftsführer: Klein, Daniel, Netphen, \*18.02.1985 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 21.06.2023.

HRB 13556 - 01.08.2023: **BG IMPEX GmbH, Freudenberg**, Dirlenbacher Straße 110,

57258 Freudenberg. Autovermietung und alle damit im Zusammenhang stehende, nicht erlaubnispflichtigen Tätigkeiten, Import und Export sowie Handel mit Waren verschiedener Art, insbesondere KFZ und LKWs. Geschäftsführer: Djuric, Nikola, Scheuerfeld, \*04.09.1989 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 29.12.2021. Die Gesellschafterversammlung vom 29.06.2023 hat die Sitzverlegung von München (bisher: Amtsgericht München - HRB 274286) nach Freudenberg und die Änderung von § 2 (Sitz) des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

HRA 9879 - 01.08.2023: **N-SB Natursteine - Sonderbaustoffe GmbH & Co. KG, Neunkirchen**, Am Scheid 1, 57290 Neunkirchen. Nach Sitzverlegung (bisher: Münster) weiterhin Persönlich haftender Gesellschafter: N-SB Verwaltungs GmbH, Neunkirchen (Amtsgericht Siegen HRB 13374) Die Komplementärin und ihre Geschäftsführer sind für Geschäfte mit der Gesellschaft sowie anderen Handelsgesellschaften, deren persönlich haftende Gesellschafterin die Komplementärin ist, von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit. Einzelprokura mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen: Geiermann, Holger Frank, Netphen, \*22.07.1970. Kommanditgesellschaft. Der Sitz ist von Münster (bisher Amtsgericht Münster, HRA 10330) nach Neunkirchen verlegt. RAUMIA Holding GmbH & Co. KG, Neunkirchen (Amtsgericht Siegen HRA 9528), Einlage: 100.000,00 EUR.

HRB 13561 - 04.08.2023: **PowerShield GmbH, Netphen**, Obere Industriestraße 8, 57250 Netphen. Die Planung, Beratung, Konzeption, Fertigung, Montage, Errichtung, Instandhaltung, Ausrüstung, Inbetriebnahme und der Vertrieb von Flächenüberdachungssystemen in Verbindung mit Anlagen aus den Bereichen der regenerativen Energien und der Ladeinfrastruktur sowie der zugehörigen Peripherie in gleichermaßen privaten als auch geschäftlichen Anwendungen und die Erbringung von Service- und Prüfdienstleistungen. Ferner der Handel und Verkauf von Produkten (auch Software) zur Verwendung in vorgenannten Bereichen sowie der entsprechenden Managementsysteme. Geschäftsführer: Sinner, Tim, Siegen, \*09.02.1995 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Geschäftsführer: Hommerich, Calvin Jonathan, Wilnsdorf, \*29.03.1995 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Einzelprokura mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen: Rothhoff, Peter, Wilnsdorf, \*18.12.1961. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 12.07.2023.

HRB 13563 - 04.08.2023: **Nona's UG, Siegen**, Bahnhofstraße 21, 57072 Siegen. Der Betrieb einer Gastronomie. Geschäftsführer: Shabani, Ilir, Lennestadt, \*29.03.1998 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen

Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Geschäftsführer: Shabani, Dominik, Lennestadt, \*13.08.1993 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 12.06.2023.

HRB 13564 - 07.08.2023: **D&H Unternehmensberatung GmbH, Siegen**, Am Tredenbergr 24, 57080 Siegen. Die Erbringung von erlaubnisfreien Unternehmensberatungsleistungen, insbesondere im internationalen Geschäftsverkehr an ausländische Unternehmen mit Geschäftstätigkeit in Deutschland sowie Deutschen Unternehmen mit Geschäftstätigkeit im Ausland. Geschäftsführer: Robertson, Daniel Garth, Siegen, \*27.11.1970 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 29.06.2023.

HRB 13566 - 09.08.2023: **AMY-G GmbH, Erdtebrück**, Höhenweg 45, 57339 Erdtebrück. Der Handel mit Möbeln, Fliesen, Sanitär, Marmor und Einrichtungsgegenständen für Hotels und Restaurants und damit verbundene Nebentätigkeiten. Geschäftsführer: Bajrami, Alma, Ferizaj / Kosovo, \*11.03.2002 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Geschäftsführer: Bajrami, Mexhid, Ferizaj / Kosovo, \*10.11.1975 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 14.02.2023. Die Gesellschafterversammlung vom 25.07.2023 hat die Sitzverlegung von Rottweil (bisher: Amtsgericht Stuttgart - HRB 788702) nach Erdtebrück und die Änderung des Unternehmensgegenstandes sowie die Änderung von Ziffer I. (Firma und Sitz) und Ziffer II. (Gegenstand des Unternehmens) des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

HRB 13569 - 14.08.2023: **Pohl & Steuber Verwaltung GmbH, Netphen**, Lahnstraße 60 A, 57250 Netphen. Die Übernahme der Geschäftsführung als persönlich haftende Gesellschafterin der Beerdigungsinstitut Pohl & Steuber GmbH & Co. KG mit dem Sitz in Netphen, die Vornahme aller damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte sowie die Förderung des Unternehmenszwecks der vorgenannten Kommanditgesellschaft innerhalb ihres Unternehmensgegenstandes, nämlich dem Betrieb eines Beerdigungsinstitutes. Geschäftsführer: Steuber, Christian, Netphen, \*26.02.1971 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 25.07.2023.

HRB 13568 - 14.08.2023: **Otto Horst Dienstleistungs-GmbH, Wilnsdorf**, Industriestraße 13, 57234 Wilnsdorf. Der Vertrieb von Vermehrungszuchtprodukten, sowie Ankauf und Verkauf von anderen landwirtschaftlichen, insbesondere von tierischen und anderen Erzeugnissen, auch Bedarfsartikel für die Geflügelzucht, sowie die Vermitt-

lung von Finanzdienstleistungen, insbesondere Versicherungen sowie Geldanlagen. Nicht mehr Geschäftsführer: Horst, Vanessa, Leverkusen, \*28.10.1989. Bestellt als Geschäftsführer: Herbst, Kai, Wilnsdorf, \*30.01.1988 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 06.07.1988 mit Änderung vom 30.05.2008. Die Gesellschafterversammlung vom 18.07.2023 hat die Sitzverlegung von Leverkusen (bisher: Amtsgericht Köln - HRB 48692) nach Wilnsdorf und die Änderung von § 1 (Firma, Sitz, Gegenstand) des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

HRA 9880 - 15.08.2023: **Casa perfetta e.K., Kreuztal**, Achenbachstraße 12, 57223 Kreuztal. Inhaber: Glorioso, Salvatore, Kreuztal, \*24.05.1985. Einzelkaufmann.

HRA 9882 - 17.08.2023: **Langer:Dialog e.K., Kreuztal**, Jakob-Henrich-Straße 44, 57223 Kreuztal. Inhaber: Stahlhacke, Christopher, Kreuztal, \*28.09.1990. Einzelkaufmann.

HRB 13571 - 17.08.2023: **BAT Verwaltungs GmbH, Burbach**, Carl-Benz-Straße 46, 57299 Burbach. Der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften sowie alle verwandten Geschäftszwecke. Geschäftsführer: Hirz, Jan Frederik, Freudenberg, \*27.12.1976 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 19.05.2023.

HRB 13572 - 18.08.2023: **Laich Verwaltungs GmbH, Kreuztal**, Langenauer Straße 16A, 57223 Kreuztal. Der Erwerb und die Verwaltung von Vermögen für eigene Rechnung und die Übernahme der Rechtsstellung als geschäftsführende persönlich haftende Gesellschafterin bei Personengesellschaften sowie alle verwandten Geschäftszwecke. Geschäftsführer: Laich, Thomas, Kreuztal, \*14.02.1969 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 01.08.2023.

HRA 9883 - 18.08.2023: **BAT Grundbesitz GmbH & Co. KG, Burbach**, Carl-Benz-Straße 46, 57299 Burbach. Persönlich haftender Gesellschafter: BAT Verwaltungs GmbH, Burbach (Amtsgericht Siegen HRB 13571) einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Kommanditgesellschaft. Kommanditist: Hirz, Caren, Freudenberg, \*20.07.1978, Einlage: 10.000,00 EUR. Kommanditist: Schell, Ina, München, \*09.03.1981, Einlage: 10.000,00 EUR. Kommanditist: Krug, Svenja, Lorsch, \*05.01.1983, Einlage: 10.000,00 EUR.

### Kreis Olpe

HRB 13554 - 27.07.2023: **improved automation GmbH, Wenden**, Im Löhnhof 7, 57482 Wenden. Die Dienstleistung im Bereich der Automation und Software-Erstellung. Nicht



mehr Geschäftsführer: Mühleis, Klaus Michael, Gingen an der Fils, \*19.05.1963. Nicht mehr Geschäftsführer: Vinandi, Jürgen, Eisingen, \*29.03.1964. Bestellt als Geschäftsführer: Bänke, Uwe, Wenden, \*17.07.1965 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 05.07.2021, mehrfach geändert. Die Gesellschafterversammlung vom 17.07.2023 hat die Sitzverlegung von Göppingen (Amtsgericht Ulm - HRB 742747) nach Wenden und die Änderung von § 1 (Firma, Sitz) des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

HRB 13557 - 01.08.2023: **Michael Arndt Holding UG, Olpe**, Bilsteiner Straße 3, 57462 Olpe. Das Halten und Verwalten von Gesellschaften. Geschäftsführer: Arndt, Michael, Olpe, \*23.01.1969 mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 24.05.2023.

HRB 13558 - 01.08.2023: **Arndt und Büdenbender GmbH, Olpe**, Bilsteiner Straße 3, 57462 Olpe. Der An- und Verkauf, der Vertrieb und die Reparatur von Kraftfahrzeugen aller Art, der Handel mit Ersatzteilen und Zubehör, die Ausführung von Vermittlungen und die Vermietung von Kraftfahrzeugen. Geschäftsführer: Büdenbender, Dirk, Siegen, \*13.12.1972 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Geschäftsführer: Arndt, Michael, Olpe, \*23.01.1969 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 21.06.2023.

HRB 13562 - 04.08.2023: **PEPA funpark GmbH, Lennestadt**, Dr.-Paul-Müller-Straße 12, 57368 Lennestadt. Der Betrieb von Freizeitanlagen. Geschäftsführer: Schumacher, Andreas Eberhard, Netphen, \*25.09.1965 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 26.07.2023.

HRB 13565 - 07.08.2023: **Hans Elektrotechnik GmbH, Kirchhundem**, Antoniusstraße 11, 57399 Kirchhundem. Installationsarbeiten aller Art, insbesondere im elektrotechnischen Bereich sowie in der Gebäudetechnik. Geschäftsführer: Hans, André, Kirchhundem, \*10.08.1978 mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 13.06.2023.

HRB 13567 - 10.08.2023: **H6 VerwaltungsgmbH, Kirchhundem**, Schulstraße 2, 57399 Kirchhundem. Die Verwaltung von eigenem Vermögen und die Beteiligung an weiteren Unternehmen und Gesellschaften. Geschäftsführer: Heintel, Benedikt Martin, Kirchhundem, \*27.02.1984 mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 28.06.2023.

HRB 13570 - 15.08.2023: **Opaas GmbH, Olpe**, In der Wüste 72, 57462 Olpe. Die Entwicklung und der Vertrieb von Software, Produkten und Dienstleistungen im Bereich des Server-Managements, inklusive die Wartung und der Betrieb von Cloud Plattformen. Geschäftsführer: Hammeke, Tobias, Santa Ponca / Spanien, \*12.08.1978 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Geschäftsführer: Mester, Justin, Lennestadt, \*13.05.1999 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 22.06.2023.

HRB 13575 - 18.08.2023: **Beton2Go Attendorf GmbH, Attendorf**, Donnerwenge 15, 57439 Attendorf. Die Herstellung und der Vertrieb von Beton und Betonfertigteilen sowie der Handel mit Baustoffen aller Art. Geschäftsführer: Stuff, Elmar Markus, Attendorf, \*24.08.1964 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Geschäftsführer: Siepe, Michael, Attendorf, \*24.09.1976 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 09.08.2023.

HRB 13573 - 18.08.2023: **Y. Fries Verwaltungsgesellschaft mbH, Olpe**, Im Gähn 4, 57462 Olpe. Der Erwerb, das Halten, Verwalten und Verwerten von Beteiligungen an Unternehmen und Vermögensanlagen, ausdrücklich nicht als Dienstleistungen für Dritte. Geschäftsführer: Fries, Yannic, Olpe, \*02.08.1991 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 14.08.2023.

HRB 13577 - 18.08.2023: **Wiens Bau Infra-tec GmbH, Olpe**, Siepenhohl 1, 57462 Olpe. Kabelnetziefbau, Abbrucharbeiten, Baggerarbeiten / Erdarbeiten / Erdbauarbeiten, Terrassenbau, Poolbau, Baumstammvermietung. Geschäftsführer: Wiens, Tobias, Olpe, \*25.03.1992 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 31.05.2023.

HRB 13576 - 18.08.2023: **BEOS GmbH, Wenden**, Koblenzer Straße 41, 57482 Wenden. Die Grund-, Zwischen- und Endreinigung von Bauten und Immobilien, sowie die Baureinigung und haushaltsnahe Leistungen, wie der Hausmeisterdienst oder die Gartenpflege. Geschäftsführer: Baier, Yvonne, Bergneustadt, \*12.11.1979 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzu-

schließen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 05.07.2023.

HRB 13574 - 18.08.2023: **Montage + Industrieservice Attendorf UG, Finnen-trop**, Zum Elberskamp 17, 57413 Finnen-trop. Die Metallbearbeitung und Metallverarbeitung. Geschäftsführer: Cevik, Cem, Attendorf, \*03.11.1973 mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Einzelprokura: Cevik, Gülsün, Attendorf, \*13.11.1983. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 07.07.2023.

HRA 9884 - 21.08.2023: **Tobias Gabler e.K., Attendorf**, Askay 32, 57439 Attendorf. Der Erwerb und die Verwaltung von Immobilien. Inhaber: Gabler, Tobias Wolfgang, Attendorf, \*18.08.1987. Einzelkaufmann.

## b) Veränderungen

### Kreis Siegen-Wittgenstein

HRB 4308 - 27.07.2023: **PolINT Software & Systems GmbH, Siegen**, Eisfelder Straße 316, 57080 Siegen. Einzelprokura: Klee, Sebastian, Kreuztal, \*18.06.1983.

HRB 1152 - 27.07.2023: **KÖNIG + CO. GmbH, Netphen**, Obere Industriestraße 24-26, 57250 Netphen. Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen: Prokura geändert; nunmehr: Heinz, Stefan, Dillenburg, \*25.10.1969.



Wir feiern 125 Jahre Bautradition!

Ein Familienunternehmen in vierter Generation aus Weidenau

Ihr Partner für alle  
Bau-Leistungsbereiche!

**125** seit 1898  **HUNDHAUSEN**

Telefon: (0271) 408-0 · kontakt@hundhausen.de · www.hundhausen.de

HRB 13498 - 27.07.2023: **FMH GmbH, Wilnsdorf**, Bochumer Straße 9, 57234 Wilnsdorf. Die Gesellschafterversammlung vom 06.07.2023 hat die Erhöhung des Stammkapitals um 1.000,00 EUR auf nunmehr 26.000,00 EUR und die Änderung von § 4 (Stammkapital) des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

HRB 4438 - 27.07.2023: **Beerdigungs-Institut „Pietät“ Louis Heinz Nachf. G. Bell GmbH, Siegen**, Alte Poststraße 21, 57072 Siegen. Zweigniederlassung errichtet unter Firma Bestattungshaus Leber, Zweigniederlassung der Beerdigungs-Institut „Pietät“ Louis Heinz Nachf. G. Bell GmbH, 57223 Kreuztal, Geschäftsanschrift: Hagener Straße 253, 57223 Kreuztal.

HRB 12713 - 27.07.2023: **Westfalen Medical GmbH, Siegen**, Einheitsstraße 3, 57076 Siegen. Nicht mehr Geschäftsführer: Weisheit, Andreas, Münster, \*09.12.1977. Bestellt als Geschäftsführer: Sanders, Frederikus Petrus, Wijk bij Duurstede / Niederlande, \*08.04.1966.

HRB 10430 - 28.07.2023: **SD Zoofachmärkte GmbH, Siegen**, Leimbachstraße 37, 57074 Siegen. Nicht mehr Geschäftsführer: Demmer, Frank Udo, Neunkirchen, \*18.09.1963.

HRA 7169 - 28.07.2023: **Forstbetrieb Markus Müsse e.K., Bad Berleburg**, Zur Saale 3, 57319 Bad Berleburg. Firma geändert, nun: Forstbetrieb Markus Müsse e.K.

HRB 2481 - 31.07.2023: **ETL Sarx GmbH, Siegen**, Breite Straße 19, 57076 Siegen. Prokura erloschen: Schweisfurth, Dieter, Mundersbach.

HRA 9176 - 31.07.2023: **Alfred Wahl GmbH & Co. KG, Siegen**, Weidenauer Straße 217-225, 57076 Siegen. Zweigniederlassung errichtet unter gleicher Firma mit Zusatz Niederlassung Bösser Dautphetal, 35232 Dautphetal, Geschäftsanschrift: Talstraße 19, 35232 Dautphetal. Zweigniederlassung Brilon, 59929 Brilon, Geschäftsanschrift: Möhnstraße 47, 59929 Brilon. Zweigniederlassung Frankenberg, 35066 Frankenberg, Geschäftsanschrift: Rödendauer Straße 14, 35066 Frankenberg. Zweigniederlassung Gießen, 35398 Gießen, Geschäftsanschrift: Gottlieb-Daimler-Straße 1, 35398 Gießen. Zweigniederlassung Korbach, 34497 Korbach, Geschäftsanschrift: Briloner Landstraße 72, 34497 Korbach. Zweigniederlassung Marburg, 35043 Marburg, Geschäftsanschrift: Zu den Sandbeeten 10, 35043 Marburg. Zweigniederlassung Schwalmstadt, 34613 Schwalmstadt, Geschäftsanschrift: In der Aue 1, 34613 Schwalmstadt. Zweigniederlassung Wetzlar, 35576 Wetzlar, Geschäftsanschrift:

Dillfeld 25, 35576 Wetzlar. Nach Erhöhung der Einlage um 1.830.000,00 EUR Kommanditist: Wahl, Thomas, Siegen, \*15.10.1967, Einlage: 2.700.000,00 EUR. Nach Erhöhung der Einlage um 1.220.000,00 EUR Kommanditist: Jäckle, Katja, Bad Dürkheim, \*08.01.1970, Einlage: 1.800.000,00 EUR.

HRB 1007 - 31.07.2023: **BAUKING Immobilien-gesellschaft mbH, Siegen**, Siegtalstraße 129, 57080 Siegen. Das Halten und Verwalten eigener Grundstücke einschließlich der darauf befindlichen Gebäude. Die Gesellschafterversammlung vom 21.07.2023 hat die Änderung der Firma, die Änderung des Unternehmensgegenstandes, die Änderung von § 1 (Firma) und § 4 (Gegenstand des Unternehmens) sowie die vollständige Neufassung des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

HRB 13219 - 31.07.2023: **Piepenstock Verwaltungsgesellschaft mbH, Siegen**, Marienhütte 14, 57080 Siegen. Nicht mehr Geschäftsführer: Thelen, Michael, Talheim, \*08.04.1958.

HRB 1499 - 31.07.2023: **Industrie-Elektrik Homuth GmbH, Siegen**, Freudenberg Straße 585, 57072 Siegen. Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen: Becker, Fabian, Brachbach, \*29.03.1985. Weber, Marco, Birken-Honigsessen, \*08.06.1982.

HRA 9179 - 31.07.2023: **Horst Wahl GmbH & Co. KG, Siegen**, Weidenauer Straße 217-225, 57076 Siegen. Zweigniederlassung errichtet unter gleicher Firma mit Zusatz Niederlassung Gießen, 35394 Gießen, Geschäftsanschrift: An der Automeile 10, 35394 Gießen. Niederlassung Kassel, 34125 Kassel, Geschäftsanschrift: Ihringhäuser Straße 153-159, 34125 Kassel. Niederlassung Kils, 65191 Wiesbaden, Geschäftsanschrift: Rostocker Straße 14, 65191 Wiesbaden. Niederlassung Marburg, 35039 Marburg, Geschäftsanschrift: Neue Kasseler Straße 66, 35039 Marburg. Zweigniederlassung, 52353 Düren, Geschäftsanschrift: Willi-Bleicher-Straße 1, 52353 Düren. Zweigniederlassung Aachen, 52068 Aachen, Geschäftsanschrift: Dresdener Straße 20, 52068 Aachen. Zweigniederlassung Koblenz, 56070 Koblenz, Geschäftsanschrift: Andernacher Straße 232, 56070 Koblenz. Zweigniederlassung Montabaur, 56410 Montabaur, Geschäftsanschrift: Aleestraße 22, 56410 Montabaur. Zweigniederlassung Neuwied, 56564 Neuwied, Geschäftsanschrift: Königsberger Straße 1, 56564 Neuwied. Nach Erhöhung der Einlage um 2.166.000,00 EUR Kommanditist: Wahl, Thomas, Siegen, \*15.10.1967, Einlage: 3.216.000,00 EUR. Nach Erhöhung der Einlage um 1.444.000,00 EUR Kommanditist:

Jäckle, Katja, Bad Dürkheim, \*08.01.1970, Einlage: 2.144.000,00 EUR.

HRB 1787 - 31.07.2023: **2. Althaus Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Kreuztal**, Backeswiese 27, 57223 Kreuztal. Bestellt als Geschäftsführer: Mendack, Martin, Burbach, \*04.03.1958 mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Nach Änderung der Vertretungsbefugnis weiterhin Geschäftsführer: Keller, Thomas, Bad Laasphe, \*03.12.1980 mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen: Demmer, Jörn, Neunkirchen, \*09.04.1973.

HRB 3883 - 01.08.2023: **Spies Schmiede und Schlosserei GmbH, Netphen**, An der Obernau 9, 57250 Netphen. Nicht mehr Geschäftsführer: Spies, Hermann, Netphen, \*04.04.1952.

HRB 8201 - 01.08.2023: **Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH, Siegen**, Hauptmarkt / Poststraße 1, 57076 Siegen. Nicht mehr Geschäftsführer: Wilhelm, Marcel, Wermelskirchen, \*17.06.1982. Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer: Wilhelm, Marcel, Wermelskirchen, \*17.06.1982.

HRB 6476 - 01.08.2023: **GEDIB Ingenieurbüro und Innovations-Beratung GmbH, Bad Berleburg**, Schützenstraße 1 B, 57319 Bad Berleburg. Nicht mehr Liquidator, nunmehr Geschäftsführer: Bald, Hubert Otto Ludwig, Bad Berleburg, \*04.05.1935 einzelvertretungsberechtigt. Die Gesellschaft wird fortgesetzt.

HRA 8616 - 02.08.2023: **Weigel Werkzeuge OHG, Burbach**, Jägerstraße 8-10, 57299 Burbach. Nicht mehr vertretungsberechtigt, weiterhin Persönlich haftender Gesellschafter: Weigel, Jens, Burbach, \*17.12.1971. Nicht mehr vertretungsberechtigt, weiterhin Persönlich haftender Gesellschafter: Weigel, Michael, Burbach, \*20.04.1975. Eingetreten als Liquidator: Weigel, Jens, Burbach, \*17.12.1971. Eingetreten als Liquidator: Weigel, Michael, Burbach, \*20.04.1975. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HRB 1040 - 02.08.2023: **Gontermann-Peipers GmbH, Siegen**, Hauptstraße 20, 57074 Siegen. Nicht mehr Geschäftsführer: Dr. Jäcke, Hartmut, Schwerte, \*06.05.1957. Bestellt als Geschäftsführer: Habitzki, Klaus, Hilchenbach, \*26.05.1968. Bestellt als Geschäftsführer: Schönauer, Rainer, Wenden, \*31.03.1971. Prokura erloschen: Habitzki, Klaus, Hilchenbach, \*26.05.1968. Prokura erloschen: Schönauer, Rainer, Wenden, \*31.03.1971. Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen: Dr. Knust, Franz-Josef, Siegen, \*01.11.1974.

HRB 7638 - 02.08.2023: **HerkulesGroup Services GmbH, Siegen**, Eisenhüttenstraße 21, 57074 Siegen. Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen: Brock, Oliver, Wilnsdorf, \*22.05.1981.

HRB 8811 - 02.08.2023: **HNW Immobilien-, Handels- und Vertriebsgesellschaft mbH, Siegen**, Formerstraße 3, 57076 Siegen. Von Amts wegen gem. § 384 Abs. 2 FamFG berichtigt: Liquidator: Höfer, Henrik, Siegen, \*19.06.1983. Durch rechtskräftigen Beschluss des Amtsgerichts Siegen (25 IN 214/19) vom

11.07.2023 ist das Insolvenzverfahren eingestellt.

HRB 13083 - 02.08.2023: **staffingUP GmbH, Freudenberg**, Alte Eisenstraße 23-25, 57258 Freudenberg. Die Entwicklung und der Betrieb einer Software-as-a-Service-Applikation (SaaS) für Recruiting und Human Resources Management. Nicht mehr Geschäftsführer: Welke, Jan Peter, Freudenberg, \*24.12.1974. Die Gesellschafterversammlung vom 21.07.2023 hat die Änderung des Unternehmensgegenstandes, die Erhöhung des Stammkapitals um 75.000,00 EUR auf nunmehr 100.000,00 EUR und die vollständige Neufassung des Gesellschaftsvertrages beschlossen. Geändert wurden insbesondere die Bestimmungen über den Unternehmensgegenstand und das Stammkapital.

HRB 11886 - 02.08.2023: **ELFAS GmbH, Siegen**, Biedenkopfer Straße 27-29, 57072 Siegen. Bestellt als Geschäftsführer: Kakan, Serkan, Siegen, \*23.09.1985 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Prokura erloschen: Kakan, Serkan, Siegen, \*23.09.1985.

HRB 4583 - 03.08.2023: **NORAA GmbH, Wilnsdorf**, Industriestraße 1-3, 57234 Wilnsdorf. Nach Ergänzung des Geburtsdatums weiterhin Geschäftsführer: Frank, Wieland, Wilnsdorf, \*18.01.1959 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Die Gesellschafterversammlung vom 01.08.2023 hat die Umstellung des Stammkapitals auf 1.533.875,64 EUR, die Erhöhung des Stammkapitals um 16.303.833,36 EUR aus Gesellschaftsmitteln auf nunmehr 17.837.709,00 EUR und die Änderung von § 5 (Stammkapital) des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

HRA 5753 - 03.08.2023: **Weller Objektconsult GmbH & Co. KG, Neunkirchen**, An der Lützelbach 8, 57290 Neunkirchen. Nach Sitzverlegung (bisher: Burbach) weiterhin Persönlich haftender Gesellschafter: Weller Verwaltungs-GmbH, Neunkirchen (Amtsgericht Siegen HRB 3369). Der Sitz ist nach Neunkirchen verlegt. Ausgeschieden als Kommanditist: Siebert, Gerhard Friedrich Wilhelm, Burbach, \*15.03.1931. Nach Erhöhung der Einlage im Wege der Sonderrechtsnachfolge um 25.000,00 DEM Kommanditist: Weller, Angretere, Neunkirchen, \*12.07.1949, Einlage: 50.000,00 DEM.

HRB 2077 - 03.08.2023: **Peipers Verwaltungsgesellschaft mbH, Siegen**, Hauptstraße 20, 57074 Siegen. Nicht mehr Geschäftsführer: Dr.-Ing. Scheib, Ulrich, Siegen, \*15.07.1937.

HRB 1377 - 03.08.2023: **Waldrich Siegen Werkzeugmaschinen GmbH, Siegen**, Eisenhüttenstraße 21, 57074 Siegen. Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen: Brock, Oliver, Wilnsdorf, \*22.05.1981.

HRA 9816 - 04.08.2023: **Becker Transport + Vermietung e. K., Bad Berleburg**, Zu den Gründen 13, 57319 Bad Berleburg. Firma geändert, nun: Becker Transport + Vermietung e. K.

HRA 8616 - 04.08.2023: **Weigel Werkzeuge OHG, Burbach**, Jägerstraße 8-10, 57299 Burbach. Ist nur ein Liquidator bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Liquidatoren bestellt, so wird die Gesell-

Reparatur Wartung Umbau / Elektro-Nachrüstung Neutore

... Industrietor defekt? Wir helfen zuverlässig!

**vit GmbH**

Jhr Tor-Profi

Seit über 30 Jahren

Tel. 0271 77 3 11 0 [www.vit-siegen.de](http://www.vit-siegen.de)



schaft durch die Liquidatoren gemeinsam vertreten. Ergänzend zu Eintragung lfd. Nr. 2 nachgetragen.

HRB 3406 - 04.08.2023: **Lokalfunk Siegen Beteiligungsgesellschaft-Verwaltungs-GmbH, Siegen**, Obergaben 39, 57072 Siegen. Nicht mehr Geschäftsführer: Rothmaler, Johannes, Siegen, \*05.01.1958.

HRB 1969 - 07.08.2023: **Bonn Et Fries GmbH, Siegen**, Frankfurter Straße 51, 57074 Siegen. Die Gesellschafterversammlung vom 24. Juli 2023 hat die Erhöhung des Stammkapitals um 100.00,00 EUR auf nunmehr 126.000,00 EUR und die Änderung von § 4 des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

HRB 3411 - 07.08.2023: **Radio Siegen Betriebsgesellschaft-Verwaltungs-GmbH, Siegen**, Tiergartenstraße 37, 57072 Siegen. Nicht mehr Geschäftsführer: Rothmaler, Johannes, Siegen, \*05.01.1958.

HRB 6381 - 07.08.2023: **REGUPOL BSW GmbH, Bad Berleburg**, Am Hilgenacker 24, 57319 Bad Berleburg. Prokura erloschen: Pöppel, Niels, Bad Berleburg, \*28.08.1987. Prokura erloschen: Pöppel, Jost Sebastian, Bad Berleburg, \*16.11.1982. Prokura erloschen: Pöppel, Sven Christian, Bad Berleburg, \*09.06.1986.

HRA 4920 - 08.08.2023: **Baumgarten handle systems KG, Neunkirchen**, Bahnhofstraße 9, 57290 Neunkirchen. Ausgeschieden als Kommanditist: Baumgarten, Rainer, Neunkirchen, \*31.01.1952. Im Wege der Sondererfolge eingetreten als Kommanditist: Hirz, Caren, Freudenberg, \*20.07.1978, Einlage: 173.334,00 EUR. Im Wege der Sondererfolge eingetreten als Kommanditist: Schell, Ina, München, \*09.03.1981, Einlage: 173.333,00 EUR. Im Wege der Sondererfolge eingetreten als Kommanditist: Krug, Svenja, Lorsch, \*05.01.1983, Einlage: 173.333,00 EUR.

HRB 8209 - 08.08.2023: **AirAlliance Verwaltungen AG, Burbach**, Flughafen Siegerland, Werfthalle G1, 57299 Burbach. Die Gesellschaft ist als übertragender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 19.07.2023 sowie der Zustimmungsbeschlüsse ihrer Hauptversammlung vom 19.07.2023 und der Gesellschafterversammlung des übernehmenden Rechtsträgers vom 19.07.2023 mit der Unicair GmbH mit Sitz in Idstein (Amtsgericht Wiesbaden, HRB 11715) verschmolzen. Die Verschmelzung wird erst wirksam mit Eintragung auf dem Registerblatt des übernehmenden Rechtsträgers.

HRB 4828 - 08.08.2023: **Hilchenbacher Rohstoffhandel GmbH, Hilchenbach**, Stift-Keppel-Weg 15, 57271 Hilchenbach. Bestellt als Geschäftsführer: Guschall, Dietmar, Hilchenbach, \*23.09.1954. Er vertritt die Gesellschaft alleine, solange nur ein Geschäftsführer bestellt ist. Ansonsten vertritt er die Gesellschaft gemeinschaftlich mit einem weiteren Geschäftsführer. Er ist befugt, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 7976 - 08.08.2023: **Rudi Althaus Verwaltungen-GmbH, Bad Berleburg**, Am Hilgenacker 38, 57319 Bad Berleburg. Geschäftsführer: Schulz, Uwe, Bad Berleburg, \*23.02.1957. Bestellt als Geschäftsführer: Schnöde, Pia, Bad Berleburg, \*28.08.1988 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRA 7871 - 08.08.2023: **Willach KG, Kreuztal**, Marburger Straße 60, 57223 Kreuztal. Nach Wohnortwechsel weiterhin Persönlich haftender Gesellschafter: Willach, Werner, Hilchenbach, \*16.02.1953.

HRB 4940 - 08.08.2023: **Wagner Vermögens- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Freudenberg**, Gewerbestraße 8, 57258 Freudenberg. Prokura erloschen: Herking, Carsten, Freudenberg, \*13.11.1972. Prokura erloschen: Bossink, Herman, Viersen, \*01.06.1968.

HRB 12970 - 08.08.2023: **EJOT Verwaltungs-SE, Bad Berleburg**, Im Herrengarten 1, 57319 Bad Berleburg. Nicht mehr Geschäftsführer Direktor: Wetzstein, Angelika, Krailing, \*10.01.1975.

HRB 3282 - 09.08.2023: **Alfred Schellenberg GmbH, Siegen**, An den Weiden 31, 57078 Siegen. Die Gesellschafterversammlung vom 03.08.2023 hat die vollständige Neufassung des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

HRB 1427 - 09.08.2023: **Siegener Verlagsgesellschaft mbH, Siegen**, Obergaben 39, 57072 Siegen. Nicht mehr Geschäftsführer: Rothmaler, Johannes Bruno, Siegen, \*05.01.1958.

HRB 12802 - 09.08.2023: **SSI Schäfer Plastics GmbH, Neunkirchen**, Fritz-Schäfer-Straße 20, 57290 Neunkirchen. Wohnort von Amts wegen berichtigt, weiterhin Geschäftsführer: Kastenmeier, Tim, Saarbrücken, \*03.03.1982.

HRB 10553 - 10.08.2023: **Maschinenfabrik Herkules Hans Thoma GmbH, Siegen**, Eisenhüttenstraße 21, 57074 Siegen. Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen: Brock, Oliver, Wilsdorf, \*22.05.1981.

HRB 1428 - 10.08.2023: **Siegener Druckgesellschaft mbH, Siegen**, Obergaben 39, 57072 Siegen. Nicht mehr Geschäftsführer: Rothmaler, Johannes, Siegen, \*05.01.1958.

HRA 9851 - 10.08.2023: **Kleiner Hirte UG Et Co. KG, Kreuztal**, Am Alten Heck 30, 57223 Kreuztal. Ausgeschieden als Kommanditist: Ullah, Celal, Wenden, \*12.10.1999. Im Wege der Sonderrechtsnachfolge eingetreten als Kommanditist: Schadeberg, Christopher, Kreuztal, \*22.09.2000, Einlage: 200,00 EUR.

HRA 9179 - 11.08.2023: **Horst Wahl GmbH Et Co. KG, Siegen**, Weidenauer Straße 217-225, 57076 Siegen. Firma von Amts wegen berichtigt: Zweigniederlassung errichtet unter gleicher Firma mit Zusatz Niederlassung Klis, 65191 Wiesbaden, Geschäftsanschrift: Rostocker Straße 14, 65191 Wiesbaden. Firma von Amts wegen berichtigt: Zweigniederlassung Düren, 52353 Düren, Geschäftsanschrift: Willi-Bleicher-Straße 1, 52353 Düren.

HRB 13427 - 11.08.2023: **Merino Stern-UG, Kreuztal**, Am Alten Heck 30, 57223 Kreuztal. Nicht mehr Geschäftsführer: Ullah, Celal, Wenden, \*12.10.1999. Bestellt als Geschäftsführer: Schadeberg, Christopher, Kreuztal, \*22.09.2000 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Die Gesellschafterversammlung vom 31.07.2023 hat die Änderung des Sitzes und die Änderung von Ziffer 1 (Firma, Sitz) des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

# VON A NACH B MIT E. FÖRDERN WIR.

Energieerzeugung, Speicherung, Ladeinfrastruktur oder der Ausbau Ihrer E-Flotte: Wir fördern Ideen, die Sie auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit im Mittelstand voranbringen.

Fragen Sie Ihre Hausbank nach einer **NRW.BANK-Förderung**.



**NRW.BANK**  
Wir fördern Ideen



HRB 11223 - 14.08.2023: **Uphill Projects GmbH, Hilchenbach**, Fichtenweg 14, 57271 Hilchenbach. Nicht mehr Geschäftsführer: Güngerich-Hauk, Christine, Hilchenbach, \*20.03.1966. Bestellt als Geschäftsführer: Dr. Hauk, Stefan, Hilchenbach, \*10.02.1967 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 5653 - 14.08.2023: **RIO GmbH, Siegen**, Birlenbacher Straße 18, 57078 Siegen. Prokura erloschen: Ganz, Anna-Carina, Meinerzhagen, \*11.01.1988.

HRB 11223 - 15.08.2023: **Uphill Projects GmbH, Hilchenbach**, Fichtenweg 14, 57271 Hilchenbach. Entwicklung und Vertrieb von Lifestyle-Produkten, insbesondere Uhren und Schmuck, PR- und Marketingberatung, Ernährungsberatung sowie die Erbringung von Unternehmensberatungsleistungen. Die Gesellschafterversammlung vom 02.08.2023 hat die Änderung des Unternehmensgegenstandes und die Änderung von Ziffer 2 (Gegenstand des Unternehmens) und Ziffer 4 (Stammkapital) des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

HRB 1087 - 16.08.2023: **H. Kleinknecht & Co. GmbH, Siegen**, Eisentalstraße 358, 57080 Siegen. Prokura erloschen: Gattermann, Markus Dieter, Borken, \*06.02.1971.

HRB 4911 - 16.08.2023: **OPN-CHEMIE GmbH, Neunkirchen**, In der Au 14, 57290 Neunkirchen. Die Gesellschafterversammlung vom 14.08.2023 hat die Änderung von § 3 (Dauer der Gesellschaft, Geschäftsjahr) des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

HRB 2176 - 17.08.2023: **SM Beteiligungs-GmbH, Hilchenbach**, Mühlenweg 11, 57271 Hilchenbach. Die Gesellschaft ist als übertragender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 13.06.2023 sowie der Zustimmungsbeschlüsse beider Gesellschafterversammlungen vom selben Tage mit der Schrag Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung mit Sitz in Hilchenbach (AG Siegen, HRB 1738) verschmolzen.

HRB 1738 - 17.08.2023: **Schrag Verwaltungsgesellschaft mbH, Hilchenbach**, Mühlenweg 11, 57271 Hilchenbach. Die Gesellschaft ist als übernehmender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 13.06.2023 sowie der Zustimmungsbeschlüsse beider Gesellschafterversammlungen vom selben Tage mit der SM Beteiligungs-GmbH mit Sitz in Hilchenbach (Amtsgericht Siegen, HRB 2176) verschmolzen.

HRB 3282 - 17.08.2023: **Alfred Schellenberg GmbH, Siegen**, An den Weiden 31, 57078 Siegen. Der mit der S.F.H.17 GmbH mit Sitz in Siegen (Amtsgericht Siegen, HRB 11478) am 03.05.2019 abgeschlossene und am 18.12.2020 geänderte Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag ist durch außerordentliche Kündigung der herrschenden Gesellschaft vom 04.11.2022, die der Gesellschaft am 07.11.2022 zuzuging, mit sofortiger Wirkung beendet.

HRB 3542 - 17.08.2023: **NK-Vertrieb GmbH, Neunkirchen**, In der Klotzbach 14, 57290 Neunkirchen. Durch Beschluss des Amtsgerichts Siegen (25 IN 94/23) vom 10.08.2023 ist über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Von Amts wegen eingetragen.

HRB 13096 - 17.08.2023: **Airoolite GmbH, Kreuztal**, Johannespfad 7, 57223 Kreuztal.

Geschäftsanschrift: Johannespfad 7, 57223 Kreuztal.

HRB 11718 - 17.08.2023: **AWO Inklusionsbetriebe GmbH, Siegen**, Koblenzer Straße 136, 57072 Siegen. Nicht mehr Geschäftsführer: Dr. Neumann, Andreas M., Siegen, \*24.11.1970. Bestellt als Geschäftsführer: Hunecke, Jens, Jena, \*10.02.1985 einzelvertretungsberechtigt. Prokura erloschen: Hunecke, Jens, Jena, \*10.02.1985. Einzelprokura: Büdenbender, Frank, Siegen, \*14.12.1968.

HRB 4741 - 17.08.2023: **Siegener Recycling Werkstätten gemeinnützige GmbH, Siegen**, Eisenhüttenstr. 28, 57074 Siegen. Nicht mehr Geschäftsführer: Dr. Neumann, Andreas, Siegen, \*24.11.1970. Bestellt als Geschäftsführer: Hunecke, Jens, Jena, \*10.02.1985. Prokura erloschen: Hunecke, Jens, Jena, \*10.02.1985.

HRB 8493 - 18.08.2023: **Dörnbach Service-GmbH, Netphen**, Siegstraße 1, 57250 Netphen. Die Gesellschaft ist als übernehmender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 10.08.2023 sowie der Zustimmungsbeschlüsse beider Gesellschafterversammlungen vom selben Tage mit der H.G.SCHNEIDER GmbH mit Sitz in Erndtebrück (Amtsgericht Siegen, HRB 4919) verschmolzen.

HRB 13520 - 18.08.2023: **Individual Akustiker Service GmbH, Kreuztal**, Zum Hammerseifen 10a, 57223 Kreuztal. Nachname von Amts wegen berichtigt, weiterhin Geschäftsführer: Reuber, Tannasia Irmgard, Kreuztal, \*15.02.1965 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 4919 - 18.08.2023: **H.G.SCHNEIDER GmbH, Erndtebrück**, Ziegeleiweg 1, 57339 Erndtebrück. Die Gesellschaft ist als übertragender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 10.08.2023 sowie der Zustimmungsbeschlüsse beider Gesellschafterversammlungen vom selben Tage mit der Dörnbach Service-GmbH mit Sitz in Netphen (Amtsgericht Siegen, HRB 8493) verschmolzen.

HRB 11376 - 18.08.2023: **N-Tea GmbH, Kreuztal**, Hagener Straße 261, 57223 Kreuztal. Nicht mehr Geschäftsführer: Riehs, Uwe Thomas, Köln, \*15.07.1961.

HRB 3269 - 18.08.2023: **Krombacher Brauerei Bernhard Schadeberg GmbH & Co.KG, Kreuztal**, Hagener Straße 261, 57223 Kreuztal. Prokura erloschen: Maubach, Stephan, Wenden, \*23.01.1963.

HRB 13077 - 21.08.2023: **Hans Ulrich Hellmann GmbH, Siegen**, Hohe Straße 25, 57078 Siegen. Durch Beschluss des Amtsgerichts Siegen (25 IN 176/22) vom 15.08.2023 ist ein vorläufiger Insolvenzverwalter bestellt und zusätzlich angeordnet, dass Verfügungen der Gesellschaft nur mit Zustimmung des vorläufigen Insolvenzverwalters wirksam sind.

#### Kreis Olpe

HRB 12801 - 27.07.2023: **Dare To Change Holding UG, Olpe**, In der Trift 36, 57462 Olpe. Nach Änderung des Wohnortes bisher: Kürten weiterhin Geschäftsführer: Steuer, Philipp Udo, Wiehl, \*28.10.1990 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Die Gesell-

schafterversammlung vom 08.11.2022 hat die Erhöhung des Stammkapitals um 1.000,00 EUR auf nunmehr 1.500,00 EUR und die Änderung von § 3 (bislang: Stammkapital, Stammeinlagen; nunmehr: Stammkapital) sowie die vollständige Neufassung des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

HRB 9350 - 28.07.2023: **Werkdigital GmbH, Olpe**, Olper Hütte 5 G, 57462 Olpe. Besondere Vertretungsregelung von Amts wegen nachgetragen, weiterhin Geschäftsführer: Huss, Benedikt Maria, Warstein, \*30.05.1983 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 11253 - 31.07.2023: **DBF Dienstleistung und Beratung von Fachkräften GmbH, Kirchhundem**, Würdinghauser Straße 31, 57399 Kirchhundem. Durch Beschluss des Amtsgerichts Siegen (25 IN 129/23) vom 28.07.2023 ist ein vorläufiger Insolvenzverwalter bestellt und zusätzlich angeordnet, dass Verfügungen der Gesellschaft nur mit Zustimmung des vorläufigen Insolvenzverwalters wirksam sind.

HRB 9408 - 31.07.2023: **Tapi Germany GmbH, Finnentrop**, Baumschulweg 7, 57413 Finnentrop. Bestellt als Geschäftsführer: Casini, Roberto, Mailand / Italien, \*02.01.1962 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 7690 - 31.07.2023: **A. Wurm GmbH & Co. KG, Olpe**, Westfälische Straße 20, 57462 Olpe. Aus technischen Gründen angepasst, weiterhin Persönlich haftender Gesellschafter: Alexander Wurm Verwaltungs GmbH, Olpe (Amtsgericht Siegen HRB 7563) mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Nach Herabsetzung der Einlage um -5.000,00 EUR Kommanditist: Wurm, Alexander, Olpe, \*13.09.1940, Einlage: 5.000,00 EUR. Im Wege der Sonderrechtsnachfolge eingetreten als Kommanditist: Wurm, Margarete, Olpe, \*10.01.1950, Einlage: 5.000,00 EUR.

HRB 8821 - 31.07.2023: **air-lab GmbH, Kirchhundem**, Zum Eulenbruch 10 & 12, 57399 Kirchhundem. Nach Erweiterung der Vertretungsbefugnis weiterhin Geschäftsführer: Henze, Patrick, Attendorf, \*06.07.1985 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12946 - 01.08.2023: **SMT Sauerland Metall Technik GmbH, Kirchhundem**, Albaumers Straße 35, 57399 Kirchhundem. Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen: Hebes, Swen, Kirchhundem, \*15.03.1972.

HRB 13523 - 01.08.2023: **Alterauge Beteiligungs GmbH, Drolshagen**, Weißdornstraße 23, 57489 Drolshagen. Der Erwerb, das Halten, das Verwalten und Verwerten von eigenen Beteiligungen und eigenen Vermögenswerten aller Art sowie das Erbringen von Dienstleistungen im Zusammenhang damit, soweit hierfür keine behördliche Genehmigung erforderlich ist. Die Gesellschafterversammlung vom 15.07.2023 hat die Änderung des Unternehmensgegenstandes und die Änderung von § 2 (Gegenstand) des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

HRB 8706 - 01.08.2023: **Arns Medienberatung GmbH, Olpe**, Lindenhartd 4, 57462

Olpe. Nicht mehr Geschäftsführer: Arns, Monika, Olpe, \*06.03.1956. Bestellt als Geschäftsführer: Hafner, Volker, Vettweiß, \*25.05.1958 einzelvertretungsberechtigt.

HRA 7213 - 02.08.2023: **Gebr. Kemper GmbH + Co. KG, Olpe**, Harkortstraße 5, 57462 Olpe. Gesamtprokura gemeinsam mit einem anderen Prokuristen: Rentzing, Daniel, Meinerzhagen, \*20.07.1982.

HRB 6141 - 02.08.2023: **msd - steeldesign Präzisionskomponenten - GmbH, Finnentrop**, Geranienweg 10, 57413 Finnentrop. Nicht mehr Geschäftsführer: Scheicher, Thomas, Finnentrop, \*15.01.1979.

HRB 11409 - 02.08.2023: **msd - steeldesign Leichtbau + Umformtechnik - GmbH, Finnentrop**, Geranienweg 10, 57413 Finnentrop. Nicht mehr Geschäftsführer: Scheicher, Thomas, Finnentrop, \*15.01.1979.

HRB 6762 - 03.08.2023: **Kemper Verwaltungsgesellschaft mbH, Olpe**, Harkortstraße 5, 57462 Olpe. Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen: Rentzing, Daniel, Meinerzhagen, \*20.07.1982.

HRA 9731 - 03.08.2023: **NZ-BAU GmbH & Co. KG, Kirchhundem**, Würdinghauser Straße 31, 57399 Kirchhundem. Ausgeschieden als Kommanditist: Zeneli, Ilir, Lennestadt, \*09.06.1987. Nach Erhöhung der Einlage im Wege der Sonderrechtsnachfolge um 500,00 EUR Kommanditist: Nezir, Avdyli, Meschede, \*05.05.1986, Einlage: 1.000,00 EUR.

HRB 12519 - 03.08.2023: **HOG Spiel & Gastro Südwestfalen GmbH, Lennestadt**, Dr.-Paul-Müller-Straße 12, 57368 Lennestadt. Durch Beschluss des Amtsgerichts Siegen (25 IN 109/23) vom 01.08.2023 ist über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Von Amts wegen eingetragen.

HRB 11492 - 04.08.2023: **CSG Reconditioning & Service GmbH, Olpe**, Konrad-Zuse-Straße 5, 57462 Olpe. Die Gesellschafterversammlung vom 03.08.2023 hat die Änderung der Firma und die Änderung von § 1 (Firma und Sitz) des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

HRA 9730 - 04.08.2023: **DIBefa GmbH & Co. KG, Kirchhundem**, Würdinghauser Straße 31, 57399 Kirchhundem. Ausgeschieden als Kommanditist: Zeneli, Ilir, Lennestadt, \*09.06.1987. Nach Erhöhung der Einlage im Wege der Sonderrechtsnachfolge um 500,00 EUR Kommanditist: Nezir, Avdyli, Meschede, \*05.05.1986, Einlage: 1.000,00 EUR. Nach Namensberichtigung weiterhin Kommanditist: Nezir, Adrian, Schmallenberg, \*27.08.1992, Einlage: 500,00 EUR.

HRB 8504 - 04.08.2023: **ET Transporte GmbH, Drolshagen**, Kampstr. 24, 57489 Drolshagen. Nicht mehr Geschäftsführer, nunmehr Liquidator: Hilchenbach, Karl-Heinz, Drolshagen, \*12.07.1957. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HRB 12979 - 04.08.2023: **BESA IMPACT Verwaltungsgesellschaft, Kirchhundem**, Würdinghauser Straße 31, 57399 Kirchhundem. Nicht mehr Geschäftsführer: Zeneli, Ilir, Lennestadt, \*09.06.1987. Bestellt als Geschäftsführer: Nezir, Avdyli, Meschede, \*05.05.1986 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 10927 - 07.08.2023: **Gruner Lease & Rent GmbH, Olpe**, In der Trift 16, 57462



Olpe. Geschäftsanschrift: In der Trift 16, 57462 Olpe.

HRB 11933 - 10.08.2023: **THE FLAG Köln GmbH, Attendorf**, Listertalstraße 73, 57439 Attendorf. Die Gesellschafterversammlung vom 09.08.2023 hat die Änderung der Firma und die Änderung von § 1 (Firma, Sitz) des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

HRB 6835 - 10.08.2023: **Klemm Bohrtechnik GmbH, Drolshagen**, Wintersohler Straße 5, 57489 Drolshagen. Prokura erloschen: Solbach, Martin, Wenden, \*14.02.1959.

HRB 6200 - 14.08.2023: **Rameil Bedachungen GmbH, Lennestadt**, Auf der Jenseite 19, 57368 Lennestadt. Die Gesellschafterversammlung vom 09.08.2023 hat die vollständige Neufassung des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

HRB 6989 - 14.08.2023: **BERA - Transport- und Logistik GmbH, Olpe**, In der Trift 14, 57462 Olpe. Nicht mehr Geschäftsführer: Rademacher, Klaus, Speditionskaufmann, Olpe-Rhode. Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen: Assfalg, Klaus, Böblingen, \*09.10.1968.

HRA 7266 - 17.08.2023: **Stahl GmbH & Co. KG., Wenden**, Freudenberger Straße 6, 57482 Wenden. Nicht mehr Prokurist, nunmehr Liquidator: Stahl-Solbach, Christina, Wenden, \*21.06.1989 einzelvertretungsbe-rechtigt. Prokura erloschen: Stahl-Solbach, Christina, Wenden, \*21.06.1989. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HRB 8897 - 18.08.2023: **ATK GmbH, Attendorf**, Ihnestraße 14, 57439 Attendorf. Die Gesellschafterversammlung vom 09.08.2023 hat die Sitzverlegung nach Attendorf und die Änderung von § 1 (Firma, Sitz) des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

HRB 13005 - 18.08.2023: **Cramer & Müller Automobile GmbH, Attendorf**, Mecklinghauser Straße 8, 57439 Attendorf. Die Gesellschafterversammlung vom 27.07.2023 hat die Sitzverlegung nach Attendorf und die Änderung von § 1 (Firma, Sitz) des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

HRB 12049 - 18.08.2023: **Lange GmbH, Olpe**, Konrad-Zuse-Straße 5, 57462 Olpe. Die Gesellschafterversammlung vom 03.08.2023 hat die Änderung von § 12 (Tod eines Gesellschafters) des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

HRA 9676 - 18.08.2023: **Greis Beschichtungstechnik GmbH & Co. KG, Olpe**, Im Langen Feld 9, 57462 Olpe. Einzelprokura: Al-Husseini, Robar, Kreuztal, \*01.01.1996.

## c) Löschungen

### Kreis Siegen-Wittgenstein

HRB 9197 - 27.07.2023: **SB-Industrievertretung Ltd., Siegen**, Hauptstraße 52, 57074 Siegen. Die Zweigniederlassung ist gemäß § 395 FamFG von Amts wegen gelöscht.

HRB 11048 - 31.07.2023: **D4 Software GmbH, Karlsruhe**, Greschbachstraße 3, 76229 Karlsruhe. Der Sitz ist nach Karlsruhe (Amtsgericht Mannheim, HRB 747996) verlegt.

HRA 6538 - 31.07.2023: **Autohaus Wahl Hessen GmbH & Co. KG, Siegen**, Weidenauer Straße 223-225, 57076 Siegen. Ausgeschieden als Persönlich haftender Gesellschafter: Horst Wahl Verwaltungs GmbH,

Siegen (Amtsgericht Siegen HRB 11040). Die Gesellschaft ist aufgelöst. Eine Liquidation findet nicht statt. Die Firma ist erloschen. Ausgeschieden als Kommanditist: Jäckle, Katja, Bad Dürnheim, \*08.01.1970. Ausgeschieden als Kommanditist: Wahl, Thomas, Siegen, \*15.10.1967. Im Wege der Sonderrechtsnachfolge eingetreten als Kommanditist: Horst Wahl GmbH & Co. KG, Siegen (Amtsgericht Siegen HRA 9179), Einlage: 2.100.000,00 EUR.

HRA 9313 - 31.07.2023: **Autohaus Wahl Mittelhessen GmbH & Co. KG, Siegen**, Weidenauer Straße 217-225, 57076 Siegen. Ausgeschieden als Persönlich haftender Gesellschafter: Alfred Wahl Verwaltungs GmbH, Siegen (Amtsgericht Siegen HRB 11038). Die Gesellschaft ist aufgelöst. Eine Liquidation findet nicht statt. Die Firma ist erloschen. Ausgeschieden als Kommanditist: Wahl, Thomas, Siegen, \*15.10.1967. Ausgeschieden als Kommanditist: Jäckle, Katja, Bad Dürnheim, \*08.01.1970. Im Wege der Sonderrechtsnachfolge eingetreten als Kommanditist: Alfred Wahl GmbH & Co. KG, Siegen (Amtsgericht Siegen HRA 9176), Einlage: 2.500.000,00 EUR.

HRA 9214 - 31.07.2023: **Automobilgesellschaft Wahl mbH & Co. KG, Siegen**, Weidenauer Straße 223-225, 57076 Siegen. Ausgeschieden als Persönlich haftender Gesellschafter: Alfred Wahl Verwaltungs GmbH, Siegen (Amtsgericht Siegen HRB 11038). Die Gesellschaft ist aufgelöst. Eine Liquidation findet nicht statt. Die Firma ist erloschen. Ausgeschieden als Kommanditist: Wahl, Thomas, Siegen, \*15.10.1967. Ausgeschieden als Kommanditist: Jäckle, Katja, Bad Dürnheim/Frankreich, \*08.01.1970. Im Wege der Sonderrechtsnachfolge eingetreten als Kommanditist: Alfred Wahl GmbH & Co. KG, Siegen (Amtsgericht Siegen HRA 9176), Einlage: 550.000,00 EUR.

HRA 5341 - 31.07.2023: **Bonn & Fries GmbH & Co. KG Druckerei-Verlag, Siegen**, Frankfurter Straße 51, 57072 Siegen. Prokura erloschen: Bonn-Göbel, Ricarda Maria, Netphen, \*11.02.1985. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Eine Liquidation findet nicht statt. Die Firma ist erloschen. Ausgeschieden als Kommanditist: Bonn, Marita, Siegen, \*10.01.1947.

HRA 9285 - 31.07.2023: **Autohaus Wahl Rheinland GmbH & Co. KG, Siegen**, Weidenauer Straße 217-225, 57076 Siegen. Ausgeschieden als Persönlich haftender Gesellschafter: Horst Wahl Verwaltungs GmbH, Siegen (Amtsgericht Siegen HRB 11040). Die Gesellschaft ist aufgelöst. Eine Liquidation findet nicht statt. Die Firma ist erloschen. Ausgeschieden als Kommanditist: Jäckle, Katja, Bad Dürnheim, \*08.01.1970. Im Wege der Sonderrechtsnachfolge eingetreten als Kommanditist: Horst Wahl GmbH & Co. KG, Siegen (Amtsgericht Siegen HRA 9179), Einlage: 1.510.000,00 EUR.

HRB 10524 - 01.08.2023: **Deutsche Onlinehandel GmbH, Siegen**, Schwalbenweg 15, 57078 Siegen. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 10539 - 02.08.2023: **solutions4everday UG, Siegen**, Schwalbenweg 15, 57078 Siegen. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 9489 - 07.08.2023: **Da Vinci Gastro UG, Siegen**, Hinterstraße 15-17, 57072 Siegen. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 11899 - 09.08.2023: **RIT - Rhine IT Service and Logistics UG, Borsdorf**, Sommerfelder Straße 11, 04451 Borsdorf. Der Sitz ist nach Borsdorf, Ortsteil Panitzsch (Amtsgericht Leipzig, HRB 41838) verlegt.

HRB 12138 - 10.08.2023: **Competenz Deutschland AG, München**, Landsberger Straße 302, 80687 München. Der Sitz ist nach München (Amtsgericht München, HRB 286498) verlegt.

HRA 8585 - 11.08.2023: **Treemension KG, Freudenberg**, Schützenstraße 13, 57258 Freudenberg. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen.

HRA 5502 - 11.08.2023: **Gerhard Strohm Inh. Klaus Hof, Siegen**, Turnerstr. 8, 57078 Siegen. Die Firma ist erloschen.

HRA 9565 - 14.08.2023: **Projekt 5 GmbH & Co. KG, Ludwigsfelde**, Albert-Tanneur-Straße 25, 14974 Ludwigsfelde. Der Sitz ist nach Ludwigsfelde (Amtsgericht Potsdam, HRA 8133 P) verlegt.

HRB 12183 - 18.08.2023: **Giesswerk GmbH, Witzenhausen**, Dorfstraße 3, 37218 Witzenhausen. Der Sitz ist nach Witzenhausen (Amtsgericht Eschwege, HRB 3544) verlegt.

HRB 6549 - 21.08.2023: **Lückel GmbH ES-Schlachthof u. EZ-Zerlegebetrieb/Vieh- und Fleischgroßhandel, Bad Berleburg**, Ederstr. 53, 57319 Bad Berleburg. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRA 9589 - 21.08.2023: **Lagerbox Easy Arnsberg GS GmbH & Co. KG, Frankfurt**, Hanauer Landstraße 314, 60314 Frankfurt am Main. Der Sitz ist nach Frankfurt am Main (Amtsgericht Frankfurt am Main, HRA 53367) verlegt.

### Kreis Olpe

HRB 9324 - 01.08.2023: **WüBra Vertriebs UG, Olpe**, Martinstraße 25, 57462 Olpe. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRA 8613 - 01.08.2023: **Firma Lebensweichen-Verlag e.K., Lennestadt**, Oberelsper Straße 22, 57368 Lennestadt. Die Firma ist erloschen.

HRB 10751 - 09.08.2023: **2. Haus und Grund Property GmbH, Drolshagen**, Hofgarten 5, 57489 Drolshagen. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRA 6562 - 11.08.2023: **Göllner GmbH & Co. KG, Finnentrop**, In der Mark 48, 57413 Finnentrop. Die Firma ist erloschen.

HRB 11178 - 11.08.2023: **J & L Immobilien GmbH, Olpe**, Unterer Hardtweg 7, 57462 Olpe. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 6209 - 16.08.2023: **Christoph Schneider Grundbesitz- und Verwaltungs GmbH, Coesfeld**, Holtwicker Straße 29, 48653 Coesfeld. Der Sitz ist nach Coesfeld (Amtsgericht Coesfeld, HRB 21439) verlegt.

HRB 12523 - 17.08.2023: **WS Immobilien Verwaltungsgesellschaft mbH, Drolshagen**, Pater-Kruse-Weg 17, 57489 Drolshagen. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 5969 - 21.08.2023: **Göllner Verwaltungsgesellschaft mbH, Finnentrop**, In der Mark 48, 57413 Finnentrop. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

## Wir fertigen Verlässlichkeit seit 1911





**An der Präzision zu sparen, können wir uns nicht leisten.**

- Stanzen, ziehen, verformen
- 2 D - 3 D Laserschneiden
- 2 D - 3 D Wasserstrahlschneiden
- Laserschweißen
- CNC Abkanten
- 3 D Druck
- Individualität und Serienfertigung

0 23 91 / 90 91 0

**Lüsebrink & Teubner GmbH & Co. KG**  
 Ziegelstraße 46  
 D-58840 Plettenberg  
 Telefon + 49 (0) 23 91 / 90 91 0  
 Telefax + 49 (0) 23 91 / 10 70 8  
 mail@luesebrinkundteubner.de  
 www.luesebrinkundteubner.de

# Veranstaltungskalender

## Oktober 2023

### Fördermöglichkeiten

Informieren Sie sich auf der Homepage des bbz über Fördermöglichkeiten für berufliche Weiterbildungen



### Info-veranstaltungen

**Online-Veranstaltung:**  
**IHK-Fördersprechtag zum Thema „Öffentliche Finanzierungshilfen“**  
11. Oktober 2023, 10:00 bis 16:30 Uhr

**Analoge und digitale Welten junger Menschen verstehen**  
17. Oktober 2023, 15:00 bis 17:00 Uhr  
(IHK-Geschäftsstelle Olpe, In der Trift 11, 57462 Olpe)

**Nebenberuflich gründen**  
18. Oktober 2023, 10:00 bis 12:00 Uhr (IHK Siegen, Koblenzer Str. 121, 57072 Siegen)

**5. Bilanzbuchhalter- und Controllertag**  
19. Oktober 2023, 14:00 bis 19:00 Uhr (IHK Siegen, Koblenzer Str. 121, 57072 Siegen)

Anmeldungen und weitere Veranstaltungen: [events.ihk-siegen.de/](https://events.ihk-siegen.de/)



Die Tagesseminare des bbz finden in der Regel von 8:30 bis 16:30 Uhr statt. Die Lehrgänge werden im bbz, Birlenbacher Hütte 10, 57078 Siegen-Geisweid, durchgeführt. Einzelheiten bei Dietmar Simmert unter 0271 89057-21.



### bbz-Tagesseminare

16. und 17. Oktober  
**Professionelles Lieferantenmanagement**  
Referent: Ulrich Weigel, Eschenburg

16. Oktober  
**Das Potenzial eines gesunden Teams**  
Referentin: Petra Völkel, Siegen

18. Oktober – Präsenz /  
19. Oktober – Online  
**Das aktuelle Reisekosten- und Bewirtschaftungsrecht**  
Referent: Thomas Leibrecht, Krailling

19. Oktober  
**Abwicklung von Exportgeschäften (Exporttechnik 2)**  
Referent: Dr. Peter Ruprecht, Heidelberg

23. Oktober  
**Human Resources Management 3 Personalentwicklung/-controlling**  
Referentin: Gaby Maier-Saray, HR-Berater, Aschaffenburg

24. Oktober  
**Interkulturelle Kompetenz für Einkauf und Logistik**  
Referent: Ulrich Weigel, Eschenburg

24. Oktober (13.30–16.30 Uhr)  
**Cybersicherheit im Rechnungswesen – ONLINE**  
Referent: Jochen Treuz, Weinheim

25. Oktober  
**Elektrotechnisch unterwiesene Person (EUP)**  
Referent: Hans Berger, Kirchen

25. und 26. Oktober  
**Einführung von Controlling in Klein- und Mittelbetrieben: Teil 1 und 2**  
Referent: Dipl.-Betriebswirt Michael Kress, Eichenzell-Büchenberg

26. Oktober  
**Jahresunterweisung für Elektrofachkräfte**  
Referent: Hans Berger, Kirchen

27. Oktober  
**China-Importseminar – erfolgreich Waren aus China importieren**  
Referent: Ekkehard Hoffmann, China Import Consult, Essen

30. Oktober  
**Hinweisgeberschutzgesetz und die Umsetzung im Unternehmen**  
Referentin: Selina Lauterbach, Wirtschaftsjuristin, Siegen

31. Oktober  
**Führungskommunikation – Aufbau-seminar für Führungskräfte**  
Referent: Lars Meffert M.A., Kirchen



### bbz-Lehrgänge

**Abschluss: IHK-Prüfung**  
**Vorbereitung auf die praktische AEVO-Prüfung für Fachwirte**  
Dauer: 16.10.23–06.11.23 (16 U.-Std.)

**Geprüfter Technischer Betriebswirt (IHK)**  
Dauer: 17.10.23–29.09.25 (684 U.-Std.)

**Geprüfter Fachwirt im Gesundheits- und Sozialwesen (IHK)**  
Dauer: 18.10.23–24.09.25 (632 U.-Std.)

**Vorbereitungslehrgang zur Ausbildereignungsprüfung (AEVO)**  
Siegen-Olpe-Bad Berleburg

Dauer: 04.11.23–03.02.24 (80 U.-Std.)

Dauer: 07.11.23–30.01.24 (80 U.-Std.)

Dauer: 25.11.23–27.01.24 (80 U.-Std.)

**Geprüfter Handelsfachwirt (IHK)**  
Dauer: 13.11.23–25.08.25 (500 U.-Std.)

**Geprüfter Industriefachwirt (IHK)**  
Dauer: 21.11.23–10.10.25 (568 U.-Std.)

**Abschluss: IHK-Zertifikat**

**Social Media Manager (IHK)**  
Dauer: 13.10.23–11.23.23 (80 U.-Std.)

**Projektmanager (IHK)**  
Dauer: 19.10.23–30.11.23 (88 U.-Std.)

**Lohn- und Gehaltsabrechnungen für Praktiker**  
Dauer: 19.10.23–30.11.23 (60 U.-Std.)

**Fachkraft für Zoll und Außenwirtschaft (IHK)**  
Dauer: 27.10.23–09.12.23 (98 U.-Std.)

**Abschluss: bbz-Zertifikat**

**Basiswissen Excel: Einfache Auswertungen mit Excel erstellen**  
Dauer: 16.10.23–30.10.23 (20 U.-Std.)

**Komplexe Daten mit Excel professionell und effizient verarbeiten**  
Dauer: 06.11.23–27.11.23 (28 U.-Std.)

**Gewerblich-technische Lehrgänge**

**SPS-Technik / Automatisierungstechniker - Service nach ZVEI-Leitlinie**  
Dauer: 16.10.–27.10.23 (100 U.-Std.)

**Internationaler Schweißfachmann (IWS) - Teile 0-3**  
Dauer: 17.10.23–22.06.24

### bbz-Infoveranstaltungen

Das bbz bittet um vorherige Anmeldung zur Infoveranstaltung und einen kurzen Hinweis, ob Sie vor Ort oder online teilnehmen möchten, telefonisch (0271 89057-0) oder per Mail an [info@bbz-siegen.de](mailto:info@bbz-siegen.de).

[bbz-Infoveranstaltung zu den Lehrgängen](#)

**Geprüfter Handelsfachwirt (IHK)**  
Montag, 16.10.23, 18:00 Uhr

**Geprüfter Industriefachwirt (IHK)**  
Dienstag, 17.10.23, 17:30 Uhr

**Geprüfter Betriebswirt (IHK)**  
Mittwoch, 18.10.23, 17:30 Uhr



# ~~Bewerber suchen~~ Mitarbeiter finden

57jobs.de

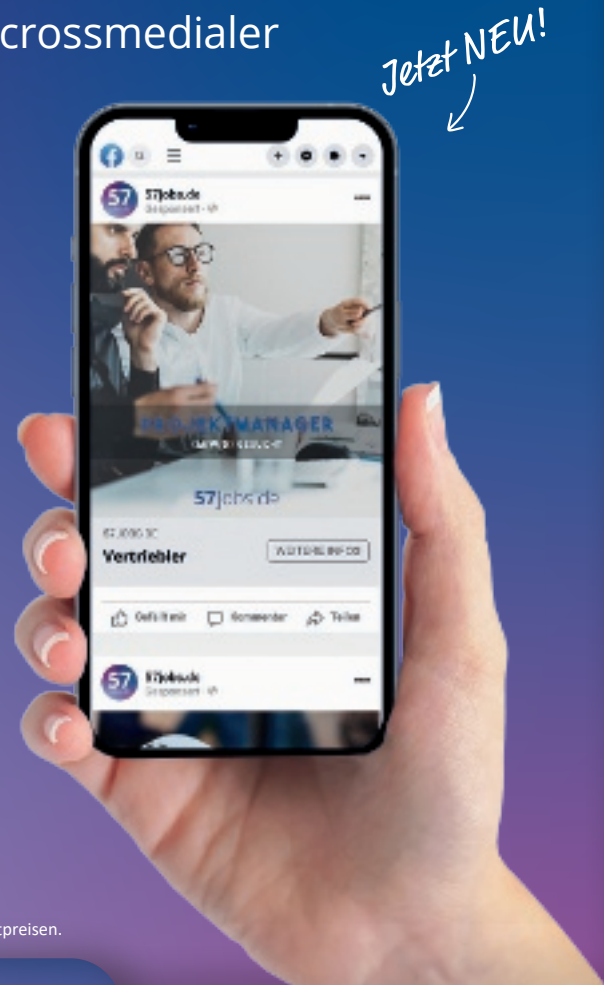
Ihr Mitarbeiter von morgen sucht Sie heute - wir wissen wo.

Wir unterstützen Ihre Mitarbeitersuche mit crossmedialer Reichweite in den entscheidenden Kanälen.

- ✔ Ihre Anzeige im Print-Stellenmarkt
- ✔ Wir digitalisieren Ihre Anzeige und veröffentlichen sie auf 57jobs.de...
- ✔ ... und auf bis zu 30 weiteren Online-Stellenportalen\*
- ✔ Jetzt **NEU**: Nutzen Sie mit uns Facebook als zusätzlichen Recruiting-Kanal

Unsere **Social Ad** steigert die Reichweite Ihrer Anzeige und erreicht neues Bewerber-Potenzial.

\* Gültig ab 200.- Euro Mindestauftragswert (zzgl. MwSt.) einer Einzelbuchung / nicht gültig bei Kombinations-Gesamtpreisen.



**Sprechen Sie uns an!**

0271 5940-316 • info@57jobs.de

## Wo suchen Ihre Bewerber? \*\*

Internet-Stellenbörsen  
Suchmaschinen  
soziale Netzwerkplattformen  
Printmedien



Mit einer Anzeige in unserem Stellenmarkt besetzen Sie bis zu **4 der 10 wichtigsten** Informationskanäle potenzieller Bewerber. Ohne Mehraufwand für Sie.

\*\* Universität Bamberg, Studie: "Recruiting Trends 2020"



# Siegen. Der historische Kalender 2024

- Mit 13 seltenen und teils bisher unveröffentlichten Aufnahmen aus privaten Archiven von Lesern der Siegener Zeitung. Veredelt mit UV-Spotlack und hochwertig verarbeitet.

**JETZT IM HANDEL** – limitierte Auflage!

Der Kalender ist erhältlich:

- » beim Verlag Vorländer in Siegen, Telefon 0271 5940-331
- » in den Geschäftsstellen der Siegener Zeitung:  
SIEGEN, Obergraben 39  
BAD BERLEBURG, Poststr. 4
- » in unserem Onlineshop: 57lesershop.de
- » sowie im lokalen Buchhandel

Erwerben Sie die 9. Auflage des Bildkalenders, Format: 44 x 33 cm, für **26,95 €**

## *Sammlerstück*

Bis zu 115 Jahre alte Fotos – überwiegend aus dem Kerngebiet von Siegen.



*Heal auch als Geschenk ...*

Sichern Sie sich jetzt Ihr Exemplar  
\*\*\*

[57lesershop.de](http://57lesershop.de)



**DAMALS-IN-SIEGEN.DE**

Historische Momentaufnahmen

*Ein Angebot der Siegener Zeitung*